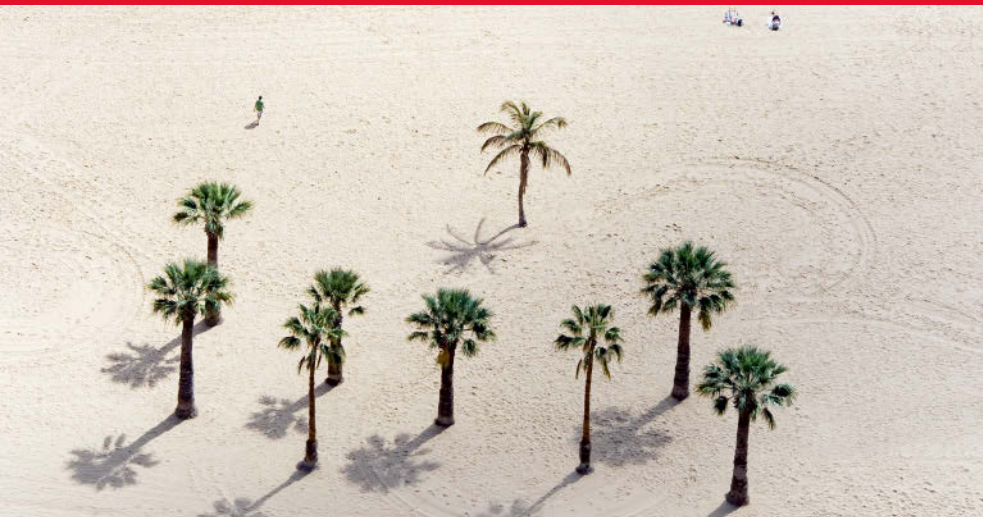




BAEDEKER SMART

Teneriffa



Teneriffa erleben

Nach der kurvenreichen Auffahrt schmeckt der café con leche in der Cafeteria des Parador einfach köstlich. Der Blick schweift über die bizarre Kraterlandschaft hinüber zum Teide, Spaniens höchstem Berg – die Szenerie ist gigantisch! Was nun? Folgen Sie unseren Empfehlungen für einen Tag in Teneriffas grandioser Mondlandschaft. Vielleicht steht Ihnen aber auch der Sinn nach einem Shoppingbummel in der Inselmetropole? Oder wollen Sie lieber auf kolonialen Spuren durch La Laguna wandeln oder einen Abstecher nach La Gomera unternehmen, verträumte Dörfer und abgeschiedene Täler erkunden? Neben allen wichtigen »klassischen« Sehenswürdigkeiten halten wir Ideen für ganz besondere Urlaubstage für Sie bereit. Was auch immer Sie tun: Genießen Sie Ihre Zeit auf der größten Kanareninsel mit Baedeker!

Herzlich



Birgit Borowski

Redaktion Baedeker SMART

① ★ ★ Top 10



Kapiteileinteilung

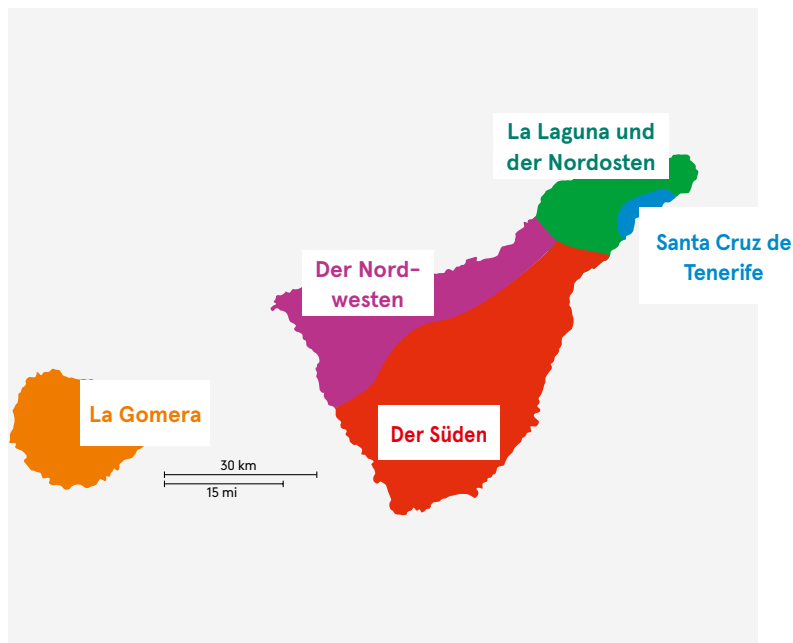
- Santa Cruz de Tenerife
Seiten 34–57
- La Laguna und der
Nordosten
Seiten 58–79
- Der Nordwesten
Seiten 80–113
- Der Süden
Seiten 114–141
- La Gomera
Seiten 142–161

BAEDEKER SMART

Teneriffa

Wie funktioniert der Reiseführer?

Wir präsentieren Ihnen die Sehenswürdigkeiten von Teneriffa und der Nachbarinsel Gomera in fünf Kapiteln. Jedem Kapitel ist eine spezielle Farbe zugeordnet. Um Ihnen die Reiseplanung zu erleichtern, haben wir alle wichtigen Sehenswürdigkeiten jedes Kapitels in drei Rubriken gegliedert: Einzigartige Reiseziele sind in der Liste der »TOP 10« zusammengefasst und zusätzlich mit zwei Baedeker Sternen gekennzeichnet. Ebenfalls bedeutend, wenngleich nicht einzigartig, sind die Sehenswürdigkeiten der Rubrik »Nicht verpassen!«. Eine Auswahl weiterer interessanter Ziele birgt die Rubrik »Nach Lust und Laune!«.



★★ Baedeker Topziele	6	Wohin zum ... Übernachten?	
Ein Gefühl für Teneriffa		... Essen und Trinken?	
bekommen	8	... Einkaufen? ... Ausgehen?	76

Das Magazin

Reif für die Insel	14
Feste feiern	16
Im Land der Guanchen	20
Bizarre Blüten	22
Aktiv werden!	24
Aufgepasst: Wale!	27
Eine explosive Geschichte	28
Wind of Change	32

Santa Cruz de Tenerife

Erste Orientierung	36
Mein Tag beim Shoppen und	
Flanieren in der Hauptstadt	38
★★ San Andrés	42
★★ Plaza de España & Plaza de la	
Candelaria	44
Plaza de la Iglesia	46
Plaza del Príncipe de Asturias	48
Nach Lust und Laune!	50
Wohin zum ... Übernachten?	
... Essen und Trinken?	
... Einkaufen? ... Ausgehen?	54

La Laguna und der Nordosten

Erste Orientierung	60
Mein Tag auf kolonialen Spuren	
durchs UNESCO-Welterbe	62
★★ La Laguna	66
★★ Montañas de Anaga	69
Nach Lust und Laune!	72

Der Nordwesten

Erste Orientierung	82
Mein Tag zwischen Würgefeigen	
und Drachenbäumen	84
★★ Icod de los Vinos	88
★★ Puerto de la Cruz	90
★★ Loro Parque	94
★★ La Orotava.....	96
Garachico	100
Masca	102
Acantilado de los Gigantes	104
Nach Lust und Laune!	106
Wohin zum ... Übernachten?	
... Essen und Trinken?	
... Einkaufen? ... Ausgehen?	109

Der Süden

Erste Orientierung	116
Mein Tag in Teneriffas	
Mondlandschaft	118
★★ Parque Nacional del Teide	122
Los Cristianos, Playa de las	
Américas, Costa Adeje	128
Pirámides de Güímar	130
Candelaria	132
Nach Lust und Laune!	134
Wohin zum ... Übernachten?	
... Essen und Trinken?	
... Einkaufen? ... Ausgehen?	137

La Gomera

Erste Orientierung	144
Mein Tag im immergrünen	
Norden	146
★★ Valle Gran Rey	150
San Sebastián de la Gomera	153
Hermigua, Agulo, Tamargada	
& Vallehermoso	154
Parque Nacional de Garajonay	156
Nach Lust und Laune!	159
Wohin zum ... Übernachten?	
... Essen und Trinken?	
... Einkaufen? ... Ausgehen?	160

Wanderungen & Touren

Fortaleza	164
Der Nordosten und das	
Anaga-Gebirge	166
Der Nordwesten und das	
Teno-Gebirge	169

Praktische Informationen

Vor der Reise	174
Anreise	175
Unterwegs auf Teneriffa	176
Übernachten	177
Essen und Trinken	177
Ausgehen	178
Einkaufen	179
Sprachführer	180

Anhang

Reiseatlas	183
Register	197
Bildnachweis	200
Impressum	201

Magische Momente

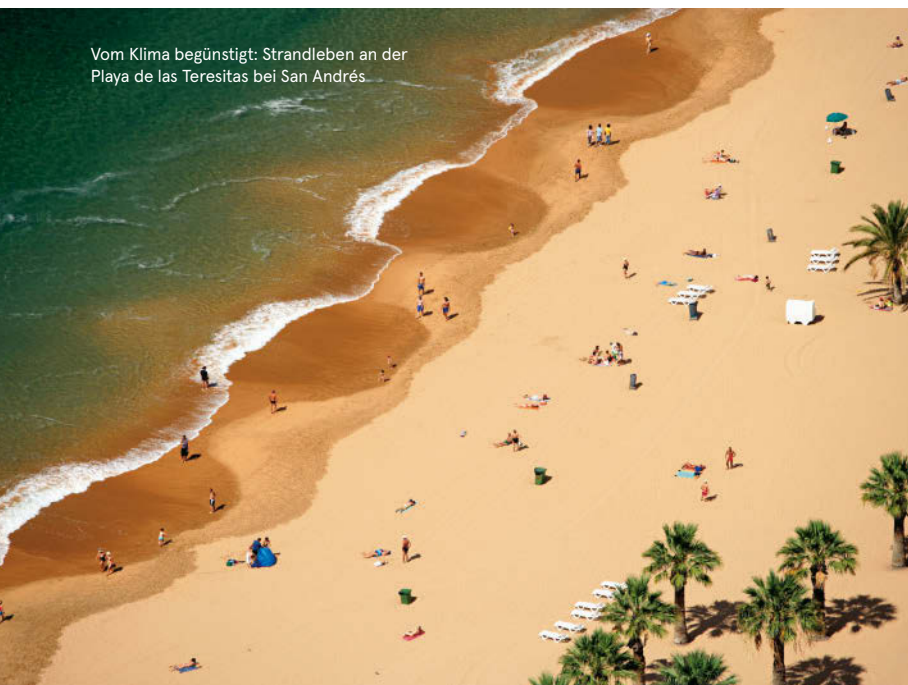
Kommen Sie zur rechten Zeit an den richtigen Ort
und erleben Sie Unvergessliches.

Die Beerdigung der Sardine ..	53	Top of Tenerife	125
Hoch über den Klippen	74	Hart am Kliff	158
Romantische Aussicht(en)	108		

Vom Mirador Pico del Inglés
bietet sich an klaren Tagen ein schöner
Blick auf das Anaga-Gebirge.

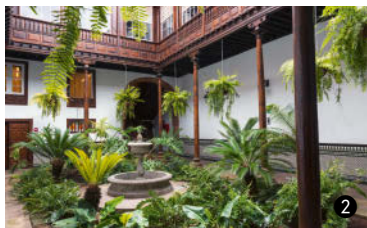


Vom Klima begünstigt: Strandleben an der
Playa de las Teresitas bei San Andrés.





1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Baedeker Topziele

Unsere TOP 10 helfen Ihnen, von der absoluten Nummer eins bis zur Nummer zehn, die wichtigsten Reiseziele einzuplanen.

1 ★★ Parque Nacional del Teide

Die Vulkanlandschaft des Nationalparks wird vom Pico del Teide überragt, dem mit 3718 m höchsten Berg Spaniens. Mit der Seilbahn geht es bis auf 3550 m hinauf (S. 122).

2 ★★ La Laguna

Kathedrale, Kirchen und Klöster – ein Bummel durch die Altstadt des Weltkulturerbes erinnert an die koloniale Geschichte von Teneriffa (S. 66).

3 ★★ Icod de los Vinos

Anziehungspunkt des Weinstädtchens ist ein riesiger Drachenbaum. In der oberhalb davon gelegenen Pfarrkirche San Marcos können Sie ein zentnerschweres Silberkreuz bewundern (S. 88).

4 ★★ Puerto de la Cruz

Der traditionelle Ferienort punktet neben einer hübschen Altstadt mit einer von César Manrique entworfenen Badelandschaft: Lago Martiánez, in der Freizeitspaß und Kunst eine harmonische Verbindung eingehen. Exotische Flora gibt es in dem berühmten botanischen Garten zu bestaunen (S. 90).

5 ★★ Loro Parque

Ein Freizeitpark der Superlative: Der Loro Parque in Puerto de la Cruz fasziniert mit sensationellen Tiershows und einem schönen botanischen Garten (S. 94).

6 ★★ La Orotava

Dem Charme der Altstadtgassen konnte sich schon Alexander von Humboldt nicht entziehen (S. 96).

7 ★★ San Andrés

Die Hauptstädter kommen gerne wegen der guten Fischlokale in den Ort, ganz nebenbei gibt es hier mit der Playa de las Teresitas Teneriffas schönsten Palmenstrand (S. 42).

8 ★★ Montañas de Anaga

Teneriffas Wanderparadies begeistert mit urwüchsigem Lorbeerwald, tollen Aussichtspunkten und abgechiedenen Bergdörfern (S. 69).

9 ★★ Valle Gran Rey

Ein wunderschönes Tal auf La Gomera mit kunstvoll angelegten Terrassen, Palmenhainen und einem Hauch von Flower Power (S. 150).

10 ★★ Plaza de España & Plaza de la Candelaria

Diese beiden Plätze gehen praktisch ineinander über und sind ein idealer Ausgangspunkt zur Erkundung von Santa Cruz (S. 44).

Ein Gefühl für Teneriffa bekommen ...

Erleben, was die Insel ausmacht,
ihr einzigartiges Flair spüren. So, wie die
Tinerfeños selbst.

Hell und dunkel

In puncto Strände hat man auf Teneriffa die Qual der Wahl. Zu einer vulkanischen Insel gehören selbstverständlich dunkelsandige Strände, die an die vulkanische Entstehung erinnern. Etwa die Playa de la Arena (S. 104) an der sonnenverwöhnten Westküste, wo allerdings mitunter ungestüm heranrollende Atlantikwellen das Badeleben etwas durcheinanderbringen können. An der Playa de las Teresitas (S. 42) dagegen lockt ein goldgelber Sandstrand; grüne Farbtupfer in Form von Fächerpalmen stellen dort den notwendigen Schatten. Und Wellenbrecher sorgen für ein ganz ungefährliches Badevergnügen.

Mojo und Papas arrugadas

Echt kanarisch: Feinschmecker haben es auf Teneriffa mitunter nicht ganz leicht, doch der auf der heißen Platte gebratene Fisch, serviert zusammen mit Runzelkartoffeln und einer grünen Mojo-Soße ist wirklich originell. Das kanarische »National-

gericht« schmeckt am besten irgendwo dicht am Wasser, etwa im Restaurante Pancho an der Playa de la Arena (S. 111). Die von kleinen Salzkristallen besetzten Kartoffelschalen werden mitgegessen.

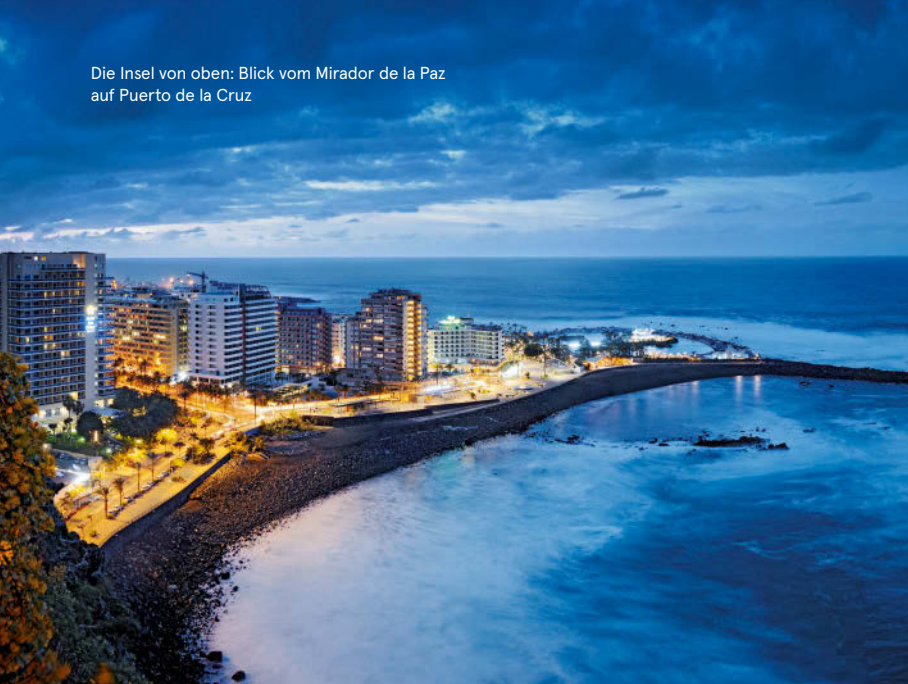
Die Insel von oben

Miradores, sprich Aussichtsplätze, heißen auf Teneriffa all jene Orte, von denen aus es etwas zu sehen gibt. Davon gibt es über die Insel verteilt eine ganze Menge. Das spektakulärste Panorama offeriert der Pico del Teide (S. 122), von dessen Gipfel aus einem die ganze Insel wie aus der Vogelschau zu Füßen liegt. Mit der Seilbahn kommt man in acht Minuten schnell und bequem auf 3550 m Höhe.

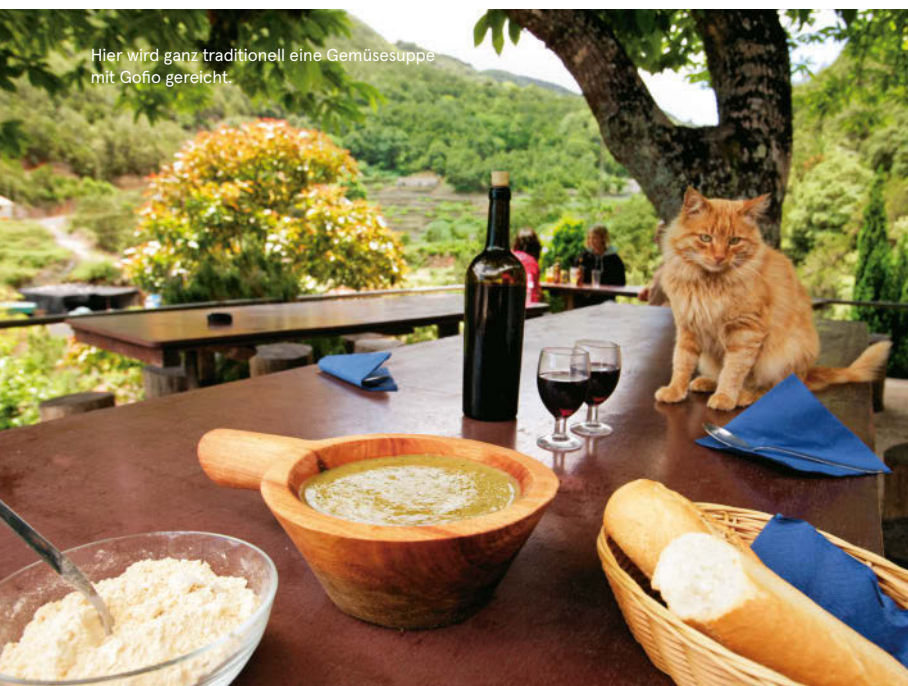
Guantanamera

In Puerto de la Cruz ist das ganze Jahr über die Plaza del Charco (S. 90) der Treff schlechthin. Auf dem von Terrassenlokalen eingerahmten rechteckigen Platz in der Altstadt mischen sich Einheimische mit Tou-

Die Insel von oben: Blick vom Mirador de la Paz
auf Puerto de la Cruz



Hier wird ganz traditionell eine Gemüsesuppe
mit Gofio gereicht.



Am Fuß des Vulkans: Zugegeben – der Blick von oben, von der Spitze des Pico del Teide, ist unvergleichlich. Aber auch zu Füßen des beeindruckenden Inselhöchsten gibt es viel zu entdecken (und zu erwandern).



risten, Kinder vergnügen sich auf dem kleinen Spielplatz, und für Tanzmusik sorgt häufig eine populäre Evergreens spielende Kapelle.

Dem Himmel so nah

Das Universum scheint auf Teneriffa zum Greifen nahe, und doch ist es unendlich weit weg. Gute Standorte, um die Sterne funkeln zu sehen, finden Sie auf der Insel viele. Aber wenn es mal etwas ganz Besonderes sein soll, mieten Sie sich für eine Nacht ganz weit oben im Berghotel Parador (S. 137) ein – auf gut 2200 m Höhe ist nachts der Himmel dort fast immer klar. Und, ganz wichtig: Es gibt hier so gut wie keine Lichtverschmutzung. Wie klein man sich unter der Milchstraße doch vor- kommt – Gänsehaut- Feeling pur!

Am Fuß des Vulkans

Auf der Insel Teneriffa wird viel gewandert! Allerdings müssen Sie nicht gleich den 3718 m hohen Pico del Teide (S. 122) besteigen – auch am Fuß dieses markanten Vulkankegels gibt es mehr als genug lohnende Touren. Sehr reizvoll ist zum Beispiel der in einem leichten Auf und Ab verlaufende Weg zum Felsriegel der Fortaleza. Oder einfach mal kurz die Region um den Roque Cinchado entdecken.

Teneriffas ganzer Stolz

»Stolz von Teneriffa« (span. *orgullo de Tenerife*) nennen die Einheimischen ihre wohl berühmteste Blütenpflan-

ze: Der auffällige Riesen-Natternkopf mit Tausenden winziger roter Blüten ist in der Hochgebirgslandschaft von Teneriffa zu Hause. Entdecken können Sie das Raubblattgewächs im Parque Nacional del Teide. Dort stehen nicht etwa nur zwei oder drei Pflänzchen allein auf weiter Flur: Hunderte der mehr als 2 m hohen Blütenkerzen überziehen die Hänge – ein erhabener Anblick!

Mondlandschaft

Eine Gegend, die so heißt, gibt es auf Teneriffa tatsächlich (Paisaje Lunar), doch können Sie sich praktisch im ganzen Teide-Nationalpark wie auf dem Mond fühlen. Nur nicht im Mai/Juni: Denn im kanarischen Bergfrühling erwacht die bizarre vulkanische Kraterlandschaft auf einmal zum Leben – die ganze Region erstrahlt dann in einem gelb-roten Blütentaumel.

Auf einen Drink an der Promenade

Zugegeben, der Name ist nicht gerade typisch kanarisch, doch das Café schon: Morgens können Sie im Café Paris in Puerto de la Cruz (Avenida Colón s/n, tgl. 9–23 Uhr) frühstücken, nachmittags einen Milchkaffee und ein etwas zu süß und kalorienreich geratenes Tortenstück genießen oder bis in die Nacht hinein auf der großen Terrasse bei einem Cocktail oder einem auf der Insel gebrauten Dorado-Bier das Treiben an der immer viel frequentierten Uferpromenade betrachten.

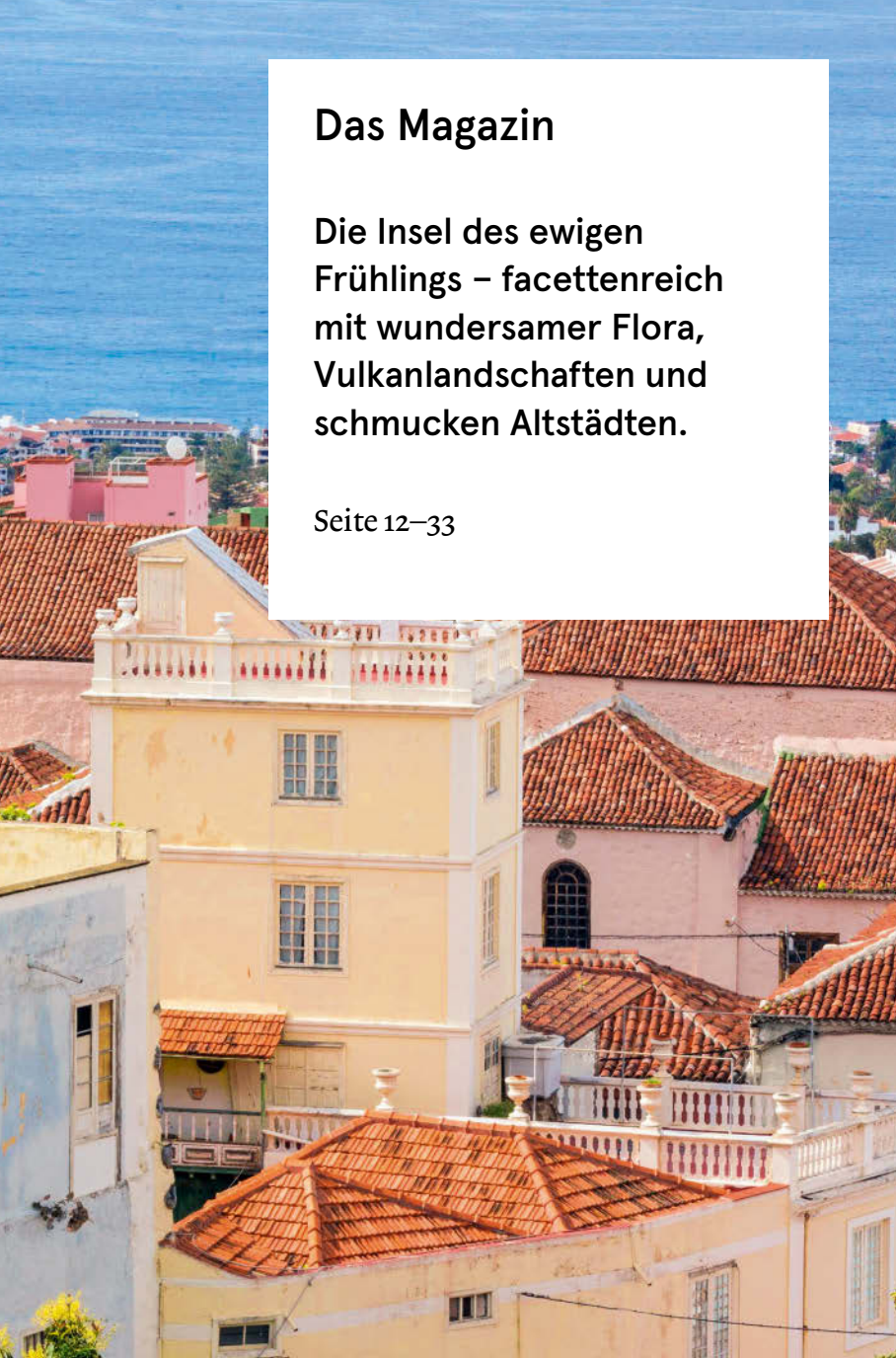
Einer der schönsten und ursprünglichsten Orte Teneriffas ist La Orotava, im Nordwesten der Insel gelegen.



Das Magazin

Die Insel des ewigen
Frühlings – facettenreich
mit wunderschöner Flora,
Vulkanlandschaften und
schmucken Altstädten.

Seite 12–33



Reif für die Insel

Auf den ersten Blick könnte man glauben, Teneriffa sei ein Stück Heimat unter südlicher Sonne: üppiges Frühstück, schmackhaftes Essen und Bundesliga-Fußball auf den Fernsehschirmen der Sportbars in Playa de las Américas und Los Cristianos. Aber bei näherer Betrachtung zeigt sich: Diese Insel bietet noch sehr viel mehr.

Ein Millionenpublikum besucht jedes Jahr die im Atlantischen Ozean knapp 300 km vor der nordwestafrikanischen Küste gelegene Vulkaninsel (nur im Coronajahr

2020 kam der Tourismus zeitweise fast komplett zum Erliegen). Von der Lage her gehört Teneriffa zu Afrika, politisch zu Spanien. Unter den ausländischen Gästen stellen



Frau gönnt sich ja sonst nichts: Entspannung pur bietet das Wellnessprogramm vieler Hotels auf Teneriffa – es darf auch gern mal ein bisschen luxuriöser sein wie hier im Oriental Spa Garden des Hotels Botánico in Puerto de la Cruz.

Auf einen Blick: Wichtige Daten & Fakten

- Teneriffa ist die größte der sieben kanarischen Hauptinseln (span. Islas Canarias).
- Die autonome Region besteht administrativ aus zwei Provinzen – Santa Cruz de Tenerife im Westen (Teneriffa, La Palma, La Gomera, El Hierro) und Las Palmas im Osten (Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote).
- Die Kanaren verfügen über elf Sitze im spanischen Senat, davon drei Abgeordnete, die vom kanarischen Parlament gewählt werden. Drei Abgeordnete stellt Teneriffa.
- Auf den Kanarischen Inseln leben 2,1 Millionen Einwohner, davon 928 000 auf Teneriffa.
- »Tener« bedeutet in der Sprache der Ureinwohner (Guanchen) entweder »Berg« oder »Schnee«, gleiches gilt für die Silbe »fe« bzw. »ife«. »Teneriffa« (span. Tenerife) lässt sich also mit »Schneeberg« übersetzen.

Engländer und Deutsche die stärkste Fraktion. Tausende überwintern jährlich auf Teneriffa, sehr viele besitzen hier Ferienhäuser und Zweitdomizile.

Mehr als eine Touristenklave

Doch trotz der vielen Gäste ist Teneriffa noch immer eine echte Kanareninsel mit einer soliden kulturellen Tradition. Ein Gegengewicht zum Euro-Ferienland bildet etwa die Universidad de la Laguna mit 20 000 Studierenden aus dem ganzen Land. Von authentischem Gepräge ist auch die Inselhauptstadt Santa Cruz de Tenerife, wo man dem spanischsten aller Vergnügen frönen

kann: dem abendlichen Spaziergang (span. *paseo*).

Insel(n) des ewigen Frühlings

Auf den Kanarischen Inseln sind die Temperaturen ganzjährig mild. Im Sommer ist es lange nicht so heiß wie in Südeuropa – weshalb auch immer mehr Festlandspanier hier die Sommerfrische genießen. Der kanarische »Winter« wird vor allem von Mitteleuropäern als frühlingshaft empfunden. Die Tagestemperaturen liegen selbst im Februar, dem kühlgsten Monat, selten unter 20 Grad Celsius – an der Südküste Teneriffas herrscht ganzjährig Badesaison.

Feste feiern

Teneriffas Kalender birgt einen bunten Reigen von Fiestas – von großen städtischen Events bis zu folkloristischen Wallfahrten aufs Land.

Gefeiert wird viel, und dank des milden Klimas spielt sich das meiste im Freien ab. Zudem bieten kirchliche Feste und Heiligenverehrung stets einen willkommenen Anlass zum Feiern.

Februar/März

Faschingstrubel überall auf der Insel
Auch der Karneval (span. *carnaval*) wird auf ganz Teneriffa gefeiert – am ausgelassensten in der Hauptstadt Santa Cruz. Höhepunkt der dreiwöchigen Festivitäten im Februar sind die Umzüge in der letzten Woche, mit deren Farbenpracht und spärlich bekleideten Tänzerinnen sich einzig der Karneval von Rio de Janeiro messen kann.

Jedes Jahr steht der Karneval unter einem anderen Motto. Nach einem zehntägigen Vorlauf mit Konzerten, Maskenprämierungen, Umzügen, Kinderfesten und Vorentscheidungen zur Wahl der Karne-



Jedes Jahr im Juni feiert man in La Orotava ein Wallfahrtsfest zu Ehren des heiligen Isidor von Madrid, dessen Ursprünge bis ins 17. Jh. zurückreichen.



valskönigin (*Reina del Carnaval*) beginnt die heiße Phase mit der Galanacht ihrer Krönung, meist an einem Mittwoch. Am Freitag darauf erfolgt der große Umzug, mittwochs die »Beerdigung« einer riesigen (aus Pappmaschee gefertigten) Sardine: Ende des Karnevals, Frühlings-erwachen. Die Nächte werden aber noch bis zum nächsten Wochenende durchgetanzt.

Auch andere traditionelle Feste auf der Insel lohnen den Besuch. Vor allem in der Osterwoche und an Fronleichnam ist in vielen Orten fast die halbe Insel auf den Beinen.

Mai

Los Realejos: Romería de San Isidro Labrador

1676 versammelten sich erstmals Bauern aus dem Ort nahe Puerto de la Cruz zur Wallfahrt und fuhren mit ihren Ochsenkarren durch die steilen Straßen der Stadt. Nach einer Andacht zu Ehren des heiligen Isidro, des Schutzpatrons der Bauern, werden die bunt geschmückten Wagen heute von Lastern durch den Ort gezogen.

Juni

La Orotava: Octava de Corpus Cristi – Fiesta de las Alfombras

Höhepunkt der Fronleichnamsfestlichkeiten in La Orotava (am Donnerstag nach dem achten Sonntag nach Ostern) ist die Enthüllung kunstvoller Teppiche aus Blüten und Vulkansand. Schon Tage

zuvor ist die ganze Stadt emsig beschäftigt mit ihrem Entwurf und dem Abzupfen ganzer Blütenberge. Der schönste Teppich ziert meist den Platz vor dem Rathaus – dort wird eine Bibelszene dargestellt, für die man tonnenweise farbigen Sand aus den Bergen herbeischafft.

La Orotava: Romería de San Isidro

Labrador y Santa María de la Cabeza

Am Sonntag nach Fronleichnam ist wieder ganz La Orotava auf der Straße, bei einer farbenfrohen Wallfahrt zu Ehren von San Isidro und der Maria von La Cabeza. Wie in Los Realejos ist diese Tradition auch hier jahrhundertealt und verbreitet ländliches Flair mit Ochsenkarren und Bauern, die sich als Zauberer verkleiden.

Juli

La Laguna: Romería de San Benito Abad

Im Mittelpunkt der Prozession stehen sieben Frauen in Tracht als Repräsentantinnen der Inseln des Archipels. Gefolgt von einer lärmenden Menschenmenge, Umzugswagen und Karren, verwandeln sie die Straßen der Universitätsstadt einen Tag lang in ein buntes Chaos, samt Tanz um den Maibaum.

August

Garachico: Romería de San Roque

Als im 17. Jh. die Pest Garachico und Umgebung heimsuchte, rief man den heiligen Rochus von Montpelier um Hilfe an, der seit seinem Tod



Santa Cruz im Maskentaumel: In der Hauptstadt präsentiert sich der Karneval farbenprächtigt-fantasievoll kostümiert – und erkennbar brasilianisch inspiriert.

am 16. August 1327 als Pestpatron verehrt wird. Noch heute kommen die Einwohner von Garachico einmal im Jahr zu seinem Andenken in der Capella San Roque am Ortsrand zusammen und tragen sein Bildnis zur Iglesia de Santa Ana, wo eine Messe zelebriert wird. In einer feierlichen Prozession bringen danach Städter und Bauern, begleitet von Musikkapellen, Kühen und Ziegen, den Pestheiligen in seine Kapelle zurück.

Candelaria: Fiesta de Nuestra Señora de la Candelaria (Mariä Himmelfahrt)
Der Festtag der Ortsheiligen ist eigentlich der 2. Februar, doch begeht man ihn seit Langem im August gemeinsam mit Mariä Himmelfahrt. Zu Fuß strömen die Wallfahrer nach Candelaria, wo am 14. August eine Andacht auf der Plaza de la Basilica stattfindet, zur Erinnerung an die wundertätige

Marienfigur, die einst den Guan-chen erschien. Anschließend bewegt sich eine Prozession zum *Pozo de la Virgen* (Brunnen der Jungfrau), der Abend klingt mit einem Feuerwerk aus. Tags darauf wird dann vor der Basilika auch noch eine große Messe abgehalten.

29. und 30. November

Puerto de la Cruz und Icod de los Vinos: Fiesta de San Andrés

Bis heute ist unklar, was genau der hl. Andreas mit dem Trinken zu tun hat. Jedenfalls wird bis heute ihm zu Ehren ein traditionelles Weinfest gefeiert. Schon am Vorabend des Festtages öffnen die Weinkeller ihre Tore zum Erstausschank des neuen Weines. In manchen Orten, etwa in Puerto de la Cruz und Icod de los Vinos, wird das Ereignis noch zusätzlich mit Umzügen begangen. Nicht versäumen: die nächtliche Fahrt auf Waschbrettern (*tablas*).

Im Land der Guanchen

Im Jahr 1494 landeten spanische Streitkräfte mit rund 1000 Mann Infanterie und 150 Pferden unter dem Befehl von Alonso Fernández de Lugo unweit des heutigen Santa Cruz, um Teneriffa als letzte der sieben kanarischen Hauptinseln zu erobern.

Die anderen sechs Hauptinseln waren seit 1402 nach teils jahrelangen Kämpfen und Belagerungen für die spanische Krone in Besitz genommen worden. Eroberungsversuche hatten sich bislang auf eine traurige Ereignisfolge von Betrug, Massakern und Versklavung beschränkt, wobei die Spanier dem Guerillakampf der nur mit Lanzen

und Wurfsteinen bewaffneten Inselbewohner erstaunlich wenig entgegenzusetzen vermochten. So blieben alle Bemühungen, Teneriffa zu besetzen, erfolglos, und in Europa kursierten Berichte über seine Menschen, die sich Guanchen nannten, von *guan* (Mensch) und *che* (weißer Berg). Letzteres bezog sich auf den Pico de Teide. Die Guanchen waren



Als Guanchen kostümierte Insulaner beim Fest der heiligen Jungfrau von El Socorro de Güímar im Nordosten von Teneriffa.

Standbild eines Guanchen-
Führers in Candelaria.

somit das »Volk vom Teide« (und, weiter gefasst, von Teneriffa). Später verwendete man den Namen für die Ureinwohner aller Kanarischen Inseln, obwohl sie sich aus vielen unterschiedlichen Volksgruppen zusammensetzten.

Mit der Radiokarbonmethode datierte archäologische Funde lassen darauf schließen, dass die Kanaren spätestens seit 200 v. Chr. besiedelt wurden, wohl von Nordafrika aus. Sprachfragmente legen nahe, dass die kanarischen Ureinwohner von Berbern abstammen. Ihre Kultur bewegte sich auf primitivem Steinzeitniveau, mit Höhlen als Wohnstätten sowie Jagd, Viehhaltung und einfachem Feldebau als Lebensgrundlage. Die Ernährung bestand vorwiegend aus Fisch, Ziegenfleisch und *goffo*, einem Brei aus gerösteter, gemahlener Gerste, der bis heute in Teneriffa auf den Tisch kommt. Mit Einbäumen umfuhr man die Küsten und wagte gelegentlich auch eine Überfahrt auf eine der Nachbarinseln.

Erster Kontakt und Niedergang

Erste Kontakte zwischen Guanchen und Europäern gab es wohl schon im 13. Jh., historisch belegt ist eine Expedition im Jahr 1341. Möglicherweise verirrten sich schon früher Glücksritter nach Teneriffa, auf der

Suche nach der Mündung des legendären afrikanischen Rio de Oro in den Atlantik, der angeblich große Mengen Gold mit sich führte. Letztlich wurden Stammesfehden den Guanchen zum Verhängnis. Mindestens zwei Stammesführer schlugen sich auf die Seite der spanischen Invasoren. Als deren erbittertster Feind erwies sich der Guanchenführer Bencomo, der Unterstützung von drei weiteren Führern erhielt. Der erste bewaffnete Vorstoß der Spanier unter Fernández de Lugo endete in einem Desaster. Die Guanchen kapitulierten erst nach über zwei Jahren, 1496 – weniger vor der militärischen Übermacht als vor der Heimsuchung durch eine mysteriöse Epidemie.

Trotz des zähen Kleinkriegs, den die Guanchen in entlegenen Regionen der Insel entfachten, war ihr Widerstand gebrochen. Wenige Generationen nach der Invasion hatten sich die Ureinwohner den Eroberern angepasst. Von ihrer Sprache blieben nur ein paar Ortsnamen.



Bizarre Blüten

Trotz der jahrhundertlang im großen Stil betriebenen Waldrodung, rascher Verstädterung und des zunehmenden Tourismus erfreut sich Teneriffa mit rund 1400 Pflanzenarten heute einer höchst artenreichen Flora.

Dieser Reichtum erwächst zum Teil auch aus der Vielfalt des Mikroklimas auf Teneriffa, mit an die 50 unterschiedlichen Zonen. Auf der Insel selbst sind nicht weniger als 140 Pflanzenarten endemisch, mehr als 500 auf dem gesamten Archipel. In voller Pracht bewundern lässt sich die üppige Flora Teneriffas am besten gegen Ende des Winters oder im Frühjahr.

Bäume und ...

Zu einem Symbol der Insel wurde der Drachenbaum (*dracaena*), ein markanter Blickfang mit glattem

hohen Stamm, aus dem oben Äste wie dicke Würste herauswachsen mit bizarr aussehenden langen Blättern an den Enden.

Ein anderer typischer Baum hier ist der Lorbeer, der vornehmlich im Nordosten von Teneriffa und im Nationalpark Garajonay auf La Gomera zu Hause ist. Er liebt besonders feuchte Standorte, und seine Äste sind nicht selten von langen Bartflechten behangen. Genau genommen kommen auf den Kanaren vier Lorbeerarten vor, darunter der Stinklorbeer (*Ocotea foetens*), der bis zu 30 m hoch werden kann.

Verbreiteter noch als der Drachen- und Lorbeerbaum ist die Kanarische Kiefer, aus deren Holz traditionell Balkone, Türen und Fenster gezimmert werden.



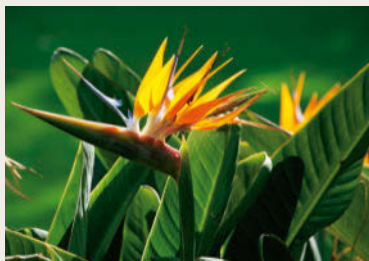
Bekanntester Vertreter seiner Gattung ist der Kanarische Drachenbaum (*Dracaena draco*).

... Blüten verschiedenster Art

Neben dem Drachenbaum am bekanntesten ist der Wildprets-Natternkopf (*Echium wildpretii*), ein auf 2000 bis 2500 m Höhe am Teide



Im Uhrzeigersinn von oben links: Blütenkerzen des Wildprets-Natternkopfs (*Echium wildpretii*), ein Feigenkaktus (*Opuntia*), eine Kanaren-Glockenblume (*Canarina canariensis*) und eine Paradiesvogelblume (*Strelitzia reginae*).



gedeihendes Raublattgewächs. Dessen bis zu 2 m hoher roter Blütenstand fällt sofort ins Auge (Blütezeit: Mai/Juni). Ebenfalls heimisch im Teide-Nationalpark sind der gelb blühende Teide-Ginster (*Spartocytisus supranubius*) und der rosa blühende Behaarte Federkopf (*Pteroccephalus lasiospermus*). Irrtümlich für eine Kakteenart gehalten wird häufig die vorwiegend in halbtrockenen Gebieten wachsende Kanaren-Wolfsmilch

(*Euphorbia canariensis*). Ihre schlanken, dornenbewehrten Arme können bis zu 3 m hoch werden. Leuchtend gelb blüht im Frühjahr der Kanaren-Hahnenfuß (*Ranunculus cortusifolius*), rot- orangefarben im Winter die Kanaren-Glockenblume (*Canarina canariensis*). Überall auf der Insel wachsen interessante Pflanzen und Wildblumen, eine Fundgrube für Botaniker ist beispielsweise der Lorbeerwald im Anaga-Gebirge.

Aktiv werden!

Keine Lust, nur am Strand abzuhängen?
Aktivurlaubern hat Teneriffa viel zu bieten!
Man kann hier wunderbar in neue Sportarten
reinschnuppern oder sich an traditionelle Freizeit-
vergnügen der Einheimischen wagen.

Teneriffa liegt an tiefen Ozean-
gräben, was eine erstaunlich
artenreiche Meeresfauna anlockt.

Tauchen

Auch anspruchsvollste Taucher
kommen hier auf ihre Kosten. Zu
sehen gibt es beispielsweise Papa-
geienfische, Thunfische, Rochen,
Barrakudas, Mantas und gelegent-
lich auch Delfine oder Wale.

Zudem machen die vulkanischen
Felsformationen Teneriffa zu einem
besonderen Tauchrevier. Tauchzent-
ren mit Schulen und Ausrüstungs-
verleih finden Sie in allen größeren
Ferienorten.

Wind- und Kitesurfen

Windsurfen vor Teneriffas Küsten
ist ausgesprochen populär. Vor
allem an der Ostküste vor El Mé-



Windsurfer finden vor den Kanarischen Inseln exzellente Bedingungen vor.

dano herrschen für diesen Sport optimale Bedingungen, der Nordostpassat bläst verlässlich fast das ganze Jahr über. Profis halten hier regelmäßig ihren Weltcup ab, Einsteiger können in einer der Wind- und Kitesurfschulen Kurse belegen (z. B. Surf Center Playa Sur, www.surfcenter.eu).

Golf

Sonniges, warmes Wetter rund ums Jahr: Was will man als Golfer mehr? Zwei der neun Parcours auf Teneriffa – Golf del Sur und Costa Adeje – stammen aus der Hand des prominenten Golfplatzdesigners José »Pepe« Gancedo, eines erfolgreichen Amateurspielers (sechsmal spanischer Meister), der als »Picasso« seiner Zunft gerühmt wird. Als einer der schönsten Plätze gilt der 18-Loch-Parcours Buenavista Golf im Nordwesten der Insel, der von Severiano Ballesteros entworfen wurde, einem der besten spanischen Golfprofis aller Zeiten.

Radfahren

Der Radsport ist auf Teneriffa auch unter Feriengästen sehr beliebt, das überwiegend bergige Terrain erfordert allerdings eine gute Kondition. Verleihstationen für Rennräder, Mountainbikes und E-Bikes finden Sie in allen größeren Ferienorten



der Insel. Einer der führenden Anbieter ist Free Motion mit Filialen in Los Cristianos, Costa Adeje und La Laguna (www.free-motion.com).

Ringkampf einmal anders

Die Ureinwohner Teneriffas, die Guanchen, waren kühne Krieger. Um fit zu bleiben, veranstalteten sie regelmäßig Kraft- und Geschicklichkeitswettkämpfe, wie sie auf der Insel auch heute noch ausgetragen werden. »Kanarischer Ringkampf« (*lucha canaria*) wird der Volkssport genannt: Bis zu zwölf Mann starke Teams liefern sich eine Kombination aus griechisch-römischem Stil und japanischem Sumo. Dabei dürfen prinzipiell nur die Fußsohlen den Boden berühren – sonst hat man verloren. Informationen zu den jeweiligen Kampfveranstaltungen erhält man in den Büros der Touristeninformation.



Wale wie dieser Pottwal (oben und unten) können in den kanarischen Gewässern beobachtet werden.

Aufgepasst: Wale!

Teneriffa ist einer der besten Plätze der Welt zum Whale Watching – und das zu jeder Jahreszeit. In den Gewässern rund um die Insel können etwa 25 Arten dieser beeindruckend großen Meeresbewohner gesichtet werden.

Am häufigsten sieht man Grind- oder Pilotwale, von denen eine große Familie an der Südküste vor Teneriffa lebt – besonders ergreifend kann eine Begegnung mit einer Mutter-Kind- Gruppe werden. Nicht minder aufregend ist die Sichtung von Großen Tümmlern: Die Delfine begleiten mitunter Fähren und Schiffe, und es ist eine wahre Freude zuzuschauen, wie sie elegant in hohem Bogen aus dem Wasser springen, um sogleich wieder abzutauchen. Eine umfangreiche Population dieser Walart hat sich an der Küste von Los Gigantes niedergelassen. Mit etwas Glück bekommt man auch Zügeldelfine zu Gesicht, die in großen Gruppen an den Kanaren vorbeiziehen; wegen ihrer vom Kopf bis zur Schwanzflosse auffälligen fleckigen Zeichnung werden diese auch Fleckendelfine genannt. Auch bis zu 20 m lange

Pottwale können in den kanarischen Gewässern gesichtet werden.



Schauen und lernen

Die meisten Walsafaris starten von den Häfen Los Gigantes und Puerto Colón in Playa de las Américas. Die Trips dauern rund zwei Stunden, inklusive Mittagessen oder Snacks an Bord. Was für die Teilnehmer ein Freizeitspaß ist, kann für die Meeresriesen in regelrechten Stress ausarten. Damit die Ausflugsboote nicht mehr, wie früher üblich, rücksichtslos den Tieren auf den Pelz rücken, um so den Passagieren Urlaubsfotos aus nächster Nähe zu ermöglichen, erließ die kanarische Regierung Richtlinien für die Beobachtungstouren. So müssen nun Mindestabstände zu den Walen eingehalten werden. Das Gütesiegel »Blue Boat« soll eine »sanfte Walbeobachtung« garantieren.

Eine explosive Geschichte

Die Kanaren sind Relikte des untergegangenen Atlantis – zumindest der Sage nach. Die tatsächliche Entstehungsgeschichte des Archipels ist allerdings kaum weniger faszinierend.

Die moderne Wissenschaft teilt die Erdoberfläche in tektonische Platten ein, die miteinander verbunden sind, aneinanderstoßen oder sich gegenseitig verschieben. Einer Theorie nach wurden die Kanarischen Inseln in einem schwächeren Teil der Erdkruste aufgeworfen, als vor rund 20 Millionen Jahren die Kontinentalplatten Afrikas und Amerikas in Bewegung gerieten.

Schaumgeboren wie Aphrodite

Alle Kanarischen Inseln sind vulkanischen Ursprungs, doch nicht alle so spektakulär wie Teneriffa. Der jüngste große Vulkanausbruch ereignete sich dort im Jahr 1798, ein kleinerer 1909, als sich an der Südwestflanke des Pico Viejo («Alter Gipfel») eine riesige Spalte auftat, die geschmolzenes Magma ausspie. Der Teide, obschon die höchste



Vulkanische Kräfte des Erdinnern haben die Kanarischen Inseln – hier die Felsen der Roque de García unterhalb des Pico del Teide – geformt, feurig-explosiv.



Erhebung der Insel und ganz Spaniens, bildet nur einen von zahlreichen Vulkanen und Spalten, die sich auf Teneriffa vor Jahrmillionen entlang einer Verwerfung gebildet haben. Er selbst entstand im Lauf von Jahrtausenden als Schicht- oder Stratovulkan. Stratovulkane sind ein Ergebnis wiederholter Eruptionen, bei denen Lavaströme austreten und vulkanisches Material in die Luft geschleudert wird. Bei jeder Eruption entsteht eine neue Schicht des Vulkankegels. Manchmal bildet abgekühltes Magma einen Pfropf in seinem Innern, der bei einem späteren Ausbruch wie der Deckel auf

einem Dampfkochtopf wirkt. Kommt es schließlich zur Eruption, geht viel vom Kegel mit in die Luft.

Junges Gebirge

Der Pico del Teide und seine Nebengipfel sind relativ jung, verglichen mit den ältesten vulkanischen Formationen Teneriffas, wie dem Teno-Gebirge und den Anaga-Bergen im Nordwesten, die beide etwa sieben Millionen Jahre alt sind. Vor drei Millionen Jahren verlegte sich die vulkanische Aktivität weitgehend ins Zentrum der Insel, wo ein gewaltiger Vulkan entstand. Der halbkreisförmige Gebirgszug

Paisaje Lunar: eine Landschaft aus bizarren Tuffsteinsäulen nahe Vilaflor



des Circo de las Cañadas südlich des Teide ist ein Restrand des einstigen Kraters, in dem sich vor 500 000 Jahren bei weiteren Eruptionen das Teide-Massiv bildete. Solche bei der Zerstörung eines Kegels entstandenen Riesenkrater nennt man »Caldera«, und die des Teide gehört zu den größten der Welt. Mit 3718 m ist der Teide auf gleicher Schulterhöhe mit Ätna, Stromboli und Vesuv. Und mit gerade mal einer halben Million Jahre ist er ein Youngster in der langen Vulkangeschichte der Insel.

Erstarrte Flüsse und vulkanische Restaktivitäten

Ein Vulkanausbruch vollzieht sich in zwei Phasen: Zunächst steigt kochendes Magma aus einer Tiefe von bis zu 600 km in einem Kamin hoch. Kommt es dann durch den Druck zur Explosion, sprüht das Magma in einer 700 bis 1200 Grad Celsius heißen Fontäne an die Luft. Wie weit es dann die Bergflanken herabfließt, ehe es abkühlt, hängt von seiner geologischen Beschaffenheit und Zähflüssigkeit (Viskosität) ab. Beim Austritt aus dem Kegel ist es oft von sirupartiger Konsistenz und kühlt erst auf dem Weg über die Bergflanken ab, wo es irgendwann fest wird. Manche solcher »erstarrten Flüsse« an den Hängen des Teide reichen bis zur Straße durch den Nationalpark hinab.



Vulkanausbrüche vollziehen sich oft nicht über den Hauptkegel und einen zentralen Kamin, sondern über weiter abwärts gelegene Öffnungen. Auch das lässt sich am Teide beobachten. Dominierendes Element beim Ausbruch ist Gas – es kommt als erstes an die Oberfläche und besteht vorwiegend aus Wasserdampf. Gaseruptionen von entsprechendem Druck können auf dem Weg nach oben den geschmolzenen Fels aufbrechen, dessen Fragmente in die Luft geschleudert werden. Das vorherrschende Gestein in der wilden Landschaft um den Teide ist Basalt, doch sieht man auch glasartigen Obsidian oder Vulkanschlacke, erkennbar an ihrer rötlichen Färbung. Der Teide ist immer noch vulkanisch aktiv, was die *fumarolas* bezeugen: Gasdampfsäulen, die mancherorts nahe dem Gipfel aus dem Boden steigen. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass sich der Berg irgendwann wieder von seiner feurig-explosiven Seite zeigt.

Wind of Change

Völlig klimaneutral wird eine Reise auf die Kanaren nie sein, selbst wenn man anstelle des Flugzeugs die lange Schiffsreise auf sich nimmt. Doch irgendwo muss man ja schließlich anfangen, und warum nicht bei der Unterbringung? Im Süden von Teneriffa gibt es dazu einen international viel beachteten Modellversuch.

Zehn Fahrminuten vom internationalen Flughafen entfernt liegt am Rand des Industriegebiets von Granadilla (Polígono Industrial de Granadilla, Autobahnausfahrt Acceso B) der Windpark von ITER, dem technischen Institut für erneuerbare Energien. Im Jahr 1995 schrieb ITER einen internationalen Architektenwettbewerb aus, an dem fast 400 Architekten aus 38 Ländern teilnahmen. Zielvorgabe war es, ein Passivhaus ohne Klimaanlage und Heizung zu entwerfen. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den 27 großen Windrädern können Sie sich heute in eines der 24 klimaneutralen Biohäuser einmieten. Den ersten Preis gewann das Haus La Geria von dem spanischen Architekten César Ruiz-Larrea. Dieser orientierte sich an der auf Lanzarote praktizierten Methode, Wein anzubauen: Das Haus steht in einer von einer halbkreisförmigen Mauer umgebenen



Schöner Wohnen im 21. Jh.: Klimaneutrales Ferienhaus im Windpark von ITER

Mulde. Es ist so vor Wind und Wetter relativ gut geschützt, sodass in den Räumlichkeiten ein ausgewogenes Klima entstehen kann. Der Clou unter den Häusern ist jedoch die

Casa El Río des Franzosen Morel Cedric – ein kleiner Wasserkanal fließt hier durch das Wohnzimmer und erfreut nicht nur das Auge, sondern setzt auch einen klimatischen Akzent.

Keines der 24 Häuser gleicht dem anderen, jedes steht für sich. Das eine setzt auf Holz, das andere mehr auf Glas oder Stein. Gemeinsamer Nenner ist, dass jedes Gebäude sein Brauchwasser recycelt. Strom aus der Steckdose liefern Solar- und Windenergie, Leitungswasser kommt von der instituts-

relativ großzügig bemessen und bietet genug Platz für vier bis sechs Personen. Die in unmittelbarer Nachbarschaft sich drehenden Windrotoren sorgen für eine permanente Geräuschkulisse, die aber von den meisten Gästen nicht als störend empfunden wird. Eher gewöhnungsbedürftig ist die Lage in der Einflugschneise des Großflughafens Tenerife Sur, eine gute Schallisolierung sorgt dafür, dass man zumindest im Haus selbst davon kaum etwas mitbekommt. Viele Gäste sind Inge-



eigenen Entsalzungsanlage, die ebenfalls mit erneuerbaren Energien betrieben wird. Die Inneneinrichtung gibt sich schick und trendy, größtenteils sind die Räume mit Designermöbeln ausgestattet. Die Wohnfläche ist mit 89 bis 114 m²

neure oder Architekten, doch es buchen auch mehr und mehr andere Urlauber (Casas ITER bioclimáticas, Tel. 922 74 77 58, <http://casas.iter.es>; Preis pro Nacht für zwei Personen ab ca. 120 €, vorübergehend keine Vermietung).

Blick vom Hotel Contemporáneo auf das
Stadtviertel Salamanca von Santa Cruz



Santa Cruz de Tenerife

Urban und trendy – die Hauptstadt hat sich fein herausgeputzt. Mit Architektur, Kunst und Kultur und beschaulichen Plätzen zum Flanieren und Einkaufen.

Seite 34–57

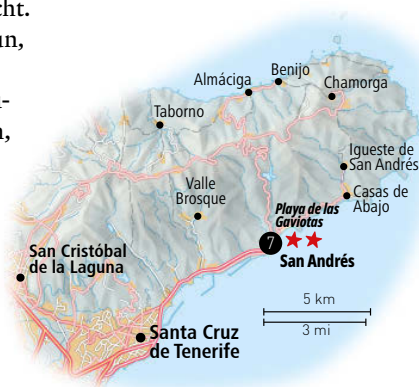


Erste Orientierung

Santa Cruz ist das urbane Herz Teneriffas – die Kapitale der Insel und zugleich der Provinz. Die Stadt hat einen bedeutenden Hafen und bietet sehenswerte Kirchen, interessante Museen, einen Wasserpark und einen schönen Sandstrand. Ein großes naturkundliches Museum, viel Kunst und Konzerte machen Santa Cruz zum kulturellen Mittelpunkt der Insel.

Wie schnell sich eine Stadt doch verändern kann! Noch vor wenigen Jahren eher eine nüchterne Verwaltungsmetropole, hat sich Santa Cruz auch mithilfe international renommierter Architekten richtig fein gemacht: mit zum Meer hin geöffneten Plätzen, guten Einkaufsmöglichkeiten und einem wunderschönen Palmengarten, der allein schon einen Besuch lohnend macht. Es gibt genug zu sehen und zu tun, um einen ganzen Tag zu füllen. Zwischendurch bietet die teils autofreie Innenstadt Gelegenheiten, in einem Terrassencafé zu verweilen und einfach nur für ein halbes Stündchen die vorbeiflanierenden Leute zu beobachten. Wer seine Reise gut geplant hat, ist ja vielleicht sogar vor Ort, wenn der Winter ausgetrieben wird – mit einem Karneval, der sich mit zehntausenden schrill

kostümierten Mitwirkenden, einer immer prächtig herausgeputzten Königin und flotten Samba-Rhythmen selbst vor Rio nicht zu verstecken braucht. Ein Meereschwimmbad und ein Traumstrand fast vor der Haustür machen die Metropole gar zu einem Badeort.



TOP 10

- 7 ★★ San Andrés
- 10 ★★ Plaza de España &
Plaza de la Candelaria

Nicht vergessen!

- 11 Plaza de la Iglesia
- 12 Plaza del Príncipe de Asturias

Nach Lust und Laune!

- 13 Castillo de San Juan & Auditorio
- 14 Parque Marítimo

- 15 Mercado de Nuestra Señora de África
- 16 Tenerife Espacio de las Artes
- 17 Plaza 25 de Julio
- 18 Parque García Sanabria
- 19 Museo Militar



Mein Tag beim Shoppen und Flanieren in der Hauptstadt

Kaufen Sie da ein, wo sich die Einheimischen eindecken: In Santa Cruz finden Sie alles, was es in den Ferienorten nicht gibt – das Meiste zu vernünftigen Preisen. Teneriffas Metropole ist zugleich der beste Platz, um ein Stück urbane kanarische Lebensart kennenzulernen. Und nette Ecken zum Entspannen gibt es auch.



**10 Uhr: Auf einen Kaffee an
der Plaza de España**

Gönnen Sie sich nahe dem künstlich angelegten See in einem der Terrassenlokale einen Café con leche, bevor Sie sich in das hauptstädtische Treiben stürzen. Diesen Dreh- und Angelpunkt der Stadt verdankt Santa Cruz den Schweizer Stararchitekten Herzog & de Meuron. Gleich neben-

an erhalten Sie im Pavillon von Artenerife einen Überblick über das kunsthandwerkliche Schaffen auf der Insel. Typisch für Teneriffa sind etwa Hohlraumstickereien und aus Palmblättern geflochtene Korbenwaren. Hier können Sie sicher sein, dass alles tatsächlich auch auf der Insel hergestellt wurde. An der zum Meer offenen Seite der **10 ★★ Plaza**

11 Uhr: Durch die Einkaufsmeile



13 Uhr: Marktatmosphäre schnuppern



15 Uhr: Panorama unter Palmen



10 Uhr: Auf einen Kaffee an der Plaza de España



17 Uhr: Ein traumhafter Abstecher zum Schluss



Schöner Shoppen in der Calle del Castillo (oben) und buntes Treiben im Mercado de Nuestra Señora de África (Mitte)



de España (S. 44) kommen Sie zur Mole des Sportboothafens. Dort können Sie über Teneriffas »Walk of Fame« spazieren und erfahren, wer in den letzten 500 Jahren schon vor Ihnen die Insel besuchte.

11 Uhr: Durch die Einkaufsmeile

Von der Plaza de España ist es nicht weit bis in die westlich davon gelegene, autofreie Calle del Castillo. Mit Modekaufhäusern und Filialen von Mango bis Zara ist hier fast alles vertreten, was Spanien in Sachen Mode zu bieten hat. Wenn Sie allerdings das Besondere suchen, sollten Sie einen Blick in die Nebestraßen werfen, etwa in die parallel verlaufende Calle Béthencourt, wo

es viele kleinere Boutiquen mit teils ausgefallenen Sachen gibt.

13 Uhr: Marktatmosphäre schnuppern

Viel Lokalkolorit erwartet Sie im **15** Mercado de Nuestra Señora de África (S. 51), dem lebhaftesten Markt der Stadt. Ein Rundgang durch das wie ein Basar aufgemachte Gebäude lohnt auch dann, wenn Sie keine festen Kaufabsichten haben – herausragend ist das Angebot an frischem Fisch und Meeresfrüchten. In der alteingesessenen Bar im Innenhof können Sie auch eine Kleinigkeit essen. Oder wenn Sie es angesagter mögen: In der hypermodernen Cafeteria im TEA schräg gegenüber von der Markthalle



Am Ende eines erfüllten Tages wartet Teneriffas schönster Palmenstrand (oben).

bekommen Sie fantasievoll gefüllte Wraps. Vielleicht noch besser: Probieren Sie dort das dreigängige kleine Mittagsmenü – lecker und preiswert! Für den Zugang zur Cafeteria brauchen Sie übrigens keine Eintrittskarte für das TEA zu lösen.

15 Uhr: Panorama unter Palmen

Richtig stolz sind die Hauptstädter auf die Meeresfront an der Avenida de la Constitución. Dort lädt in unmittelbarer Nachbarschaft zum von Santiago Calatrava entworfenen Auditorium das Palmetum (S. 51) zu einem entspannten Spaziergang ein. Das exponiert auf einem Hügel über dem Meer platzierte botanische Aushängeschild Teneriffas

überrascht mit rund 400 aus aller Welt zusammengetragenen Palmenarten. Halten Sie inne, um von einem der tollen Aussichtsplätze das Panorama auf Stadt, Hafen und die majestätische Kulisse des Anaga-Gebirges zu genießen.

17 Uhr: Ein traumhafter Abstecher zum Schluss

Mindestens genauso entspannend ist es, den Tag in **7 ★ San Andrés** (S. 42) ausklingen zu lassen. Den Vorort erreichen Sie am besten mit der Stadtbuss 910. Ein Besuch lohnt gleich in zweierlei Hinsicht: Hier gibt es mit der Playa de las Teresitas nicht nur den schönsten Palmenstrand Teneriffas, auch die Fischlokale genießen einen guten Ruf.

7★★ San Andrés

Warum?	Hier können Sie im Schatten einer Palme am Strand entspannen
Wie lange?	Mindestens zwei Stunden
Wann?	Zur mittäglichen Siesta, wenn in Santa Cruz ohnehin alles nur mit halber Kraft läuft
Was noch?	Die lokalen Fischlokale warten ab 12 Uhr auf Ihren Besuch

Bevor wir uns auf das urbane Treiben in der kanarischen Metropole einlassen, tanken wir noch frische Energie in dem heiteren Ort San Andrés mit dem weißen Sandstrand Playa de las Teresitas gleich nebenan.

Trotz seiner Nähe zu Santa Cruz hat sich San Andrés seinen Charakter als Fischerdorf bewahrt. Nur 1 km weiter ist einer der schönsten Strände der Insel erreicht, die Playa de las Teresitas; hier kann man sich von Sonne und Sand verwöhnen

San Andrés schmiegt sich an das Ende der weit geschwungenen Playa de las Teresitas.



lassen. Die Badegäste sind hauptsächlich Einheimische. Der Ort wird von einem halb verfallenen Rundturm bewacht. Reizvoll ist ein Bummel zu der von Indischen Lorbeerbäumen begrünten Plaza, an dem der rote Glockenturm der Apostelkirche einen recht beschaulichen Kontrast zur umtriebigen Uferstraße setzt.



Sommer, Sonne, Sandstrand: an der Playa de las Teresitas.

Künstliches Karibikflair

Die Playa de las Teresitas ist ein künstlich geschaffenes Juwel. In den 1970er-Jahren ließ die Regierung rund 100 000 m³ Saharasand hierherschaffen, um die Bevölkerung mit einem schönen, geschützten Strand zu beglücken. Palmen säumen das breite Ufer und bieten willkommenen Schatten. Für eine großartige Kulisse sorgt das fast zum Greifen nahe Anaga-Gebirge. Von den Sommerwochenenden abgesehen, ist es hier meist nicht zu voll. Manchmal trüben jedoch Tanker die Sicht aufs Meer. Fährt man weiter nach Norden, stößt man auf einen abgelegeneren Strand, die Playa de las Gaviotas.

Bauerndorf im Gebirge

4 km nordöstlich der Playa de las Gaviotas endet die Straße TF-121 in dem ruhigen Bauerndorf Igueste. Wie in den anderen Dörfern, die über das Anaga-Gebirge verstreut sind, ist man auch in Igueste Lichtjahre von den Tourismushochburgen im Süden entfernt. Hier fühlt man sich in das Teneriffa von vor 50 Jahren zurückversetzt. Das Dorf zieht sich auf beiden Seiten einer Schlucht die Berge hinauf. In dem meist ausgetrockneten Flussbett wird allerlei angepflanzt – von Bananen bis Avocados und Kartoffeln.

KLEINE PAUSE

An der Durchgangsstraße von San Andrés haben Sie gleich zwischen mehreren guten Fischlokalen die Wahl. Probieren Sie das Restaurant **El Rinconcito de Anaga** (S. 55).

10 ★★ Plaza de España & Plaza de la Candelaria

Warum?

Teneriffas urbanes Zentrum von seiner besten Seite

Was?

Staunen, Flanieren, Kaffeetrinken

Wie lange?

Ein bis zwei Stunden

Was noch?

Unter der Woche an einem Vormittag, wenn alle Geschäfte und Terrassencafés geöffnet haben

Dass die beiden miteinander verschmolzenen Plätze heute wie fast aus einem Guss wirken, verdankt die Stadt einem Geniestreich des Architekturbüros Herzog & de Meuron. Die vielfach preisgekrönten Schweizer verstanden es gekonnt, den schon mehrfach umgestalteten Dreh- und Angelpunkt der Hauptstadt Santa Cruz wieder ins rechte Licht zu rücken.

Architektonische Spielwiese

Nur ein paar Schritte, und Sie sind von hier am Meer. Die autofreie Einkaufsstraße ist auch nur einen Steinwurf entfernt.

Das Kernstück der Plaza de España ist ein von Herzog & de Meuron angelegter runder künstlicher See. Im Hintergrund erhebt sich der neoklassizistische Regierungssitz, das Cabildo Insular. An der dem Meer zugewandten Seite des Platzes können Sie auf einer Treppe zu den freigelegten Grundmauern der ehemaligen Wehrburg absteigen und die dort ausgestellte Kanone bewundern, durch die 1797 der englische Admiral Nelson bei einem Angriff auf die Stadt seinen rechten Arm verloren haben soll. An der Hafenmole im Süden befinden sich die Containerdocks, im Norden machen Fähren, Kreuzfahrt- und Handelsschiffe fest.

Jenseits des Hafens

Landeinwärts wirkt die Plaza de la Candelaria eher wie eine Fußgängerzone, die mit der Plaza de España verbunden ist. Die Nordostecke wird vom barocken Palacio de la Carta beherrscht. Er besitzt einen schönen Innenhof mit umlaufenden Holzbalkonen. Auf der gleichen Seite des Platzes befindet sich das Casino der Stadt. Über den ganzen Platz wacht die Barockfigur der Virgen de la Candelaria. In den für den Verkehr gesperrten, vom Platz landeinwärts führenden



Im Uhrzeigersinn von ganz oben: Blick auf das Cabildo Insular, den Sitz der Inselregierung, die Plaza de España mit ihrem künstlichen See, Skulptur vor dem Teatro Guimerá.



Straßen, vor allem in der Calle del Castillo, gibt es viele Modekaufhäuser und Boutiquen. Einheimische werden ebenso angelockt wie Touristen auf Schnäppchenjagd.

Gleich in der Nähe befindet sich an der Plaza Isla de la Madera das Teatro Guimerá. Es wurde Mitte des 19. Jhs. erbaut und ist nach einem Dramatiker der Insel, Ángel Guimerá, benannt. In der Blütezeit des im Jahr 1851 eingeweihten Gebäudes fanden hier viele Theater-, Opern- und Konzertveranstaltungen statt.

KLEINE PAUSE

Nehmen Sie Platz auf einer der **Bänke am Ufer** des künstlichen Sees und genießen Sie die beschauliche Atmosphäre.

11 Plaza de la Iglesia

Warum?

Der ruhige Gegenpol zum benachbarten Geschäftsviertel

Was?

Barocke Pracht und ein Museum voll mit Totenköpfen

Wie lange?

Mindestens zwei Stunden

Was noch?

In der von der Pfarrkirche abgehenden Calle Antonio Domínguez Alfonso laden Szenelokale zu einer Pause ein

Die historische Altstadt von Santa Cruz nimmt sich inmitten der modern geprägten Neustadt wie eine Oase aus. Sorgsam restaurierte alte Bürgerhäuser vermitteln einen Eindruck, wie in der kolonialen Epoche gebaut und gelebt wurde. Übertagt wird das Ensemble von der Silhouette der bemerkenswerten Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción.

Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción

Die Hauptkirche von Santa Cruz ist an ihrem hohen, eleganten Glockenturm zu erkennen, einer Mischung aus portugiesischem Barock und maurischem Stil. Bereits Ende des 15. Jhs. stand hier ein Gotteshaus, doch wurde das Original im 17. Jh. durch ein Feuer zerstört. Die Fassade der jetzigen Kirche ist eine Kuriosität: Ein Atrium, über dem ein Holzbalkon verläuft, befindet sich vor dem Haupteingang. Da die Kirche im 17. und 18. Jh. immer wieder umgebaut wurde, bietet sie im Innern eine nicht minder bemerkenswerte Stilmischung. Die fünf Kirchenschiffe werden durch Säulenarkaden aus rotem Stein gegliedert.

Im Herzen von Santa Cruz: die Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción



Im Hauptaltarraum befindet sich ein mit Silber beschlagenes hl. Kreuz (Santa Cruz de la Conquista), das der Stadt den Namen gab. Es soll sich dabei um das Originalkreuz handeln, das der Eroberer der Insel, Alonso Fernández de Lugo, am Strand von Santa Cruz aufstellen ließ. Das gedrechselte Chorgestühl brachte man 1862 aus London hierher, die Kanzel aus alabasterfarbenem Marmor

stammt aus Genua und wurde 1736 geweiht. Ein Großteil der Holzelemente in der Kirche, etwa die beiden Altaraufsätze, sind aus einem speziellen Holz gefertigt: Es wurde vom spanischen Handelsschiff La Camorra gerettet, das englische Piraten im 18. Jh. versenkten.

Museo de la Naturaleza y el Hombre

Auf der anderen Seite des meist ausgetrockneten Barranco de Santos (Heiligenschlucht) steht das ehemalige Hospital de la Caridad (Krankenhaus der Barmherzigen Brüder), das 1745 erbaut wurde, um die Armen und Kranken zu versorgen. Heute ist hier das Museo de la Naturaleza y Arqueología (Museum für Naturgeschichte und Archäologie) untergebracht.

Die Sammlung ist breit gefächert, das Hauptgewicht liegt auf der Kultur der Guanchen. Mit am beeindruckendsten sind die Mumien der Guanchen sowie Skelette und über tausend Schädel, die Archäologen auf der Suche nach der vorkolonialen Vergangenheit fanden. Einige weisen Trepanationen (Schädelbohrungen) auf: Es gibt viele Erklärungsversuche, warum die Guanchen zu diesem medizinischen Mittel griffen, einen speziellen Grund hat man jedoch nicht gefunden.

Weitere archäologische Funde sind Werkzeuge, Scherben von Töpferwaren und Schmuck. Ein anderer Ausstellungsschwerpunkt beschäftigt sich mit der Flora und Fauna der Insel, vor allem mit der Unterwasserwelt. Interessant ist zudem im Erdgeschoss eine Multimediapräsentation über den Vulkanismus auf den Kanaren.



Reich verzierter Hochaltar in der Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción.

KLEINE PAUSE

Ein paar Schritte nördlich von der Pfarrkirche wird im Altstadtlokal **Guachinche La Noria** (Calle Candelaria 6, tgl. 12–16.30, 19.30–23 Uhr) typisch kanarische Küche geboten.

→ 185 D3

Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción

☒ Plaza de la Iglesia s/n

🕒 tgl. 9–13, 17.30–20 Uhr ➡ frei

Museo de la Naturaleza y Arqueología

☒ Calle Fuente Morales s/n

☎ 922 53 58 16

🕒 Mo–Sa 9–19, So 10–17 Uhr

➡ 5 € (Sa ab 16 Uhr frei)



12 Plaza del Príncipe de Asturias

Warum?

Flämische Kunst von Pieter Coecke van Alst und

Jan Brueghel d. J.

Wie lange?

Ein bis zwei Stunden

Wann?

Bei weniger gutem Wetter

Was noch?

Die prächtige Holzdecke in der Franziskanerkirche

Der Prinz-von-Asturien-Platz ist eine jener Grünzonen, welche die Innenstadt von Santa Cruz so lebenswert machen. Ausladende Kronen von Lorbeerbäumen lassen nur diffuses Streulicht durch, vor allem im Sommer sind die schattigen Bänke und eine viel umlagerte Cafeteria ein beliebter Ruhepunkt. Gerahmt wird der quadratische Platz von einem sehenswerten Ensemble historischer Bauten.

Museo de Bellas Artes

Nein, nicht der prächtige Jugendstilbau an der Nordseite des Platzes (in diesem residiert der Privatclub Circulo de Amistad XII de Enero) beherbergt das Museum der Schönen Künste, sondern das eher nüchtern im klassizistischen Stil errichtete Gebäude in der Calle José Murphy.

Auf zwei Ebenen wird spanische und niederländische Kunst aus dem 16. bis 19. Jh. ausgestellt, darunter 44 Leihgaben aus dem Bestand des Madrider Prado. Von den kanarischen Malern seien Juan de Miranda und Óscar Domínguez erwähnt. Zu den interessantesten Künstlern, die sich die Inseln zum Thema gewählt haben, zählt der aus Santa Cruz stammende Alfredo Torres Edwards (1889–1943), dessen farbenfrohe Szenen mit in kanarischer Tracht gekleideten Frauen besonders ins Auge stechen. Zwei Säle sind dem ebenfalls in Santa Cruz geborenen Landschaftsmaler Nicolás Alfaro (1826–1905) und seinem Schüler Valentín Sanz Carta (1849–1898) gewidmet.

Ein weiterer bedeutender Maler dieser Epoche war Manuel González Méndez (1843–1909) aus La Palma, von dem ein besonders markantes Porträt mit rotem Kopf-

44 der in diesem Kunstmuseum gezeigten Bilder flämischer Meister stammen aus dem Bestand des Prado.

schmuck und Ohrringen zu sehen ist. Die Attraktion des Museums ist allerdings das Nava-Grimón-Triptychon von 1546 aus der Werkstatt des flämischen Meisters Pieter Coecke van Alst (1502–1550). Im Mittelteil des Altarbildes wird Christi Geburt dargestellt, in den beiden Seitenflügeln die Beschneidungsszene und die Darstellung des Herrn. Falls die Flügel gerade geschlossen sind, sehen Sie die Verkündigungsszene mit Maria und dem Erzengel Gabriel. Ein zweites herausragendes Werk stammt ebenfalls von einem Flamen – »Orpheus« von Jan Brueghel d. J. (1601–1678).

Iglesia de San Francisco

An die Rückfront des Museums lehnt sich die ehemalige Klosterkirche des Franziskanerordens an. Sie ist nach der Empfängnis-kirche die bedeutendste Kirche der Hauptstadt. Die Hauptfassade, eine Kombination aus dunklem Vulkangestein und weißem Putz, gilt als eines der schönsten Beispiele des Barock auf den Kanarischen Inseln.

Der Innenraum der 1680 geweihten dreischiffigen Kirche wird von hohen Bögen getragen. Kunstvoll präsentiert sich die Holzdecke im Artesonado-Stil, sie sieht aus wie ein umgedrehter Schiffsrumpf. Von der Ausstattung ragt der aus kanarischem Lorbeerholz gearbeitete Barockaltar heraus.



Die Decke der Iglesia de San Francisco ist ein Kunstwerk aus Holz.

KLEINE PAUSE

Unterhalb von der Franziskanerkirche finden Sie das **Plaza 18**, es hat ein paar Tische direkt unter einem riesigen Gummibaum aufgestellt.

→ 185 D4

Museo de Bellas Artes

☒ Calle José Murphy 12, Plaza del Príncipe ☎ 922 60 94 46

🕒 Di–Fr 10–20, Sa/So 10–15 Uhr ➡ frei

Iglesia de San Francisco

☒ Calle Villalba Hervás s/n

🕒 Mo–Fr 9–13, 17.30–20 Uhr

➡ frei



Nach Lust und Laune!

13 Castillo de San Juan & Auditorio

An der neu gestalteten Wasserfront südwestlich des Hafenareals paart sich Alt mit Neu. Für das Alte steht das mittelalterlich anmutende Castillo de San Juan. Die Wehrburg aus der ersten Hälfte des 17. Jhs. wurde zum Schutz vor Piratenangriffen errichtet. Als Baumaterial diente in der Region gebrochener schwarzer Basaltstein, die Festung heißt deshalb auch Castillo negro (schwarze Burg). Unter dem Blick der Soldaten verkauften auf dem Platz davor einst Sklavenhändler ihre aus Ostafrika stammende menschliche »Ware«.

Östlich der »schwarzen Burg« thront unübersehbar das postmoderne Wahrzeichen der Insel-

metropole – das von dem spanischen Architekten Santiago Calatrava entworfene, 2003 eingeweihte Auditorio. Der gelernte Bauingenieur und bekannteste Architekt Spaniens schuf mit seiner unverkennbaren Formensprache etliche außergewöhnliche Bauten, in die sich das Auditorium von Teneriffa – offiziell heißt es Auditorio Adán Martín – nahtlos einreihet. Von ganz nah betrachtet, etwa von einem Tischchen der wunderbaren Kaffeeterrasse, können Sie sehen, dass die Außenhülle des monumentalen Konzerttempels aus Millionen Stückchen gebrochener weißer Kacheln besteht.

Auf der anderen Seite der Schnellstraße wartet die Eremita de la Virgen de la Regla aus dem Jahr



Das imposante Auditorio von Santiago Calatrava ist das postmoderne Wahrzeichen der Stadt.

1643. Die kleine Kirche wird mittlerweile von neuen Wohnblöcken und Hochhäusern umgeben.

→ 184 C1/185 D1

✉ Avenida de la Constitución s/n

14 Parque Marítimo

Bei sonnigem Wetter sorgt der ans Meer grenzende Wasserpark für willkommene Abwechslung. Er wurde von dem Künstler und Landschaftsplaner César Manrique (1919–1992) aus Lanzarote entworfen. Dieser verstand es gekonnt, Kunst und Natur miteinander zu verbinden: türkisfarbene Pools kontrastieren effektiv mit dem Grün von Palmen und wie zufällig platzierten dunklen Basaltfelsen. Die Anlage erinnert deutlich an den vom selben Künstler geschaffenen Lago Martiánez in Puerto de la Cruz.

Ein Stück weiter südlich erstreckt sich das Palmetum – mit etwa 400 Palmenarten aus allen Kontinenten ist es das botanische Aushängeschild der Stadt.

→ 184 C1

✉ Avenida de la Constitución s/n

🕒 tgl. 10–18, im Sommer bis 19 Uhr

🎟 5 €

15 Mercado de Nuestra Señora de África

Auf diesem Markt werden typisch spanische Produkte angeboten. Er erstreckt sich über mehrere Höfe, die miteinander verbunden sind.

Man findet hier alles, von Obst und Nüssen bis hin zu Schinken und Käse. Im Tiefgeschoss befindet sich zudem eine pescadería, ein Fischmarkt. Wer typisch kanarische Lebensart kennenlernen möchte, der mischt sich einfach unter die Einheimischen und lässt die Atmosphäre samt Geräuschkulisse und Gerüchen auf sich wirken.

In die Markthallen ist außerdem ein bunter Blumenmarkt integriert; das ganze Jahr über werden auf der Insel kultivierte Papageienblumen und Königsprotea angeboten.

→ 184 C3

✉ Plaza de Santa Cruz de la Sierra

🕒 tgl. 6–14 Uhr

16 Tenerife Espacio de las Artes (TEA)

Der multifunktionale Kulturkomplex ist ein weiteres Werk des renommierten Schweizer Architektenbüros Herzog & de Meuron. Er beherbergt das dem kanarischen Surrealisten Óscar Domínguez (1906–1958) gewidmete Instituto Óscar Domínguez, das Fotozentrum von Teneriffa und die Inselbibliothek Alejandro Cioranescu.

→ 185 D3 ✉ Avenida de San Sebastián

☎ 922 84 90 57 🌐 www.teatenerife.es

🕒 Di–Fr 12–20, Sa/So 10–20 Uhr

17 Plaza 25 de Julio

Der Platz ist besser unter dem Namen Plaza de los Patos (Entenplatz)

bekannt. Seine offizielle Bezeichnung stammt vom Datum der militärischen Niederlage Lord Nelsons im Jahr 1797. Der Brunnen in der Mitte weist maurische Architektur- und Dekorationselemente auf.

Das Zentrum des Wasserspiels nimmt eine Keramik-Ente ein, die von rund um das Becken hockenden Fröschen betrachtet wird. Sehr schön sind die mit Keramiken gefliesten Sitzbänke. Sie nennen die Namen der Firmen, die sie Anfang des 20. Jhs. gespendet haben.

↗ 184 B/C4 ☒ auf halber Höhe an der Avenida de 25 de Julio

18 Parque García Sanabria

Dieser Stadtpark ist voll von tropischen und subtropischen Bäumen



Die Keramikbänke und Brunnen verleihen der Plaza 25 de Julio leuchtende Farbtupfer.

und Pflanzen, dazu kommen mehrere Brunnen und einige moderne Skulpturen, die während eines Kunstwettbewerbs entstanden. Der Brunnen in der Mitte ehrt den Bürgermeister García Sanabria, der diesen Park im Jahr 1922 ins Leben rief. Am südlichen Ende ist abends viel los, wenn die Hauptstädter sich in einem der Terrassenlokale auf ein Bier treffen und die Kinder sich auf den Schaukeln des kleinen Spielplatzes austoben.

↗ 184 C5
☒ zwischen La Rambla de Santa Cruz und der Calle Méndez Núñez

19 Museo Militar

Das Museum ist in der 1884 fertiggestellten, ehemaligen Festung Almeida untergebracht. Vom Tor aus wird man von einem Soldaten ins Obergeschoss geführt, wo eine Ausstellung die Geschichte von Horatio Nelsons Niederlage auf Santa Cruz im Jahr 1797 erzählt. Nach einer Runde durch das Museum steht fest, dass dieses Ereignis für die Kanaren der stolzeste Moment war, zumindest militärgeschichtlich. In mehreren Sälen werden spanische Flaggen und Waffen gezeigt.

Viel bestaunt wird die Kapitulationsfahne, mit der Admiral Nelson seine Niederlage eingestand.

↗ 185 D/E5 ☒ Calle San Isidro 2
☎ 922 84 35 00 🕒 Di-So 10-14 Uhr
👉 frei



Die Beerdigung der Sardine

Am Aschermittwoch wird in Santa Cruz mit viel Tamtam eine riesige Sardine aus Pappmaché in einem großen Umzug durch die Straßen gezogen – sprich, der Karneval zu Grabe getragen. Priester vorneweg, dahinter die trauernde Gemeinde mit als Klageweiber herausgeputzten Männern. Am Hafen angekommen geht die Sardine schließlich in Flammen auf, Feuerwerkskörper explodieren, heiße lateinamerikanische Rhythmen machen die Nacht zum Tag, und der Wein fließt in Strömen – ein skurriler, aber durchaus auch magischer Moment.

Wohin zum ... Übernachten?

Preise für ein Doppelzimmer pro Nacht:

€ unter 80 Euro

€€ 80–150 Euro

€€€ über 150 Euro

Wer vorhat, den Karneval in Santa Cruz zu erleben (Mitte Februar), sollte sehr frühzeitig buchen und sich auf erhöhte Zimmerpreise einstellen.

Atlántico Centro €

Sie werden kaum ein zentraler gelegenes Hotel finden als dieses Zwei-Sterne-Haus, nur einen Steinwurf von der Plaza de España entfernt. Es ist ein bisschen altmodisch, für einen Kurzaufenthalt aber bestens geeignet. Es gibt auch Mehrbettzimmer mit Platz für bis zu vier Personen. Eine der günstigsten Übernachtungsmöglichkeiten in der Hauptstadt.

→ 185 E3 ✉ Calle del Castillo 12

☎ 82 22 96 97 90

🌐 www.booking.com

Occidental Santa Cruz Contemporáneo €€

Das Haus ist leicht zu finden, denn es liegt an der Durchgangsstraße ins Zentrum. Das moderne, komfortable Businesshotel mit schönem Design ist eine gute Wahl, der Verkehrslärm aber nicht zu überhören. Nebenan liegt der Parque García Sanabria, eine grüne Oase. Die Café-Bar und das Restaurant haben Stil. Die Zimmer sind gut ausgestattet und mit Holzmöbeln und bunten Stoffen eingerichtet.

→ 184 C5 ✉ Rambla de Santa Cruz 116

☎ 922 27 15 71

🌐 www.barcelo.com

Taburiente €€

Das gut geführte Haus verfügt über einen Fitnessraum, eine Sauna, Tennis- und Squashplätze sowie einen Pool auf dem Dach, zudem gibt es eine Parkgarage. Viele Zimmer haben Balkon und einen schönen Blick auf den Parque García Sanabria nebenan. Das Restaurant bietet internationale

Küche. Die Hauptsehenswürdigkeiten und die Einkaufszone erreicht man zu Fuß.

→ 184 C5 ✉ Av. Doctor José Naveiras 24A

☎ 922 27 60 00

🌐 www.hoteltaburiente.com

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise für ein Hauptgericht inklusive Getränk:

€ unter 20 Euro

€€ 20–40 Euro

€€€ über 40 Euro

SANTA CRUZ DE TENERIFE

Alisios Café €–€€

Die großartige Architektur von Calatrava im Rücken, schaut man von der Kaffeeterrasse auf die Stadt und über ein altes Kastell hinweg hinüber zum am Meer aufgeschütteten Hügel, auf dem der Palmengarten Platz gefunden hat. Es gibt Snacks und kleine Speisen.

→ 185 B1

✉ Avenida Constitución 1 (im Auditorio)

☎ 666 34 25 26 🕒 tgl. 10–18 Uhr

Bulan €–€€

Das Altstadtthaus nahe der Empfängniskirche überrascht mit asiatisch inspirierter Küche. Meist ist es hier über Mittag schon brechend voll (unbedingt reservieren!). Abends trifft man sich auf der Dachterrasse auf ein Bier oder einen Cocktail.

→ 185 D3

✉ Calle Antonio Domínguez Alfonso 35

☎ 922 27 41 16

🌐 www.bulantenerife.com

🕒 So–Mi 13–23, Do–Sa 13–4 Uhr

El Libano €€

In einer Seitenstraße versteckt sich dieses hervorragende libanesische Lokal, das zur Mittagszeit von vielen Stammgästen besucht wird. Auf der reichhaltigen Speisekarte findet man Bekanntes wie Kebabs und gefüllte Weinblätter, auch vegetarische Gerichte.

† 184 A4 ☒ Calle Santiago Cuadrado 36
☎ 922 28 59 14
🌐 www.restauranteellibano.com
🕒 tgl. 13–16, 20–24 Uhr

Guannabí €€

Essen wie in Andalusien! Das Altstadtlokal unweit der Iglesia N. S. de la Concepción offeriert typische spanische Regionalküche und weiß auch durch eine heimelige Atmosphäre zu gefallen.

† 185 D3
☒ Calle Antonio Domínguez Alfonso 34
☎ 922 87 53 75
🕒 Di/Mi 13–17, Do–Mo 13–22.30 Uhr

La Hierbita €€

Das Lokal in der Altstadt unweit der Plaza de España gibt es schon seit 1893. In dem alten Bürgerhaus wird typisch Kanarisches aufgetischt wie Almogrote aus La Gomera, Ziegenkäse von La Palma und der Puchero canaria, ein herzhafter Eintopf. Probieren Sie die vegetarischen *croquetas*!

† 185 D3 ☒ Calle Clavel 19
☎ 922 24 46 17
🌐 www.lahierbita.com
🕒 tgl. 12–22.30 Uhr

La Taberna de Ramón €€

Das kleine Abendlokal ist meist schon kurz nach der Öffnung voll. Aufgetischt werden typisch spanische Fleisch- und Fischgerichte; stets eine gute Wahl sind auch der luftgetrocknete Iberico-Schinken oder der tagesfrische Fisch (*pescado del día*). An der Bar kann man leckere Tapas probieren.

† 184 B4 ☒ Rambla de Santa Cruz 56
☎ 922 24 13 67 🌐 www.tabernaramon.com
🕒 Di–Sa 12–23 Uhr

Mesón el Portón €€

Im heimeligen Gastraum werden unter einer rustikalen Balkendecke gute Fischgerichte aufgetischt, Sie können auch in der urigen Bar nebenan einfach nur eine Portion Serrano-Schinken nehmen.

† 184 C5
☒ Calle Doctor Guigou 20
☎ 922 28 07 64
🕒 Di–Sa 13–16, 20–23, So 13–16 Uhr

Plaza 18 €€

Tagsüber sitzt man draußen unter einem mächtigen Gummibaum, zu fortgeschrittener Stunde in der bequemen Lounge-Ecke neben der Bar. Achten Sie darauf, was für Angebote gerade auf der Tafel stehen, es gibt auch etliche vegetarische Gerichte.

† 185 D4 ☒ Plaza San Francisco
☎ 822 17 30 14 🕒 Mo–Sa 12–24 Uhr

Tasca La Montería €–€€

In der Restaurantgasse Combate haben Sie die Qual der Wahl zwischen etlichen guten Lokalen. Das Montería offeriert eine breite Auswahl an Tapas, aktuelle Tagesangebote stehen auf einer großen Tafel.

† 184 C4 ☒ Callejón del Combate 12
☎ 822 25 83 87 🕒 Mo–Sa 12–16, 19–23 Uhr

Wine & Cheese Bar €€

Das hübsch ausgestafferte Lokal liegt in einer ruhigen Gasse nahe dem Museum der Schönen Künste. Begleitet von einem Gläschen Rotwein bekommen Sie hier eine kleine Käseplatte. Daneben gibt es eine große Auswahl an Reisgerichten (Paella), wahlweise vegetarisch, mit Meeresfrüchten oder auf valencianische Art mit Kaninchen und Huhn.

† 184 D4 ☒ Calle San Francisco 28
☎ 654 13 25 58
🌐 www.winecheesebar.com
🕒 Di–Sa 10–24, So 10.30–17 Uhr

SAN ANDRÉS

El Rinconcito de Anaga €–€€

Wie so gut wie in jedem Lokal in San Andrés kommt hier fast alles dem Meer, Fleischgerichte sind zweite Wahl. Von Santa Cruz aus findet man es gleich am Ortseingang.

† 196 B3 ☒ Carr. San Andrés – Taganana 2
☎ 633 77 55 86
🌐 www.restaurantelaposadadelpez.com
🕒 tgl. 13–22 Uhr

Marisquería Ramón €€

Das Ramón hat sich auf Fisch- und Meeresfrüchte spezialisiert und ist eines der besten Lokale an der Playa de las Teresitas.

† 196 B4 ☒ Calle Dique 23
☎ 922 54 93 08 🕒 Do–Di 12–23 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

Santa Cruz ist der Haupteinkaufsort auf Teneriffa. Passagiere von Kreuzfahrtschiffen gehen von Bord, um in den Geschäften beim Hafen zu bummeln; von Ferienorten aus gibt es Ausflugsfahrten eigens zum Einkaufen. Die meisten Geschäfte finden sich rund um die [Plaza de la Candelaria](#) und in der autofreien [Calle del Castillo](#). Gut bummeln lässt sich zudem in der parallel dazu verlaufenden [Calle Béthencourt Alfonso](#). Die Läden haben am Sonntag meist geschlossen, ebenso an Feiertagen und nachmittags zwischen 13 und 15 Uhr. Man sollte also rechtzeitig kommen!

Echtes [Kunsthandwerk](#) aus Teneriffa garantiert das Qualitätssiegel [Artenerife](#). Die Produkte werden in einer eigenen Ladenkette vertrieben, Pavillons gibt es außer in Santa Cruz und La Orotava auch an den Strandpromenaden im Süden.

BOUTIQUEN UND BASARE

Geschäfte, die Artikel wie Parfüm, Alkohol oder Tabak verkaufen, locken ihre Kunden mit Duty-free- oder Tax-free-Etiketten in den Straßen rund um den Hafen. Zigarren, *puros*, aus heimischer Produktion werden gern gekauft.

Viele [Basare](#) sind auf Schmuck, Porzellan, Teppiche und Seide, Uhren, Fotoapparate, Handys, optische Geräte und Elektroartikel spezialisiert. Oftmals lässt sich der an der Ware angegebene Preis noch herunterhandeln. Allerdings ist zu bedenken, dass Elektrogeräte oder Computerzubehör nicht unbedingt mit der Technik zu Hause kompatibel sind. Zudem sollte geprüft werden, ob der Garantieschein international gültig ist. Die etwas stilvolleren Boutiquen liegen an der [Calle del Castillo](#).

KAUFHÄUSER/SUPERMÄRKTE

Santa Cruz kann mit Niederlassungen der großen Ladenketten vom spanischen Festland aufwarten wie [El Corte Inglés](#) (ein

Block westlich des Busbahnhofs, Avenida del Tres de Mayo) oder [Cortefiel](#) (Calle del Castillo 54). Gigantische Supermärkte wie [Continente](#) bieten vor den Toren der Stadt zu Niedrigpreisen alles für den Bedarf der Einheimischen (Autopista del Sur, Ausfahrt Santa María del Mar, 6 km). Ein weiteres riesiges Einkaufszentrum ist das [Alcampo](#) (an der Straße nach La Laguna, Autopista Santa Cruz – La Laguna salida 7B, Las Chumberas, s/n, 38025 La Laguna).

KUNSTHANDWERK

Die breite Auswahl und die zivilen Preise in einigen renommierten [Kunsthandwerksläden](#) machen Santa Cruz zum geeigneten Ziel für den Kauf von Andenken und Geschenken – spezialisierte Kunsthandwerkszentren wie in La Orotava fehlen aber.

In dem Pavillon von [Artenerife](#) an der Plaza de España finden Sie Inseltypisches wie Stickerei, Spitze, Korbwaren, Schnitzereien und Puppen in Tracht, zudem Delikatessen wie Honig oder Mojo (Artenerife, Plaza de España).

MÄRKTE

Ein vergnügliches Einkaufserlebnis bietet der überdachte Markt von Santa Cruz, den Sie täglich besuchen können. Die 300 Stände mit Obst, Gemüse, Blumen, Kräutern, Gewürzen, Käse, Fleisch und Fisch, lebenden Kaninchen und Geflügel des [Mercado Nuestra Señora de África](#) sind ein Fest fürs Auge (tgl. 6–14 Uhr).

Wohin zum ... Ausgehen?

Tageszeitungen wie »Diario de Avisos« und die Webseite www.santacruzcultura.es bieten stets aktuelle Infos zu Veranstaltungen.

ÜBERBLICK

Die [Tourist Information](#) im Palacio de la Carta (Plaza de la Candelaria, Mo–Sa 9–17, So 9–14 Uhr) hält viel Wissenswertes parat.



Abendliche
Szene in der
Puente
Serrador

THEATER UND KONZERTE

In Santa Cruz gibt es zwei wichtige Veranstaltungsorte: das moderne [Auditorio de Tenerife](#) (Avenida de la Constitución, [www.auditoriodetenerife.com](#)) sowie das klassische [Teatro Guimerá](#) in der Calle Imeldo Seris ([www.teatroguimera.es](#)).

FESTIVALS UND VERANSTALTUNGEN

Der [Karneval](#) (*carnaval*) von Santa Cruz stellt alle anderen Ereignisse in den Schatten. Einer der Höhepunkte ist die Wahl der Karnevalskönigin, jede Gemeinde wählt eine eigene Königin. Bewertet werden das Kostüm und die Präsentation auf der Bühne. Die Umzüge finden an unterschiedlichen Terminen statt. Am Aschermittwoch wird in einem bizarren Trauerzug eine »Sardine« beerdigt (siehe »Magischer Moment«, S. 53).

[Silvester](#) wird mit einer Party auf dem Hauptplatz gefeiert. Um Punkt 12 Uhr Mitternacht müssen in Höchstgeschwindigkeit zwölf Trauben gegessen werden. Die [Cabalgalata de los Reyes Magos](#) (Heilige Drei Könige, 5./6. Jan.) und die [Semana Santa](#) (Karwoche) werden mit farbenfrohen Prozessionen begangen. Am [Dia de la Cruz](#) am 3. Mai tragen viele Kreuze opulenten Blumenschmuck. Das [internationale Musikfestival](#) (Jan.–März) lockt Besucher von der ganzen Insel an. Am 25. August verbindet Santa Cruz das [Fest des Schutzheiligen](#) von

Spanien, Santiago Apóstolo, mit einer Feier, die Nelsons Niederlage im Juli 1797 gedenkt.

AM MEER

Hinter dem betriebsamen Hafen von [San Andrés](#) liegt einer der schönsten Strände von Teneriffa, die [Playa de las Teresitas](#). Südlich von der Plaza de España wurde das Hafengelände beim [Castillo de San Juan](#) in einen Lido mit ausgiebiger Badelandschaft umgestaltet, den [Parque Marítimo](#). Infos zum Thema Wassersport gibt es im [Club Nautico](#) (Avenida de Anaga, [www.rcnt.es](#)).

NACHTLEBEN

Die Plätze in der Innenstadt von Santa Cruz de Tenerife, allen voran die Plaza de la Paz, sind voll von Cafés und Kneipen. Diverse Nachtlokale finden sich an der [Avenida Anaga](#) und an der [Rambla de Santa Cruz](#).

Auch im [Altstadtquartier](#) zwischen Plaza de España und Pfarrkirche gibt es etliche Bars und Pubs. Orte und Namen der Clubs wechseln häufig, eine beständige Adresse ist Cine + Copas (Plaza Milicias de Garachico 1), oft gibt es hier Livemusik und am Wochenende hat der Laden die ganze Nacht auf.

Im [Hotel Mencey](#) (Rambla de Santa Cruz 105) gibt es ein [Casino](#) (formelle Kleidung wird erwartet, und Sie müssen Ihren Pass mitnehmen; Spielautomaten ab 16 Jahre, die Spieltische sind ab 20 Uhr in Betrieb).

Blick vom Mirador de las Mercedes
auf La Laguna



La Laguna und der Nordosten

Koloniale Pracht im Welt-
kulturerbe, immergrüne
Bergwälder im Biosphären-
reservat – eine wunderbare
Symbiose von Kultur und
Natur.

Seite 58–79



Erste Orientierung

Ein Bummel durch die Altstadtgassen von La Laguna ist ein Muss! Das koloniale Stadtbild präsentiert sich fast wie ein großes Freilichtmuseum, völlig zu Recht steht es auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Darüber hinaus bietet der Nordosten Teneriffas viel Natur im immergrünen Anaga-Gebirge sowie das größte Weinanbaugebiet der Insel, in dem ein tolles Weinmuseum zur Verkostung der lokalen Tropfen einlädt.

Kaum 10 km landeinwärts von Santa Cruz liegt die Ansiedlung, die bis ins 18. Jh. die Hauptstadt des gesamten Archipels war: La Laguna. Hier gibt es nicht nur eine bedeutende Universität und ein lebendiges Nachtleben, sondern auch einen schön erhaltenen historischen Stadtkern zu bewundern. In Richtung Norden und Osten erstreckt sich das zerklüftete Anaga-Gebirge (Montañas de Anaga), in dem man herrlich wandern kann. Zu den Sehenswürdigkeiten in den Bergen zählen ein einsames Dorf am Meer, Taganana, und die Höhlenwohnungen von Chinamada. An der Nordküste finden sich mehrere kleine Strände und Siedlungen. Hier zieht es vor allem Wellenreiter hin. An der Straße westlich von La Laguna befinden Sie sich mitten in einem Weinbau-

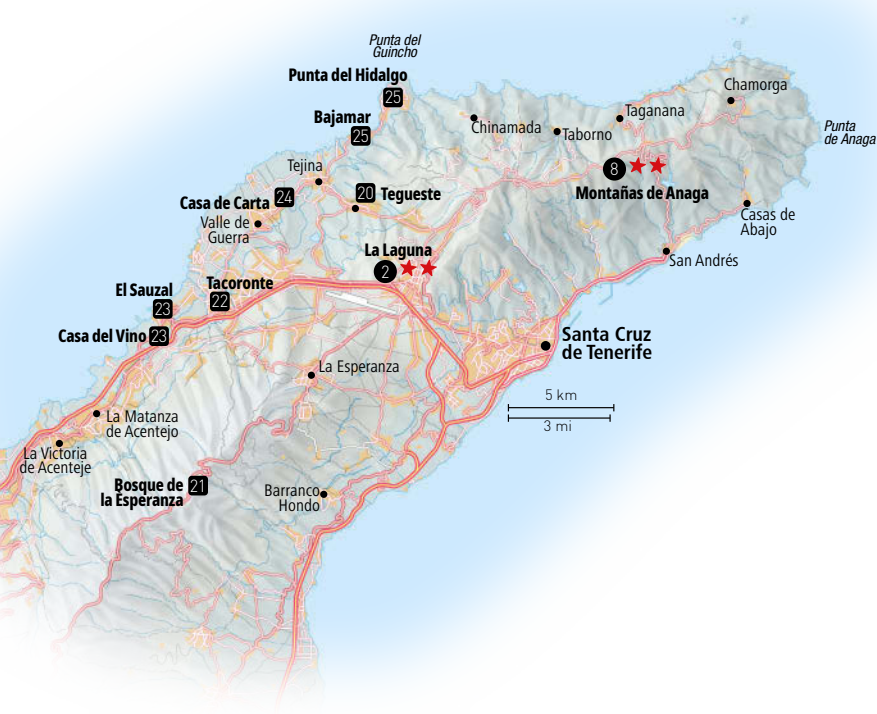
gebiet. Das Weinmuseum bei El Sauzal hält viele Informationen bereit. Südlich von La Laguna schlängelt sich eine hübsche Straße landeinwärts durch den Bosque de la Esperanza in Richtung Teide.

TOP 10

- ② ★★ La Laguna
- ⑧ ★★ Montañas de Anaga

Nach Lust und Laune!

- 20 Tegueste
- 21 Bosque de la Esperanza
- 22 Tacoronte
- 23 El Sauzal & Casa del Vino de Tenerife
- 24 Casa de Carta (Museo de Antropología)
- 25 Bajamar & Punta del Hidalgo



Mein Tag auf kolonialen Spuren durchs UNESCO-Welterbe

Ein Bummel durch die alte Hauptstadt La Laguna gestaltet sich wie ein Ausflug in die Kolonialzeit: Adelspaläste, stille Klöster und barocke Kirchen – dazwischen sollten Sie sich die Zeit nehmen, um irgendwo eine Kleinigkeit zu essen und vielleicht auch nach einem Mitbringsel Ausschau zu halten.



10 Uhr: Welterbe von oben

2 ★★ La Laguna (S. 66) ist für

sein berühmtes Nieselwetter bekannt. Machen Sie es wie die Einheimischen und nehmen Sie einen Regenschirm mit. Sollten Sie im eigenen Wagen anreisen, bitte erst nach der allmorgendlichen Rush hour! Parken Sie dann im nächstbesten Parkhaus nahe der Plaza de la Concepción. Hier sind Sie bereits im Herzen der Altstadt. Den schönsten Blick über die Dächer der ersten

Hauptstadt von Teneriffa haben Sie vom Turm der Empfängniskirche. Einen Lift gibt es hier allerdings nicht. Erschrecken Sie nicht, wenn Sie im fünften Stock am Glockenstuhl vorbeikommen – zu jeder Viertelstunde bricht hier ein höllischer Lärm aus!



11.30 Uhr: Flanierweg zur Kathedrale

Auch in der Welterbestadt hält man wie fast überall in Spanien die als



17 Uhr: Wo keine offizielle Führung vorbeikommt

15 Uhr: Elfenbein
und Seide im Haus
der Nonnen

15 Uhr
Fest der
Brissinnen

13 Uhr

13 Uhr: An historischer Stätte

18 Uhr: Am Turm in Tapas schwelgen

18 Uhr

17 Uhr

11.30 Uhr

11.30 Uhr: Flanier-
weg zur Kathedrale

Start/
Ende

Nuestra Señora de la Concepción

10 Uhr

10 Uhr: Welterbe von oben





Flanierweg zur Kathedrale in der Altstadt von La Laguna (oben) und ein Blick ins ehemalige Augustinerkloster in der Calle San Agustín (Mitte).

heilig angesehene Siesta ein. Solange die Läden offen haben, sollten Sie deshalb durch die Calle Obispo Rey Redondo spazieren. Hinter den barocken und klassizistischen Fassaden öffnen sich meist inhabergeführte Geschäfte. Hauptsehenswürdigkeit in der autofreien Straße ist die Kathedrale mit ihrem barocken Altaraufsatz.



13 Uhr: An historischer Stätte

An ihrem östlichen Ende mündet die Flanierstraße in die Plaza del Adelantado, den zentralen Stadtplatz, in dessen umliegenden Bauten sich einst die kirchliche und weltliche Macht konzentrierte. Mehr als 300 Jahre wurde hier Inselfolitik gemacht. Heute ist meist kaum was los, während der Siesta schon gar nicht. So können Sie von

einer Bank neben dem plätschern-den Marmorbrunnen in aller Ruhe die koloniale Atmosphäre aufnehmen. Nicht alles war hier immer so friedlich – anstelle des Wasserspiels befand sich einst der Galgen, an dem Tagediebe und Ketzer hingerichtet wurden.

Ein paar Schritte nördlich vom Platz hat sich in einem prächtigen Jugendstilbau das Casino de La Laguna (www.casinodelalaguna.org) eingerichtet, das den perfekten Rahmen fürs Mittagessen abgibt. Hier residiert ein alteingesessener Privatclub, doch das Lokal ist öffentlich. Sie können im Vorhof ganz ungezwungen an einem der runden Bistrotische Platz nehmen oder drinnen in etwas steifer Atmosphäre das Tagesgericht probieren – alles wird zu kleinen Preisen angeboten.



Stimmungsvoller Ausklang eines erfüllten Tages in einem der Restaurants an der Plaza de la Concepción (oben).



15 Uhr: Elfenbein und Seide im Haus der Nonnen

Sollten Sie an einem Wochentag unterwegs sein, lohnt sich ein Abstecher zum Kloster der Klarissinnen in der Calle Viana. Bewundern Sie im dortigen Museum die kostbar bestickten Seidengewänder und mit Elfenbeinintarsien verzierten Buchständer. Was oft übersehen wird: Der Saal im Obergeschoss hat eine wunderbare, aus dem Kernholz der Kanarenkiefer errichtete Holzdecke.



17 Uhr: Wo keine offizielle Führung vorbeikommt

Von der Calle Viana westlich abbiegend bringt Sie die Calle de San Agustín zum ehemaligen Kloster der Augustiner, aus dem später die erste Universität der Kanaren her-

vorging. Die Klosterkirche brannte allerdings im Jahr 1964 vollständig aus und wartet bis heute auf eine Restaurierung.



18 Uhr: Am Turm in Tapas schwelgen

Vom Augustinerbezirk kommen Sie in wenigen Minuten wieder zur Empfängniskirche an der Plaza de la Concepción zurück. Am späten Nachmittag beginnen sich dort die Tapasbars und Cafés wieder zu füllen. Die Tasca la Venta de la Esquina (Pl. de la Concepción, 9, tgl. außer So ab 13 Uhr) etwa zieht viele Stammgäste an, geschätzt wird hier die gute Tapasauswahl. Gaumengenuss verspricht die frittierte Blutwurst – doch Sie können es auch bei einer leckeren Tortilla und einem Gläschen des guten roten Hausweins belassen.

2 ★★★ La Laguna

Warum?	Von der UNESCO geadelte koloniale Pracht
Wie lange?	Mindestens einen halben Tag, besser einen ganzen
Wann?	An einem Vormittag – idealerweise an einem Donnerstag oder Samstag, wenn alle Museen und Klöster geöffnet sind
Was noch?	Vom Turm der Concepción-Kirche hat man einen tollen Blick über die Welterbestadt

Offiziell heißt die Stadt San Cristóbal de la Laguna. Im Jahr 1496 nahe einem heute verschwundenen kleinen See gegründet, war sie einst nicht nur die Hauptstadt von Teneriffa, sondern der gesamten Inselgruppe. Das Militär hatte hier genauso seinen Hauptsitz wie der Bischof und verschiedene Mönchsorden, die das Stadtbild mit ansehnlichen Kirchen und Klöstern bereicherten. Heute ist die Großstadt mit über 150 000 Einwohnern u. a. Sitz der bedeutendsten Universität auf den Kanaren.

Über die Jahrhunderte entstand in La Laguna ein einzigartiges Altstadtensemble mit bedeutenden Prachtbauten, einer Universität und vielen sakralen Denkmälern.

An der begrünten Plaza del Adelantado befindet sich das barocke Rathaus (*ayuntamiento*); von hier aus können Sie die zum Welterbe der UNESCO gehörende Altstadt am besten erkunden. Hinter dem Rathaus statten Sie zuerst der prächtigen, im 17. Jh. erbauten Casa de los Capitanes an der Calle Obispo Rey Redondo einen Besuch ab; in dieser ehemaligen Residenz der Militärgouverneure gibt es heute wechselnde Kunstausstellungen zu sehen.

Die Kathedrale mit ihrer neoklassizistischen Fassade wurde 1913 im neugotischen Stil errichtet. Zu den Kunstschätzen zählen die Kanzel aus dem 18. Jh. und der Retablo de los Remedios, ein Altaraufsatz mit Darstellungen von Bibelallegorien. Er stammt von Martín de Vos, einem Schüler Tintoretts. Für La Laguna als Bischofssitz ist die Iglesia de la Concepción allerdings von größerer Bedeutung. Ihr Glockenturm wird schlicht als El Torre (Der Turm) bezeichnet. Seit die Kirche Anfang des 16. Jhs. errichtet wurde, hat man viel an ihr verändert. Dennoch blieben einige Relikte aus der Spätgotik an der Fassade und an den Eingängen erhalten. Im Inneren sind zwei schöne Holzdecken im Mudéjar-Stil zu



Im Uhrzeigersinn von ganz oben:
der Glockenturm der Empfängnis-
kirche (Iglesia de la Concepción),
die neoklassizistische Fassade der
Kathedrale und der Innenhof der
Casa Montañés.



sehen. Hier hängen auch Werke zweier der bedeutendsten kanarischen Maler, Cristóbal Hernández de Quintana (1659–1725) und Juan de Miranda (1723–1805). Mehrere Orden gründeten in La Laguna Konvente und Klöster, so auch den Monasterio de Santa Clara an der Calle Viana. Darin präsentiert das Museo de Arte Sacro Kirchenkunst.

Ehrwürdige alte Häuser

Die kanarischen Herrschaftshäuser in La Laguna sind höchstens drei Stockwerke hoch – typisch ist die reiche Verwendung von Holz. Hinter dem Eingang warten reizende Innenhöfe (*patios*) mit umlaufenden Holzgalerien im ersten Stock. Die schönsten dieser Häuser finden sich in der Calle San

In der Calle Obispo Rey Redondo fühlt man sich in lange vergangene Zeiten zurück-versetzt.



Agustín. Die Casa Salazar mit der Hausnummer 28 ist eigentlich die Bischofsresidenz, aber während der Bürozeiten kann man sich den Innenhof ansehen. Ein Stück weiter die Straße hinunter folgt mit der Hausnummer 16 ein weiterer Prunkbau, die Casa Montañés. Sie wurde im 17. Jh. von einem spanischen Offizier erbaut – mit edlen Holzarbeiten an den Türen, Fenstern und Innenhöfen. Das wahre Schmuckstück ist jedoch die zwischen den beiden Häusern liegende Casa Lercaro. Heute birgt sie das Museo de Historia y Antropología de Tenerife.

Ein herausragendes Beispiel des lokalen Handwerks sind die prächtigen Holzgalerien. Die Ausstellung selbst vermittelt einen Einblick in die vorspanische Geschichte Teneriffas, die Eroberung und die Entwicklung bis heute. Zu sehen sind Dokumente, Landkarten, Artefakte, Werkzeug und Haushaltsgegenstände aus mehreren Jahrhunderten.

KLEINE PAUSE

Beliebt sind die Tapas-Lokale an der Plaza de la Concepción, dort lädt auch das **Café Palmelita** zu Kaffee und Kuchen ein.



→ 195 E3/4

Catedral

☒ Plaza de la Catedral s/n

🕒 Mo–Fr 9.30–18, Sa 9.30–12.30 Uhr

👉 6 € (einschl. Audioguide)

Iglesia de la Concepción

☒ Plaza de la Concepción s/n

🕒 Mo 10–14, Di–Fr 10–17 Uhr

Museo de Arte Sacro

☒ Calle Viana 38 ☎ 922 25 85 30

🕒 Mo 10–14, Di–Fr 10–17 Uhr 👉 4 €

Museo de Historia y Antropología de Tenerife

☒ Calle San Agustín 22

☎ 922 82 59 49

🕒 Mo–Sa 9–19, So 10–17 Uhr

👉 5 €

8 ★★ Montañas de Anaga

Warum?	Zu Fuß Teneriffas grüne Lunge entdecken
Was?	Natur pur, großartige Aussichten, wildromantische Küsten
Wann?	Am frühen Vormittag, noch bevor die Passatwolken das Gebirge in Watte hüllen
Wie lange?	Einen ganzen Tag
Was nehme ich mit?	Das Gefühl, fast am Ende der Welt gewesen zu sein
Was noch?	Essen im einfachen Fischlokal mit Aussicht

Das wildromantische Anaga-Gebirge prägt Teneriffas Nordost-ecke. In der abgeschiedenen, zu einem Biosphärenreservat der UNESCO erklärten Region kann man über schmale Straßen zu idyllischen Dörfern fahren – viel besser ist es aber, wenn Sie sich die Wanderschuhe anziehen und über die markierten Wege zu beeindruckenden Aussichtspunkten an der wilden Nordostküste spazieren.

Das Dorf Las Mercedes am Fuß des Anaga-Gebirges



In der Umgebung von Taganana

Die bedeutendste Siedlung im Anaga-Gebirge ist Taganana. Diese zieht sich an der Nordflanke an einem Steilhang nach unten bis zum Meer. Etwa auf halber Höhe ragt die Iglesia de Nuestra Señora de las Nieves auf, die vor allem für ihr flämisches Triptychon aus dem 16. Jh. bekannt ist. Was Baudenkmäler angeht, wird sonst nicht mehr viel geboten, aber die Gässchen und bescheidenen Häuser versetzen den Besucher in eine andere Welt, und der Blick auf das Meer wie auf das mit Palmen bestandene Tal ist einfach herrlich.

Weiter im Westen

Ein anderer reizender Marktflecken weiter westlich ist Taborno. Richtung Norden ragt der Roque de Taborno (706 m) auf, der wegen seiner Form auch das »Matterhorn Teneriffas« genannt wird. Etwas schwieriger ist es, nach Chinamada zu gelangen. Das Dörfchen befindet sich auf halber Höhe an der TF-145, die bei Las Carboneras von der TF-12 abzweigt.

Der 5 km lange Fußweg nach Chinamada ist ausgeschildert. Die Gehzeit beträgt rund drei Stunden hin und zurück, wobei eine Pause zur Besichtigung des Ortes einkalkuliert ist. Zu den Attraktionen gehören die Höhlenhäuser. In diesen zum Teil in die Felsen hineingebauten Wohnungen lebt nur eine Handvoll Menschen; das Innere gleicht in etwa einer ganz gewöhnlichen Behausung unserer Zeit. Sie können die Wanderung zu einer großen Tagestour ausbauen und in zusätzlich zwei bis drei Stunden durch eine großartige Landschaft an die Küste nach Punta del Hidalgo absteigen.

Eine Besichtigung wert sind die Höhlenwohnungen von Chinamada.

Im Osten

Auf der Ostseite des Anaga-Gebirges verliert sich die Straße im Dorf Chamorga. Die Anfahrt auf einer schmalen Berg-

straße verlangt etwas fahrerisches Können. Von einer kleinen Kapelle, einer Reihe zusammengewürfelter Häuser und ein paar Drachenbäumen abgesehen bietet dieses halb verlassene Bauerndorf nicht viele Attraktionen. Der Ort kann jedoch mit mehreren



Wandermöglichkeiten aufwarten, deren Ausgangspunkte ausgeschildert sind. Der schönste Weg führt nach Roque Bermejo, einer winzigen Siedlung an der Küste mit einem Leuchtturm in der Nähe.

Die Küste hält ebenfalls einige Überraschungen bereit. Mit Vorliebe besuchen Surfer die schwarzen Sandstrände an der Nordküste von Anaga, um sich hier in den Wellen zu tummeln – die Brandung ist die beste von ganz Teneriffa. Von der Playa de San Roque aus kann man gut beobachten,

wie sie auf ihren Brettern am Horizont nach der nächsten guten Welle Ausschau halten. Wer das Meer ruhiger liebt, macht sich auf zur Playa de Antequerra. Der weltabgeschiedene Strand liegt etwa 4 km östlich von Igueste am Fuß der schroff abfallenden Anaga-Berge und ist auf einer zwei- bis dreistündigen Wanderung erreichbar. Ein Spaziergang ist die Tour allerdings nicht, für das teils schwierige Terrain sollten Sie unbedingt Schwindelfreiheit und Trittsicherheit mitbringen. Bequemer haben es da die Einheimischen, die gemächlich mit ihren Booten zum Strand schippern.

Nicht verschwiegen werden soll an dieser Stelle, dass das Wetter im Anaga-Gebirge außerordentlich launisch ist. Oft ziehen bereits gegen Mittag dichte Wolkenbänke auf, die häufig auch Regen mit sich bringen. Sollten Sie an einem klaren Tag unterwegs sein, werden Sie die angelegten Aussichtspunkte umso mehr zu schätzen wissen. Spektakulär ist das Panorama beispielsweise vom fast 1000 m hohen Mirador del Pico del Inglés, von dem Sie ein erhabenes Bild über die Bucht von Santa Cruz auf den Teide genießen können. Sie erreichen den Aussichtspunkt über eine östlich vom Cruz del Carmen von der TF-12 abzweigende schmale Stichstraße.



Die Brandung an der Nordküste ist meist recht stark.

KLEINE PAUSE

Es gibt mehrere einfache Fischlokale an der **Playa de San Roque**. Wählen Sie einfach eines davon aus!

Chinamada ↗ 195 E5
Playa de San Roque ↗ 196 B5

Taganana ↗ 196 A/B4/5
Taborno ↗ 196 A4



Nach Lust und Laune!

20 Tegueste

Am Wochenende zieht der Bauernmarkt in Tegueste Einheimische und Feriengäste gleichermaßen an. Neben frischem Obst und Grünzeug von der Insel gibt es auch Backwaren und Teneriffa-Weine, und auch ein bisschen lokales Kunsthandwerk fehlt nicht.

↗ 195 D4

✉ C7 km nordwestl. von La Laguna

🕒 Markt: Sa/So 8–14 Uhr

21 Bosque de la Esperanza

Die dichten Wälder des Bosque de la Esperanza bedecken den hohen Gebirgskamm, der sich südwestlich von La Laguna in Richtung Pico de Teide erstreckt. Die Wälder eignen sich hervorragend, um ein bisschen zu wandern; an der Straße, die mitten hindurch führt, liegen acht schöne Aussichtspunkte.

Wer von La Laguna kommt, nimmt die TF-24 in Richtung La Esperanza, einer eher gesichtslosen Streusiedlung. Wirklich schön wird es erst, wenn man an Höhe gewinnt und die vielen hochstämmigen Kiefern erreicht. Von beiden Seiten des Kamms gehen Wanderwege ab.

Die Straße durchquert den Wald in ganzer Länge und führt dann zum Teide weiter. Einen Halt lohnt der schöne Aussichtspunkt Mirador Pico de las Flores. Von dort haben Sie einen herrlichen Blick gen Nor-



Vom Bosque de la Esperanza sieht man den aus den Wolken ragenden Pico del Teide.

den bis La Laguna und noch weiter bis zum Anaga-Gebirge.

Vom Mirador de Ortuño, 10 km entfernt, kann man einen ersten Blick auf den Teide werfen. Das Beste kommt jedoch nach 2 km: Dort zweigt eine Straße zum Mirador de las Cumbres ab. Der Blick auf den Teide ist hier beeindruckend, der Wald ringsherum nicht minder. Etwa 10 km weiter hören die Bäume auf, es beginnt eine Mondlandschaft, die sich bis zum Teide zieht.

↗ 193 D5

✉ 5 km südlich von La Laguna

22 Tacoronte

Dieser Ort liegt mitten im Weinbaugebiet der Insel. Die Altstadt ist recht hübsch und lohnt einen kurzen Halt. Der Name Tacoronte gilt als das Guanchen-Wort für »Ort, an dem sich die Älteren treffen«, was Archäologen vermuten lässt, dass es

sich um die Hauptstadt einer der Guanchen-Stämme handelte. Nach der spanischen Eroberung ließen sich hier viele portugiesische Siedler nieder.

Der alte Stadtkern befindet sich an der Iglesia del Cristo de los Dolores und der Iglesia de Santa Catalina. In der ersten befindet sich eine hochverehrte Christusstatue aus dem 17. Jh.; die Kirche ist auch unter dem Namen Santuario del Santísimo Cristo bekannt.

Der Bau der Iglesia de Santa Catalina begann im 16. Jh., doch konnte erst gegen Ende des 18. Jhs. fertiggestellt werden. Im Inneren gibt es eine schöne Kassettendecke aus Holz mit Intarsien. Rund um diese beiden Kirchen erstreckt sich ein Gassengewirr mit mehreren herrschaftlichen Häusern. In Tacoronte geht es oft lebhaft zu, besonders während des Weinfests (Fiestas de la Vendimia) im September.

➦ 194/195 C/D3

✉ 9 km westlich von La Laguna

23 El Sauzal & Casa del Vino de Tenerife

Gleich bei der Autobahnausfahrt El Sauzal steht ein stilvoll restaurierter Gutshof aus dem 17. Jh., heute das Paradebeispiel für den Weinbau auf Teneriffa schlechthin und gleichzeitig Museum: die Casa del Vino de Tenerife. Das Gut wurde von einem Kaufmann aus Andalusien (Südspanien) gegründet; es entwi-

ckelte sich schon bald zu einem florierenden landwirtschaftlichen Betrieb, der in der Mitte des 19. Jhs. vorübergehend in die Hand des Präsidenten von Mexiko, José Joaquín de Herrera, geriet. Ursprünglich hieß das Gut Quinta de San Simón del Sauzal, es wurde dann aber 1992 von der Regierung von Teneriffa übernommen und restauriert – und eben in das heutige attraktive Weinmuseum umfunktioniert.

Gehen Sie am Eingang links an der Rezeption vorbei und weiter zur Familienkapelle des Gründers mit ihrer bemerkenswerten Kassettendecke. Vom Innenhof geht es zum großen Ausstellungssaal, in dem die Geschichte des Weines auf Teneriffa und die Arbeit der Winzer präsentiert wird. Ein Weinladen ist an das Museum angeschlossen, in dem die Tropfen probiert werden können.

An Sommerabenden finden im Innenhof klassische Konzerte statt. Nicht vergessen werden soll das gemütliche Weinlokal mit seiner großen Aussichtsterrasse.



Einladend: die Casa del Vino de Tenerife



Hoch über den Klippen

Nach El Sauzal kommt man vornehmlich wegen der inselbekannten Casa del Vino. Doch in dem Weinstädtchen gibt es auch noch etwas anderes zu entdecken. Am Ortsrand lockt der Aussichtsplatz Mirador de la Garañona mit einem wunderhübschen subtropischen kleinen Park daneben. Setzen Sie sich dort auf eine Bank und genießen Sie im Schatten einer Palme das wahrhaft magische Panorama – die Kliffküste bricht hier an die 300 Höhenmeter fast senkrecht zu einem schwarzen Strand ab.

Der Ort El Sauzal selbst ist ebenfalls hübsch. Hier gibt es viele Villen und reizende kleine Lokale. Im Stadtzentrum ragt die ungewöhnliche Iglesia de San Pedro auf, bekannt für ihre maurische Kuppel. Vom nicht weit entfernten Mirador de la Garañona genießen Sie einen magischen Blick auf die steil abfallende Klippenküste (S. 74).

→ 194 C3

Casa del Vino de Tenerife

✉ Calle San Simón, El Sauzal

☎ 922 57 25 35

🌐 www.casadelvinotenerife.com

🕒 Di-Sa 10–20, So 10–18 Uhr

👉 frei

24 Casa de Carta (Museo de Historia Antropología)

Ein kleiner Umweg von Tacoronte nach Norden in Richtung Valle de Guerra führt zu diesem herrlichen Landsitz, der heute das Museum für Anthropologie beherbergt. Im Mittelpunkt der sorgfältig aufbereiteten Ausstellung stehen das Alltagsleben der Tinerfeños und ihr altes Handwerk, ein Saal ist der traditionellen kanarischen Tracht gewidmet.

Lohnend ist auch ein Rundgang durch den kleinen botanischen Garten vor dem ehemaligen Gutshof.

→ 195 D4

Museo de Historia y Antropología de Tenerife

✉ Autopista General del Norte

☎ 922 54 63 08

🌐 www.museosdetenerife.org

🕒 tgl. 10–17 Uhr 👉 5 €

25 Bajamar & Punta del Hidalgo

Diese beiden Küstenorte sind nur 4 km voneinander entfernt und bilden zusammen ein Ferienziel an der Nordseite des Anaga-Gebirges. Sie bestehen hauptsächlich aus mehr oder weniger gesichtslosen Apartments und Hotels. Aber eine Attraktion gibt es dann doch: Wellen donnern gegen das schwarze Vulkangestein. Vom bescheidenen schwarzen Sandstrand bei Bajamar – was so viel heißt wie »am Meer unten« – abgesehen, gibt es keine Strände. Im Hintergrund ragt wie eine schwarze Wand das imposante Anaga-Gebirge auf.

Die Straße endet in Punta del Hidalgo; von hier geht es nur zu Fuß weiter. Eine Besonderheit sind die natürlichen Meerwasserbecken, die *piscinas naturales*, die aus den Felsen gehauen wurden. An einem stürmischen Tag donnern die Wellen über die Begrenzungen in das sonst friedliche Becken. Diese Ecke der Insel ist wirklich oft windig, der Ozean scheint zu brodeln.

Die Ferienorte sind recht ruhig, die Landschaft in der Umgebung beeindruckend. Auch wenn Sie nicht lange bleiben, nehmen Sie sich etwas Zeit, sehen Sie sich um und nutzen Sie die Bademöglichkeit.

→ 195 D/E 4/5

✉ Bajamar: 8 km nördlich von La Laguna, Punta del Hidalgo: 11 km nördlich von La Laguna

Wohin zum ... Übernachten?

Preise für ein Doppelzimmer pro Nacht:

€ unter 80 Euro

€€ 80–150 Euro

€€€ über 150 Euro

PUNTA DEL HIDALGO

Atlantis Park Resort €€

Die jüngst generalüberholte zweigeschossige Apartmentanlage liegt nur wenige Gehminuten vom Naturschwimmbad von Punta del Hidalgo entfernt. Die 68 geräumigen Ferienwohnungen sind für zwei Personen konzipiert und verfügen alle über Balkon und Kühlschrank. Außer einem Außenpool gibt es auch ein beheiztes kleines Hallenbad und eine Sauna. Im Wellnesscenter werden Massagen und kosmetische Behandlungen angeboten.

→ 195 E5 ☒ Calle Oceano Artico 1

☎ 922 15 64 11 🌐 www.atlantisresort.es

LA LAGUNA

La Laguna Gran Hotel €€€€

Das Viersternehaus in der historischen Altstadt des UNESCO-Weltkulturerbes verbindet koloniales Flair mit modernem Komfort. Besonders stilvoll sind die mit viel Holz ausgestatteten Zimmer und Suiten im alten Teil des Gebäudes. Zu den Extras gehört der Dachpool.

→ 195 E4 ☒ Calle Nava y Grímón 18

☎ 922 10 80 80

🌐 www.lalagunagranhotel.com

Hotel Laguna Nivaria €€–€€€

Dieses Gebäude aus dem 18. Jh. liegt im Süden der charmanten Altstadt von La Laguna. Eine der Hauptattraktionen ist der elegante Patio. Das Vier-Sterne-Haus bietet einen Wellnessbereich, zu dem ein Indoor-Schwimmbecken, eine finnische Sauna, ein türkisches Dampfbad, ein Fitnessraum sowie Massage- und Beauty-Anwendungen gehören. Das Spa steht auch externen Gästen offen. Im Restaurant werden überwiegend

Produkte von einer zum Hotel gehörenden Bio-Finca im Valle de Guerra verwendet.

→ 195 E4 ☒ Plaza del Adelantado 11

☎ 922 26 42 98

🌐 www.lagunanivaria.com

TACORONTE

El Adelantado €

Dieses große traditionelle Bauernhaus aus dem 18. Jh. liegt auf einem weitläufigen Grundstück im Norden. Es kann zimmerweise oder als – große – Villa gemietet werden. Zur Ausstattung gehören zwei gemütliche Aufenthaltsräume und ein Frühstücksraum. Von der Terrasse blickt man auf den privaten Weinberg: Das Anwesen liegt auf mehr als 500 m Höhe in einem der wichtigsten Weinbaugebiete der Insel. Die Besitzer veranstalten Bonsai-Workshops und haben Gärten mit hauptsächlich kanarischen Pflanzen angelegt. Mindestaufenthalt drei Nächte.

→ 195 D3 ☒ El Alentado 16, Tacoronte

☎ 922 27 11 35

🌐 www.casauraleladelantado.com

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise für ein Hauptgericht inklusive Getränk:

€ unter 20 Euro

€€ 20–40 Euro

€€€ über 40 Euro

Mehrere hervorragende Lokale, die sich auch für Familien eignen, finden sich an der Landstraße um La Esperanza und im Anaga-Gebirge, wo die Tinerfeños am Wochenende gern stundenlang zu Mittag essen. Die meisten Lokale hier haben viel Lokalkolorit. Im Univierteil von La Laguna um die Plaza Zurita findet sich eine Kneipen- und Cafészene. Die Gegend ist auch unter dem Namen El Cuadrilátero bekannt – hier gibt es mehr als 60 Bars. Bei den Studenten beliebt sind Manibar (Calle Heraclio Sánchez) sowie das El Buho (Calle Catedral 3).

LA LAGUNA

El Tonique €-€€

Ein Lokal mit Kellerambiente, ausgestattet mit viel Holz, Ziegel und Stein sowie über 150 Weinsorten, die an der Wand entlang aufgereiht sind. An der Bar gibt es eine breite Auswahl an Tapas, aber es sind auch Hauptgerichte erhältlich. Das Lokal ist bei Studenten ebenso wie bei Geschäftsleuten beliebt.

† 195 E3/4 ☒ Calle Heraclio Sánchez 23

☎ 922 26 15 29

🌐 www.tascaeltonique.makro.bar

🕒 Di-Sa 13-17, 20-24 Uhr

Patio Canario €-€€

Der Name ist Programm! Hinter dem Barbereich öffnet sich ein typischer kanarischer Innenhof (*patio*), in dem man eine gute Auswahl an Tapas, Tortillas und mehrgängigen Menüs hat. Je nach Tageszeit mitunter vielleicht ein bisschen zu touristisch.

† 195 E3/4 ☒ Calle Manuel de Ossuna 8

☎ 922 26 46 57

🌐 www.patiocanariolalaguna.com

🕒 tgl. außer Di 10-23 Uhr

Taberna la Casa de Oscar €€

Eine der besten Tapasbars liegt in einer der schönsten Fußgängerstraßen der historischen Altstadt. Das Lokal ist bekannt für seine Wurst- und Schinkenspezialitäten vom spanischen Festland, für seinen würzigen Manchego-Käse, Tortillas, frittierten Tintenfisch, Sardinen etc. Zu den auch optisch attraktiv angebotenen Kleinigkeiten trinkt man am besten einen roten Landwein. Aber: Die Qualität hat ihren Preis.

† 195 E3/4 ☒ Calle Heradores 66

☎ 922 26 52 14

🕒 Mo-Sa 8-24, So 10-16.30 Uhr

Tasca 61 €-€€

Seit mehr als zehn Jahren voll im Trend liegt dieses kleine Lokal am nördlichen Rand der Altstadt. So weit wie möglich werden biologische Produkte von den Kanaren angeboten, etwa Ökofleisch aus El Hierro, und Linsen aus Lanzarote. Wunderbar sind die Salate, besonders lecker die überbackenen Auberginen.

† 195 D3 ☒ Calle Viana 61 B (in der Nähe des Aeropuerto del Norte)

☎ 636 0213 53

🌐 www.tasca61.com 🕒 Mi-So 13-16 Uhr

TACORONTE

Los Limoneros €€€

Dieses elegante, gehobene Restaurant liegt mitten auf dem Land im Osten des Dorfes Los Naranjeros und ist Treffpunkt für ein eher betuchtes Publikum. Hierher kommt auch die spanische Königsfamilie bei Besuchen auf Teneriffa. Die Küche ist traditionell gehalten, mit viel Lamm und Fisch.

† 195 D3 ☒ Carr. General del Norte 447B

☎ 922 63 66 37

🕒 Di-Sa 12.30-22.30, So 12.30-17 Uhr

Los Junquitos – Mi Merced €-€€

Typisches spanisches Restaurant mit schlichter Einrichtung, aber auf Hochglanz polierter Mahagonibar und Marmorfußböden. Das Speiseangebot ist klassisch mit einer Auswahl an kanarischen und kastilischen Gerichten sowie hervorragendem Grillfleisch. Auch die Auswahl lokaler Weine ist gut.

† 195 D3

☒ Camino Real 280, Barranco las Lajas

☎ 922 56 72 36 🕒 Mi-Sa 12-17, 20-22.30, So 12-17 Uhr, Mo/Di geschl.

EL SAUZAL

Casa del Vino €€

Diese Tapas-Bar mit Restaurant gehört zu einem fantasievollen Weinmuseum gleich an



Edle Tropfen in der Casa del Vino de Tenerife

der Autobahn an der Nordküste; hier können Sie die edlen Tropfen zunächst probieren, bevor Sie sich ein paar Flaschen zum Mitnehmen kaufen. Das Landhaus aus dem 17. Jh. ist stilvoll, die kanarischen Spezialitäten werden köstlich zubereitet. Von der Sonnenterrasse hat man einen herrlichen Blick.

→ 194 C3 ☒ El Sauzal

☎ 922 56 38 86 ● Di–Sa 12–22, So 10–17 Uhr

PUNTA DEL HIDALGO

La Caseta €

Das Lokal nahe den Meeresschwimmbecken ist auf frischen Fisch und Meeresfrüchte spezialisiert. Es gibt auch Paella, Kaninchen und Grillgerichte. Die zugehörige Konditorei bietet eine riesige Auswahl an Kuchen und Torten.

→ 195 E5 ☒ Avenida Marítima 1

☎ 922 15 66 32 ● Mi–So 12–23.30 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

ANDENKEN

La Laguna ist zum Shoppen für Touristen wenig geeignet. Eine Ausnahme machen allerdings die Artesanía Los Calados (Calle Alcalde Alonso Suárez Melián 24) in der man hübsche Stickereien kaufen kann, und Atlántida Artesanía (Calle Agustín 55) mit einer Auswahl an Produkten der Insel. An der Plaza San Francisco gibt es mit dem Mercado Municipal einen großen Gemüsemarkt (Mo–Sa 7–14 Uhr).

WEIN

Tacoronte gehört zu den besten Weinregionen der Kanarischen Inseln. Wer einen guten Tropfen kaufen möchte, besucht die Casa del Vino de Tenerife unweit El Sauzal. Gegen einen kleinen Obolus kann man verschiedene Weine probieren; das mehrsprachige Personal ist gern behilflich. Gute Weine können Sie auch in den Bodegas

Álvaro kaufen; die größte Weinkellerei Teneriffas liegt 2 km außerhalb von Tacoronte an der Straße nach La Laguna (www.bodegas-alvaro.com, Mo–Sa 9–17.30 Uhr).

Wohin zum Ausgehen?

LA LAGUNA

Die Unterhaltungsmöglichkeiten in La Laguna sind vor allem für die Einheimischen und die vielen Studenten gedacht. So ziemlich alle Vorstellungen sind in spanischer Sprache.

Bei Interesse sollten Sie sich erkundigen, was das Teatro Leal (Calle Obispo Rey Redondo 54, Tel. 922 25 96 17) zu bieten hat. An Fronleichnam (Mai/Juni) werden in den Straßen kunstvolle Bilder aus buntem Sand und Blumen gefertigt. Wer mit Kindern unterwegs ist, besucht das Museo de la Ciencia y el Cosmos (Museum der Wissenschaften und des Kosmos) mit vielen interaktiven Angeboten (Vía Laceta, Tel. 922 31 52 65, Mo–Sa 9–19, So 10–17 Uhr, 5 €).

WANDERN

Auf einigen Straßen im Anaga-Gebirge kommt es in der Hochsaison zu Staus. Planen Sie Ihre Wanderungen sorgsam als Rundtouren, denn in den Bergen gibt es keine Unterkunftsmöglichkeiten. Es geht zwar nicht übermäßig hoch hinauf, dafür aber steil, und auch plötzliche Wetterwechsel gehören beim Bergwandern dazu.

Über die ganze Halbinsel schlängeln sich Wanderwege. Landkarten und Informationen hält das Centro de Visitantes in Cruz del Carmen (Tel. 922 63 35 76) bereit; dort gibt es auch einen Aussichtspunkt und ein einfaches Restaurant. Es eignet sich gut als Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen durch den Lorbeerwald zu malerischen Dörfern wie Las Carboneras oder El Batán. Andere interessante Routen beginnen in Chamorga oder an der zerklüfteten Küste bei Taganana.

VOGELBEOBACHTUNG

Wer gerne Vögel beobachtet, sollte ein Auge auf die endemische [Bolles-Lorbeer-taube](#) werfen: Mit etwas Glück bekommt man sie in den Lorbeerwäldern im Anaga-Gebirge zu sehen. Punta del Hidalgo eignet sich gut, um Zugvögel zu beobachten. Zwischen La Laguna und Las Mercedes lohnt ein Halt am Straßenrand, um den [Kanarienvögeln](#) zu lauschen. In den dichten Kiefernwäldern von La Esperanza bekommen Sie die winzigen, akrobatischen [Goldhähnchen](#) zu sehen sowie die wunderschönen blauen [Buchfinken](#). Ein guter Standort ist der Mirador bei El Diabillo auf dem Cumbre Dorsal zwischen Esperanza und dem Weg zum Pico del Teide.

WASSERSPORT

Die Kiesbuchten an der [Punta del Hidalgo](#) mit ihren riesigen Brechern und beständigem Wind locken Surfbegeisterte an. Die Strömungen können um das nördliche Kap jedoch gefährlich sein! Wer schwimmen möchte, ist in den natürlichen Meeresbecken von [Bajamar](#) gut aufgehoben.

GOLF

Der älteste und nobelste Golfplatz auf der Insel ist der des [Real Club de Golf de Tenerife](#) bei Tacoronte (Tel. 922 63 66 07, www.rcgt.es). Er liegt im Schatten alter Bäume, und man hat einen herrlichen Blick auf den Teide.

Steile Schluchten, schroffe Berge und abgelegene Dörfer machen das Anaga-Gebirge zu einem der reizvollsten Wandergebiete auf ganz Teneriffa.





Festtagsvorbereitungen in La Orotava:
Die Fronleichnamsprozession schreitet
über einen großen Sand- bzw. Blumen-
teppich.

Der Nordwesten

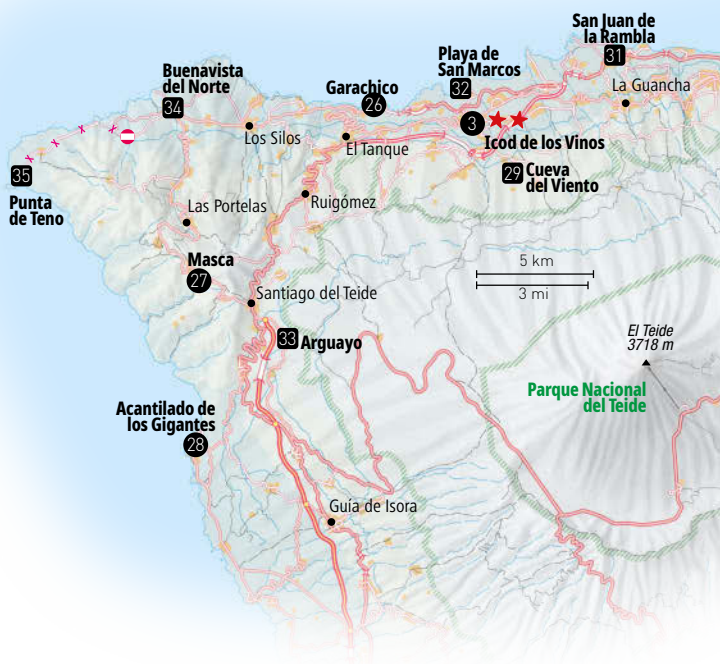
Zwischen heimeligen Landstädtchen, exotischen Gärten und einem Tierpark von Welt-rang machte hier der Tourismus seine ersten Gehversuche.

Seite 80–113



Erste Orientierung

In der nordwestlichen Ecke von Teneriffa erwartet Sie eine Fülle neuer Eindrücke. Sie können durch geschichtsträchtige Städtchen bummeln, in einem hübschen Ferienort am Meer verweilen – oder einen Ausflug in das wildromantische Bergland um das Dorf Masca unternehmen.



Puerto de la Cruz mag mit seiner eher nüchternen Silhouette aus Hotelburgen auf den ersten Blick vielleicht enttäuschen. Doch im Zentrum rund um die Plaza del Charco konnte die größte Ferienstadt im Norden noch viel von ihrem alten Charme bewahren. Mindestens genauso reizvoll ist La Orotava im Hinterland, das mit prächtigen Herrenhäusern und alten Klöstern zu den interessantesten Kolonialstädtchen der Kanaren gehört.



Auf dem Weg nach Westen kommen Sie durch eine ganze Reihe kleiner Landstädtchen. Machen Sie in Icod de los Vinos einen Halt bei dem archaisch anmutenden Drachenbaum und flanieren Sie durch die kopfsteingepflasterten Gassen des Hafenstädtchens Garachico. Oder fahren Sie mit dem Linienbus auf einer abenteuerlichen Straße entlang der atemberaubenden Steilküste zur Punta de Teno, dem westlichsten Punkt der Insel. Den schönsten Sonnenuntergang auf Teneriffa bekommen Sie im Bergdorf Masca zu sehen; von dort aus können Sie (bei guter Kondition) durch den Barranco de Masca bis ans Meer wandern.

TOP 10

- ③ ★★ Icod de los Vinos
- ④ ★★ Puerto de la Cruz
- ⑤ ★★ Loro Parque
- ⑥ ★★ La Orotava

Nicht verpassen!

- ②⑥ Garachico
- ②⑦ Masca
- ②⑧ Acantilado de los Gigantes

Nach Lust und Laune!

- ②⑨ Cueva del Viento
- ③⑩ Hijuela del Botánico
- ③① San Juan de la Rambla
- ③② Playa de San Marcos
- ③③ Arguayo
- ③④ Buenavista del Norte
- ③⑤ Punta de Teno

Mein Tag

zwischen Würgefeigen und Drachenbäumen

Puerto de la Cruz ist wie gemacht, um mit der exotischen Blütenpracht der Insel Bekanntschaft zu schließen. Mit dem Loro Parque wartet zudem Teneriffas beliebtester Themenpark darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Anfangen können Sie den Tag gerne mit etwas Bewegung, schließlich sind Sie im Urlaub und haben alle Zeit der Welt.



8 Uhr: Joggen im Palmenhain

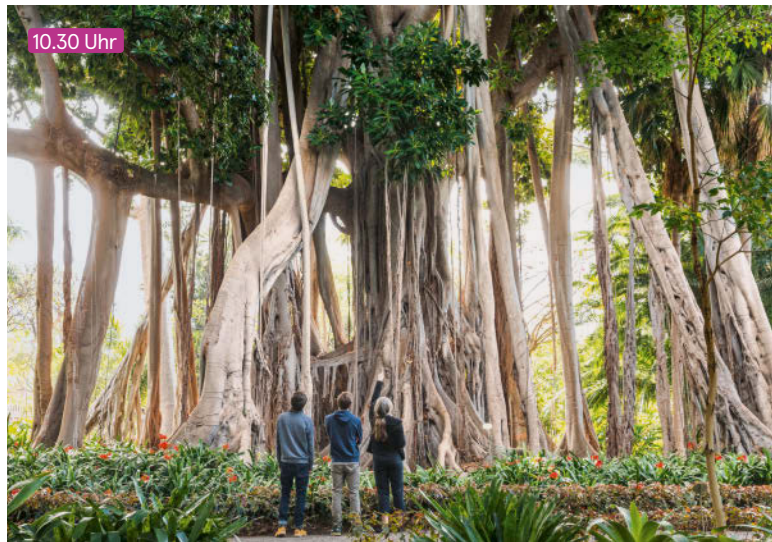
Kaum zu glauben, wer hier in **4 ★★ Puerto de la Cruz** (S. 90) vor dem Frühstück schon alles auf den Beinen ist! Vor allem die Einheimischen nutzen die frische Morgenluft, um im Parque de la Sortija unter Königs- und Dattelpalmen ihre Runden zu drehen. Vom Namen her kennt den kaum jemand, wohl aber den angrenzenden Taoro-Park. Hier können Sie neben Strelitzien, Zylinderputzern und Trompetenwein

auch einen Blick auf die riesige Hotelruine werfen, in der vor mehr als hundert Jahren der Tourismus auf Teneriffa das Laufen lernte. Unterhalb davon öffnet sich die Aussicht auf die Wohntürme der Ferienstadt – und auf eine von der Bebauung ausgesparte Badelandschaft am Meer.



10.30 Uhr: In die Subtropen eintauchen

Spätestens nach dem zweiten Milchkaffee gilt es zu entscheiden, welche



Die Großblättrige Feige (*Ficus macrophylla*) bildet zahlreiche Luftwurzeln (oben). Entspannen im Lago – in Manriques grandiosem Meeresschwimmbad (Mitte)



bad verfügt über mehrere seegroße Becken. Wie von Riesenhand eingestreute dunkle Lavafelsen, ganzjährig blühender Hibiskus und lokale Arten wie die Kandelaberwolfsmilch machen den Besuch selbst dann lohnend, wenn Sie nicht ins Wasser gehen wollen. Vielleicht Manriques genialster Einfall: Manche der hier »angepflanzten« Bäume strecken ihre Wurzeln in den Himmel – er stellte sie einfach auf den Kopf!



15 Uhr: Vom Drachenbaum bis zur Orchidee

Die restliche Zeit des Nachmittags sollten Sie dem **5 ★★ Loro Parque** (S. 94) widmen, denn schließlich muss sich der recht teure Eintritt ei-

nigermäßen rechnen. Wenn Sie wollen, können Sie vom Lago Martiánez aus mit einem Zubringerbähnchen zum westlichen Stadtrand fahren.

Sie betreten das weitläufige Parkgelände durch eine im Thai-Stil gehaltene Tempelanlage. Lassen Sie sich dann einfach treiben, wonach Ihnen der Sinn steht. Auffällig ist sofort das viele Grün. Sie kommen durch ein reizendes Wäldchen aus eleganten Goldfruchtpalmen, auch das bizarre Geäst von haushohen Drachenbäumen wird Sie nicht kalt lassen. Im Sommer setzen feuerrot blühende Flammenbäume Akzente.

Zwei Pflanzenfamilien widmet die Parkverwaltung besonders viel



13 Uhr



15 Uhr

Der Haifischtunnel im Loro Parque: ein aufregendes Erlebnis für die ganze Familie

Pflege: Im Kaktusgarten wetteifern stachlige Gewächse aus allen Kontinenten um einen Platz an der Sonne und mit dem Orchideenhaus wird der weltweit in bis zu 30 000 Arten verbreiteten »Königin der Blumen« ein farbenprächtiges und dezent duftendes Denkmal gesetzt.

17 Uhr: Entdeckerfreuden hinter den Kulissen

Trotz der verschwenderischen Flora ist der Loro Parque natürlich in erster Linie ein Zoo. Doch schauen Sie auch mal hinter die Kulissen: Auf der Discovery Tour (Extrabuchung) erfahren Sie etwa, was Pinguine an einem Tag so alles fressen, wie viele Zentner ein Schwertwal auf die Waa-

ge bringt und was es überhaupt für einen technischen Aufwand braucht, den Park am Laufen zu halten.

 **18.30 Uhr: Zu guter Letzt**
Wenn Sie ohnehin in der Gegend und nach einem erfüllten Tag hungrig sind: Vom Haupteingang des Loro Parque kommen Sie in wenigen Gehminuten zu Brunelli's Steakhouse (<https://brunellis.com/de>), dem besten Grill-Lokal weit und breit. Das Fleisch wird hier mit 800° C gegart. Doch Sie sollten vorher unbedingt reservieren, am besten einen Tisch am Fenster mit Meerblick. Das Lokal steht übrigens unter derselben Leitung wie der Loro Parque.

3 ★★ Icod de los Vinos

Warum?	Um dem ältesten Drachenbaum der Insel seine Aufwartung zu machen
Wie lange?	Eine Stunde
Wann?	Am frühen Morgen, wenn noch keine Reisebusse da sind
Was noch?	In der Pfarrkirche wird ein zentnerschweres Silberkreuz ausgestellt

Der Name des Landstädtchens weist bereits darauf hin, wovon früher die meisten Einwohner von Icod de los Vinos lebten. Die Weinberge mussten allerdings vielerorts ausgedehnten Bananenplantagen weichen. Feriengäste kommen hierher vor allem wegen dem ältesten Drachenbaum der Kanarischen Inseln – dieser thront in einem ihm gewidmeten Park mitten im Ort.

Wenn Sie mit dem Auto in die Kleinstadt kommen, brauchen Sie lediglich der Ausschilderung zum Parque del Drago zu folgen: Dieser steht direkt unterhalb der Iglesia de San Marcos am östlichen Rand der Altstadt. Und wenn Sie sich das Eintrittsgeld für den Garten sparen möchten, können Sie bereits vom Kirchplatz aus einen unverstellten Blick auf den archaisch anmutenden Baumriesen werfen, bei schönem Wetter zeigt sich im Hintergrund die markante Silhouette des Pico del Teide.

Der knorrige Drachenbaum ist ca. 16 m hoch und bringt es unten am Stamm auf 6 km Durchmesser. Von den Einheimischen wird er gern »Drago milenario«, tausendjähriger Baum, genannt. Botaniker attestieren dem Methusalem aber »nur« ein Alter von maximal 400 bis 500 Jahren, in dessen Verlauf er allerdings ein unglaublich dichtes Geäst entwickelte. Drachenbäume haben keine Jahresringe, die Berechnung ihres Alters ist also eine Wissenschaft für sich. Der Saft des Baumes ist als Drachenblut bekannt, da er sich bei Luftkontakt rot färbt. Das »Blut« wurde früher für medizinische Zwecke benutzt und ist eine Naturfarbe.

Rund um den Baum erstreckt sich ein gepflegter botanischer Garten, in dem noch mehrere jüngere Drachenbäume

Dem Mythos zufolge entstanden diese Bäume aus den Blutstropfen eines Drachen.

wachsen. Er erlaubt einen exzellenten Einblick in die kanarische Pflanzenwelt. So gibt es neben verschiedenen Wolfsmilchgewächsen auch intensiv duftenden Kanarischen Jasmin und prächtige weiße Natertenköpfe zu entdecken, die im Frühjahr bis zu 1,5 m hohe Blütenkerzen austreiben. Auch finden sich verschiedene Lorbeerbaumarten, im Herbst Früchte tragende Erdbeerbäume, Kanarischer Lavendel und ein großer Bestand der Kanaren-Flockenblume.

Ein unglaubliches Maß an Geduld muss wohl ein gewisser Jerónimo de Espelosa y Villabriga gehabt haben, ein Spanier, der auf Kuba lebte und im Jahr 1668, nach fünf langen Jahren Arbeit, das bemerkenswerte Silberkreuz im Museo de la Iglesia de San Marcos vollendete. Das Museum ist zwar nicht viel mehr als ein Raum in der gleichnamigen Kirche, und das einzig wirklich Sehenswerte hier ist eben dieses Silberkreuz. Das allerdings ist wirklich bemerkenswert: Es ist 2,45 m hoch, wiegt 48,3 kg – und wirkt trotz seiner Größe und seines Gewichts wie eine filigrane Stickerei ...



Der alte Drachenbaum von Icod de los Vinos ist das botanische Aushängeschild der Insel.

KLEINE PAUSE

Neben der Pfarrkirche lädt in dem Musikpavillon auf der schattigen Plaza de Cáceres eine **Cafeteria** zu einem guten Milchkaffee ein.

→ 191 D4/5

Parque del Drago

☒ Plaza de la Constitución
☎ 922 81 45 10 🕒 im Sommer tgl. 9–20,
im Winter 10–18 Uhr 🎟 5 €

Museo de la Iglesia de San Marcos

☒ Plaza de la Iglesia
☎ 922 81 06 95
🕒 Mo–Sa 9–13.30, 16–18.30 Uhr
🎟 3 €



4 ★★★ Puerto de la Cruz

Warum?	Teneriffas Kontrastprogramm zu den sterilen Ferienorten an der Südküste
Was?	Subtropische Gärten und der beste Tierpark Europas
Wie lange?	Mindestens einen ganzen Tag
Wann?	Nicht an einem Wochenende
Was noch?	César Manriques Badeparadies garantiert entspannende Stunden

Puerto de la Cruz war früher lediglich der Hafen des durch Zuckerrohr und Wein zu einigem Wohlstand gekommenen Landstädtchens La Orotova. Heute ist der meist nur kurz »Puerto« genannte Küstenort Teneriffas größtes Feriencentrum im Norden.

Hinter der Costa de Martiánez ragen die Häuser des Zentrums von Puerto de la Cruz auf.

Auch wenn etliche weniger ansehnliche Hotelbauten aus den 1970er-Jahren das Stadtbild verunzieren, sollten Sie unbedingt durch die hübsche Altstadt bummeln und das von dem Künstler César Manrique gestaltete Meeresschwimmbad besuchen. Wer sich lieber in die Wellen des Atlantiks stürzt,



findet am westlichen Stadtrand an der Playa Jardín eine weitere gute Bademöglichkeit. An dem breiten Strand lässt sich ebenfalls die gestaltende Hand von Manrique erkennen. Der von eingestreuten Basaltfelsen gesprenkelte Strand ist wirklich hübsch – sofern man nichts gegen die schwarze Farbe hat.

Oberhalb des »Gartenstrands« können Sie durch eine Grünanlage schlendern und von einer der einfachen Cafeterias den unverstellten Meerblick genießen. Am östlichen Ende des fast 1 km langen Strands ragen die Mauern des Castillo San Felipe auf, einer Festung aus dem 17. Jh., die den Hafen vor unliebsamen Besuchern schützen sollte. Hier werden oft Konzerte abgehalten und Ausstellungen gezeigt.

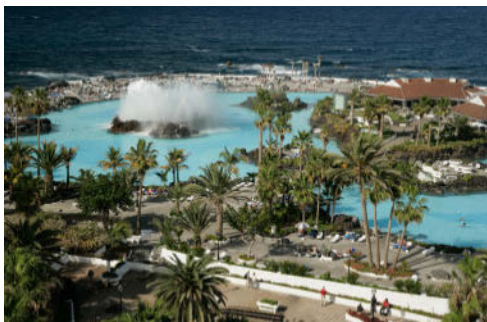


Die Altstadt um die Plaza del Charco ist ein Bummelrevier – tagsüber genauso wie abends.

Stattliche Bauten

Wieder zurück im Stadtzentrum können Sie sich den weiteren Sehenswürdigkeiten widmen: Am westlichen Ende des Lago Martiánez steht die winzige Ermita de San Telmo. Die Kapelle wurde im Jahr 1780 von der Gilde der Seeleute gegründet. Sonntagvormittags wird hier für die in Puerto ansässige deutschsprachige Gemeinde und für Feriengäste ein katholischer Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten.

Rund 200 m westlich ragt die Hauptkirche der Stadt auf, die Iglesia de Nuestra Señora de la Peña de Francia, ein stattlicher Barockbau an der Plaza de la Iglesia. Näher am Meer finden sich zwei gut erhaltene kanarische Herrschaftshäuser. Die Casa de Miranda beeindruckt mit herrlich geschnitzten Balkonen aus Teak, dem Kernholz der Kanaren-Kiefer; sie wurde im Jahr 1730 erbaut. In der Calle Lonjas steht die Casa de la Aduana, das einstige Zollhaus. In dem repräsentativen Gebäude sind heute u. a. das Büro der Touristeninformation und ein Kunsthandwerksgeschäft untergebracht.



Im Uhrzeigersinn von ganz oben: Meerwasserpools an der von César Manrique gestalteten Costa Martiánez, Blick vom Parque Taoro auf das Häusermeer der Stadt, die schwarz sandige Playa Jardín – der weitläufigste Strand an der Nordküste



Das Museum für Archäologie (Museo Arqueológico) zeigt vornehmlich Keramik der Guanchen. Die einfachen Gefäße, Teller, Krüge, daneben auch einige Amphoren, die auf der Insel gefunden wurden, gehören zu den wenigen Objekten, die Rückschlüsse auf die indigene Kultur der kanarischen Ureinwohner zulassen. Das Museum ist in einem edel restaurierten Herrschaftshaus untergebracht. Ein kurzer Besuch lohnt sich allemal, vielleicht auch nur, um sich bewusst zu machen, dass die Kanarischen Inseln keine rein spanische Geschichte haben.

Der Parque Taoro oberhalb von der Altstadt ist eine der Keimzellen des Tourismus auf Teneriffa. Schon gegen Ende des 19. Jhs. öffnete hier ein großes Luxushotel, in dem vor-

nehmlich gut betuchte Gäste aus England den Winter verbrachten. Später beherbergte das Gebäude das Spielcasino, doch seit einigen Jahren steht es leer. Sie können tagsüber durch den Garten mit seinem alten Baumbestand spazieren und von Aussichtsplätzen zum Meer hinabschauen.

Exotische Flora

Rund 1,5 km vom Stadtzentrum entfernt liegt im Ortsteil La Paz der Botanische Garten (Jardín Botánico). Im Jahr 1788 ließ König Karl III. von Spanien diese Gärten anlegen; hier sollten aus Übersee eingeführte tropische Gewächse zunächst »akklimatisiert« werden, um sie dann später an den Hof in Madrid zu verpflanzen – angesichts der dortigen kühlen Wintermonate ein von vorneherein zum Scheitern verurteiltes Projekt. In Teneriffa jedoch gediehen die exotischen Pflanzen prächtig, und der Botanische Garten von Puerto avancierte unter Botanikern und Pflanzenfreunden schon bald zu einer herausragenden Adresse – zu den Besuchern der ersten Stunde gehörte Alexander von Humboldt. Die aus allen tropischen Regionen der Welt zusammengetragene Sammlung ist wirklich beachtlich: Zu den außergewöhnlichen Arten gehören ein Leberwurstbaum und eine riesige australische Würgefeige.

KLEINE PAUSE

Zum Mittagessen bietet sich 100 m weiter, in der Avenida Marquès de Villanueva del Prado, das Restaurant Al Contrario an, wo man schön draußen im Schatten sitzen kann.

→ 192 B5

Casa de la Aduana

☒ Calle Lonjas ☎ 922 37 8103

🕒 Mo–Sa 10–20 Uhr

Iglesia de Nuestra Señora de la Peña de Francia

☒ Plaza de la Iglesia s/n

🕒 Mo–Sa 8.30–18.30, So zu den Messen um 8, 10 und 11 Uhr ➔ frei

Jardín Botánico

☒ Calle Retama 2

☎ 922 38 3572

🕒 April–Sept. tgl. 9–19, Okt.–März tgl. 9–18 Uhr ➔ 3,50 €

Lago Martiánez

☒ Avenida de Colón s/n

☎ 922 38 59 55 🕒 tgl. Mai–Sept. 10–19, Okt.–April 10–18 Uhr ➔ 5,50 €

Museo Arqueológico

☒ Calle del Lomo 9/a ☎ 922 37 14 65

🕒 Mo–Fr 9–15 Uhr ➔ frei

Parque Taoro

☒ Carretera de Taoro

🕒 tgl. ganztags ➔ frei



5★★★ Loro Parque

Warum?	Europaweit einer der besten Tier- und Freizeitparks
Was?	Rote Pandabären, Papageien, Pinguine ...
Wie lange?	Mindestens einen halben Tag – damit sich der Eintritt lohnt
Was noch?	Auf der »Discovery Tour« hinter die Kulissen des Freizeitparks schauen
Was nehme ich mit?	Einen Schlüsselanhänger mit einem blauen Papagei vielleicht?

Mit einer kleinen Papageiensammlung fing alles an. Heute ist der Tierpark einer der beliebtesten Freizeitparks Europas, der alljährlich ein Millionenpublikum anzieht. Hauptattraktionen sind (allerdings nicht nur bei Tierschützern umstrittene) grandiose Shows mit Orcas, Delfinen, Seelöwen und auch Papageien.

Die Loro-Parque-Stiftung, der karitative Zweig des Loro Parque, finanziert weltweit Projekte zum Schutz von Papageien.

Es war ein Start mit Hindernissen: Als Wolfgang Kiesling seinen Park an einem verregneten Dezembertag im Jahr 1972 eröffnete, verirrten sich nicht einmal zehn Besucher auf das Gelände am westlichen Ortsrand von Puerto de la Cruz. Heute wird auf der 135 000 m² großen Fläche ein fulminantes Programm mit perfekt inszenierten Shows geboten, und jedes Jahr gibt es neue Attraktionen. Damit es sich lohnt, sollten sie auch mal einen Blick hinter die Kulissen wagen: Auf dem 100-minütigen Rundgang der Discovery Tour (gegen Gebühr) erfahren Sie u. a. viel über die Technologie des Parks – mindestens zweimal täglich auch auf Deutsch.

Pinguinhaus, Freiflugvoliere, Haifischtunnel

Auf dem Rundgang durch die subtropische Gartenanlage mit thailändischem Dorf und ansehnlichem Drachenbaumwald folgt Highlight auf Highlight: Dazu gehören etwa die Tigerinsel und das Gorillagehege. Auch die putzigen Roten Pandabären sind, im Wortsinn, eine Schau. Einzigartig ist das den klimatischen Bedingungen der Antarktis angepasste Pinguinhaus (Schneekanone inklusive). Beim Spaziergang durch Katandra Treetops, eine der weltweit größten Freiflugvolieren, entdecken Sie Hunderte exotische Vögel. Im



Der Loro Parque ist nicht nur der größte Papageienpark der Welt – hier trifft man auch auf spielende Tiger und im Wasser ihre Bahnen ziehende Alligatoren.

Aquarium tummeln sich Seepferdchen genauso wie riesige Mantas. Sensationell ist der Haifischtunnel. Und nicht ver-säumen sollte man die Loro-Show, bei der die erstaunliche Intelligenz der Tiere vorgeführt wird, nach denen der Park (span. *loro* =Papagei) benannt ist.

KLEINE PAUSE

Auf dem weitläufigen Parkgelände haben Sie die Wahl zwischen sieben Lokalen, angefangen von der **Cafeteria Vista Teide** (mit Teide-Blick) bis zum Grill-Lokal **Patio del Loro**.

✚ 192 B5 ✉ 1,5 km westl. von Puerto de la Cruz ☎ 922 37 38 41

🌐 www.loroparque.com
🕒 tgl. 9.30–17.30 Uhr ➡ 42 €



6★★ La Orotava

Warum?

Was?

Wie lange?

Wann?

Schon Alexander von Humboldt war von dem Tal begeistert
Bummeln und Shoppen in kolonialer Atmosphäre

Einen halben Tag

Vormittags, wenn alles offen hat

Weshalb das Tal von La Orotava schon in vorspanischer Zeit besiedelt war, wird schnell beim Anblick der fruchtbaren Terrassenkulturen sichtbar, wenn auch heute viele davon der dichten Bebauung zum Opfer gefallen sind. Urbanes Zentrum ist das Landstädtchen La Orotava. Mit seinen Kirchen, prächtigen Stadtpalais und Balkonhäusern wirkt es wie ein getreues Abbild der kolonialen Epoche.

Alexander von Humboldt pries La Orotava als ein »durch die Verteilung von Grün und Felsmassen harmonisches Gemälde«, wie er es sonst nirgendwo auf der Welt gesehen hatte.

Gegründet wurde La Orotava zu Beginn des 16. Jhs. schon wenige Jahre nach der Eroberung der Insel. Der Ort kam schnell zu Wohlstand und wurde nach La Laguna die zweitwichtigste Siedlung Teneriffas. Bereits im Jahr 1648 verlieh Philipp IV. dem aufstrebenden Ort das Stadtrecht. Einige Jahre zuvor entstand als Hafen das heutige Puerto de la Cruz, das bis 1813 zu La Orotava gehörte.

Obwohl sich die Stadt in den letzten Jahrzehnten weiter dehnte, hat sie ihren alten Kern mit dem repräsentativen Stadtbild weitgehend bewahren können. Bei einem Bummel durch die mitunter steilen Sträßchen sieht man immer wieder prächtige Fassaden mit den kunstvoll verzierten Balkonen alter Adelshäuser. Von der Europäischen Union wurde La Orotava in die Liste der erhaltenswerten europäischen Kulturgüter aufgenommen.

Der Durchgangsverkehr wird weitgehend um das historische Zentrum herumgeleitet. Wer mit dem Wagen kommt, sucht sich am besten schon in den neueren Wohn- und Geschäftsvierteln rund um die Plaza de la Paz bzw. die Plaza San Sebastián einen Parkplatz und geht von hier zu Fuß zur Plaza de la Constitución: Der blumengeschmückte Platz wird wegen seines beeindruckenden Ausblicks über die Dächer von La Orotava hinweg bis zur Küste häufig als »Balkon von La Orotava« bezeichnet.

Casas de los Balcones

In der Calle San Francisco sind mehrere elegante Stadthäuser zu bewundern. Geschmückt werden sie von den typischen, aus dem Kernholz der Kanarischen Kiefern gedrechselten Balkonen, die wie Galerien an den Fassaden hängen. Diese gaben den Häusern auch ihren Namen: »Casas de los Balcones«. Das erste, die Casa Fonseca, wurde 1632 errichtet. Im Erdgeschoss wird darin heute Kunsthandwerk verkauft. Man kann zuschauen, wie hier die traditionellen Hohlraumstickerien gefertigt werden. Die ehemaligen Wohnräume im Obergeschoss und der hübsche Innenhof sind als Museum zugänglich. Das nicht weniger schöne Nachbarhaus, die Casa de Franchi, wurde 1670 errichtet. Heute findet man hier ein Teppichmuseum (Museo de las Alfombras): Allerdings handelt es sich in diesem Fall nicht um gewebte Werke, sondern um aus Lavasand gelegte Straßenbeläge, wie sie an Fronleichnam zum Einsatz kommen, wenn auf dem Platz vor dem Rathaus kunstvolle Pflasterbilder aus verschiedenfarbigen vulkanischen Auswurfprodukten gelegt werden.

Auf der anderen Straßenseite befindet sich die Casa del Turista, ein schlichter Renaissancebau aus dem Jahre 1590, der ursprünglich Casa Molina hieß. Von der Terrasse im hinteren Gebäudeteil hat man einen guten Blick über das

Der schneebedeckte Gipfel des Pico del Teide ragt hinter der Nordküste Teneriffas auf; im Vordergrund sieht man die Häuser der Gemeinde La Orotava.



Orotava-Tal. Hier ist immer ein Bodenbild im Entstehen, das (wie das zur Fronleichnamsprozession geschaffene Pflasterbild vor dem Rathaus) aus farbigen Vulkansanden zusammengestellt wird. Ein paar Schritte bergauf stehen an der dreieckigen Plaza San Francisco die Relikte einer Gofomühle. Wer weitere, mehr oder weniger verfallene Mühlen sehen möchte, spaziert die Calle Doctor Domingo González García entlang. Noch in Betrieb ist die Mühle in der Calle Colegio. Das Gebäude stammt aus dem 17. Jh.; unterhalb gibt es noch das Aquädukt zu sehen, das die Mühle mit Wasser versorgte; heute wird sie mit Strom betrieben.

Die Geschichte des Dominikanerklosters in der Calle Tomás Zero 34 reicht bis ins ausgehende 16. Jh. zurück, als dem Orden von einer einflussreichen Familie Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden. Heute befindet sich hier das Museo de Artesanía Iberoamericana mit kunsthandwerklichen Erzeugnissen aus vielen Ländern Lateinamerikas sowie aus Spanien. Sehr liebevoll zusammengestellt ist die Sammlung von Musikinstrumenten; dazu gehört etwa die *timple*, das traditionelle, an eine Gitarre oder Laute erinnernde kanarische Saiteninstrument.

Durch die Calle Viera und die Calle Cologan geht es hinauf zu einer der beeindruckendsten Kirchen der Insel, zur Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción. Sie entstand in den Jahren 1768 bis 1788. Als Fundament diente ein Vorgängerbau aus dem 16. Jh., der durch ein Erdbeben 1705 zerstört wurde. Die dreischiffige Hallenkirche mit der großen wuchtigen Kuppel und den beiden kleinen Türmen ist ein Meisterwerk

des Barock mit Stilelementen des Rokoko. Durch ein Dekret vom 18. Juni 1948 wurde sie zum Nationaldenkmal erklärt. Im Inneren sollte man neben dem schönen Chorgestühl, den Statuen der La Dolorosa und des hl. Johannes (von Luján Pérez) sowie dem Barockretabel der Virgen de la Concepción (17. Jh.) vor allem den Altar des Italieners Giuseppe Gagini beachten. In der Schatzkammer werden kostbare Kultgegenstände aufbewahrt, die ursprünglich der Londoner St.-Pauls-Kathedrale gehörten.

Die Feierlichkeiten zu Fronleichnam sind das wichtigste Ereignis im Jahreslauf von La Orotava.





Sandbilder zieren zu Fronleichnam die Plaza vor dem Rathaus. Eine wahre Augenweide ist die Casa de los Balcones in der Calle San Francisco.

KLEINE PAUSE

An der **Plaza de la Constitución** kann man etwas trinken und eine Kleinigkeit essen. Wer größeren Appetit hat, der geht ins **Sabor Canario** (S. 111) im Herzen der Altstadt.

→ 192 B5

La Casa de los Balcones

☎ 922 33 06 29

🌐 www.casa-balcones.com

🕒 tgl. 9–18 Uhr ➡ 3 €

Casa del Turista

☎ Calle San Francisco 4

☎ 922 33 06 29

🕒 Mo–Sa 9–19 Uhr ➡ frei

Museo de Artesanía Iberoamericana

☎ Calle Tomás Zero 34

☎ 922 32 81 60

🕒 Mo–Fr 10–15 Uhr

➡ 3 €

Iglesia de la Concepción

☎ Plaza Casañas

🕒 tgl. 9–13, 16.30–20 Uhr

➡ frei



26 Garachico

Warum?	In der hübschen Altstadt scheint jemand die Zeit zurückgedreht zu haben
Was?	Viel historisches Gemäuer und ein niedliches Kastell zum Schutz vor Piraten
Wie lange?	Einen halben Tag
Wann?	Am frühen Vormittag
Was noch?	Es den Einheimischen gleicht und ein erfrischendes Bad zwischen den ins Meer ragenden Felszungen nehmen

Für viele Besucher ist Garachico mit seinen alten Klöstern und kopfsteingepflasterten Gassen einer der schönsten Inselorte. Doch das geschichtsträchtige Landstädtchen hat eine schwere Zeit hinter sich. Im Jahr 1706 zerstörte ein Vulkanausbruch beinahe die ganz Stadt. Doch zum Glück wurde alles wieder aufgebaut – fast so, wie es einmal war.

Kaum zu glauben, dass die kleine Bucht westlich vom Zentrum einmal der Haupthafen Teneriffas war, in dem die landwirtschaftlichen Produkte aus der Region umgeschlagen wurden. Heute gibt es mit dem Fischerhafen ein Stück weiter östlich zumindest wieder eine Anlegestelle. Doch dort trifft man so gut wie keine Ausflügler an – die Musik spielt rund um das Kastell, das einst den alten Hafen beschützen sollte.

Die kompakte Altstadt von Garachico ist überaus einladend.

Burgen und Klöster

Das wuchtige Castillo de San Miguel, eine typische Wehrburg aus dunklem Vulkanstein, wacht über die Küste. Innen gibt es eine Sammlung zur bewegten Stadtgeschichte, wobei der Vulkanausbruch von 1706 im Mittelpunkt steht. Die dem Kastell vorgelagerten Naturschwimmbecken (Piscinas naturales) sind vor allem an Sommerwochenenden ein beliebter Badeplatz. Das Herzstück der Altstadt ist die Plaza de la Libertad. Ein paar Schritte neben einem



Kiosk erinnert hier ein Denkmal an den süd-amerikanischen Revolutionär Simón Bolívar (1783–1830), dessen Großmutter aus Garachico stammte. Lohnend ist der Besuch des ehemaligen Convento de San Francisco, in dem heute die Casa de la Cultura untergebracht ist. Wenn Sie in das Kloster hineingehen, erwarten Sie dort zwei schöne Höfe. Der erste ist relativ schlicht, im zweiten wachsen Palmen und Rosenbüsche – hier spielte sich einst das eigentliche Klosterleben ab.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Sammlung historischer Aufnahmen von Garachico: ein interessanter Einblick in eine vergangene Welt. Aber auch die ausgestopften Vögel, die Schmetterlinge und Haushaltsgegenstände lohnen einen Blick. Die dazugehörige Iglesia de Nuestra Señora de Los Angeles sollten Sie sich auch wegen der edlen Mudéjar-Decke ansehen – mit etwas Glück ist das Gotteshaus geöffnet.

Die Westseite der Plaza de la Libertad beherrscht die Iglesia de Santa Ana mit ihrem sechsstöckigen Glockenturm. Auch dieser Turm musste wie fast die ganze Kirche nach dem Vulkanausbruch von 1706 wieder neu aufgebaut werden. Auffällig ist die Casa Palacio de los Condes de la Gomera an der Südseite des Freiheitsplatzes. Wegen der aus dunklem Vulkanstein gebauten Fassade wird der ehemalige Palast der Grafen von La Gomera auch Casa de Piedra (Steinhaus) genannt. Die Räume im Erdgeschoss werden gelegentlich als Forum für Ausstellungen genutzt.



Das Castillo de San Miguel mit Blick auf das Meer birgt eine Sammlung zur Stadtgeschichte.

KLEINE PAUSE

Am Kiosk auf der Plaza de la Libertad kann man bei einem Heiß- oder Kaltgetränk die beschauliche Atmosphäre der Altstadt genießen.

→ 190 C5

Touristeninformation

✉ Avenida República Venezuela s/n
☎ 922 13 34 61
🕒 Mo–Sa 10–15 Uhr

Castillo de San Miguel

✉ Tomé Cano s/n
🕒 Mo–Sa 10–16 Uhr ➡ 2 €

Convento de San Francisco

✉ Glorieta de San Francisco
🕒 vorübergehend geschl.



27 Masca

Warum?

Masca muss man einfach gesehen haben

Was?

Stimmungsvolles Bergdorf inmitten großartiger Landschaft

Wie lange?

Einen halben Tag

Wann?

Spätestens gegen 11 Uhr werden die Parkplätze knapp

Die dramatische Lage mitten im zerklüfteten Teno-Gebirge macht Masca zum malerischsten Dorf Teneriffas! Nach einem Ortspaziergang und der Einkehr in einem der aussichtsreichen Ausflugslokale können Sie eine anspruchsvolle Tour durch den berühmten Barranco de Masca hinab zum Meer machen – Trittsicherheit und gute Kondition vorausgesetzt!

Bis Anfang der 1960er-Jahre war das Dorf Masca nur über Maultierpfade zu erreichen.

Egal, ob Sie von Norden oder Süden kommen, die Fahrt nach Masca (600 m) ist ein spannendes Unternehmen. Die Straße ist zwar in gutem Zustand, führt aber an äußerst steilen Abgründen vorbei. Wer mit dem eigenen Fahrzeug kommt, stellt es an der Hauptstraße oberhalb des Ortes ab. Die Parkmöglichkeiten sind allerdings sehr begrenzt. Alternativ zur Anfahrt im Mietwagen können Sie auch mit dem Linienbus anreisen oder sich einer organisierten Fahrt anschließen.

Das von hohen Bergen umgebene Masca besteht aus mehreren Ortsteilen, die sich über die Berghänge verteilen. Wo es möglich war, wurden terrassierte Felder angelegt. Da der Ort über eine ausreichende Wasserversorgung verfügt, grünt und blüht es überall. Die Häuser sind zweistöckig an die Hänge gebaut. Eine hölzerne Treppe führt zum Eingang hinauf. Zwischendecken im Innern fehlen, so gibt es meist nur einen Raum. Das Ortszentrum bildet die kleine Plaza bei der Kirche. Hier werden Souvenirs verkauft – vorzüglich ist der lokale Honig.

Wandern im Barranco

Wer mit einer zuvor eingeholten Genehmigung (S. 113) in die Schlucht hinunterwandern möchte, nimmt kurz vor der Bar Blanky links den steil abwärts führenden Pfad, der einigermaßen gut ausgebaut in den Grund der Schlucht hinabführt. Im unteren Teil der Schlucht wird das Terrain zunehmend felsiger. Nach mehreren Unfällen, u. a. in Folge von



Der Barranco de Masca (ganz oben) gehört zu den landschaftlichen Highlights auf Teneriffa. Das Dorf Masca liegt idyllisch am oberen Ende einer steilen Schlucht (oben links/rechts).



Steinschlag, wurde 2021 der Weg neu gesichert und relativ gut ausgebaut. Der Strand von Masca am Ausgang der Schlucht ist ziemlich steinig, das Baden ist hier offiziell verboten. Was Sie brauchen ist eine gute Kondition und ausreichend Trinkwasser, da es unterwegs keine Versorgungsmöglichkeit gibt. Für den Hin- und Rückweg sollten Sie gut sechs Stunden einplanen.

KLEINE PAUSE

Blanky (S. 112), unterhalb der Kirche gelegen, bietet eine besonders schöne Aussicht und serviert traditionelle kanarische Gerichte.

28 Acantilado de los Gigantes

Was?	Ein Steilküste, die ihren Namen wirklich verdient
Wie lange?	Zwei bis drei Stunden
Wann?	In der Abendsonne zeigen sich die Klippen in leuchtenden Rottönen
Was noch?	Bei einem Abstecher in die Berge kann in Arguayo ein Töpferzentrum besucht werden

Die Kulisse ist einfach grandios! Das Teno-Gebirge bricht an der Nordwestküste der Insel senkrecht ab, fast 500 Höhenmeter. Nicht umsonst werden die unzugänglichen Klippen »Los Gigantes« genannt. Etwas südlich davon blieb Raum für ein paar Strände, die zusammen mit der Aussicht auf 365 Sonnentage im Jahr gleich zwei große Ferienorte hervorgebracht haben: Los Gigantes und Puerto de Santiago.

Rechte Seite:
Die Klippen bei
Los Gigantes
ziehen sich
weit an der
Küste entlang.

Das überaus klare Wasser an diesem Küstenabschnitt ist ideal zum Tauchen, und so finden sich hier viele Tauchschulen, die entsprechende Ausrüstung verleihen und Tauchaufträge und Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene anbieten. Vom Hafen werden erlebnisreiche Exkursionen entlang der Klippenküste bis zum Ausgang der Masca-Schlucht angeboten, oft begleiten Delfine die Ausflugsschiffe.

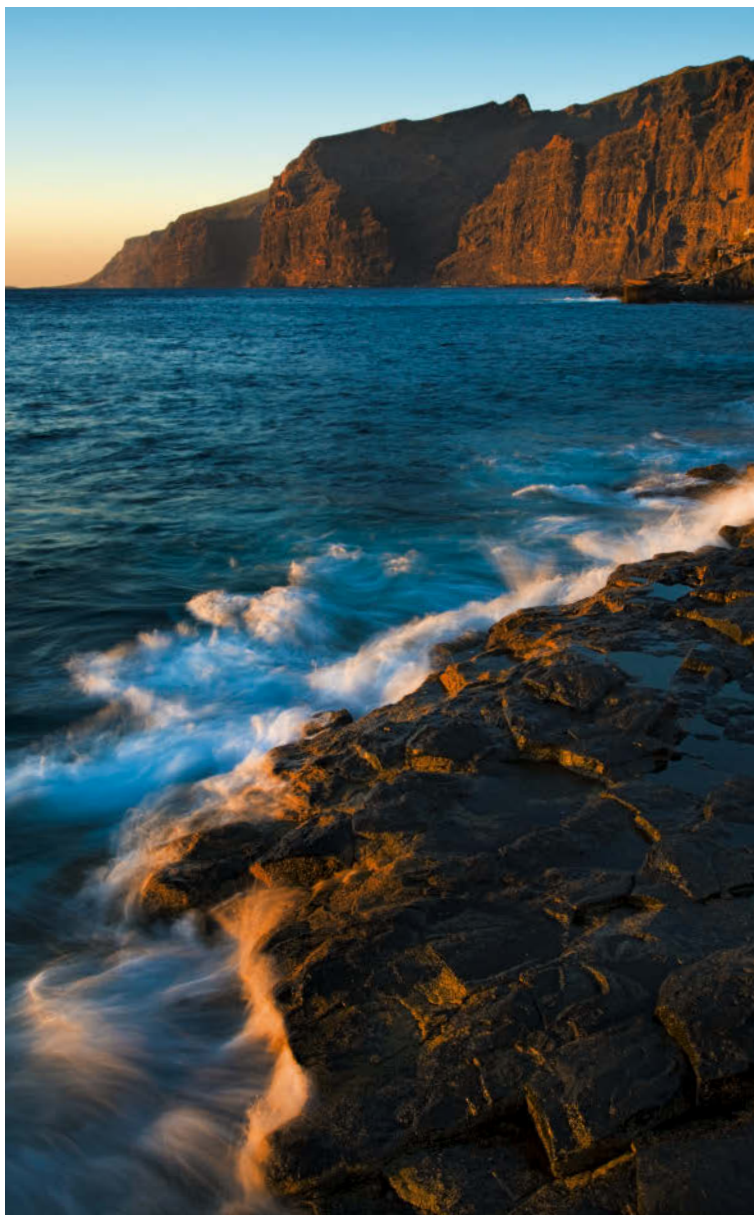
Südlich von Los Gigantes – die beiden Hotelstädte sind so gut wie miteinander zusammengewachsen – hat Puerto de Santiago mit der Playa de la Arena einen attraktiven dunklen Naturstrand, der wegen des sonnigen Wetters das ganze Jahr über gut besucht ist. Bei auflandigen Winden brechen sich hier allerdings hohe Wellen, dann zeigt eine rote Fahne an, dass das Baden zu gefährlich ist. Verwaltet wird das Feriencenter vom 13 km oberhalb gelegenen Landstädtchen Santiago del Teide.

KLEINE PAUSE

Im alteingesessenen **Restaurante Pancho**, direkt an der Playa de la Arena, wird eine gute Fischküche geboten.



→ 190 B2



Nach Lust und Laune!

29 Cueva del Viento

In Icod de los Vinos können Sie im Ortsteil El Amparo mehr über das vulkanische Erbe der Insel erfahren. Auf 18 km verläuft hier eine der längsten Lavaröhren Europas. Im Rahmen einer Führung dringt man ein Stück weit ins Innere der etwa vor 27 000 Jahren durch einen Ausbruch des Pico Viejo entstandenen Vulkanröhre vor.

Ziehen Sie feste Schuhe an und nehmen Sie einen warmen Pulli mit – im Inneren der Höhle ist es lediglich 10 bis 12 Grad Celsius warm. Das weit verzweigte Labyrinth bietet einer Vielzahl von Insekten, Käfern und anderen Kleinlebewesen einen Lebensraum in völliger Dunkelheit. Tickets gibt es nur über das Internet.

→ 191 D4 ✉ Icod de los Vinos, Ortsteil El Amparo
🌐 www.cuevadelviento.net
🕒 Touren zu wechselnden Zeiten
🎫 20 €

30 Higuera del Botánico

In La Orotava, gleich ein paar Schritte oberhalb vom Rathaus, gibt es einen kleinen Ableger des berühmten Jardín Botánico von Puerto de la Cruz.

→ 192 B5
✉ Calle Tomás Pérez, La Orotava
🕒 Mo–Sa 9–14 Uhr 🆓 frei

31 San Juan de la Rambla

San Juan ist ein ruhiges Dorf, dessen historisches Zentrum im Wesentlichen aus zwei Plätzen besteht, der Plaza de San Juan und der Plaza Rosario Oramas daneben mit einer hübschen alten Kirche und ein paar Herrschaftshäusern. Das Dorf liegt an einem Felsvorsprung etwas nördlich der TF-5 und zieht sich den Berg bis zur zerklüfteten Küste hinunter.

→ 191 E5 ✉ 11 km westlich von Puerto de la Cruz

32 Playa de San Marcos

In einer geschützten Bucht, umgeben von markanten, abrupt aufragenden Felswänden, liegt 2,5 km nördlich von Icod de los Vinos ein schwarzer Sandstrand in Form eines Halbmonds – die Playa de San Marcos. Ein großer Parkplatz zieht sich vom Strand den Küstenhang hinauf – das zeigt, wie beliebt der Strand bei den Einheimischen ist. Es gibt auch eine Handvoll Lokale, in denen man mit Blick übers Meer essen kann.

→ 191 D5 ✉ 2,5 km nördlich von Icod de los Vinos

33 Arguayo

Der kleine Ort Arguayo liegt ein gutes Stück oberhalb der Ferienstadt Los Gigantes, dicht an der Schnellstraße TF-1, die hier in einem langen Tunnel einen Bergrücken durchsticht. Am oberen Dorfrand können Sie im Centro Alfarero ein Keramik-

museum besuchen und bewundern, was für hübsche Tongefäße die Ureinwohner Teneriffas herstellten. Und das ohne Töpferscheibe!

→ 190 C3

Keramikmuseum

✉ Centro Alfarero, Carr. General 37

🕒 Di–Sa 10–13, 16–19, So 10–14 Uhr

🚶 frei

34 Buenavista del Norte

Hier, in einer der entlegensten Ecken der Insel, spielt der Tourismus noch keine große Rolle, ausgenommen der viel gelobte 18-Loch-Parcours mit zugehörigem Golfhotel etwas außerhalb an der Straße zur Punta de Teno. Im Stadtarchiv der 1498 gegründeten Siedlung finden sich portugiesische Schriften, die bis auf das Jahr 1512 zurückgehen.

Das historische Zentrum liegt an der Iglesia de Los Remedios aus dem 16. Jh. Nicht weit davon entfernt stehen noch einige aus Naturstein errichtete Bauernhäuser (manche davon verlassen). In der Pasteleria El Aderno an der Calle La Alhóndiga lohnt es sich, anzuhalten, um einige der besten Backwaren zu kaufen, die es auf der ganzen Insel gibt.

→ 190 B5 ✉ 75 km westlich von Santa Cruz de Tenerife

35 Punta de Teno

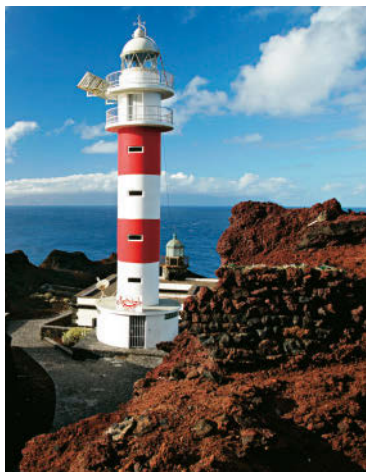
Die Punta de Teno gehört zu den ältesten Teilen der Insel. Die indigenen Guanchen dachten, dass hier

vor Millionen von Jahren der Teufel seinen Ärger in Form von Lava in diese Richtung ausgespuckt habe. Die Felsklippen ziehen sich vom westlichsten Punkt Teneriffas landeinwärts gen Süden. Die landschaftliche Szenerie vermittelt ein Gefühl von wilder Ursprünglichkeit. Vor dem Leuchtturm von Punta de Teno können Sie an einem klaren Tag La Palma und La Gomera in der Ferne liegen sehen.

Die private Zufahrt auf der schmalen Küstenstraße ist wegen Steinschlaggefahr nicht möglich. Man erreicht die Punta de Teno nur mit dem Linienbus 369. Er fährt ab dem Busbahnhof Buenavista del Norte als Shuttle im Stundentakt.

→ 190 A4

✉ 18 km westlich von Garachico



Die Punta de Teno ist eine Felsnase mit Leuchtturm und weitem Blick bis nach La Gomera.



Romantische Aussicht(en)

Wenn Sie gerade von der Punta de Teno in der nordwestlichsten Inselecke zurückkommen, fahren Sie am besten ins Fischlokal El Burgado, um den abenteuerlichen Anblick noch einmal Revue passieren zu lassen. Auf der Terrasse sitzen Sie unmittelbar am Wasser, vor Ihnen brechen sich die Wellen an der dunklen Lavaküste. Dahinter baut sich zum Greifen nahe das Teno-Gebirge auf, dessen schroffe Felswände abrupt zum Meer abfallen. Ein magischer Anblick – spannend und entspannend zugleich. *El Burgado, Playa de las Arenas, Tel. 922 12 78 31, tgl. 12–21 Uhr*

Wohin zum ... Übernachten?

Preise für ein Doppelzimmer pro Nacht:

€ unter 80 Euro

€€ 80–150 Euro

€€€ über 150 Euro

LA OROTAVA

Hotel Alhambra €€

Die alte Villa aus dem 18. Jh. wurde mit viel Liebe in ein im maurischen Stil gehaltenes Stadtpalais umgewandelt. Angeboten werden fünf geräumige Doppelzimmer und zwei Suiten. Reizend ist der von einem Glasdach geschützte Innenhof.

✚ 192 B5 ☒ Calle Nicandro

González Borges 19 ☎ 922 32 04 34

🌐 www.alhambra-teneriffa.com

Victoria €€

Dieses schöne kanarische Anwesen aus dem 17. Jh. wurde sorgsam restauriert. Die 13 Zimmer und eine Suite sind gut ausgestattet, von der Dachterrasse genießt man einen herrlichen Blick bis zum Meer.

✚ 192 B5 ☒ Calle Hermano Apolinar 8

☎ 922 33 16 83

🌐 www.hotelruralvictoria.com

PUERTO DE LA CRUZ

Botánico €€€

Das Fünfsterne-Hotel liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Jardín Botánico und hat auch selbst einen schönen Garten. Innen ist das Haus nicht minder gepflegt. Die Möblierung ist klassisch-traditionell, die Gäste werden mit Sporteinrichtungen, einem gepflegten Wellnessbereich, einem Schönheitssalon und drei edlen Restaurants bestens umsorgt. In der Cocktail-lounge spielt ein Pianist, ein Shuttlebus bindet das Hotel an das 2 km entfernte Stadtzentrum von Puerto de la Cruz an.

✚ 192 B5 ☒ Avenida Richard J. Yeoward 1,

Urb. El Botánico

☎ 922 38 14 00

🌐 www.hotelbotanico.com

Hotel Tigaiga €€€

Für sein kastenförmiges Design der späten 1950er-Jahre würde das in Familienbesitz befindliche Tigaiga keinen Preis gewinnen – dafür punktet es mit seinem hervorragenden Service, dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und einem konsequenten, mehrfach ausgezeichneten Ökomanagement. Üppige Palmen und 5000 m² tropische Gärten (der Gründer war ein Amateurbotaniker) sorgen für reichlich subtropisches Grün. Toll ist auch die Aussicht, wahlweise aufs Meer oder den Teide. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich die unter derselben Leitung stehenden Tigaiga Suites mit 30 hellen und modern möblierten Apartments, wahlweise mit einem oder zwei Schlafzimmern.

✚ 192 B5 ☒ Parque Taora 28

☎ 922 38 35 00 🌐 www.tigaiga.com

Marquesa €€

Am Kirchplatz, mitten im autofreien Herzen der Altstadt, steht dieses herrlich restaurierte Gebäude. Prächtig ist der von einer Balkongalerie gesäumte, überdachte Innenhof. An der Wand erinnert ein großes Porträt an einen berühmten Gast – Alexander von Humboldt logierte vor mehr als 200 Jahren in dem damals noch Casa Cologan genannten Haus. Schöne Aussichten verspricht der kleine Pool auf der Dachterrasse.

✚ 192 B5 ☒ Calle Quintana 11

☎ 922 38 31 51

🌐 www.hotelmarquesa.com

Monopol €€

Das Hotel pflegt den kanarischen Stil mit Holzbalkonen und einem Atrium, das einem Dschungel gleicht, so viele Pflanzen wuchern zwischen den Rattansofas bis zur Decke hinauf. Das Haus ist seit Generationen in Familienbesitz, das Personal ist freundlich, alles wirkt persönlich und nett. Die Zimmer sind unterschiedlich groß und individuell eingerichtet; alle verfügen über ein modernes Bad. Im Pool und Jacuzzi an der rückwärtigen Sonnenterrasse kann man warm und kalt baden.

✚ 192 B5 ☒ Calle Quintana 15

☎ 922 38 46 11

🌐 www.monopoltf.com

Das Meer zu Füßen, der Golfplatz vor der Tür: Schöner Wohnen im noblen Abama in Guía de Isora



GARACHICO

San Roque €€€

Dieses stimmungsvolle Boutiquehotel zählt sicherlich zu den schönsten auf Teneriffa. Seine Mitgliedschaft in der Vereinigung der internationalen Designhotels lässt ahnen, dass hier ein wahrer Ausstattungskult betrieben wird. Elegante Sofas und Bauhaus-sessel laden zum Verweilen ein, dazu kommt ein herrlicher Pool. Die Zimmer sind in kräftigen Farben eingerichtet, mit coolen Möbeln und einem Bad vom Feinsten. Gute Küche, freundliche Besitzer.

→ 191 C5 ✉ Calle Esteban de Ponte 32
☎ 922 13 34 35 🌐 www.hotelsanroque.com

LOS GIGANTES

El Sombrero Apartments €

Die einfachen dreistöckigen Apartments gruppieren sich rund um einen kleinen Pool. Hier gibt es keinen Luxus, aber die Anlage ist sehr gut gepflegt und ideal für Familien, die auf eigene Faust etwas unternehmen möchten. Die Apartments, wahlweise mit einem oder zwei Schlafzimmern, verfügen alle über eine Kochnische. Jedes Zimmer hat einen relativ großen Balkon, und von einigen blickt man über das Resort auf das Meer, das man zu Fuß in etwa 15 Minuten erreicht. Die Apartments liegen an einem steilen Hang, der Weg zum Strand ist etwas beschwerlich.

→ 190 B3 ✉ Avenida José González 28
☎ 922 86 13 53 🌐 www.el-sombrero.com

Landmar Costa Los Gigantes €€

Das sehr große All-inclusive-Hotel liegt in aussichtsreicher Hanglage, von den meisten Zimmern genießt man die Sicht auf die Nachbarinsel La Gomera. Das Landmar Costa Los Gigantes bietet zahlreiche Aktivitäten an: Vom Kinderclub bis zum großen Pool und dem umfassenden Spa-Bereich mit diversen Wellnessanwendungen ist dies ein guter Ort zum Erholen für die ganze Familie.

→ 190 B2 ✉ Calle Juan Manuel Capdevielle 8, Playa de la Arena
☎ 922 86 29 91
🌐 www.landmarhotels.com

GUÍA DE ISORA

Abama €€€

Das im Stil einer maurischen Zitadelle erbaute Luxusresort etwa 4 km südlich von San Juan hat sich durch sein umwerfendes gastronomisches Angebot einen Namen gemacht. Hier haben Sie gleich zwischen drei mit Michelin-Sternen dekorierten Lokalen die Wahl. Doch Exklusivität hat ihren Preis: Viel teurer als in diesem zur Gruppe Ritz-Carlton gehörenden Fünfsternehaus können Sie auf den Kanaren nicht wohnen.

→ 190 C2 ✉ TF-7, km 9
☎ 922 12 60 00 🌐 www.ritzcarlton.com

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise für ein Hauptgericht inklusive
Getränk:

- € unter 20 Euro
- €€ 20–40 Euro
- €€€ über 40 Euro

LA OROTAVA

Casa Lercaro €–€€

Das heimelige Herrenhaus ist Handwerkszentrum und Restaurant zugleich. Eine Einnkehr lohnt sich vor allem wegen der Kulisse aus dem 17. Jh. Besonders schön sitzt man unter einer Holzgalerie im begrünten Patio, in dem ein großer Drachenbaum steht. Das Essen ist herzhaft und typisch spanisch.

† 192 B5 ☒ Calle Colegio 7
☎ 922 32 62 04 🌐 www.casalercaro.com
🕒 Do–Sa 10–22, So 11–17 Uhr

Sabor Canario €€

Mitten in der historischen Altstadt von La Orotava ist in einem typisch kanarischen Haus dieses hübsche Restaurant untergebracht. Besonders schön ist der ruhige Innenhof, in dem typisch kanarische Hausmannskost auf den Tisch kommt, etwa der Eintopf *ropa vieja* (wörtlich: alte Kleidung) sowie Kaninchen, gebratener Ziegenkäse ...

† 192 B5 ☒ Calle Carrera Escultor Estevez 17
☎ 922 32 27 93
🕒 Mo–Sa 12–16, 18–22 Uhr

PUERTO DE LA CRUZ

Al Contrario €€

Das Lokal im Viertel La Paz bietet sich nach einem Besuch des nahen Botanischen Gartens an. Kein klassischer Italiener, doch mit einer guten Auswahl an Pasta und Pizza (in zwei Größen). Immer eine gute Wahl ist der Fisch des Tages.

† 192 B5 ☒ Avenida Marqués de Villanueva del Prado s/n
☎ 922 38 56 14
🌐 www.restaurantealcontrario.com
🕒 Mi–So 13–16, 19.30–23 Uhr

Café París €

Idealer Treffpunkt an der Promenade für einen Kaffee oder einen Snack zwischendurch. Bei einem Cocktail kann man hier auch den Abend genießen.

† 192 B5 ☒ Avenida Colón 2
☎ 922 38 40 00 🕒 tgl. 9–24 Uhr

El Balcón de Luis €€

Bei Luis sitzen Sie im Herzen der Altstadt in einem der ältesten Häuser von Puerto de la Cruz. In dem rustikal ausgestatteten großen Innenhof, es gibt hier noch weitere Lokale, werden typisch kanarische Gerichte aufgetischt – Lamm, Zicklein, Kaninchen, Fisch.

† 192 B5 ☒ Plaza del Charco
☎ 642 03 89 50 🕒 Di–Sa 13–23, So 13–16 Uhr

El Templo del Vino €€

Im alten Fischerviertel von Puerto bietet der »Weintempel« eine große Tapas-Auswahl an. Daneben gibt es auch Lamm aus dem Ofen oder den an einem Galgen servierten Fleischspieß, zu dem zwei tolle Saucen gereicht werden. Gute Weine gibt es natürlich auch.

† 192 B5 ☒ Calle El Lomo 2
☎ 922 37 41 64 🌐 www.templodelvino.com
🕒 tgl. 13–22 Uhr

Mesón El Monasterio €€

Dieses ungewöhnliche Lokal, ein ehemaliges Kloster aus dem 17. Jh., liegt im Ortsteil La Montañeta von Los Realejos, einem Nachbarort von Puerto de la Cruz. Rustikale Gaststuben und eine Terrasse mit Tischen im Freien sind das richtige Ambiente für Grillspezialitäten sowie eine große Auswahl an Weinen. Viele Gäste kommen auch gern nachmittags zum Kaffee hierher.

† 192 B5 ☒ La Montañeta, Los Realejos
☎ 922 34 07 07
🌐 www.mesonelmonasterio.com
🕒 tgl. 12–23 Uhr

LOS GIGANTES

Restaurante Pancho €€

Einer der besten Küchenchefs der Insel ist für das Renommee dieses schönen Lokals verantwortlich. Hauptattraktion: Auf der

geräumigen Terrasse stehen die Tische im Schatten der Bäume an der Playa de la Arena. Neben Fisch und Meeresfrüchten gibt es auch Paella. Außerdem hält man ein gutes Weinsortiment vorrätig!

→ 190 B2

☒ Playa de la Arena, Puerto de Santiago

☎ 922 86 13 23 🌐 www.restaurantepancho.es

🕒 Di–Sa 13–16, 20–22, So 13–16 Uhr

GARACHICO

Restaurante La Perla €

Garachico ist eher einfach, was auch für das Essen gilt. Im La Perla bekommen Sie aber jede Menge davon. Immer gut ist die Fischplatte (Parrillada de Pescado) von der heißen Platte. Das Lokal liegt etwas versteckt in einer Seitenstraße.

→ 190 C5 ☒ Calle de 18 Julio

☎ 922 13 33 02 🕒 Di–So 13–16, 19–22.30 Uhr

MASCA

Blanky €

Das auch als Casa Fidel bekannte Lokal liegt im Unterdorf von Masca spektakulär auf einem schmalen Bergrücken, auf dem auch die Wanderung in die Schlucht von Masca beginnt. Außer Tapas und kleinen Gerichten gibt es auch Kaffee und leckere Kuchen.

→ 190 B3 ☒ El Lomito 20

☎ 922 86 34 57 🕒 Di–Sa 11–19 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

Der älteste Ferienort auf Teneriffa, Puerto de la Cruz, ist auch das Haupteinkaufszentrum der Region. Die Läden haben bis weit in den Abend, manche sogar bis spät in der Nacht geöffnet. Das schönste Kunsthandwerk der Insel lässt sich im Hinterland, in La Orotava, finden.

KUNSTHANDWERK

Verschiedene kanarische *bordados* (handgemachte Stickereien), *calados* (Loch-

stickereien) und Spitze finden sich in vielen Geschäften, oft als Tafelleinen. Am bekanntesten ist wohl die Casa de los Balcones (Niederlassung in Puerto de la Cruz: Paseo de San Telmo; in La Orotava: Calle San Francisco 3). Auch die Casa del Turista (La Orotava, Calle San Francisco), die Casa Torrehermosa (La Orotava, Calle Tomás Zerolo) und die Casa de la Aduana (Puerto de la Cruz, Calle Las Lonjas s/n) lohnen einen Blick.

Arguayo ist für seine Keramik berühmt: ohne Töpferscheibe handgeformt und mit traditionellen Mustern der indigenen Urbewölkerung, der Guanchen, verziert. Sie wird im Centro Alfarero ausgestellt, an der Hauptstraße des Dorfes (Tel. 922 86 31 27, Di–Sa 10–13, 16–19, So 10–14 Uhr).

PRODUKTE AUS EIGENEM ANBAU

Icod de los Vinos ist für seinen Weinbau bekannt. Wer dort den Parque del Drago besucht, bekommt meist in den Bodegas und Andenkenläden rund um die Kirche eine Kostprobe des hier angebauten Tropfens angeboten.

In Buenavista del Norte hat die Konditorei El Aderno schon Preise für ihre traditionellen Köstlichkeiten gewonnen, die mit Mandeln und sogar mit Süßkartoffeln zubereitet werden (Calle La Alhóndiga 8, www.eladerno.com).

MÄRKTE

Der Markt von Puerto de la Cruz mit Artikeln für den täglichen Bedarf findet Tag für Tag (außer So) in einem modernen Gebäude an der Avenida de Blas Pérez González statt; wer Souvenirs sucht, geht ans Meer hinunter oder in die Altstadt.

Bauernmärkte finden in Playa de San Juan (Mi vormittags) und Garachico (erster So im Monat) statt. Zu kaufen gibt es Wein der Region, Käse und natürlich marktfresches Gemüse und Obst. In La Orotava ist der Mer-cadillo del Agricultor (Sa 8–13 Uhr) erwähnenswert. Die große Markthalle liegt am oberen Ortsrand von La Orotava nahe der Hauptstraße zum Nationalpark (Calle Educadora Lucía Mesa).

Wohin zum ... Ausgehen?

NACHTLEBEN

In Puerto de la Cruz gibt es in der [Bar Las Tejas Verdes](#) (Calle Puerto Viejo 28) jeden Abend ab 21 Uhr ein Trio spanische Volksmusik zum Besten. Viele Hotels und Cafés bieten Live-Musik, etwa das [Café Paris](#) (S. 111).

UNTERNEHMUNGEN

Auf den Spuren von Agatha Christie kann man in Puerto de la Cruz über den [Camino San Amaro](#) wandeln. Am Ende des mit Romanen der Krimi-Autorin beschrifteten Treppenhofs wartet mit dem Mirador La Paz ein wunderschöner Aussichtspunkt.

Der schönste Familienausflug führt in den [Loro Parque](#) (S. 94).

GÄRTEN

Pflanzenliebhaber kommen im [Jardín Botánico](#) von Puerto de la Cruz voll auf ihre Kosten. Zu den weniger bekannten Gärten in Puerto zählt der [Jardín de Orquideas de Sitio Libre](#). Die Geschichte des Gartens und der Villa (keine Besichtigung) reicht bis ins 18. Jh. zurück. Heute punktet der Park mit üppiger Kanarenflora und einer ansehnlichen Orchideenzucht (La Paz, tgl. 9.30–14.30 Uhr, 4,75 €).

AM MEER

Zwei der besten Strände sind die [Playa Jardín](#) von Puerto de la Cruz und die [Playa de la Arena](#) in Puerto de Santiago (S. 104). Der [Lago Martiánez](#) in Puerto de la Cruz ist ein großes Freizeitbad mit Palmen und Skulpturen.

Los Gigantes besitzt zwei weniger aufwendig gestaltete Bäder [El Laguilo](#) und [Oasis](#). Bei Ebbe und ruhigem Wetter können Sie auch in den [Meeresbecken](#) von Garachico oder von La Caleta in der Nähe von Los Silos schwimmen. Das klare, geschützte Meer bei [Acantilado de los Gigantes](#) eignet sich

bestens für alle Arten von Wassersport. Segeln, Tauchen und Sportfischen sind besonders beliebt. Auskünfte erteilt die Touristeninformation von Playa de la Arena (Avenida Maritima 36/37, Tel. 922 86 03 48, Mo–Sa 9–14 Uhr) oder der Jachthafen von Los Gigantes (Puerto Deportivo, Tel. 822 19 99 96). Wer in [Los Gigantes](#) (S. 104) tauchen lernen möchte, wendet sich an das Tauchzentrum am Jachthafen ([www.divingtenerife.co.uk](#)) oder in [Puerto de la Cruz](#) an die Tauchschule Atlantik im Hotel Maritim ([www.atlantik-tauchen.de](#)).

Bootsausflüge: Empfehlenswert ist [Nashira Uno](#) (im Jachthafen von Los Gigantes, Tel. 922 86 19 18). Selbst wenn man nicht das Glück hat, Delfine und Wale zu sehen, macht es Spaß, an der spektakulären Küste unterhalb der 600 m hohen Acantilado de los Gigantes entlangzuschippeln, zum Beispiel auf einem dreistündigen Törn auf der [Flipper Uno](#) ([www.flipperuno.com](#)), dem Nachbau einer Galeone aus dem 18. Jh.

BERGWANDERUNGEN

Wegen seiner außergewöhnlichen Geologie und Vegetation ist das [Teno-Gebirge](#) ideal zum Wandern. Das Bergdorf [Masca](#), um das Kakteen und Wolfsmilch wachsen, eignet sich gut als Ausgangsort, besonders reizvoll ist die spektakuläre Tour durch die Masca-Schlucht. Die Wanderung ist lediglich samstags und sonntags von 8.30 bis 18 Uhr durchführbar und bedarf einer vorher im Internet eingeholten Genehmigung ([www.caminobarrancodemasca.com](#)).

Auch das [Orotava-Tal](#) bietet schöne Touren. Die interessanteste führt um [La Caldeira](#) und die seltsamen Basaltsäulen von [Los Organos](#). Die Touristeninformation von Buenavista gibt Auskunft über Routen und geführte Wanderungen.

Geführte Wanderungen in deutscher Sprache werden in Puerto de la Cruz seit vielen Jahren von [Heidis Wanderclub](#) angeboten ([www.heidis-wanderclub.de](#), tgl. Touren ohne Voranmeldung!). Ein anderer Trekking-Spezialist ist [Gaia tours](#) ([www.gaia-tours.es](#)), der ebenfalls Touren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade anbietet.

Badefreuden an der Costa Adeje: Das Leben
kann ja so schön sein ...



Der Süden

Teneriffas Süden ist ein wahres Badeparadies. Die imposante Kulisse für das größte Feriencentrum der Insel stellt der höchste Berggipfel Spaniens.

Seite 114–141



Erste Orientierung

Warum gerade an der Südküste Teneriffas größte Ferienstädte entstanden, ist ein offenes Geheimnis: Sonne satt an mehr als 300 Tagen im Jahr schafft den idealen Rahmen für einen entspannten Badeurlaub.

Allerdings sollten Sie unbedingt auch einen Ausflug in den nur eine Autostunde entfernten Nationalpark unternehmen und dort den höchsten Berg Spaniens besuchen, den Pico de Teide.

Von der Natur her könnte der Kontrast zum Norden mit seiner fast schon subtropischen Vegetation nicht größer sein. Sobald Sie an der Südküste die künstlich bewässerten Hotelzonen verlassen, kommen Sie durch eine weitgehend baumlose Landschaft, in der lediglich verwilderte Feigenkakteen und Wolfsmilchgewächse Akzente setzen.

Vor allem in den Sommermonaten präsentiert sich Teneriffas Süden ziemlich trocken. Auch kulturelle Sehenswürdigkeiten sind dünn gestreut. Umso mehr können Sie die wunderbaren Strände und Badebuchten genießen. Die touristische Infrastruktur im Badeort Los Cristianos, einem noch vor 60 Jahren verschlafenen Fischerdorf, und in den benachbarten Hotelstädten lässt kaum Wünsche offen: Das Angebot an Wassersport und Wellness

ist riesig, mit zahllosen Restaurants und Bars wird auch jenseits der Strände für reichlich Abwechslung und Amüsement gesorgt.

TOP 10

- ❶ ★★ Parque Nacional del Teide

Nicht vergessen!

- ❸❾ Los Cristianos, Playa de las Américas, Costa Adeje
❸❿ Pirámides de Güímar
❸❻ Candelaria

Nach Lust und Laune!

- ❸❹ Siam Park
❹❶ Vilaflor
❹❷ Granadilla de Abona
❹❸ Las Galletas & Costa del Silencio
❹❹ El Médano
❹❺ Porís de Abona
❹❻ Arico
❹❼ Mirador de Don Martín



Mein Tag in Teneriffas Mondlandschaft

An Naturwundern mangelt es Teneriffa nicht – das spektakulärste können Sie an diesem Tag erleben. Dazu gehört eine erlebnisreiche kleine Wanderung am Fuß des Teide. Packen Sie ein paar bequeme Schuhe und ausreichend Trinkwasser ein.

Auch etwas Warmes zum Anziehen darf nicht fehlen – immerhin werden Sie sich auf mehr als 2100 m Höhe bewegen.



9 Uhr: Aufs Dach des Teide

Sie haben einen ausgedehnten Ausflug in ein Weltnaturerbe der UNESCO vor sich, brechen Sie also gleich nach dem Frühstück auf. Von **36** Playa de las Américas (S. 128) windet sich eine gut ausgebaute, kurvige Bergstraße über Arona die Südabdachung des Teide nach Vilaflor hinauf. Halten Sie in La Escalona an und genießen Sie den grandiosen Rückblick hinab zur Südküste.



10.30 Uhr: Was für eine Szenerie!

Nach den im Frühjahr von Wildblumen gesprenkelten Wiesen rund um das Bergdorf **40** Vilaflor (S. 134) zieht die Straße durch einen lichten Kiefernwald. Sobald dieser hinter Ihnen liegt, durchfahren Sie eine vulkanisch geprägte Mondlandschaft, wie sie bizarrer nicht sein könnte. Überrascht wird die als

1 ★★ Parque Nacional del Teide



11 Uhr: Kleine Wanderung am Finger Gottes



10.30 Uhr: Was für eine Szenerie!



15 Uhr: Besucherzentrum mit viel Botanik

13 Uhr: Kaffeepause am Parador

12 Uhr: Kathedrale aus Stein

17 Uhr: Vor der Rückfahrt noch ein Stopp im höchsten Dorf Teneriffas



9 Uhr: Aufs Dach des Teide

(S. 122) geschützte Region vom ebenmäßig geformten Teide, der in all seiner Pracht fast zum Greifen nahe vor Ihnen steht.

11 Uhr: Kleine Wanderung am Finger Gottes

Ausgangspunkt für den etwa eineinhalbstündigen kleinen Rundweg am Fuß des Pico de Teide ist der Parkplatz am Mirador de la Ruleta, er wird in Höhe des Hotels Parador auf

einer links abzweigenden kurzen Stichstraße angefahren. Bevor es losgeht ist ein Foto vom Roque Cinchado ein Muss – Finger Gottes wird das geologische Wahrzeichen Teneriffas genannt. Die harte Füllung des ehemaligen Vulkanslots ist unten merklich dünner als oben, und man meint, der Felsen könne schon im nächsten Augenblick umfallen.

Vom immer viel von Ausflüglern frequentierten Rondell vor dem

10.30 Uhr



Im Frühling blühen stattliche Natternköpfe (links). Fernab des Trubels am Mirador de la Ruleta ist man bald mit sich allein. Rechts: Über erkaltete Lava senkt sich der Pfad zur Ebene (rechts).

11 Uhr



Mirador führt der als Nummer drei ausgeschilderte Pfad zunächst unterhalb vom Roque Cinchado an weiteren Felsen entlang; durch Ginsterfluren wandern Sie genau auf den Teide zu. Schon nach wenigen Minuten liegt der Trubel am Mirador hinter Ihnen, und ab jetzt sind Sie in der großartigen Vulkanlandschaft meist ganz alleine.



12 Uhr: Kathedrale aus Stein

Nach den letzten Felsen, sie heißen Roques Blancos, senkt sich der Pfad über erkaltete Lava zur Ebene von Ucanca ab. Der Teide liegt nun im Rücken. Beim Abstieg auf dem teils gerölligen Weg sollten Sie trittsicher sein, auch gilt es auf das eine oder andere Wegzeichen zu

achten. Doch im Grunde ist die aus der Ebene herausragende La Catedral nicht zu verfehlen – das schroffe Felsgebilde ist einer Kathedrale nicht unähnlich. Oft können an den Steilwänden Kletterer beobachtet werden. An einer Gabelung gut 100 m vor der Kathedrale nehmen Sie den Weg nach links und steigen auf mitunter etwas steilem Pfad wieder zum Mirador de la Ruleta auf.



13 Uhr: Kaffeepause am Parador

Nach der Wanderung haben Sie sich eine ausgiebige Pause verdient. Die Kaffeeterrasse vom Hotel Parador Nacional kommt da wie gerufen – auch wenn Sie den Platz an der Sonne wahrscheinlich mit vielen



anderen Ausflüglern teilen müssen. Doch die spektakuläre Aussicht auf den Pico del Teide kann Ihnen niemand nehmen.

 15 Uhr: Besucherzentrum mit viel Botanik

Sozusagen als Zugabe können Sie vom Parador der TF-21 quer durch die Cañadas nach El Portillo am Nordrand des Nationalparks folgen. Das dortige Besucherzentrum hält so manche Antwort zum Vulkanismus auf Teneriffa bereit und informiert anschaulich über die seltene Flora und Fauna der Hochgebirgsregion. Sind Sie im kanarischen Bergfrühling im Mai/Juni unterwegs, können Sie im angeschlossenen botanischen Garten das eine

oder andere Pflänzchen gleich vor Ort bestimmen.

 17 Uhr: Vor der Rückfahrt noch ein Stopp im höchsten Dorf Teneriffas

Auf dem Rückweg kommen Sie erneut durch Vilaflor. Sie können den Ausflug im urigen Landgasthof El Sombrerito (S. 139) ausklingen lassen – er liegt unmittelbar an der Durchgangsstraße. In dem mit altem Bauerngerät ausgestafften Lokal sitzt es sich fast wie in einem ethnografischen Museum. Planen Sie nach der Einkehr für die Rückkehr nach Playa de las Américas eine Fahrzeit von etwa 45 Minuten ein – auf der Abfahrt liegt diese Ferienstadt fast immer in ihrem Blickfeld.

①★★★ Parque Nacional del Teide

Warum?	Am größten Naturwunder der Kanarischen Insel führt kein Weg vorbei
Was?	Mit der Seilbahn schwebt man in acht Minuten auf Spaniens höchsten Gipfel
Wie lange?	Einen ganzen Tag
Was nehme ich mit?	Jede Menge unvergesslicher Eindrücke – aber bitte keine Pflanzen und Steine!

Von den kanarischen Ureinwohnern als heilig verehrt, ist der Vulkanberg bis heute eine Quelle vielfacher Inspiration. Eine Seilbahn bringt Sie auf mehr als 3500 m hinauf.

Der rund 500 000 Jahre alte Teide ist ein aktiver Stratovulkan, der sich aus mehreren aufeinander folgenden Eruptionen bis auf seine jetzige Höhe von 3718 m aufgebaut hat. Die Vulkanberge in seiner Umgebung sind alle niedriger und weisen dicke Schichten fest gewordener Lava auf. Seit 2007 gehört das 189 km² große Areal zum Welterbe der UNESCO. Das Nationalparkgelände ist in mehrere Bereiche eingeteilt; einige sind nicht zugänglich, andere nur beschränkt. Bevor Sie sich auf den Weg machen, sollten Sie sich

Der Roque Cinchado mit dem Pico del Teide im Hintergrund.



nach dem Wetter erkundigen. Wolken bilden sich nur sporadisch und meist nur auf einer Höhe von rund 1600 m. Im Winter nehmen die Nordwinde (*alisios*) Feuchtigkeit vom Meer auf, die in Form von Wolken in den unteren Lagen des Teide-Massivs für überraschend viel Grün sorgt.



Wie Sie den Park erreichen

Vier gut ausgebauten Straßen führen aus allen Ecken Tenerifas zum Parque Nacional del Teide. Wer von Norden kommt, kann die Forststraße durch den Bosque de la Esperanza nehmen oder von La Orotava die Nordflanke hinauffahren. Am Mirador Ayosa, einem Aussichtspunkt auf 2078 m Höhe, endet der Wald, und man gelangt ins Hochland des Parks. Hier fahren Sie nun an den Kuppeln des Observatorio del Teide vorbei, das wie die Kulisse eines Science-Fiction-Films erscheint, und erreichen dann die Kreuzung von El Portillo sowie das Besucherzentrum (*centro de visitantes*) mit einer Dauerausstellung über den Vulkanismus und die erstaunlich vielfältige Flora im Nationalpark.

Auch die Straße von La Orotava führt zu dieser Kreuzung. Aus dem Süden her kommend nehmen Sie eine extrem kurvenreiche Straße von Granadilla de Abona nach Vilaflor. Sie fahren durch dichten Kiefernwald, bis Sie am Rand des Parks auf 2000 m Höhe ankommen. Von hier geht es hinunter in den Llano de Ucanca, eine Ebene; dort trifft man auf die vierte Straße, die sich weniger dramatisch vom Dorf Chío die Westabdachung des Bergstocks hinaufschlingelt.

Auf dem Pico del Teide

Auf den höchsten Berg Spaniens führt eine Seilbahn (*teleférico*) bis fast zum Gipfel hinauf. Ein Ticket muss vorab im Internet für ein bestimmtes Zeitfenster reserviert werden (www.volcanoteide.com). In nur acht Minuten überwindet die Seilbahn 1200 Höhenmeter und bringt Sie zur Rambleta auf 3555 m hinauf; bis zum eigentlichen Gipfel ist es dann nicht mehr weit. An einem schönen Sommertag haben Sie von

Wer den Teide nicht besteigen will, nimmt einfach die Seilbahn.

dort oben eine faszinierende Aussicht über den ganzen Archipel. Ist das Wetter schlecht, sieht man zumindest das berühmte Wolkenmeer. Zwei kurze Wanderungen führen zum Mirador de la Fortaleza mit Blick gen Norden und zum Mirador de Pico Viejo in Richtung Südwesten. Von Letzterem aus ist deutlich das gährende Loch des Kraters vom Pico Viejo zu sehen, einem Nebenkrater des Teide. Beide Wege sind nicht einmal 1 km lang.

Ein dritter Pfad führt auf den 3718 m hohen Gipfel hinauf; diese Strecke von 700 m, über 180 Höhenmeter, darf man nur mit einer Genehmigung gehen. Wer ganz oben stehen möchte, bucht vorab eine organisierte Tour mit Gipfelbesteigung (Kosten ca. 90 €) oder beantragt die Genehmigung selbst (S. 125). Es ist nicht erlaubt, in den Krater hinunterzusteigen.

KLEINE PAUSE

Restaurants befinden sich in der Streusiedlung **El Portillo** in der Nähe des Besucherzentrums. Der **Parador de las Cañadas del Teide** bietet ein Restaurant und eine Cafeteria.

Wegzehrung für hungrige Wanderer bieten ein Restaurant und eine Cafeteria im Parador de las Cañadas del Teide.



↗ 191 E/F 2/3

Centro de Visitantes

✉ bei El Portillo

🕒 tgl. 9–16 Uhr ➡ frei

Teleférico del Teide

☎ 922 01 04 40

🌐 www.volcanoteide.com

🕒 tgl. 9–17 bzw. 18 Uhr

➡ 40 € (Auf- und Abfahrt)



Top of Tenerife

Einmal auf dem Kraterrand des Pico del Teide stehen, 3718 m über dem Meer! Der Zugang auf den höchsten Gipfel Spaniens ist allerdings streng limitiert, Sie benötigen dazu ein im Internet erhältliches Permit (oder Sie schließen sich einer organisierten, allerdings teuren Tour an). Ab der Bergstation der Seilbahn gestaltet sich der finale halbstündige Aufstieg (auf gut ausgebautem Pfad) fast wie ein »Spaziergang«. In dieser Höhe kommt man jedoch leicht aus der Puste. Aber dann, was für ein Panorama! Fast der ganze Archipel liegt Ihnen zu Füßen. Häufig ragen von den Nachbarinseln nur die Gipfel aus der milchigen Passatschicht heraus.

www.reservasparquesnacionales.es

www.volcanoteide.com

Vielfältig wie ein Kontinent

Für kaum eine andere Insel ist der Begriff »Miniaturkontinent« so gerechtfertigt wie für Teneriffa. Auf kleinem Raum bieten sich erstaunliche landschaftliche Kontraste – am spektakulärsten sind die Hochgebirgsregionen rund um den Teide.

① Macizo de Teno: Wild und ursprünglich zeigt sich das Teno-Gebirge. Mit Ausnahme des Barranco de Masca ist es für Wanderer noch kaum erschlossen.

② Pico del Teide: Bei der Auffahrt zum höchsten Berg Spaniens passiert man alle Vegetationszonen der Kanarischen Inseln.

③ Valle de la Orotava: Schon Alexander von Humboldt pries die Schönheit des (heute stark zersiedelten) Orotava-Tals.

④ Las Montañas de Anaga: Das schroff zu den Küsten abfallende Anaga-Gebirge gehört zu den geologisch ältesten Teilen der Insel. Häufig ist es von Passatwolken eingenebelt. Diese sorgen für die üppige Vegetation.

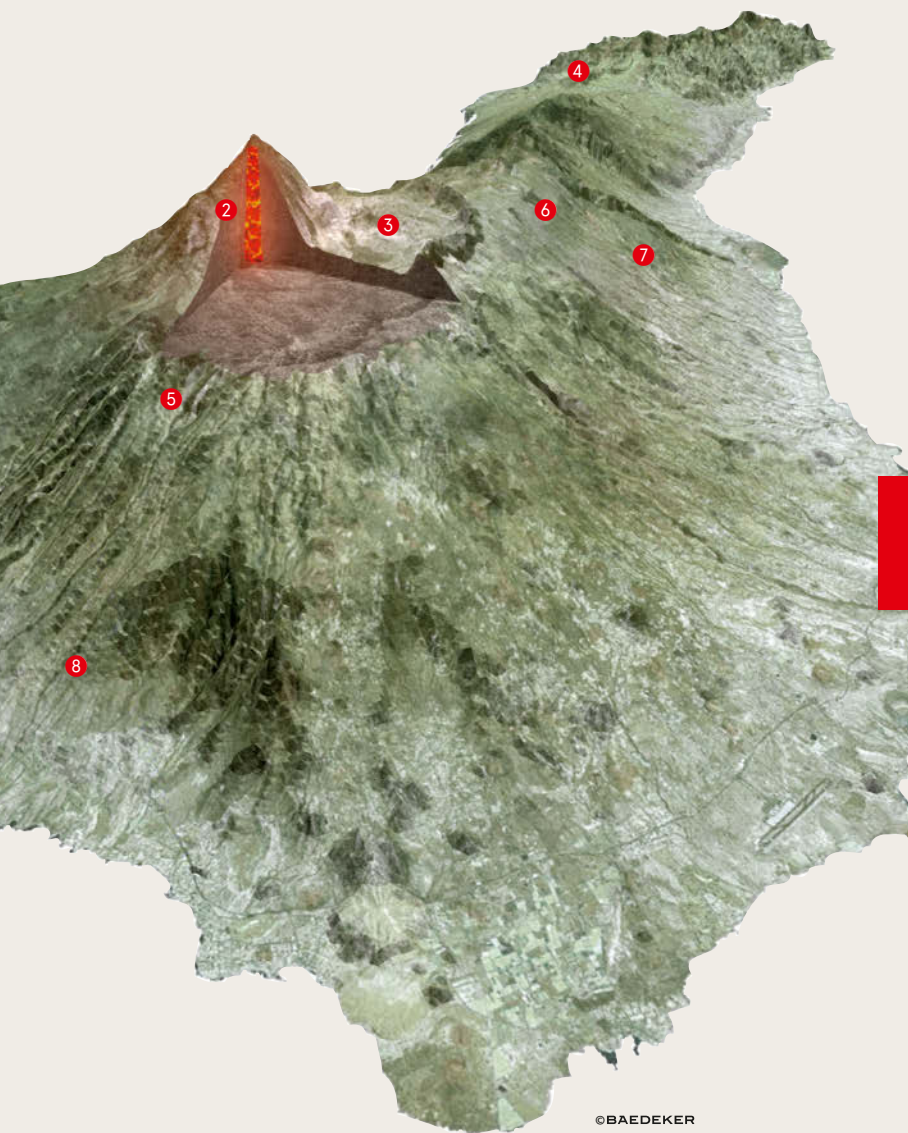
⑤ Caldera de las Cañadas: Am Nordrand des gewaltigen Kraterkessels ragt der Pico del Teide auf, nach Süden, Osten und Westen begrenzen rund 500 m hohe Felswände die Caldera.

⑥ Bosque de la Esperanza: Im Esperanza-Wald gedeihen mächtige Kanarische Kiefern und Eukalyptusbäume.

⑦ Valle de Güímar: Die Flanken der Gebirgsszüge säumen breite fruchtbare Täler wie das Valle de Güímar.

⑧ Barranco del Infierno: Durchbrochen werden die Gebirgsszüge von schmalen tiefen Schluchten, sogenannten Barrancos. Mit Ausnahme des Barranco del Infierno, den ein schmaler Bach durchfließt, führen sie kein Wasser.





©BAEDEKER

36 Los Cristianos, Playa de las Américas, Costa Adeje

Warum?

Hier scheint fast das ganze Jahr die Sonne

Was?

Schwimmen, Surfen, Schnorcheln oder einfach nur am Strand abhängen

Wie lange?

Am besten den ganzen Winter

Was noch?

Hier warten etliche Themenparks auf Ihren Besuch

Teneriffas sonnenverwöhnte Südküste ist eines der größten Feriencentren ganz Europas: Ein internationales Publikum sucht hier rund ums Jahr Entspannung. Viel Flair darf allerdings in den vielerorts nüchtern konzipierten Hotelstädten nicht erwartet werden – es sei denn, Sie gönnen sich etwas Besonderes und mieten sich im Luxusquartier Costa Adeje ein.

Der Aufstieg vom kleinen Fischerort zum riesigen Touristenzentrum begann in den 1970er-Jahren und verlief rasant. Heute steht in Los Cristianos, in Playa de las Américas und an der Costa Adeje ein breites Angebot verschiedenster Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Alle größeren Hotels verfügen über einen Spa-Bereich und sind mit Sportangeboten auf ein aktives Publikum eingestellt. Sie können tauchen, surfen, an einer Bootstour teilnehmen oder einen Ausflug zum Hochseeangeln buchen oder auch einen Tagestrip zur kleinen Nachbarinsel La Gomera unternehmen. Nach dem Tag am Meer gibt es genug Unterhaltungsmöglichkeiten, vor allem in Playa de las Américas ist abends immer viel los.

Im sicheren Hafen: Puerto de Colón von Playa de las Américas



Eine riesige Hotelstadt

In Los Cristianos gibt es einen alten Ortskern. Zwar stehen hier keine bedeutenden Bauwerke, doch vermittelt die kleine Fußgängerzone mit ihren Geschäften und Restaurants sowie die Plaza nahe dem

Hafen eine ganz eigene Atmosphäre. In einem der Cafés wird man schnell die Zeit vergessen, denn anzuschauen gibt es immer etwas.

Den mit Los Cristianos zusammen gewachsenen Ort Playa de las Américas säumen Hotels und Apartments, Supermärkte, Lokale, Kneipen und Bars. Tagsüber spielt sich alles an den Stränden ab – diese sind durch Wellenbrecher

vor der Brandung geschützt. Der umtriebige Jachthafen Puerto de Colón ist recht sehenswert. Wo Playa de las Américas aufhört, beginnt die Costa Adeje – allerdings wissen wohl nur die Stadtplaner Teneriffas, wo genau die Grenze verläuft. Ganz im Norden ist La Caleta mit das teuerste Feriendomizil an der Südküste. Noble Luxushotels mit üppigen Gärten bilden die Kulisse für die schönsten Strände hier im Süden, allen voran die Playa del Duque.



Blick vom Gran Hotel Antheia auf die Hotelskyline von Costa Adeje

Freizeitparks

Im Jungle Park ist es möglich, Adler und Kondore im Flug zu beobachten. Zudem bevölkern Affen, Pinguine, Löwen, Pumas und viele andere Tiere den 75 000 m² großen Freizeitpark. Im Siam Park mit Wasserrutschen und einem Wellenbad dreht sich alles um das nasse Element. Eine Attraktion ist eine Wasser-Achterbahn, bei der 14-mal die Richtung gewechselt wird (S. 134). Beide Freizeitparks sind mit kostenlosen Buszubringern bestens zu erreichen.

KLEINE PAUSE

Fisch und Meeresfrüchte ganz frisch bekommt man im Lokal **Rincón del Marinero** im Hafen von Los Cristianos (Tel. 922 79 35 53, tgl. 12–23 Uhr).

† 188 B2

Jungle Park

☒ Las Águilas (Südautobahn Ausf. 27)
☎ 922 72 90 10 🌐 www.junglepark.es
🕒 tgl. 10–17.30 Uhr 📍 32 €

Siam Park

☒ Avenida Siam Park (Südautobahn Ausfahrt 23 oder 24)
☎ 822 07 00 00 🌐 www.siampark.net
🕒 tgl. 10–17, im Sommer bis 18 Uhr
📍 42 €



37 Pirámides de Güímar

Warum?	Mal schauen, was es mit Thor Heyerdahls Thesen wirklich auf sich hat
Was?	Ein halbes Dutzend Stufenpyramiden
Wie lange?	Zwei bis drei Stunden
Was noch?	Hobbybotaniker werden mit hochgiftigen Pflanzen konfrontiert
Was nehme ich mit?	Die Erkenntnis: Ja, so könnte es gewesen sein. Oder eben nicht!

Pyramiden auf Teneriffa? Für den norwegischen Forscher Thor Heyerdahl (1914–2002) war es augenscheinlich, dass die lange nur als bloße »Steinhaufen« erachteten stufenförmigen Gebilde ein kulturelles Erbe der kanarischen Ureinwohner sind. Zusammen mit dem Reeder Fred Olsen machte er daraus einen heute viel besuchten Freizeitpark.

Bekannt wurde Thor Heyerdahl durch seine nach einem alten Inkagott benannte Kon-Tiki-Expedition, mit der er beweisen wollte, dass Polynesien von Südamerika statt von Asien aus besiedelt wurde.

Tatsächlich war Güímar in vorspanischer Zeit der Sitz eines Guanchen-Königs, eines sogenannten *Mencey*. In der Umgebung fand man zahlreiche Höhlen, welche die Guanchen als Wohn- oder Begräbnisstätten genutzt hatten – sowie ein halbes Dutzend stufenartig geschichtete Pyramiden, die von Thor Heyerdahl Anfang der 1990er-Jahre hergerichtet und der erstaunten Öffentlichkeit als »Kanarische Stufenpyramiden« präsentiert worden waren. Seitdem wollen jedes Jahr Zehntausende Besucher einen Blick darauf werfen. Für Heyerdahls These spricht, dass das dazu benutzte Vulkangestein eigens dafür herantransportiert werden musste – es können also nicht einfach nur aufgehäufte Lesesteine sein. Zudem wurden die Ecken und Ränder so bearbeitet, dass sie exakte Rechtecke ergeben.

Himmliche Verbindungen

Thor Heyerdahl zufolge wurden die Pyramiden nach astronomischen Gesichtspunkten ausgerichtet. Mit aufsehenerregenden Expeditionen in nachgebauten Papyrusbooten versuchte der Forscher zu belegen, dass die Menschen schon lange vor Kolumbus den Atlantik überquert haben mussten

und es Verbindungen zwischen dem alten Ägypten und den Pyramidenkulturen in Süd- und Mittelamerika gegeben hatte. Neben dem Besucherzentrum wird ein originalgetreues Modell der »RA II« ausgestellt, mit der Heyerdahl über den Atlantik von Marokko bis nach Mexiko segelte.

Egal, was Sie von Heyerdahls Thesen halten, sehenswert ist der Pyramidenpark von Güímar auf jeden Fall. Rund um die sechs sorgsam aufgeschichteten Stufenpyramiden ist nicht zuletzt die angelegte Landschaft interessant. So gibt es einen Giftgarten (*jardín venenoso*), in dem rund 70 Giftpflanzen vorgestellt werden, darunter etliche auf den Kanaren allerorten anzutreffende Ziergewächse wie Oleander und Strelitzie. Der benachbarte Nachhaltige Garten (*jardín sostenible*) widmet sich Pflanzen, die ausschließlich auf den Kanaren zuhause sind. Auf dem Rundweg um das 20 000 m² große Gelände können Sie auch verschiedene heimische Nutzpflanzen aus nächster Nähe anschauen, neben Bananensauden auch das früher hier angebaute Zuckerrohr.



Wurden die Pyramiden einst für die Sonnenanbetung genutzt?

KLEINE PAUSE

Im **Café** bei den Pirámides de Güímar bekommen Sie etwas zu trinken und kleine Snacks. Etwas entfernt (links hinter der Anlage) finden sich mehrere Lokale und Kneipen.

✚ 194 C1
✉ Calle Chacona s/n
☎ 922 51 45 10

🌐 www.piramidesdeguimar.es
🕒 tgl. 10–18 Uhr
💰 ab 18 €



38 Candelaria

Warum?	Ein Besuch bei der Schutzpatronin der Inseln gehört einfach dazu
Was?	Die wichtigste Wallfahrtskirche der Kanaren liegt wunderbar über dem Meer
Wie lange?	Ein bis zwei Stunden
Wann?	Am späten Nachmittag zum Abschluss eines Tagesausflugs

Viele ausländische Gäste lassen den bekanntesten Wallfahrtsort der Kanarischen Inseln links liegen. Nicht so die Canarios: Zweimal im Jahr strömen sie zu Tausenden nach Candelaria, um der Schutzpatronin des Archipels ihre Aufwartung zu machen. Falls Sie an einem 2. Februar oder an einem 14. August auf der Insel sein sollten: Lassen Sie sich das Spektakel nicht entgehen! In der übrigen Zeit erwartet Sie hier ein noch weitgehend vom Tourismus unberührter Küstenort.

Die im Jahr 1958 vollendete *Basílica de la Candelaria* birgt das meistverehrte Heiligtum der Kanarischen Inseln, die *Virgen de Candelaria*.

In vorspanischer Zeit, gegen Ende des 14. Jhs., sollen Hirten südlich des heutigen Ortes Candelaria eine angeschwemmte Madonnenstatue gefunden haben. Als sie das Bildnis mit Steinen bewerfen wollten, waren ihre Arme wie gelähmt. Davon beeindruckt, brachten die Guanchen die Marienstatue zu ihrem König, dem Mencey von Güímar. Die Statue wurde in einer Höhle aufgestellt und fortan als wundertätig verehrt. Nach der Einnahme der Insel durch die Spanier errichtete man ein Dominikanerkloster neben der Höhle, die schon bald zum wichtigsten Pilgerziel der Insel wurde. Von Papst Clemens VIII. wurde die *Virgen de Candelaria* 1599 zur Schutzpatronin des Kanarischen Archipels erklärt.

Der Raub der Marienstatue

Eine weitere Legende rankt sich um den Raub der Marienstatue. Gefolgsleute des Herrschers von Lanzarote sollen die Marienfigur aus Candelaria entwendet haben und diese in ein Kloster auf die östliche Kanareninsel gebracht haben. Offensichtlich missfiel die neue Umgebung der Madonna: Deshalb soll sie ihr Gesicht der Wand zugewandt haben –

drehte man die Statue im Lauf des Tages um, wiederholte sich am nächsten Morgen das wundersame Schauspiel. Weil die Kapelle jeden Abend abgeschlossen wurde, musste Übernatürliches im Spiel sein, folgte man und beschloss, die Statue wieder nach Candelaria zurückzubringen, wo es zu keinen weiteren »Wendungen« der Geschichte mehr kam. Allerdings wurde das Kloster bei einer Sturmflut im Jahr 1826 weitgehend zerstört und die Madonna zurück ins Meer gespült, wo sie einst hergekommen war. Das heute in der Basilika verehrte Madonnenbildnis schuf Fernando Estévez im Jahr 1827. An die Ereignisse in Verbindung mit der Virgen de Candelaria erinnert ein Marmordenkmal nahe der Kirche.



Die Jungfrau von Candelaria lockt Pilger von nah und fern.

Vom Hauptportal der Basilika führen Treppenstufen die Calle La Palma hinauf und in deren Verlängerung, der Calle Isla de La Gomera, zu einer Töpferwerkstatt, in der nach Art der Ureinwohner ohne Töpferscheibe Tonwaren hergestellt werden (Di–Sa 11–17.30 Uhr, Eintritt frei).

Neben der Basilika gibt es in Candelaria gleich in der Nähe eine Gemeindekirche zu sehen sowie die hübsche Iglesia de Santa Ana aus dem 17. Jh. An der Promenade am Meer vor der Plaza de la Basílica, in der sich die Pilger am Feiertag versammeln, stehen neun beeindruckende Statuen: Der kanarische Künstler José Abad orientierte sich bei seinen überlebensgroßen Darstellungen der Guanchen-Könige an den – gegen Ende des 16. Jhs. entstandenen – Dichtungen von Antonio de Viana, der die Charaktere der Inselherrscher beschrieb.

KLEINE PAUSE

In der **Cofradía de Pescadores** am Hafen (Calle Pozo 5, Tel. 922 50 49 96) wird frischer Fisch aufgetischt.

→ 195 D1

Basilika de Nuestra Señora de Candelaria

☒ Plaza de la Basílica

🕒 Di–So 7.30–19.30 Uhr

🆓 frei



Nach Lust und Laune!

39 Siam Park

Als größter und spektakulärster Wasserpark Europas wirbt der Siam Park für sich. Hauptattraktionen sind die aufregenden Wasserrutschen Dragon und Giant (mit Zentrifugalpool). Außerdem bietet der 18,5 ha große Park üppig blühende Flora. Die im Stil eines asiatischen Tropendschungels gestaltete Anlage ist der ideale Ort, um auf unterschiedliche Weise ins Wasser zu sausen, im Pool Dampf abzulassen oder Surfen zu lernen. Im Wave Palace werden bis zu 3 m hohe künstliche Wellen erzeugt.

Natürlich können Sie auch einfach an einem schattigen Plätzchen faulenzen. Es gibt mehrere Restaurants und Cafés und Souvenirstände.

→ 188 B2

✉ an der Südautobahn Ausfahrt 23 oder 24, Playa de las Américas

☎ 822 07 00 00 🌐 www.siampark.net

🕒 Mai–Okt. 10–18, Nov.–April 10–17

Uhr ➡ 42 €

40 Vilaflor

Auf 1400 m gelegen, nimmt Vilaflor für sich in Anspruch, die höchste Stadt Spaniens zu sein. Rund um den Ort liegen kunstvoll angelegte Terrassenfelder, die sich bis weit hinab nach Süden erstrecken. Oberhalb von der Ortschaft laden ausgedehnte Kiefernwälder zu einsamen Wanderungen ein. Sofern es das

Wetter erlaubt, bieten sich weite Ausblicke hinab zur Küste.

Am südlichen Ortsrand ist das Hotel El Sombbrero ein guter Anlaufpunkt, in dem Sie die herzhaften Landküche probieren können und je nach Gusto auch ein einfaches Zimmer finden.

Das Städtchen Vilaflor selbst bietet wenig Sehenswertes. Im oberen Ortsteil lohnt die einschiffige Iglesia de San Pedro einen Besuch. Ein paar Schritte von der Kirche entfernt befinden sich ein ehemaliger Konvent und eine Kirche, die dem berühmtesten Sohn Vilaflors geweiht ist, Hermano Pedro (Bruder Peter, 1626–1667), mit bürgerlichem Namen Hernando Pedro de San José Betancourt: Als Kind war er Schafhirte in den Bergen, als Erwachsener lebte er eine Weile in einer Höhle am Ortsrand von El Médano östlich des Flughafens, heute ein beliebtes Pilgerziel. 1649 wanderte er nach Guatemala aus, wo er 1667 verstarb. Auf seine Initiative wurde der bis heute bestehende Orden der Bethlehemitzen gegründet. 1980 sprach man Hermano Pedro selig, 2002 wurde er vom damaligen Papst Johannes Paul II. als erster Canario zum Heiligen erklärt.

Landschaftliche Attraktion der Region ist die Paisaje Lunar, die »Mondlandschaft«. Dabei handelt es sich um eine Reihe von einzigartigen Tuffsteinsäulen. Ihre Entstehung geht auf die jahrtausendelange Erosion von Wind und Regen



Wasser(rutsch)-freuden für die ganze Familie und jede Menge Spaß bietet der Siam Park an der Playa de las Américas.

zurück, die aus dem weichen Tuffgestein bizarr geschliffene Kegel formte. Man erreicht die Mondlandschaft, die nicht betreten werden darf, nur zu Fuß. Ausgangspunkt ist die Kirche von Vilaflor (1400 m).

↗ 188 C3 ✉ nahe dem Südrand des Parque Nacional del Teide

41 **Granadilla de Abona**

Granadilla ist einer der typischen verschlafenen Orte im Landesinneren, aber durchaus einen Umweg wert. Fahren Sie ins Zentrum und zur Iglesia de San Antonio de Padua mit dem Glockenturm aus dem 19. Jh. Direkt an der Kirche geht die reizende kleine Calle de la Iglesia ab. Eine andere Straße, die die Stadtväter vor dem Verfall gerettet haben, ist die Calle del Arquitecto Marrero. Das bemerkenswerteste Gebäude hier ist ein 200 Jahre altes

Stadthaus namens Traspatio, in dem über diverse Agenturen Apartments gemietet werden können.

↗ 189 D3 ✉ 23 km nordöstlich von Los Cristianos

42 **Las Galletas & Costa del Silencio**

Vom ursprünglich kleinen Fischerdorf, das Las Galletas einmal war, zeugt der große Jachthafen, in dem es auch noch einige Fischerboote gibt. Hinter der Restaurantfront an der Promenade am dunklen Kieselstrand haben sich große Apartmentkomplexe breit gemacht, die nach Osten mit den Ferienunterkünften der Costa Silencio zusammengewachsen sind. Ausflügler kommen wegen der vielen Fischlokale, Skipper schätzen den Jachthafen.

↗ 188 C1 ✉ 13 km östlich von Los Cristianos

43 El Médano

Für Surfer ist die südöstlichste Inselecke genau richtig. Im Starkwindrevier von El Médano liegen die besten Naturstrände Teneriffas. Die Stadt selbst hat allerdings nur wenig zu bieten. Sie wird von klotzigen Apartmenthäusern verunstaltet, die bis ins Landesinnere hineinreichen. Auch in der Umgebung gibt es kaum Sehenswertes – nichts als verdorrtes Land –, charakteristisch für den Süden.

Von der Straße, die die Stadt an die Autobahn TF-1 anbindet, führt eine Stichstraße zur Cueva del Hermano Pedro, in der zeitweise der Inselheilige Hermano Pedro lebte und die trotz ihrer Lage in der Einflugschneise des Flughafens ein viel besuchter Pilgerort ist.

↗ 189 E2 ✉ 22 km östlich von
Los Cristianos

44 Porís de Abona

Mit der Ruhe im einst so bescheidenen Fischerdorf ist es vorbei. Um die Hafeneinfahrt herum, wo die Einheimischen ihre kleinen Boote vertäuen, werden immer mehr Wohnanlagen hochgezogen. Immerhin finden sich hier aber auch etliche Lokale, in denen Fisch und Meeresfrüchte auf den Tisch kommen.

Wer etwas länger hierbleibt, der wird etwa 1 km um die Bucht herum an der Punta de Abona mit einem schönen Strand belohnt. Noch 1 km weiter erreicht man einen Leucht-

turm, an dem man den Einheimischen beim Angeln zusehen kann. Ein etwa 1,5 km langer Spaziergang führt zu einem kleinen Strand, der Caleta María Luisa.

↗ 193 D1/2 ✉ 34 km nordöstlich von
Los Cristianos

45 Arico

Von Porís de Abona aus sind es 7 km bis Arico, das aus mehreren verstreut liegenden Ortsteilen besteht. Am schönsten ist Arico Nuevo (seinem Namen zum Trotz das älteste Viertel). Eine schmale Straße führt von der TF-28 bergab. Sie ist von reizenden kleinen Häusern gesäumt. Auf halber Höhe eröffnet sich die kleine Plaza de la Luz mit der schlichten Gemeindekirche.

↗ 192 C1
✉ 7 km westlich von Porís de Abona

46 Mirador de Don Martín

Nach schier endlosen Haarnadelkurven in einer Landschaft, die kaum wahrnehmbar grüner wird, erreicht man den Mirador de Don Martín, einen der schönsten Aussichtspunkte an der Landstraße zwischen Los Cristianos und Santa Cruz. Von hier können Sie nach Norden die Küste bis nach Santa Cruz hinaufschauen und weit über den Atlantik bis nach Gran Canaria.

↗ 193 D3
✉ 5 km südlich von Güímar

Wohin zum ... Übernachten?

Preise für ein Doppelzimmer pro Nacht:

€ unter 80 Euro

€€ 80–150 Euro

€€€ über 150 Euro

PARQUE NACIONAL DEL TEIDE

Parador de las Cañadas del Teide €€€

Der einzige Parador Teneriffas liegt mitten im Nationalpark am Fuß des Teide (S. 122) und gibt einen herrlichen Standort für Wanderungen ab. Von den Panoramafenstern aus haben Sie einen schönen Blick über erodierte Felsen und Lavafelder. Wenn die Dunkelheit anbricht, wird es hier mucksmäuschenstill, und über dem zum Greifen nahen Pico del Teide beginnen die Sterne zu funkeln. Das staatlich geführte Haus bietet soliden Dreisternekomfort und tischt nach einer erlebnisreichen Wanderung typisch kanarische Kost auf.

† 191 E3 ☒ 38300 La Orotava

☎ 922 38 64 15 🌐 www.paradores.es

LOS CRISTIANOS & PLAYA DE LAS AMÉRICAS

Aparthotel Panorama €

Eines der kleineren Aparthotels in diesem Teil der Insel. Die 174 Einheiten liegen in zwei- und dreistöckigen Gebäuden um den Pool, der im Winter beheizt ist. Die Kochecken sind einfach, die Einrichtung schon etwas veraltet, aber die Studios und Apartments sauber und geräumig. Zur nächsten Badebucht, der Playa del Bobo, sind es 300 m.

† 188 B2 ☒ Avenida Gran Bretaña

☎ 922 79 16 11 🌐 www.hovima-hotels.com

Dreams Jardín Tropical Resort €€€

Das fantasievolle Hotel mit seinem weitläufigen Areal hinter der autofreien Meerespromenade ist eine kleine Welt für sich. Die Architektur ist eine maurische Spielerei mit Kacheln und Türmchen, Kuppeln und Bögen. Zu dem großen Resort gehört auch eine gepflegte Wellnessabteilung.

† 188 B2

☒ Calle Gran Bretaña s/n, Playa de las Américas

☎ 922 74 60 00

🌐 <http://dreamsjardintropical.com>

Parque Santiago €–€€

Dieser familienfreundliche Komplex nimmt mit seinen auffälligen Rundtürmen und den angeschlossenen Wohnhäusern ein ganzes Viertel ein, manche Unterkünfte liegen direkt am Meer. Die Apartamentwohnungen sind gut ausgestattet, auch gibt es mehrere Lokale mit verschiedenen Länderküchen, ein Fitnesszentrum und einen Abenteuerspielpplatz für Kinder.

† 188 B2

☒ Avenida Litoral, Playa de las Américas

☎ 922 74 61 03

🌐 www.parquesantiagotenerife.es

Sir Anthony €€€

Dieses Luxushotel mit 72 Zimmern liegt gleich am Wasser und wirkt angenehm zeitlos. Die hellen, großzügigen Zimmer haben Marmorbäder und eine private Terrasse, die sich für ein Frühstück mit Blick auf das Meer anbietet. Gleich vor den Zimmern liegen der Pool und die Gärten, die Playa del Camisón ist nur einen kurzen Spaziergang entfernt.

† 188 B2

☒ Avenida de las Américas s/n, Playa de las Américas

☎ 922 75 75 45

🌐 www.siranthonyhotel.com

COSTA ADEJE

Colón Guanahani €€€

Das attraktive Hotel an der Costa Adeje hat etwas angenehm Ruhiges und Entspanntes, obwohl es an einer recht lebhaften Straße liegt. Die gut ausgestatteten Gebäude gruppieren sich um Meerwasserpools und Sonnenterrassen im Schatten von Palmen. Vom Balkon blickt man auf die Poolterrassen.

† 188 B2

☒ Avenida de Bruselas, Playa de Fañabe

☎ 922 71 33 69

🌐 www.hotelcolonguanahani.com

Gran Hotel Bahía del Duque €€€

Das Luxushotel der ersten Stunde ist mit seinen 20 Gebäudeteilen und dem Nachbau der Pfarrkirche von Santa Cruz fast ein Viertel für sich. Extravagant (auch im Preis) ist eine kleine dazugehörige Villenanlage mit Privatpool und Butler-Service – nicht umsonst gehört das Gran Hotel zu den »Leading Hotels of the World«.

† 188 A2 ✉ Avenida de Bruselas s/n

☎ 922 74 69 00

🌐 <https://thetaishotels.com>

Tivoli La Caleta Tenerife Resort €€€

Luxus fängt in dieser Fünfsterneanlage bei den außergewöhnlich groß geschnittenen Zimmern an. Die Lage unmittelbar am Meer verspricht ruhige Tage, zum nächsten Sandstrand müssen allerdings ein paar Gehminuten in Kauf genommen werden. Hauptattraktion ist das 1800 m² große Spa mit gutem Massageangebot, Tagesräumen und vollständig ausgestattetem Fitnessbereich.

† 188 B2 ✉ Calle La Enramada 9, Adeje

☎ 922 16 20 00

🌐 www.tivolihotels.com

GÜÍMAR

Hotel Rural Finca Salamanca €€–€€€

Dieses schön renovierte Landhotel etwa 1 km außerhalb von Güímar zieht vor allem Gäste und Wanderer an, die etwas abseits vom Trubel am Meer wohnen wollen. Das stilvoll ausgestattete Hotel ist von fünf Hektar Land umgeben, Avocado-, Mango- und Zitrusheine gehören zur vorherrschenden Bepflanzung. Im luftigen Restaurant kommen Spezialitäten und Weine von der Insel auf den Tisch. Die Unterkünfte sind mit Holzmöbeln und schön gefliesten Bädern ausgestattet.

† 194 C1 ✉ Carretera Güímar, El Puertito

☎ 922 51 45 30

🌐 www.hotelfincasalamanca.com

VILAFLOR

Hotel Spa Villalba €€–€€€

Das komfortable Haus liegt absolut ruhig am Südrand des Nationalparks und ist ein

idealer Ausgangspunkt für Wanderer. Für den Winter mag die Lage auf 1400 ü. d. M. vielleicht etwas zu kühl sein, im Sommer ist das Bergklima jedoch ideal. Für Entspannung nach dem Wandern sorgt ein Spabereich mit Sauna und Whirlpool.

† 188 C3 ✉ Camino San Roque s/n

☎ 922 70 99 30

🌐 www.hotelvillalba.com

Wohin zum ...

Essen und Trinken?

Preise für ein Hauptgericht inklusive Getränk:

€ unter 20 Euro

€€ 20–40 Euro

€€€ über 40 Euro

PLAYA DE LAS AMÉRICAS

Sushi Amore €–€€

Miso, Wasabi, Tempura: Natürlich bietet die die Sushibar in Playa de las Américas eine riesige Auswahl. Wer kein Sushi mag, wird mit einem Pastagericht aus dem Wok bestens bedient. Die Außenterrasse könnte etwas heimeliger sein, dafür ist der Gastraum geschmackvoll eingerichtet.

† 188 B2 ✉ Avenida Dominguez (Residencial El Camisón)

☎ 922 17 35 90

🌐 www.sushiamore.com

🕒 Di–Sa 13–16, 19.30–23.30 Uhr

Thai Botánico €€

Mehr als nur Frühlingsrolle und Glasnudeln. Das thailändische Lokal offeriert klassische asiatische Suppen, cremige Curries (wahlweise rot oder grün), knusprige Entengerichte oder Vegetarisches mit Tofu. Sehr populär, Sie sollten reservieren! Jeden Mittag gibt es einen preisgünstigen Thai-Brunch.

† 188 B2 ✉ Avenida Las Américas s/n (im ersten Stock des Safari-Shoppingcenter), Playa de las Américas

☎ 922 79 77 59

🌐 <https://thaibotanicotenerife.com>

🕒 tgl. 13–23 Uhr

COSTA ADEJE & LA CALETA

El Molino Blanco €€

Das rustikale Lokal ist nicht zuletzt wegen seiner netten Atmosphäre einen Besuch wert. Alte Weinfässer gehören zum Inventar, die Tische reichen vom hübschen Essbereich bis zur Gartenterrasse im Schatten von Kletterpflanzen und Zitronenbäumen. Zu den Spezialitäten der spanisch-international ausgerichteten Küche gehören Paella und das Lamm aus dem Ofen.

† 188 B2 ☒ Av. de Austria 5, San Eugenio Alto
☎ 620 77 00 72

🌐 www.molino-blanco.com 🕒 tgl. 17–24 Uhr

La Masia del Mar €€

Die Lage unmittelbar am Wasser spricht für dieses Fischlokal, vor allem zum Sonnenuntergang sollte man sich hier einen Platz reservieren. Zu den Spezialitäten gehören Bouillabaisse und Paella Marinera (beides ab zwei Personen).

† 188 A2 ☒ Calle El Muelle 3, La Caleta
☎ 922 710895

🌐 www.restaurante-masia-del-mar.com
🕒 tgl. 12–23 Uhr

La Torre del Mirador €€€

Das Ambiente im Stil einer kanarischen Villa könnte stilvoller nicht sein. Das Angebot der umfangreichen Speisekarte reicht von Nudelgerichten bis Garnelensalat und Paella. Fragen Sie nach einem Tisch auf der Terrasse, von der Sie den schönen Blick auf die Playa del Duque haben.

† 188 B2 ☒ Avenida de Bruselas s/n
☎ 922 712209

🌐 www.latorredelmirador.com
🕒 tgl. 12.30–24 Uhr

Otelo I €€

Am Eingang zum Barranco del Infierno, der berühmten Schlucht von Adeje (S. 141), versorgt das Otelo Ausflügler mit Speis und Trank. Serviert wird typisch Kanarisches wie Kaninchen oder Huhn in Knoblauchsoße und die pikante Mojo-Soße. Wer nicht wandern will, genießt den schönen Ausblick.

† 188 B3 ☒ Calle Los Molinos 44, Barranco del Infierno, Adeje

☎ 922 78 0374

🌐 www.otelorestaurante.com

🕒 Mo, Mi–So 12–23 Uhr

Restaurant 88 €–€€

Sofern Sie asiatische Küche mögen, sind Sie in diesem Lokal in La Caleta (nördlich von Costa Adeje) richtig. Außer japanischen Sushi bekommen Sie hier auch chinesische Dim-Sum-Gerichte und die thailändische Tom-Yam-Suppe. Alles wird zu einem vernünftigen Preis offeriert, was nicht zuletzt der Grund sein dürfte, dass das Lokal sehr beliebt ist.

† 188 A2 ☒ Avenida las Gaviotas (Edificio el Nido), La Caleta

☎ 822 62 1134

🌐 www.restaurant88tenerife.com
🕒 tgl. 13.30–23 Uhr

GRANADILLA DE ABONA

Casa Tagoro €€

Nach 13 erfolgreichen Jahren in Los Cristianos verwöhnen die beiden Österreicher Karin und Gerhard Brodtrager ihre Gäste nun in ihrem neuen (bzw. alten) Domizil in Granadilla mit internationalen Spezialitäten; neben Fischgerichten stehen auch Ente und ein italienisches Risotto auf der Karte. Je nach Saison gibt es Wild oder Spargel.

† 189 D3 ☒ Calle Tagoro 28, Granadilla
☎ 922 77 22 40

🌐 www.casatagoro.com
🕒 Mi–Sa 18–23, So 13–23 Uhr

VILAFLOR

El Sombrerito €

Der urige Landgasthof im Ortszentrum von Vilaflor ist vielen Gästen auch als Casa Chico bekannt. Die Wirtsleute servieren bodenständige kanarische Hausmannskost zu kleinen Preisen. In der angeschlossenen Pension finden vornehmlich Wanderer einfache Zimmer ohne viel Komfort, dafür ist die Entfernung zum Nationalpark und zur Mondlandschaft (Paisaje Lunar) kurz.

† 188 C3 ☒ Calle Santa Catalina 15
☎ 609 13 10 67
🕒 tgl. 13–21 Uhr

Los Roques de la Fula Negra €€

Los Roques ist ein großes modernes Restaurant in Los Abrigos mit einer schönen Terrasse direkt an der Küste. Die mediterran beeinflusste Küche offeriert neben guten Pastagerichten auch vor der Haustür gefangenen Atlantikfisch und Paella mit Meeresfrüchten. Gute Auswahl lokaler Weinen.

→ 189 E2 ☒ Calle La Marina 16, Los Abrigos

☎ 822 04 67 06

🕒 tgl. außer Mi 12.30–22.30 Uhr

Perlas del Mar €€

Dieses schön am Meer gelegene Restaurant existiert bereits seit 1980. Sie können sich Ihren Fisch am Tresen aussuchen und die Zubereitungsart (gedämpft, gegrillt, gebraten) wählen. Natürlich gibt es dazu leckere Mojo-Saucen. Das Personal ist bei der Entscheidung auch gern behilflich. Von der Terrasse aus können Sie den Sonnenuntergang oder den Landeanflug der Flugzeuge zum Flughafen Reina Sofia beobachten.

→ 189 E2

☒ Calle La Marina, Los Abrigos

☎ 922 17 00 14

🌐 www.restauranteperlasdelmar.com

🕒 Mi–So 12–23 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

EINKAUFSZENTREN

Jeder große Ferienort im Süden hat mindestens ein großes **Centro Comercial**. Für Designermode, Schmuck und Uhren der gehobenen Preisklasse ist das **Centro Comercial Plaza del Duque** in Costa Adeje eine gute Wahl.

MÄRKTE

An der Meerespromenade von Torviscas finden donnerstags und samstagsmorgens große **Flohmärkte** statt, in Los Cristianos sonntags beim Arona Gran Hotel.

Wohin zum ... Ausgehen?

NACHTLEBEN

Ein Hotspot für Nachtschwärmer sind die Bars und Clubs im **Centro Comercial Veronicas**. Immer viel los ist auch in der **Calle México**. Livemusik gibt es dort u. a. in der **Sax Bar** und im **Dubliner**. Ein großer Veranstaltungsort für Musik- und Tanzshows ist **Pirámide de Arona Mare Nostrum Resort** (www.marenostrumresort.com). Im selben Komplex befindet sich auch das **Hard Rock Café Tenerife** (www.hardrockcafe.com/location/tenerife), in dem ebenfalls regelmäßig Live-Bands auftreten.

Wer es etwas ruhiger mag, verbringt die Zeit nach dem Strand in der Pianobar des Hotels, viele der großen Hotels bieten darüber hinaus ihren Gästen ein eigenes Unterhaltungsprogramm. Überflüssiges Geld kann man im **Casino Playa de las Américas** (im Hotel Gran Tinerfe) loswerden.

BOOTS AUSFLÜGE

Von den Häfen **Los Cristianos** und **Puerto Colón** (Playa de las Américas) werden verschiedene Bootstouren angeboten, darunter auch **Wal- und Delfinbeobachtungen** (z. B. www.tenerifedolphin.com).

Erkundigen Sie sich an der Mole über aktuelle Angebote. Meist wird unterwegs eine Pause zum Schwimmen, Schnorcheln oder Tauchen eingelegt. Vor allem Grindwale, aber auch die großen Pottwale und die seltenen Pilotwale sind zu sehen. Umweltschützer warnen allerdings davor, die Säuger zu sehr zu stören. Den geltenden, aber leider nicht immer eingehaltenen Richtlinien zufolge dürfen sich die Boote den Tieren nicht mehr als 60 m nähern, sie nicht einkreisen – schon 500 m zuvor muss der Schiffsmotor abgestellt werden.

Wer mehr wissen will: Die Schweizer **Organisation Ocean Care** (www.oceancare.org) engagiert sich für den Schutz der Wale und Delfine rund um die Kanarischen Inseln.

Sehr lohnend ist ein **Tagesausflug** mit der Linienfähre nach **La Gomera** (S. 142).

ATTRAKTIONEN

Die Wasserrutschen im **Aqualand** (Avenida de Austria, San Eugenio Alto 15, Costa Adeje, www.aqualand.es, tgl. 10–18 Uhr, 32 €) präsentieren sich als unerwartete Oase von San Eugenio. Beliebt sind der **Jungle Park** (Carretera Los Cristianos-Arona, www.junglepark.com, tgl. 10–17.30 Uhr, Flugschau um 12.30 Uhr, 32 €), ein Vogelpark mit Adlern und Falken, sowie der **Siam Park** (S. 134).

AKTIVITÄTEN IM FREIEN

Viele Hotelanlagen haben Freizeiteinrichtungen, die gegen Gebühr auch Nichthotelgäste nutzen können. In allen Ferienorten ist es möglich, ein Fahrrad zu mieten.

Wassersport

An vielen Stränden werden Abenteuersportarten wie **Jetskifahren** und **Gleitschirmfliegen** angeboten, auch können Yachten und Segelboote gemietet werden. In allen großen Ferienorten gibt es **Tauchzentren**. Besonders schön ist das Wasser in **Costa del Silencio**. **Wind- und Kitesurfer** finden in **El Médano** fast das ganze Jahr über hervorragende Windverhältnisse vor, dort werden auch regelmäßig Profi-Wettkämpfe abgehal-

ten. Brettverleih und Kurse werden z. B. im **Surf Center Playa Sur** angeboten (www.surfcenter.eu).

Golf

Golf del Sur (San Miguel de Abona, www.golfdelsur.es) liegt zwischen exotischen Palmen und Kakteen. **Amarilla Golf** (Urb. Amarilla Golf, San Miguel de Abona, www.amarillagolf.es) hat in herrlicher Lage am Ozean einen Pitch-and-Putt-Platz sowie eine Driving Range. Von der 27-Loch-Anlage **Golf Costa Adeje** (Finca Los Olivos s/n, Adeje, www.golfcostaadeje.com) reicht der schöne Blick bis nach La Gomera.

Wandern und Pflanzen bestimmen

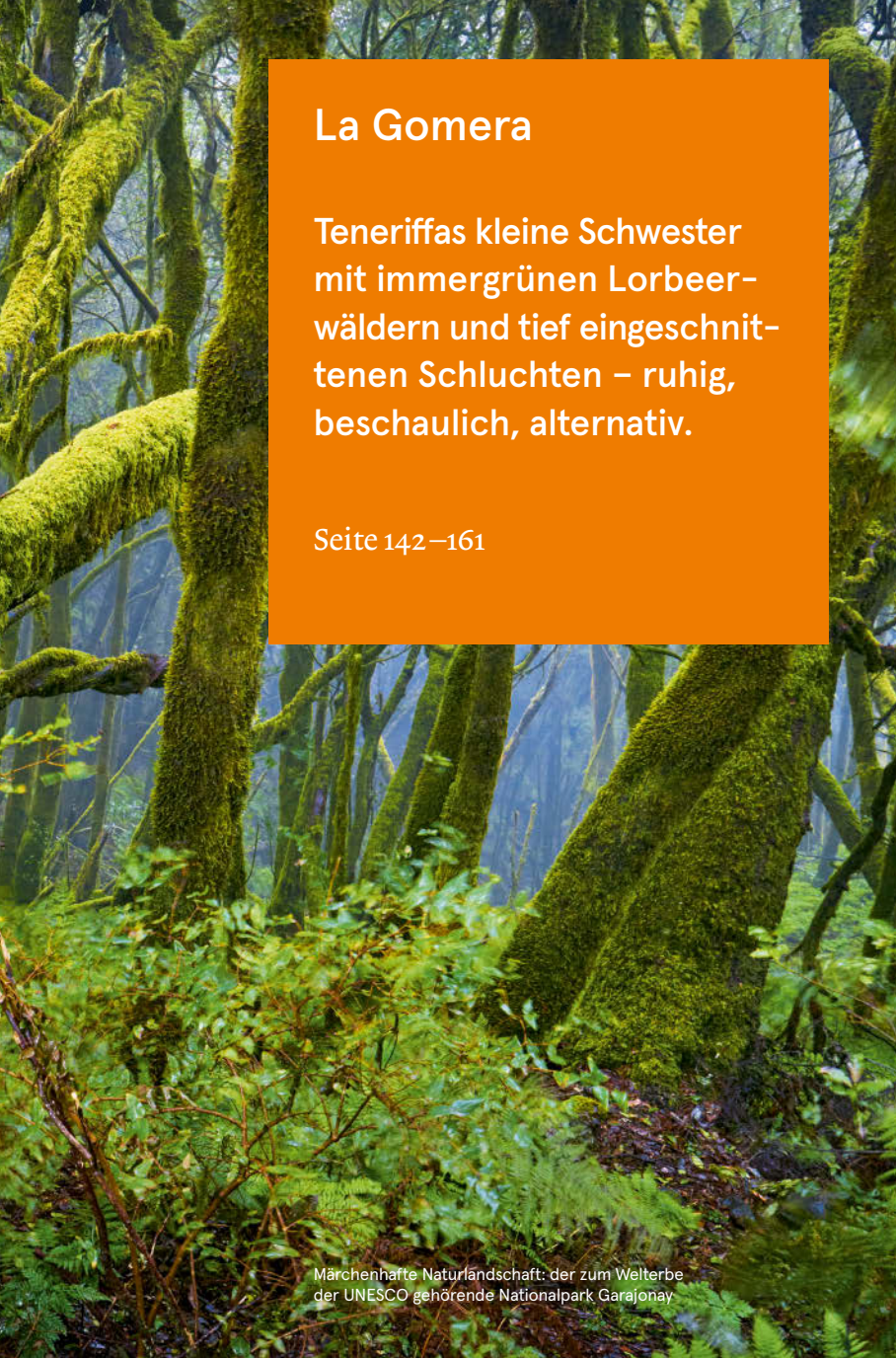
Wer die Natur im Süden kennenlernen will, der besucht den **Barranco del Infierno** bei Adeje, eine Schlucht mit vielfältiger Vegetation und einem kleinen Wasserfall. Jede halbe Stunde dürfen maximal 20 Pers. die Schlucht betreten, daher ist eine vorherige Reservierung unbedingt erforderlich (Tickets unter www.barrancodelinfierno.es). Für den Weg hin und zurück sollten Sie etwa drei Stunden einplanen (Ticketpreis 11 €).

Wer im Frühsommer den **Teide-Nationalpark** besucht, kann große Bestände des Roten Natterkopfs (Tajinaste rojo) bestaunen. Viele Pflanzen, die auf vulkanischem Boden wachsen, sieht man im Botanischen Garten des **Besucherzentrums El Portillo**.



Windig ist es in dem kleinen Ferienort El Médano fast immer – zur großen Freude der zahlreichen Wind- und Kitesurfer.





La Gomera

Teneriffas kleine Schwester
mit immergrünen Lorbeer-
wäldern und tief eingeschnit-
tenen Schluchten – ruhig,
beschaulich, alternativ.

Seite 142–161

Märchenhafte Naturlandschaft: der zum Welterbe
der UNESCO gehörende Nationalpark Garajonay

Erste Orientierung

An vielen Aussichtspunkten der Südküste Teneriffas haben Sie die wie ein buckliger Rücken geformte Silhouette von La Gomera fast zum Greifen nahe vor sich – ein Ausflug auf die Nachbarinsel bietet sich angesichts der kurzen Überfahrt mit einer Fahrzeit von weniger als einer Stunde geradezu an. Hier erwarten Sie urtümliche Lorbeerwälder und eine wild zerklüftete Bergwelt sowie eine fast schon himmlische Ruhe.

Die 369 km² große Insel mit ihren etwa 23 000 Einwohnern überrascht mit vielfältigen Landschaftsbildern und vor allem mit großartigen Lorbeerwäldern, die als Nationalpark geschützt und von der UNESCO als Welterbe anerkannt sind. Vom 1487 m hohen Gipfel des Garajonay zieht sich ein Netz tief eingekerbter Barrancos bis zur Küste hinab. Die wildromantische Natur lockt vor allem Naturfreunde und Wanderer an.

Von Teneriffas Hafen Los Cristianos setzen täglich mehrere Fähren zur beschaulichen Hauptstadt San Sebastián an der Ostküste von La Gomera über. Von dort erschließen zwei gut ausgebaute Hauptstraßen die Insel: Die eine führt zu hübschen Dörfern im Inselnorden,

die andere schlängelt sich in den Südwesten ins terrassierte Valle Gran Rey hinab, an dessen Ausgang ein kleines Ferienzentrum mit dunklen Sandstränden und einer vielfältigen Gastroszene auf Besucher wartet.

Im Inselzentrum laden ein Besucherzentrum und ein ausgeschildertes Wegenetz zu Exkursionen durch die immergrünen Wälder des Nationalparks Garajonay ein – den namengebenden Berggipfel können Sie auf einem gut ausgebauten Wanderweg in weniger als einer Stunde besteigen. Am Besucherzentrum macht ein kleiner botanischer Garten mit der Inselflora bekannt, unweit davon entfernt kann man vom Mirador de Abrante bis hinüber nach Teneriffa schauen.

TOP 10

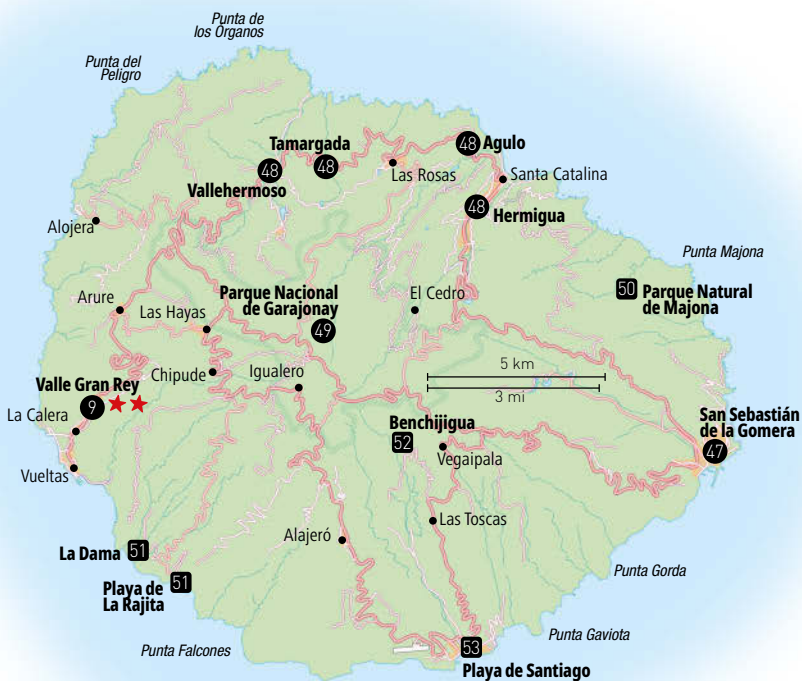
9 ★★ Valle Gran Rey

Nicht vergessen!

- 47 San Sebastián de la Gomera
- 48 Hermigua, Agulo, Tamargada & Vallehermoso
- 49 Parque Nacional de Garajonay

Nach Lust und Laune!

- 50 Parque Natural de Majona
- 51 La Dama & Playa de La Rajita
- 52 Benchijigua
- 53 Playa de Santiago



Mein Tag im immergrünen Norden

Teneriffas Nachbarinsel ist zwar klein, aber ein Tagesausflug nach La Gomera ist fast zu wenig. Mit dieser Rundtour gewinnen Sie zumindest einen ersten Eindruck vom stillen Eiland, von der vor einem halben Jahrtausend Kolumbus in die Neue Welt segelte. Nehmen Sie die Frühfähre von Los Cristianos nach San Sebastián, um den Tag voll zu nutzen.



9 Uhr: Ankunft auf Teneriffas kleiner Nachbarin

Die 50 Minuten auf dem Wasser vergehen wie im Flug. Am besten mieten Sie sich auf La Gomera einen Wagen (www.cicar.com). Sofern Sie schon einen haben, können Sie mit diesem auf der Fähre (www.fredolsen.es) nach La Gomera übersetzen.

Kaum haben Sie die Fähre und die Hafenmole von **47** San Sebastián (S. 153) verlassen, tickt alles viel ruhiger als auf Teneriffa. Selbst in der kleinen Inselmetropole plätschert

das Leben ganz gemächlich vor sich hin. Ein Stadtbummel ist keine große Sache: Von der großzügig angelegten Plaza de las Américas kommen Sie durch die autofreie Calle Real am alten Zollhaus vorbei zur Pfarrkirche; dort soll ein gewisser Christoph Kolumbus vor seiner Überfahrt nach »Indien« gebetet haben.



10 Uhr: Alles Banane!

Vom Hauptort windet sich die Carretera del Norte zunächst zum Tunél de la Cumbre hinauf, hinter dem die Landschaft plötzlich viel



11.30 Uhr: Wie auf dem Präsentierteller

10 Uhr: Alles Banane!



9 Uhr: Ankunft auf Teneriffas kleiner Nachbarin



13 Uhr: Kekse im Nationalparkzentrum

16.30 Uhr: Gewitter aus Stein

17.30 Uhr: Schön, doch viel zu kurz

grüner erscheint. Der Wald weicht bald terrassierten Bananenplantagen, praktisch das ganze Tal von 48 Hermigua (S. 154) wird von den krummen Früchtchen vereinnahmt. In dem großen Straßendorf können Sie einen Blick in ein Gofiomuseum werfen und danach auf Pedros Kaffeeterrasse (S. 161) bei einem frisch gepressten O-Saft und ein oder zwei Tapas ins Bananental hinabschauen,

an dessen Ausgang die Küstenberge abrupt zum Meer hin abfallen.



11.30 Uhr: Wie auf dem Präsentierteller

Im nur wenige Kilometer entfernten 48 Agulo (S. 154) hat Sie Teneriffa wieder eingeholt – von dem wunderbar auf einer Hangterrasse platzierten Dorf haben Sie eine spektakuläre Aussicht auf den zum Greifen



Auftakt des Tagesausflugs in den Straßen von San Sebastián (oben links); weiter geht es über Hermigua (oben rechts). Abschied nach einem erfüllten Tag im Hafen von San Sebastián (ganz rechts).

nahen Pico del Teide, der trotz der Distanz (60 km Luftlinie) nichts von seiner Größe und Erhabenheit verloren hat. Lassen Sie den Wagen am Dorfeingang stehen und flanieren Sie durch kopfsteingepflasterte Gasen zur Iglesia de San Marcos – vier strahlend weiße Kuppeln geben dieser einen betont maurischen Anstrich.



13 Uhr: Kekse im Nationalparkzentrum

Von Agulo aus erreichen Sie auf einer Bergstraße mitten im immergrünen Hochland das Besucherzentrum Juego de Bolas. Dort zeigt eine Dauerausstellung viel Wissenswertes über den als 49 Nationalpark Garajonay (S. 156) ausgewiesenen

Lorbeerwald. Der zugehörige botanische Garten ist relativ klein, aber Sie können darin viele nur auf La Gomera vorkommende Pflanzen entdecken. Im Innenhof des Besucherzentrums befindet sich eine urige, auf Kekse spezialisierte Backstube. Zwar sehen diese fast alle gleich aus, doch sie schmecken ganz unterschiedlich: Mal sind sie mit Ingwer, mal mit einer Spur Koriander verfeinert – und wenn Sie welche ohne Zucker mögen, fragen Sie nach *galletas con sal* (mit Salz).



14.30 Uhr: Durch die grüne Lunge

Nehmen Sie vom Besucherzentrum die quer durch den Lorbeerwald führende schmale Straße nach



La Laguna Grande. Auf der großen Lichtung, eigentlich ist es ein kaum noch als solcher erkennbarer Vulkan-krater, staute sich einst das Regenwasser zu einem See. Heute ist Laguna Grande ein vornehmlich am Wochenende von den Gomeros viel besuchtes Freizeitgelände, auf dem ausgiebig gegrillt und gefeiert wird. Der dortige Landgasthof bietet sich für ein spätes Mittagessen an. Alternativ zu den obligatorischen Grillgerichten haben Sie hier die Möglichkeit, die typisch gomerische Brunnenkressensuppe zu probieren.



16.30 Uhr: Gewitter aus Stein

Von Laguna Grande kommen Sie auf der GM-2 zügig zum Roque de Agando am Südrand des Natio-

nalparks. Nicht selten ragt der markante Vulkanschlott aus einer Wolken-schicht heraus. Bei schönem Wetter haben Sie vom Fuß des monumentalen Felsklotzes freie Sicht bis zur Südküste von La Gomera hinab.



17.30 Uhr: Schön, doch viel zu kurz

Die letzte Fähre in Richtung Teneriffa verlässt den Hafen von San Sebastián gegen 19.30 Uhr. Es bleibt also noch etwas Zeit, um unter den mächtigen Indischen Lorbeerbäumen auf der Plaza de las Américas einen Kaffee zu nehmen. Dann heißt es, sich von der »Kolumbusinsel« zu verabschieden, bis zum nächsten Mal und dann vielleicht gerne etwas länger.

9★★ Valle Gran Rey

Warum?	Eines der spektakulärsten Täler der Kanaren
Was?	Majestätische Palmenhaine, sorgfältig angelegte Terrassenkulturen
Wie lang?	Einen halben Tag
Wann?	Der Sonnenuntergang vom Strand in La Playa ist grandios
Was noch?	Auf einer Bootsfahrt die »Orgelpfeifen« an der Nordküste bestaunen

»Entdeckt« wurde das Tal in den 1970er-Jahren von Aussteigern, die hier für wenig Geld in einfachen Pensionen ihre Ideale auslebten. Heute ist das Palmental das größte Touristenzentrum von La Gomera, das neben Individualreisenden auch viele Pauschalgäste anzieht.

Rechte Seite:
Blick auf das
lang gestreckte,
terrassierte
Valle Gran Rey
mit seinen
vielen verstreut
liegenden
Häuschen.

Das »Tal des Großen Königs« (span. »Valle Gran Rey«) wurde nach dem Guanchen-Herrscher Orone benannt. Es mündet bei den Orten La Calera, La Playa und Vueltas ins Meer. Während der Anfahrt sollten Sie an zwei spektakulären Aussichtspunkten haltmachen: Vom Mirador El Santo in Arure (ab der Straße kurzer ausgeschilderter Fußweg) haben Sie eine tolle Aussicht auf die Westküste und bei klarem Wetter auf die Nachbarinseln La Palma und El Hierro. Und vom wie ein Adlerhorst an den Rand des Barranco del Valle Gran Rey gebauten Mirador César Manrique liegt Ihnen das Valle Gran Rey zu Füßen.

Terrassenkulturen

Die Straße schlängelt sich steil bergab durch kleine Weiler und Palmenhaine und gibt dabei zauberhafte Ausblicke auf die kunstvoll angelegte Terrassenlandschaft frei. Im geschützten Talgrund gedeihen Südfrüchte, Avocados und Mangos. Am dunklen Strand im Ortsteil La Playa gibt es eine kurze Promenade mit einladenden Terrassenlokalen. Ein Weg führt von dort nach Nordwesten zur wildromantischen Playa del Inglés, an der allerdings hohe Wellen und gefährliche Unterströmungen meist keinen Badebetrieb zulassen. In südwestlicher Richtung kommen Sie von La Playa auf der



Uferstraße zum Hafenviertel Las Vueltas, wo es ebenfalls gute Einkehrmöglichkeiten gibt. Ausgesprochen hübsch ist der etwas landeinwärts gelegene Ortsteil La Calera, hier winden sich autofreie Gassen den Hang hinauf – Individualisten können sich in kleinen Apartmenthäusern einmieten.

Klippen und Felsformationen

Bootsausflüge zählen zu den beliebtesten Unternehmungen. Mehrere Veranstalter im Hafen von Vueltas bieten zum Beispiel – relativ teure – Exkursionen zu den Klippen von Los Órganos an. Meistens geht es um 10.30 Uhr los, das Mittagessen ist im Fahrpreis inbegriffen. Oft kann man Delfine und Wale sehen.

Im Landesinneren sind Wanderungen äußerst reizvoll. Machen Sie sich zu Fuß zu den Bauerndörfern auf. Das Wegenetz ist gut ausgeschildert, doch nehmen Sie auf alle Fälle eine Wanderkarte mit. Sie erhalten diese zum Beispiel kostenlos im Tourismusbüro von La Playa.

Als weitere Unternehmung bietet sich an, ab Valle Gran Rey den Bus zu nehmen und nach Chipude in die südlichen Ausläufer des Parque Nacional de Garajonay zu fahren. Hier haben Sie die Wahl zwischen mehreren Touren: Ein schöner, relativ einfacher Rundweg von etwa drei Stunden führt von Chipude zu einer Felsformation mit dem Namen La Fortaleza (die Burg). Dieses Naturmonument können Sie nicht verfehlen, da es von mehreren Punkten aus gut zu sehen ist. Sie können aber auch von Chipude aus durch ein paar kleinere Schluchten in Richtung Südwesten marschieren. Sie kommen an einigen Ermitas, kleinen Kapellen, vorbei, bevor es ins Valle Gran Rey nach La Calera hinuntergeht. Diese schöne Wanderung dauert etwa 3,5 Stunden.

Die Playa Calera ist einer der bescheidenen Strände im Valle Gran Rey.



KLEINE PAUSE

Wunderbar sitzt es sich im **Mango** (Tel. 922 80 53 62) an der kurzen Uferpromenade von La Playa.



47 San Sebastián de la Gomera

Was?	Die Inselmetropole
Warum?	Beschaulicher Gegenpol zu den umtriebigen Ferienstädten Teneriffas
Wie lang?	Mindestens zwei Stunden
Wann?	Vormittags haben unter der Woche alle Geschäfte geöffnet

Nur wenige Schritte vom Hafen entfernt erwartet die Besucher eine hübsch restaurierte Altstadt, in der man unbehelligt vom Autoverkehr flanieren kann.

Der Turm des Grafen (Torre del Conde) war das erste Gebäude, das die Spanier im Jahr 1447 hier errichteten. Als die Inselbevölkerung 1488 den Aufstand probte, verschanzte sich darin die Gattin des Gouverneurs. Christoph Kolumbus soll in der Casa de Colón (Calle Real 56) gewohnt haben, bevor er zu seiner Entdeckungsfahrt in See stach. Mitte August 1492 machten seine drei Karavellen hier Halt, um Proviant zu laden.

Kolumbus war wild entschlossen, die Westroute nach Indien zu finden und ganz nebenbei noch zu beweisen, dass die Erde rund ist. Es heißt, dass er sich mit Beatriz de Bobadilla angefreundet haben soll, der ehemaligen Geliebten von König Ferdinand von Spanien und späteren verwitweten Gouverneursgattin, nachdem ihr bei der Bevölkerung verhasster Mann während des Aufstands im Jahr 1488 ums Leben gekommen war.



Spazieren Sie durch die Straßen von San Sebastián, um ein Gefühl für die Stadt zu bekommen.

KLEINE PAUSE

Das kleine Lokal **Ambigú** (Tel. 639 08 14 13, Plaza de las Américas 12) eignet sich hervorragend für eine kleine Pause.

✚ 187 E2

San Sebastián Tourist Information
☒ Calle Real 32

☎ 922 14 15 12

🌐 www.lagomera.travel

🕒 Mo–Sa 9–13.30, 15.30–18, So 10–13 Uhr



48 Hermigua, Agulo, Tamargada & Vallehermoso

Warum?

Weil hier die Welt noch in Ordnung zu sein scheint

Was?

Raue Felsenküste, stille Dörfer, eingerahmt von fruchtbarem Kulturland

Wie lange?

Einen halben bis einen ganzen Tag

Was nehme ich mit?

Ein Gläschen Palmsirup zum Süßen von Desserts

Im Norden der Insel ist zunächst einmal der Weg das Ziel. Die Landschaft hier ist herrlich abwechslungsreich, zudem laden hübsche Dörfer zu einer Besichtigung ein.

Zwar ist auch La Gomera – die nach El Hierro zweitkleinste Kanareninsel – vulkanischen Ursprungs, doch sieht man im Gegensatz zu den anderen westlichen Kanaren kaum vulkanische Formen im Landschaftsbild. Die letzte vulkanische Aktivität muss schon lange zurückliegen, vermutlich hat sie bereits vor einer Million Jahren stattgefunden.

Blick von Agulo auf den Teide (Teneriffa) in seinem »Meer aus Wolken«

Von Dorf zu Dorf

Wenn Sie San Sebastián auf der GM-1 verlassen, befinden Sie sich gleich mitten im ländlichen La Gomera. Auf dem Weg



zur Nordküste können Sie auf einem ungeteerten schmalen Stichsträßchen nach El Cedro fahren und dort vom Ausflugslokal La Vista (mit Campingplatz) zu einem Wasserfall spazieren. Das erste richtige Dorf ist Hermigua, wo Sie eine Kleinigkeit essen können oder sich die an der Hauptstraße gelegene Gofiomühle im Parque Etnográfico (tgl. 10–15.30 Uhr, 4,95 €) anschauen. Sehenswert ist die Iglesia de Santo Domingo de Guzmán aus dem 16. Jh. Sie gehörte zu einem nicht mehr vorhandenen Dominikanerkloster. In Richtung Norden zählt die Playa de la Caleta zu den besten Stränden, sie ist vom alten Bootsanleger (*pescante*) auf einem kurvigen schmalen Teersträßchen erreichbar.

Die Hauptstraße schlängelt sich an mehreren Küstendörfern vorbei, darunter Agulo mit seinem schönen kompakten Ortskern, bis sie dann landeinwärts nach Tamargada und Vallehermoso schwenkt. Das Wahrzeichen von Vallehermoso ist der 646 m hohe Roque Cano. Dabei handelt es sich um einen durch Erosion freigelegten Schlot eines ehemaligen Vulkans. Während das nahe Tamargada ein stiller, beschaulicher Weiler ist, ist Vallehermoso etwas größer und gut als Standort für Bergtouren geeignet.

Die Straße führt nun auf der Höhe nach Süden weiter; man kommt durch einige Dörfer. Die abgelegenen Ortschaften Tazo und Arguamul erreicht man bei guter Witterung über Staubstraßen. Von Arguamul aus können Sie zur 1 km entfernten Playa del Remo wandern. Weiter südlich gelangen Sie über eine Nebenstraße nach Alojera mit seinem winzigen Strand.

KLEINE PAUSE

Im Norden ist das **Café Pedro** (S. 161) mit Blick aufs Tal in Hermigua empfehlenswert.



Der Turm der Pfarrkirche von Vallehermoso überragt die Dächer der Stadt.

† 186 C4 Vallehermoso
† 186 C4 Tamargada

† 187 D4 Agulo
† 187 D4 Hermigua



49 Parque Nacional de Garajonay

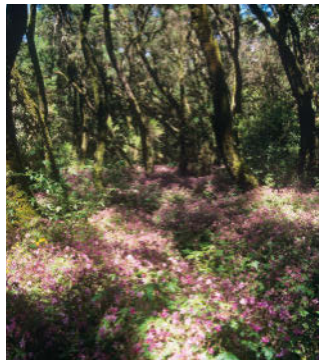
Warum?	Die Region gleicht mancherorts einem subtropischen Bergwald
Was?	Wandern im immergrünen Lorbeerdschungel
Wie lange?	Einen halben Tag
Wann?	Den Vier-Insel-Blick vom Garajonay hat man meist am frühen Morgen

Das Schutzgebiet mitten im Zentrum der Insel nimmt an die zehn Prozent der Inselfläche ein. Aus dem immergrünen Wald ragt die 1487 m hohe Kuppe des Garajonay hinaus, von der Sie einen traumhaften Ausblick bis zum Pico del Teide auf Teneriffa genießen.

Der Besuch des Nationalparks gleicht einer Zeitreise ins Tertiär: Ein dichter Lorbeerwald, den es schon seit Millionen von Jahren gibt, überzieht die wellige Hügellandschaft.

Lorbeerwälder waren einst auch im Mittelmeerraum weit verbreitet. Doch durch Klimaverschiebungen wurde es dort für die wärme- und feuchtigkeitsliebenden Bäume zu trocken und zu kalt, sodass sie ausstarben. Die Kanaren aber blieben von den Klimaveränderungen unberührt – das größte zusammenhängende Gebiet hat La Gomera. Das Blätterdach im Lorbeerwald ist mitunter so dicht, dass kaum Sonnenlicht einfällt. Außer vier kanarischen Lorbeerbaumarten können Sie auch Erdbeerbäume, Kanarische Stechpalmen und Gagelbäume entdecken, im Unterwuchs wuchern Riesenfarne und im Frühjahr blühen Gänse-disteln und Storchschnabelgewächse.

Die GM-2 verläuft von San Sebastián mitten durch den Nationalpark und kommt ziemlich nahe am Alto de Garajonay vorbei. Sie können in San Sebastián aber auch den Bus Nr. 1 nehmen und an der Haltestelle Pajarito aussteigen, dann dauert es etwa eine Stunde, bis der 1487 m hohe Gipfel erklommen ist. Die Tour ist recht einfach und beliebt. Wer mit dem Taxi oder Mietwagen kommt, hält am Wanderparkplatz El Contadero. Von dort aus führt ein 1,5 km langer Pfad auf den Berg hinauf. An einem klaren Tag ist das Panorama imposant. Neben der markanten Spitze des Teide sieht man in der Ferne weiter westlich La Palma und El Hierro liegen,



»Roque de Agando« (oben) heißt die bizarre Felsnase am Ostrand des Nationalparks. Eindrucksvolle Lorbeerwälder (unten links/ rechts) gedeihen auch nahe dem Alto de Garajonay, dem höchsten Berg der Insel.

manchmal reicht die Sicht gar bis Gran Canaria östlich von Teneriffa.

Es gibt noch viele andere Wanderungen durch den Park. Das Besuchszentrum im Norden nahe Agulo hält eine Fülle von Informationen bereit. Ein kleiner Infostand befindet sich auch in La Laguna Grande (siehe unten).

KLEINE PAUSE

Spaß macht ein Picknick in **La Laguna Grande**, einer hübschen Lichtung etwa 3 km nordwestlich der Straße zum Alto de Garajonay. Hier finden sich Grillplätze, ein Restaurant und ein Spielplatz.

† 186 C3

Centro de Visitantes Juego de Bolas

✉ in der Nähe von Agulo unweit der nördlichen Küstenstraße

☎ 922 80 09 93 🕒 tgl. 9.30–16.30 Uhr





Hart am Kliff

Vom Besucherzentrum des Nationalparks Garajonay (S. 156) bringt Sie ein schmaler Fahrweg zum spektakulärsten Aussichtspunkt am Rand des gomesischen Hochlandes. Wer zu Schwindel neigt, hat am Mirador de Abrante allerdings keine Chance. Der gläserne Boden des »Skywalk« ragt ein gutes Stück über den senkrecht abfallenden Kliffrand hinaus, und Sie haben schnell das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Doch wenn es dann geschafft ist, belohnt Sie ein Bilderbuchpanorama auf das exponiert über dem Meer platzierte Landstädtchen Agulo – und in der Ferne grüßt majestätisch der Pico del Teide von Teneriffa.

Nach Lust und Laune!

50 Parque Natural de Majona

Mehr als ein Drittel des Gebiets von La Gomera steht in irgendeiner Form unter Schutz. Der Parque Natural de Majona umfasst die Landstriche der Insel im Nordwesten von San Sebastián. Er besteht aus kanarischem Heide- und Grasland, das vom Menschen geformt wurde. Noch heute können Sie dort traditionelle Schäfer mit ihren Herden beobachten.

↗ 187 E3

51 La Dama & Playa de La Rajita

Die schmale Serpentinstraße vom Südhang des Nationalparks Garajonay nach La Dama führt an kleinen Orten wie El Cercado und Chipude vorbei, bis sie schließlich steil und kurvig zur Südküste abfällt. Neben den Bananenplantagen bietet La Dama Ausblicke auf schroffe Felsen, die ihrerseits jäh in den Atlantik stürzen. Ein steiler Weg führt bis zur Playa de La Rajita hinunter.

↗ 186 B2 ☒ ca. 27 km
südlich vom Valle Gran Rey

52 Benchijigua

Benchijigua ist ein verträumter Weiler in einer grünen Senke im südlichen Hochland von La Gomera. Um die schon seit Langem verlassenen Häuser

stehen verwilderte Orangen- und Feigenbäume. Im Schatten von Dattelpalmen legen hier viele Wanderer während des Abstiegs vom Roque Agando zur Südküste gern eine kleine Pause ein.

↗ 186 C2 ☒ ca. 20 km westlich von
San Sebastián

53 Playa de Santiago

Dieser – sich heute als Urlaubsort mit Komforthotels positionierende – ehemalige Fischerort liegt in einer ausgedörrten Landschaft im Südosten der Insel Gomera. Der dunkle Sandstrand gehört zu den besten Badeplätzen der Insel. Für sportlich ambitionierte Feriengäste gibt es einen 18-Loch-Golfplatz und eine Tauchbasis, Wanderer können auf alten Pfaden in das Bergland hinaufsteigen.

↗ 187 D1 ☒ ca. 25 km südwestlich
von San Sebastián



Playa de Santiago: Subtropische Gewächse schmücken die Bungalows im Hotel Jardín Tecina.

Wohin zum ... Übernachten?

Preise für ein Doppelzimmer pro Nacht:

€ unter 80 Euro

€€ 80–150 Euro

€€€ über 150 Euro

SAN SEBASTIÁN

Parador de la Gomera €€€

Der Parador thront hoch über dem Hafen an einer Straße, die sich steil nach oben schlängelt. Das Gebäude ist der Nachbau eines Klosters aus dem 16. Jh. Um die schattigen Höfe herum gruppieren sich mehrere niedrige Gebäudeflügel aus heimischem Stein und dunklem Kiefernholz. Von den Gärten oben auf den Klippen haben Sie einen herrlichen Blick über die Stadt und das Meer.

→ 187 E2 ☒ Calle Orilla del Llano 1

☎ 922 87 11 00 🌐 www.paradores.es

HERMIGUA

Ibo Alfaro Offline Hotel €€

Dieses entzückende ländliche Hotel ist besonders bei Wandergruppen beliebt. Es stammt aus dem 19. Jh. und wurde kunstvoll im traditionell kanarischen Stil mit viel Naturstein und Holz renoviert. Das Frühstück wird auf einer Sonnenterrasse mit schönem Blick serviert.

→ 187 D4 ☒ 38820 Hermigua

☎ 922 88 01 68 🌐 www.hotel-gomera.com

VALLE GRAN REY

Hotel Gran Rey €€

Das mehrfach für sein umweltfreundliches Management ausgezeichnetes Hotel liegt nur durch die Uferstraße getrennt am Kieselstrand am Talausgang. Grandios ist die Aussicht vom kleinen Pool auf dem Dach.

→ 186 A2 ☒ Avenida Marítima 1

☎ 922 80 58 59 🌐 www.hotelgranrey.es

Jardín del Conde €€

Drei niedrige, pastellfarbene Gebäude gruppieren sich um eine große, unregelmäßig

geformte Poolterrasse an der Meerespromenade von Valle Gran Rey. Diese attraktive Apartmentanlage ist bestens gepflegt und mit viel Grün und blühenden Blumen angelegt. Die Apartments bestehen aus einem Schlafzimmer mit Balkon oder Terrasse, alle gehen auf den Pool hinaus.

→ 186 B3 ☒ Avenida Charco del Conde

☎ 928 80 60 08

🌐 www.jardindelconde.com

PLAYA DE SANTIAGO

Jardín Tecina €€€

Hoch über dem Kieselstrand von Playa de Santiago ist das Vier-Sterne-Resort eine abgeschlossene Welt für sich und garantiert so komfortable wie ruhige Ferien. Die Unterkünfte sind in eine verschwenderische Parklandschaft mit Palmen und subtropischer Zierflora aus aller Welt eingebettet, darunter herrlich üppig gedeihende Bougainvilleen in prachtvollen Farben.

→ 187 D1 ☒ Playa de Santiago

☎ 922 24 51 01

🌐 www.jardin-tecina.com

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise für ein Drei-Gänge-Menü (ohne Getränke und Service):

€ unter 30 Euro

€€ 30–50 Euro

€€€ über 50 Euro

SAN SEBASTIÁN

Parador de la Gomera €€

Dreh- und Angelpunkt der Inselhauptstadt ist die Plaza de las Américas. Dort lässt man den Tag am besten in einem der Straßencafés ausklingen. Speisen kann man oberhalb davon im Hotel Parador – wer nicht dort wohnt, sollte allerdings rechtzeitig reservieren.

→ 187 E2 ☒ Calle Orilla del Llano 1

☎ 922 87 11 00

🕒 tgl. 13.30–15.30 und 19.30–22 Uhr

LAS ROSAS

Las Rosas €€

Der Panoramablick ist die Hauptattraktion dieses hoch über der Nordküste gelegenen Lokals. Hier machen viele Bustouren halt – mittags ist oft alles ausgebucht. Serviert wird typisch kanarische Küche.

→ 186 C4 ☒ Carretera General

☎ 922 80 09 16

🕒 Mo–Sa 12–16 Uhr

HERMIGUA

Café Pedro €

Direkt an der Dorfstraße gelegen, blicken Sie von der Terrasse auf die Bananenplantagen im Tal. Ein idealer Platz für eine Tasse Kaffee mit Kuchen oder ein paar Tapas.

→ 187 D4 ☒ Carretera General 56

☎ 922 88 09 91

🕒 Di–So 10–20 Uhr

VALLE GRAN REY

El Puerto €–€€

Das Lokal am Hafen von Vueltas präsentiert sich noch ganz so, wie es vor dem Tourismus überall auf der Insel aussah. Auch an der bodenständigen Fischküche hat sich in den letzten Jahren nichts geändert. Für den großen Hunger bietet sich die gemischte Fischplatte an.

→ 186 A2 ☒ Calle Vueltas s/n

☎ 928 80 52 24

🕒 Do–Di 12–22 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

Kunsthandwerk und kulinarische Spezialitäten gehören zu den beliebtesten Mitbringseln. Kleine Handwerkszentren und Werkstätten sind über die ganze Insel verstreut. Eine gute Anlaufstelle ist in San Sebastián die Markthalle (Avenida de Colón; Mo–Sa 9–14 Uhr). Dort bekommen Sie außer frischem Grünzeug auch Spezialitäten wie lokalen Ziegenkäse und Palmhonig.

KUNSTHANDWERK

Wer sich einen Überblick über das Angebot an Kunsthandwerk verschaffen möchte, schaut im Besucherzentrum Juego de Bolas im Nationalpark Garajonay bei Agulo (Tel. 922 80 09 33) vorbei.

Eine Werkstatt in Hermigua, Los Telares (im Parque Etnográfico), hat sich auf Webwaren, vor allem handgearbeitete Läufer, spezialisiert. Die Dörfer Chipude und El Cercado westlich vom Nationalpark sind für ihre Töpferei im traditionellen Guanchen-Stil bekannt. Im Valle Gran Rey gibt es in den Ortsteilen La Playa, Borbalán und Vueltas viele kleine Boutiquen und am Bushof von La Calera sonntags (9–14 Uhr) einen bunten Markt.

KULINARISCHES

Eine Spezialität von La Gomera ist Ziegenkäse (*queso de cabra*). Je nach Reifegrad gibt es ihn als leicht geräucherten Frischkäse oder als parmesanartigen Hartkäse. Meist werden die ein bis drei Kilo schweren Laibe in Paprikapulver oder Gofiomehl gewälzt, was für zusätzliche geschmackliche Varianten sorgt.

Passend zum Käse können Sie sich in Valle Gran Rey in der deutschen Bäckerei (Borbalán, Calle El Llano s/n) Vollkornbrot kaufen. Miel de palma ist ein süßer, dickflüssiger, von Dattelpalmen gewonnener Saft. Man streicht ihn aufs Brot oder träufelt ihn über Pfannkuchen und Eis. Um Agulo und Vallehermoso herum keltert man interessante Weine.

Wohin zum ... Ausgehen?

BOOTS-AUSFLÜGE

Sehr beliebt ist eine Exkursion zu den nur vom Meer aus zu sehenden Basaltsäulen Los Órganos an der Nordküste. Regelmäßige Ausfahrten vom Valle Gran Rey bietet www.excursiones-tina.com.

Ein beliebtes
Wanderziel
ist das Anaga-
Gebirge im
Nordosten
der Insel.



Wanderungen & Touren

Entdecken Sie den Teide-Nationalpark oder unternehmen Sie Tagesausflüge ins Anaga-Gebirge oder den Nordwesten.

Seite 162–171



Fortaleza

Was?	Wanderung
Länge	etwa 12 km inkl. Rückweg
Dauer	3,5 Std., plus Zeit für kleine Pausen und um sich auch mal umzuschauen
Start/Ziel	Centro de Visitantes El Portillo am Nordrand des Teide-Nationalparks ↗ 192 B3

Bis auf den kurzen Anstieg zum Zedernpass geht es nur leicht auf und ab, dabei haben Sie den Teide fast stets im Blick – wenn er sich nicht in einer Wolke versteckt.

1–2

Ziehen Sie feste Wanderstiefel an und nehmen Sie genug Trinkwasser sowie eine Kleinigkeit zu essen mit – unterwegs gibt es keine Einkehrmöglichkeit. Auch an Sonnen- und Regenschutz sollten Sie denken.

Die Wanderung beginnt direkt neben dem Eingang des Besucherzentrums El Portillo (S. 122). Dort steht eine große Wandertafel, die über den Wegverlauf der Wanderwege (*senderos*) Nr. 1 und 6 informiert. Ihr Weg ist die Nr. 1. Folgen Sie zunächst dem anfangs gepflasterten, von einem Metallgeländer eingefassten Weg durch einen botanischen Garten. Je nach Jahreszeit können Sie hier den Teide-Natternkopf, das Rutenkraut und den Teide-Ginster blühen sehen.

2–3

Sie verlassen den botanischen Garten bereits nach gut 100 m durch ein drehbares Gatter. Der ausgetretene Pfad hält anfangs direkt auf den Pico del Teide zu, der mit seinem pyramidenförmigen Aufbau unübersehbar die Szenerie beherrscht. An einer Steinbank gehen Sie rechts weiter auf den Teide zu, zehn Minuten darauf zweigt links der Sendero 6 ab. Sie gehen jedoch geradeaus weiter durch die von Teide-Ginster dominierte Landschaft. Auch bei den folgenden Verzweigungen bleiben Sie stets auf dem Sendero 1, bis Sie nach einer guten Stunde die Cañada de los Guancheros, eine markante sandige Ebene, erreichen.

3–4

Die Fortaleza liegt jetzt bereits nahe vor Ihnen. Um auf den felsigen Bergrücken hinaufzukommen, verlassen Sie den

Sendero 1 nach rechts und steigen auf einem sandigen Pfad zur Degollada del Cedro, dem Zedernpass auf. Zehn Minuten später erreichen Sie die Passhöhe (2100 m), an der die kleine Kapelle Cruz de Fregel steht. Hier können Sie im Schatten von zwei großen »Zedern« (eigentlich handelt es sich hier um Kiefern) rasten und die (hoffentlich wolkenfreie) Aussicht auf den Teide und die Nordküste genießen.



Sie müssen nicht gleich den Pico del Teide besteigen – im nach ihm benannten Nationalpark gibt es auch weniger anstrengende Wanderungen.

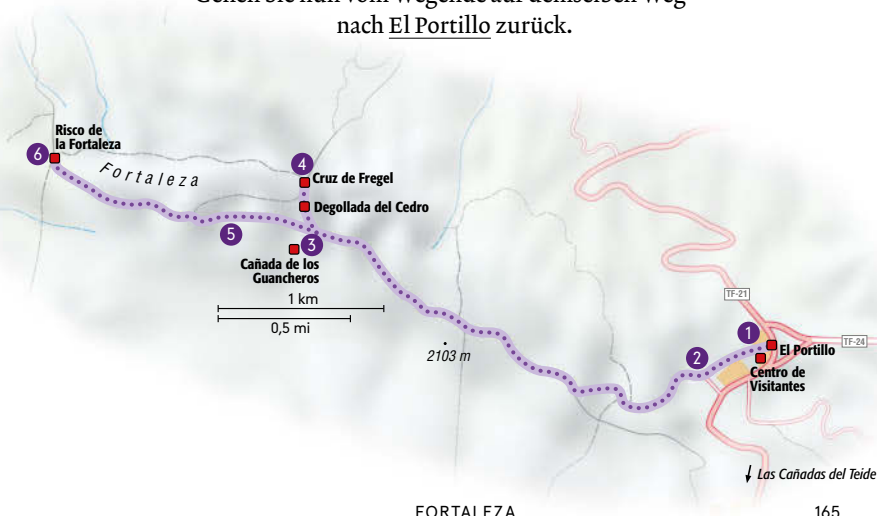
4–5

Steigen Sie von der Kapelle wieder zur Cañada de los Guancheros ab.

5–6

Dort rechts haltend können Sie dem Sendero Nr. 1 am Fuß der Fortaleza noch eine halbe Stunde bis zu seinem Ende folgen – wenn Sie Anfang Juni unterwegs sind, kommen Sie dabei an einem großen Bestand des Teide-Natternkopfs vorbei, der mit seinen bis zu 2 m hohen roten Blütenkerzen zu den botanischen Wahrzeichen Teneriffas gehört. Von der Nordgrenze des Nationalparks ergibt sich abermals eine weite Aussicht hinab zur Nordküste.

Gehen Sie nun vom Wende auf demselben Weg nach El Portillo zurück.



Der Nordosten und das Anaga-Gebirge

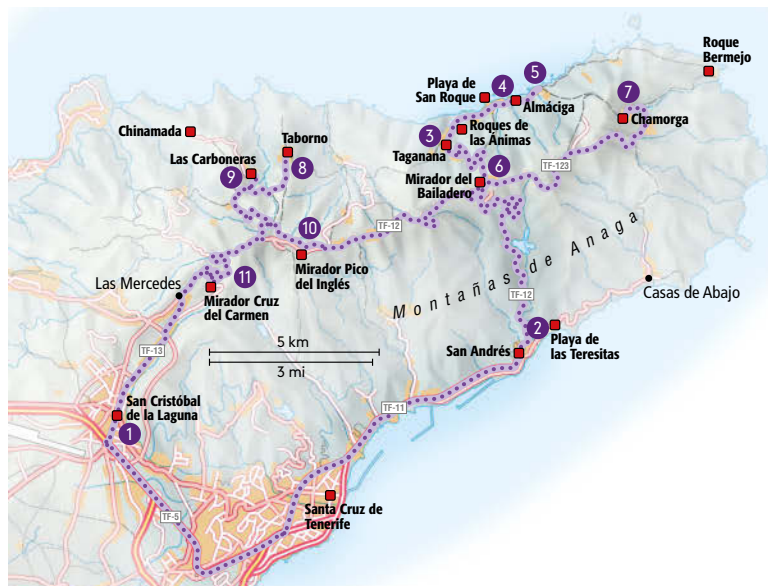
Was?	Autotour
Länge	93 km
Dauer	Tagesausflug mit 2 bis 3 Std. Autofahrt
Start/Ziel	La Laguna → 195 E3

La Laguna gibt den perfekten Ausgangspunkt ab, wenn Sie das wildromantische Anaga-Gebirge erkunden wollen.

1–2

Sie können die Rundfahrt genauso gut auch in Santa Cruz de Tenerife oder in San Andrés anfangen.

Von La Laguna aus nehmen Sie die Autobahn TF-5 bis Santa Cruz de Tenerife und fahren von dort weiter nach San Andrés. Wer Lust hat, beginnt den Tag mit einem Bad im Meer an der Playa de las Teresitas (S. 42). Andernfalls nimmt man gleich die Bergstraße TF-12, die von San Andrés gen Norden verläuft.



2-3

Etwa 9 km lang geht es über Serpentina gut 600 m nach oben. Dann nehmen Sie den Abzweig nach Taganana (S. 70), die TF-134. Kurz vor dem Túnel del Bailadero gibt es rechts einen Parkplatz und Aussichtspunkt. Auf dem Weg nach Taganana hinunter befindet sich in der ersten Haarnadelkurve ein weiterer schöner Aussichtspunkt. Nordöstlich von Taganana ragen imposante Gesteinsformationen auf, etwa der Roque de las Ánimas. Sehen Sie sich in Taganana, dem wichtigsten Ort im Gebirge, ein bisschen um.

3-4

Von Taganana aus führt die TF-134 zur Küste hinunter und um den Fuß des Roque de las Ánimas herum. Der erste Strand ist die Playa de San Roque (S. 71), die bei Surfern sehr beliebt ist und mehrere kleine Lokale zu bieten hat. Hier legen Sie am besten eine Mittagspause ein, denn in den Bergdörfern kann es schwierig sein, ein offenes Lokal zu finden.

Was erwartet Sie auf dieser Tour? – Stellen Sie sich auf beeindruckende Landschaften und kleine, weltabgeschiedene Dörfer ein, die im Vergleich zu den Touristenhochburgen im Süden wie von einem anderen Stern wirken.

4-5

Eine Stichstraße führt nun einen halben Kilometer in Richtung Almáciga (auch hier laden Restaurants zum Verweilen ein), ein kleines Dorf mit schönem Meerblick. Die Straße endet in Benijo, wo Sie sich wirklich wie am Ende der Welt fühlen. Von hier aus können Sie eine etwa dreistündige Wanderung an der Nordostküste bis nach Roque Bermejo (S. 71), eine winzige Siedlung an der Küste, unternehmen.

5-6

Von der Küste fahren Sie auf demselben Weg wieder ins Bergland zurück. Sobald Sie die TF-12 erreichen, geht es ein kurzes Stück gen Westen und dann nach Osten, wobei Sie der Beschilderung nach Chamorga folgen. Rasch ist der Mirador del Bailadero erreicht. Bei klarem Wetter bietet sich hier ein herrlicher Panoramablick über die Nordküste.

6-7

Von diesem Aussichtspunkt aus schlängelt sich die schmale TF123 zum Teil durch dichte Wälder hindurch bis zur abgelegenen Siedlung Chamorga (S. 70), die in ländlicher



Wer das Anaga-Gebirge erkundet, wird immer wieder mit herrlichen Ausblicken belohnt.

Lethargie vor sich hin döst. Hier gibt es eine Kapelle, ein paar verstreute Häuser und viele Drachenbäume. Ein Wanderweg windet sich in den Barranco de Roque Bermejo hinunter.

7–8

Fahren Sie auf der TF 123 wieder die 12 km zur Kreuzung mit der TF-12 zurück und

folgen Sie dieser nun nach Westen. Etwa 7 km darauf gelangen Sie zum Abzweig (TF-145) nach Taborno und Las Carboneras. 6 km sind es bis nach Taborno (S. 70), ein interessantes Dorf, das einen Balanceakt auf einem Bergkamm zu vollführen scheint. Vom nördlichen Ortsteil aus genießen Sie einen herrlichen Blick über die imposante Anaga-Küste.

8–9

Wieder von Taborno zurück, biegen Sie nach 3 km rechts in Richtung Las Carboneras ab. Von dort gehen Sie zu Fuß weiter nach Chinamada (S. 70). Alternativ bietet sich einen halben Kilometer zuvor auch ein Wanderweg nach Chinamada an, der 5 km lang ist. Wer Zeit hat, sollte sich für diese schönere Tour entscheiden. Chinamada ist vor allem wegen seiner Höhlenwohnungen bekannt.

9–10

Falls Sie sich für eine der beiden Wanderungen nach Chinamada entschieden haben und nun zum Auto zurückkehren, nehmen Sie wieder die TF-12 in Richtung Westen. Nach rund 2 km ist südlich der Hauptstraße ein schöner Aussichtspunkt ausgeschildert, der Mirador del Pico del Inglés (S. 71). Von hier blicken Sie über das südliche Anaga-Gebirge und die Küste bis nach Santa Cruz de Tenerife.

10–11

Ein paar Kilometer westlich erreichen Sie an der Hauptstraße den Mirador Cruz del Carmen. Hier gibt es ein Besucherzentrum für das Biosphärenreservat von Anaga (tgl. 9.30–16 Uhr). Die TF-12 und die TF-13 führt Sie die restlichen 9 km über Las Mercedes zurück nach La Laguna.

Der Nordwesten und das Teno-Gebirge

Was?	Autotour
Länge	77 km
Dauer	Tagesausflug mit 1,5 bis 2 Std. Autofahrt
Start/Ziel	Garachico ↗ 190 C5

Diese Tour erschließt Teneriffas Nordwesten und bietet ganz andere Eindrücke als die Fahrt durch das Anaga-Gebirge. Als Ausgangspunkt ist hier Garachico gewählt, aber natürlich kann man jederzeit auch in Puerto de la Cruz oder Icod starten. Ein Teil der Strecke, die Fahrt von Buenavista zur Punta de Teno, ist nur mit dem Linienbus möglich.

1-2

Sie sollten versuchen, bereits am Vorabend dieser Tour in Garachico (S. 100) anzukommen, damit noch etwas Zeit zum Entspannen bleibt. Am nächsten Tag fahren Sie dann gleich am Morgen nach Icod de los Vinos (S. 88). Wenn noch nicht geschehen, müssen Sie hier den Drago Milenario bewundern.

Garachico ist ein charmantes Dorf am Meer, in dem man schöne Ausblicke genießen, zu einem Bergdorf wandern, einen alten Drachenbaum besichtigen und den Tag dann gut mit einem Drink ausklingen lassen kann.

2-3

Von Icod führt die TF-82 nach Westen bergauf nach El Tanque (9 km). Gen Süden geht es immer steiler nach oben; Sie kommen an Erjos vorbei und erreichen dann nach 8 km den Pass Puerto de Erjos (1117 m hoch). Jetzt sind Sie mitten im Teno-Gebirge, das Sie von nun an den ganzen Tag lang begleiten wird. Vom Pass aus geht es steil hinunter zum 4 km entfernten Santiago del Teide.

3-4

Eine Nebenstraße zweigt westlich von Santiago ab und schlängelt sich wieder auf gut 1000 m Höhe hinauf. Schnell ist ein Aussichtspunkt mit herrlichem Blick bis zum Meer erreicht. Von hier geht es in vielen engen Serpentinien zum reizenden Dorf Masca (S. 102) hinunter. Gönnen Sie sich ein Stündchen, um zunächst durch das Dorf mit seinen vielen

Palmen zu bummeln und dann in einem der Lokale – vielleicht im Blanky (S. 112) – einzukehren.

4–5

Von Masca aus geht es weiter in Richtung Norden, vorbei an einem im Winter recht beeindruckenden Wasserfall und einigen noch zu dem Bergdorf gehörenden Häusern. 5 km lang windet sich die Straße hinauf und hinunter, um sich dann zum Mirador de Baracán hinaufzuschlängeln. Mitunter bläst hier ein so starker Wind, dass man fürchtet, fast mitsamt dem Auto weggefedt zu werden.

5–6

Vom Mirador de Baracán passieren Sie den verschlafenen Weiler El Palmar, nach dem ein Wein benannt ist. Weiter geht es nach Buenavista del Norte (S. 107) im äußersten Nordwesten der Insel. Schöne Häuser aus dem 17./18. Jh. und die Iglesia de Nuestra Señora de los Remedios säumen dort die Plaza.

6–7

Für den lohnenden Abstecher zur knapp 10 km entfernten Punta de Teno (S. 107) heißt es nun in einen Shuttle-Bus



umzusteigen, da die Zufahrt auf der schmalen Bergstraße für den privaten Verkehr nur noch stark eingeschränkt möglich ist. Der Busbahnhof (Estación de Guaguas) in Buenavista del Norte befindet sich ein paar Schritte nördlich der Durchgangsstraße. Die Linie 369 zur Punta de Teno verkehrt stündlich. Westlich von Buenavista steigt die TF 445 bald an, mitunter ist die Trasse ins dunkle Vulkangestein gehauen. Nach dem zweiten Tunnel fallen die zerklüfteten Klippen jäh ins Meer ab und werfen tiefe Schatten über das Wasser. Der Ausblick öffnet sich auf die westlichste Spitze von Teneriffa. Endstation sind dort zwei Leuchttürme, von denen Sie wunderbar die Steilküste von Los Gigantes überblicken. Mit dem nächsten Bus geht es wieder nach Buenavista zurück.



Die wildromantische Landschaft im Nordwesten zählt zu Teneriffas größten Sehenswürdigkeiten.

7-8

Fahren Sie dann im eigenen Wagen nochmals ein kleines Stück auf der TF-445 in Richtung Punta de Teno zurück, biegen Sie kurz nach dem westlichen Ortsausgang rechts zur Playa de las Arenas ab und folgen Sie dem Sträßchen für 2 km bis zum Meer. Von dem wildromantischen Strand haben Sie nochmals einen spektakulären Rückblick auf die zur Punta de Teno führende Bergstraße. Zum Schwimmen lädt der steinige Strand nicht unbedingt ein. Wenn Sie jedoch einkehren möchten, bietet sich das Restaurant El Burgado (S. 108) an – es ist weit und breit der beste Platz für einen Sundowner.

8-1

Von der Playa de las Arenas geht es dann wieder nach Buenavista del Norte und von dort auf der TF-42 ostwärts. Wo der Ort endet und Los Silos beginnt, lässt sich kaum sagen, aber hier sind Sie mitten im Bananenland. Kurz bevor Sie Garachico erreichen, kommen Sie am Mirador del Emigrante vorbei, an dem ein Denkmal an die vielen Auswanderer erinnert, die in den letzten Jahrhunderten Teneriffa den Rücken kehrten, um ihr Glück in Lateinamerika zu suchen. Ganz nebenbei haben Sie von dort nochmals einen tollen Ausblick auf die Küste.



Praktische Informationen

Was vor der Reise wichtig ist,
wie Sie vor Ort gut zurecht-
kommen und viele Infos mehr
erfahren Sie hier.

Seite 172–182



Savoir-vivre in Puerto de la Cruz: Genießen Sie einen guten
Drink in einer Bar oder probieren Sie die einheimische Küche
in einem der Restaurants im Fischerviertel La Ranilla.

VOR DER REISE

Auskunft

Spanische Fremdenverkehrsämter

☎ 030 882 65 43 (Berlin), 01 512 95 80-11

(Wien), 044 253 60 50 (Zürich)

🌐 www.spain.info

Webseiten

www.holaislascanarias.com: Die offizielle »Begrüßungswebseite« der kanarischen Regierung gibt eine kurze Einführung zu den Inseln; besonders nützlich ist der umfangreiche Veranstaltungskalender.

www.webtenerife.com: Die Inselregierung (Cabildo) informiert über geschichtliche Hintergründe, Natur und Kultur auf Teneriffa und hält viele praktische Tipps zu Aktivitäten vor Ort bereit.

Diplomatische Vertretungen

Deutsches Honorarkonsulat

✉ Calle Guillermo Rahn 4, Puerto de la Cruz

☎ 922 24 88 20 🌐 www.spanien.diplo.de

Österreichisches Honorarkonsulat

✉ Calle Pérez Zamora 9, Puerto de la Cruz

☎ 922 37 63 64 🌐 www.bmeia.gv.at

Schweizer Konsulat

✉ Urbanización Bahía Feliz, Edificio de Oficinas, Local 1, Playa de Tarajalillo (Gran Canaria)

☎ 928 15 79 79 🌐 www.eda.admin.ch

Elektrizität

Die Stromspannung liegt bei 220 Volt. Zwischenstecker werden nicht benötigt.

Ermäßigungen

Senioren ab 60 Jahren erhalten bei innerkanarischen Flug- und Schiffsreisen einen Rabatt. Für Studenten gibt es keine Ermäßigungen.

Feiertage

1. Jan.	Neujahr
6. Jan.	Heilige Drei Könige
Februar/März	Faschingsdienstag

März/April

1. Mai	Karfreitag, Ostersonntag
30. Mai	Tag der Arbeit
15. Aug.	Tag der Kanarischen Inseln
12. Okt.	Mariä Himmelfahrt
	Spanischer Nationalfeiertag
1. Nov.	Allerheiligen
6. Dez.	Verfassungstag
8. Dez.	Mariä Empfängnis
25. Dez.	Weihnachten

Geld

Landeswährung: Spanien gehört zur Eurozone; für die Schweiz gilt: 1 € = 0,96 CHF; 1 CHF = 1,04 € (tagesaktueller Wechselkurs auf www.oanda.com)

Sperrnummern: Unter Tel. +49 116 116 kann man in Deutschland Bank- und Kreditkarten, Online-Banking-Zugänge, Handykarten und die elektronische Identitätsfunktion des neuen Personalausweises bei Verlust sperren lassen. Für Österreich gilt die Telefonnummer: +43 1 204 88 00. Die Schweiz hat keine einheitliche Notfallnummer. Die wichtigsten sind: +41 44 659 69 00 (Swisscard); +41 44 828 31 35 (UBS Card Center); +41 58 958 83 83 (VISECA); +41 44 828 32 81 (PostFinance).

Gesundheit

Krankenversicherung: Für Versicherte in den gesetzlichen Krankenkassen werden in Spanien die Kosten für ärztliche Leistungen erstattet. Voraussetzung dafür ist die Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte sowie bei eventuellen Ausgaben für Medikamente etc. die Vorlage der Quittungen. Eine private Reisekrankenversicherung, die z. B. die Kosten für einen Krankentransport übernimmt, ist dennoch empfehlenswert.

Deutschsprachige Ärzte: Eine Anlaufstelle in Nordteneriffa ist das Deutsche Ärztezentrum in Puerto de la Cruz (Plaza Laurel 3, Tel. 922 38 51 59, www.deutsches-aerztehaus.de), im Süden das Deutsche Ärztezentrum in Playa de las Américas (Avenida Centenario s/n, Tel. 922 79 29 08, www.daez.eu). Weitere Adressen erhalten Sie an der Hotelrezeption oder über die jeweiligen diplomatischen Vertretungen.

Apotheken: Außerhalb der Geschäftszeiten verweist ein Schild an der Tür auf die nächste geöffnete Apotheke. Medikamente sind in Spanien in der Regel billiger.

In Kontakt bleiben

Post: Postkarten und Briefe sind nach Mitteleuropa etwa eine Woche unterwegs. Staatliche Postämter haben in der Regel Mo–Fr 9–14, Sa 9–13 Uhr geöffnet. Neben dem staatlichen Postdienst Correos gibt es auf den Kanaren verschiedene private Anbieter mit eigenen Briefmarken und Briefkästen; es gilt von daher darauf zu achten, dass man seine Ansichtskarten nicht in den falschen Briefkasten wirft, da diese ansonsten nicht befördert werden. Die Briefkästen der Staatspost Correos sind gelb.

Telefonieren: Mobiltelefone wählen sich automatisch in das entsprechende Partnernetz ein. Roaming-Gebühren fallen nicht mehr an. Das Netz auf Teneriffa ist sehr gut ausgebaut, Funklöcher gibt es nur in abgelegenen Schluchten (*barrancos*).

Internationale Vorwahlen:

Spanien: ☎ +34

Deutschland: ☎ +49

Österreich: ☎ +43

Schweiz: ☎ +41

WLAN: Viele Hotels bieten WLAN-Hotspots an, doch nicht in jedem sind diese gebührenfrei. Kostenlos surfen können Sie in vielen Cafés und Restaurants, achten Sie am Eingang auf den Schriftzug »WiFi« und fragen Sie gegebenenfalls nach dem Passwort (*clave, contraseña*).

Notrufe

Zentraler Notruf für Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen: ☎ 112

Reisedokumente

Für die Einreise benötigen Reisende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Personalausweis oder einen Reisepass. Nationaler Führerschein und Kraftfahrzeugschein werden anerkannt. Für

Hunde und Katzen sind ein EU-Heimtierausweis sowie eine Identitätskennung durch Mikrochip erforderlich. Die Tollwutimpfung muss mindestens 30 Tage alt sein, jedoch nicht älter als ein Jahr.

Reisezeit

Teneriffa ist mit seinem ausgeglichenen Klima ein Ganzjahresreiseziel, in dem selbst in den kühlest Monaten Januar und Februar im Meer gebadet werden kann. Hochsaison sind die Wintermonate, vor allem Weihnachten. Doch auch die Osterferien sind immer gut gebucht. Eine Attraktion im Februar ist der groß in Santa Cruz gefeierte Karneval. Von ihrer grünen Seite zeigt sich die Insel im März, der Bergfrühling in Höhenlagen über 1800 m beginnt im Mai – für Ausflügler und Wanderer ist dies sicherlich die spektakulärste Zeit, den Nationalpark Teide zu besuchen.

Sicherheit

In den großen Ferienzentren sind Einbrüche in Apartmentanlagen und Autos relativ häufig. Die Hotelzimmer in allen größeren Anlagen sind mit Safes ausgestattet (in der Regel gegen eine Extragebühr).

Zeit

Auf den Kanaren gilt die Westeuropäische Zeit, d.h. Sie müssen bei der Ankunft die Uhr eine Stunde zurückstellen.

Zollbestimmungen

Die Kanaren haben innerhalb der EU einen Sonderstatus, so gelten bei der Wiedereinreise ins Heimatland für bestimmte Waren Höchstmengen, z. B. 200 Zigaretten und 2 Liter Wein. Reiseandenken sind bis zu einem Gesamtwert von 430 € zollfrei (Schweiz bis zu 100 CHF).

ANREISE

... mit dem Flugzeug

Teneriffa wird von allen großen deutschen, österreichischen und Schweizer Flughäfen angeflogen. Internationale Flüge landen auf dem Flughafen Teneriffa Süd (Tenerife Sur), Flüge vom spanischen Festland und den

kanarischen Nachbarinseln auf dem Flughafen Teneriffa Nord (Tenerife Norte). Die Flugzeit von Frankfurt am Main beträgt etwa viereinhalb Stunden.

Vom Flughafen in die Ferienzentren: Von Teneriffa Süd verkehrt die Buslinie 111 im Halbstundentakt über Los Cristianos nach Playa de las Américas (Fahrzeit 30 Minuten). Linie 343 fährt mehrmals täglich nach Puerto de la Cruz (Fahrzeit etwa 90 Min.).

... mit dem Schiff

Von Cádiz in Südspanien aus fährt einmal pro Woche eine Autofähre nach Teneriffa; die Überfahrt dauert zwei Tage. Die Schiffs-passage ist relativ teuer und nur für Langzeiturlauber interessant, die partout ihren eigenen Wagen mitbringen wollen.

UNTERWEGS AUF TENERIFFA

... mit dem Bus:

Öffentliche Busse werden auf Teneriffa *guaguas* genannt. Das Busunternehmen TITSA (www.titsa.com) unterhält ein dichtes Busnetz, das selbst entlegene Ortschaften einbezieht. Fahrpläne gibt es an den großen Busbahnhöfen und in Touristenbüros. Vielfahrer können ein TenMas-Ticket lösen, das Ermäßigungen von bis zu 50 % gewährt. Die Busse fahren meist sehr zuverlässig.

... mit der Straßenbahn:

In der Hauptstadt Santa Cruz gibt es eine moderne Straßenbahn (*tranvía*), die von 6 Uhr morgens bis Mitternacht verkehrt, während der Stoßzeiten alle 5 bis 15 Minuten. Besonders empfehlenswert ist die Linie 1, die vom Busbahnhof (Intercambiador) mit der Nachbarstadt La Laguna (Endhaltestelle La Trinidad nahe der Altstadt) verbindet (Fr, Sa rund um die Uhr). Eine zweite Linie verkehrt zwischen den Stadtteilen Tincer und La Cuesta. Der Einzelfahrschein ist mit 1,35 € sehr günstig (www.metrotenerife.com).

... mit dem Taxi:

Die Taxifahrer sind verpflichtet, bei allen Fahrten den Taxameter einzuschalten. Die

Fahrt vom Flughafen Teneriffa Süd nach Playa de las Américas kostet etwa 35 €, nach Puerto de la Cruz etwa 100 €.

... mit dem Auto/Mietwagen:

Verglichen mit dem mitteleuropäischen Preisniveau ist ein Mietwagen auf Teneriffa relativ günstig zu haben – je nach Anbieter und Mietdauer zahlen Sie für ein Fahrzeug der unteren Kategorie zwischen 30 und 40 € pro Tag. Auch das **Benzin** ist wegen der niedrigen Besteuerung billiger als auf dem Festland. Egal ob Sie schon von zu Hause aus bei internationalen **Autovermietungen** oder vor Ort bei lokalen Anbietern buchen: immer wird ohne Kilometerbeschränkung vermietet. Große Anbieter wie Avis, Europcar und Hertz sind mit Niederlassungen an den beiden Flughäfen vertreten, doch auch etliche lokale Firmen (die größte ist Cicar, www.cicar.com), haben ihre Büros direkt in der Ankunftshalle.

Erkundigen Sie sich, was im **Versicherungsschutz** alles enthalten ist und wie hoch im Schadensfall die Selbstbeteiligung ist. Einer der wenigen Anbieter, die vollen Versicherungsschutz ohne Selbstbeteiligung gewähren, ist Sunny Cars (www.sunnycars.de). Als Fahrer des Mietautos müssen Sie mindestens 21 Jahre alt sein und über eine Kreditkarte verfügen.

Der **Zustand der Straßen** ist gut bis hervorragend. Bis auf ein kurzes Stück im Nordwesten ist die Insel durch eine Ringautobahn erschlossen. Aber das hohe Verkehrsaufkommen in der Metropolregion Santa Cruz/La Laguna, aber auch in den touristischen Ballungsräumen entlang der Südküste, sorgt oft für Staus.

Die **Höchstgeschwindigkeit** innerhalb geschlossener Ortschaften beträgt 50 km/h, auf Landstraßen 90 km/h und auf Schnellstraßen und Autobahnen 100 km/h. Vorfahrt hat grundsätzlich das von rechts kommende Fahrzeug, im Kreisverkehr immer, wer sich bereits im Kreis befindet.

Parkraum ist vor allem in den Großstädten Santa Cruz und La Laguna extrem knapp, am besten Sie steuern im Innenstadtbereich gleich das nächste ausgeschilderte Parkhaus an. Die **Promillegrenze** liegt bei 0,5.

Bußgelder sind in Spanien ziemlich hoch, dies gilt vor allem für Geschwindigkeitsüberschreitungen. Über Inkassounternehmen werden Bußgeldbescheide auch im Heimatland eingetrieben.

... mit dem Schiff:

An der Süd- und Westküste Teneriffas werden **Walbeobachtungstouren** angeboten. Achten Sie auf von der Inselregierung lizenzierte Boote (Blue Boat). Der schönste Bootstrip führt **von Los Cristianos nach La Gomera**. Sie können den Ausflug mit einer organisierten Inselrundfahrt im Bus kombinieren oder sich die kleine Nachbarinsel auf eigene Faust ansehen; den Mietwagen müssen Sie evtl. im Hafen von San Sebastián reservieren, da bei den meisten Verleihfirmen die Mitnahme des Autos von einer Insel zu anderen nicht erlaubt ist. Eine Ausnahme ist der kanarische Anbieter Cicar (www.cicar.com), der die Mitnahme erlaubt, sofern der Wagen wieder auf die Insel zurückgebracht wird, auf der er angemietet worden ist.

Inselhüpfen: Viele Reiseveranstalter bieten Ferien auf mehreren Kanarischen Inseln an. Sind Sie auf eigene Faust unterwegs, können Sie auf ein hervorragend ausgebautes Netz an Flug- und Fährverbindungen zwischen den Inseln zurückgreifen. Für einen Tagesausflug eignet sich nicht nur La Gomera – auch zwischen Teneriffa und Gran Canaria verkehren Hochgeschwindigkeitskatamarane; für die Strecke von Santa Cruz nach Agaete benötigen diese 80 Minuten, nach Las Palmas 100 Minuten.

ÜBERNACHTEN

In den Regionenkapiteln dieses Reiseführers werden **Unterkünfte** aller Kategorien vorgestellt. Die Insel wird überwiegend pauschal über Reiseveranstalter wie TUI gebucht, je nach Wunsch mit Frühstück, Halbpension oder »Alles inklusive«.

Selbstversorger und Individualreisende, die ihre Ferien in Eigenregie organisieren und so z. B. je eine Woche im Inself Süden und Insel-

norden und vielleicht noch ein paar Tage in einem Landhotel in den Bergen verbringen möchten, finden über einschlägige Internetportale wie www.booking.com eine große Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten.

Ob pauschal oder individuell: Immer sollten Sie für die Hauptsaison im Winter (vor allem über Weihnachten) zeitig disponieren – die besten Adressen sind mitunter bereits ein halbes Jahr im Voraus ausgebucht.

ESSEN UND TRINKEN

Die klassische kanarische Küche ist eine deftige Bauernküche, die von dem lebt, was Boden und Meer hergeben. Traditionell essen können Sie vielfach in Landgasthöfen. In den Städten und Touristenzentren wird dagegen die Esskultur mehr von spanischen und internationalen Einflüssen geprägt.

Restaurants aller Kategorien werden in diesem Reiseführer in den Regionenkapiteln vorgestellt.

Regionale Fisch- und Fleischküche
Herzhafte Suppen und Eintöpfe sind ein wesentlicher Bestandteil der kanarischen Kost. Fleisch und Fisch werden meist *a la plancha* auf der heißen Platte gebraten, als Beilage serviert man dazu **Kartoffeln in Salzkruste** (*papas arrugadas*). Verzehrt werden diese mit Schale, nicht ohne sie vorher in eine mehr oder weniger scharfe Tunke (*mojo*) zu stippen. Zu Fisch passt hervorragend grüner **Mojo**, zu Fleischgerichten die rote Variante.

Geschätzte **Atlantische** sind *vieja* (Papageienfisch), *cherne* (Wrackbarsch); trotz des ungewöhnlichen Namens ist auch das weiße Fleisch des *alfonsoño* (Glänzender Schleimkopf) sehr beliebt.

Fleisch muss größtenteils eingeführt werden, neben Steaks vom Rind und Koteletts vom Schwein stehen vielerorts **Lammespezialitäten** und gebeiztes **Kaninchen** auf der Karte; von der Insel stammt meist das Ziegenfleisch. Für Vegetarisches bleibt in der kanarischen Küche nicht viel Platz. Die kanarische Beilage schlechthin ist

Gofio, ein geröstetes Getreidemehl, das schon das Grundnahrungsmittel der Guanchen war.

Spezialitäten vom spanischen Festland

Obschon seit mehr als einem halben Jahrtausend zu Spanien gehörend, konnte sich die Festlandküche lange nicht auf den Kanaren durchsetzen. Doch heute gehören Serrano-Schinken und Tortilla zum Angebot vieler Tapasbars, und natürlich gibt es das spanische Nationalgericht, die Paella.

Lateinamerika lässt grüßen

Seit Kolumbus' Zeiten dienen die Kanaren als Zwischenstation auf dem Weg von Spanien nach Lateinamerika. So überrascht es nicht, dass viele Gerichte einen lateinamerikanischen Touch haben. Bananen, Tomaten, Kartoffeln, Paprika und Mais, selbst Avocado und Papaya – sie alle sind von Mittel- und Südamerika auf die Kanaren gekommen.

Typisch ist auch der **Kakao**: Von Montezuma und den Azteken als Zaubersantalkränk gepriesen, ist dieser heute Bestandteil eines nahrhaften Frühstücks namens *churros con chocolate*: Man taucht seine **Churros** (in Öl frittiertes Spritzgebäck) in eine Tasse heiße Schokolade hinein – und fertig.

Ausschau halten sollten Sie auch nach einer Spezialität aus Venezuela: *arepas*, die in darauf spezialisierten Areperías angeboten werden. Dabei handelt es sich um knusprig ausgebackene kleine **Maistaschen**, die meist pikant gefüllt und zusammen mit einer scharfen Sauce gegessen werden. Zwei oder drei davon reichen, um preiswert den kleinen Hunger zu stillen.

Café solo, Carajillo, Sangria & Co.

Wie die kanarische Küche hat sich auch die **Kaffeekultur** auf den Inseln entwickelt und erweitert. Fast überall bekommen Sie heute neben dem traditionellen spanischen Espresso (*café solo*) und dem Milchkaffee (*café con leche*) auch Cappuccino und Latte macchiato. Mit *barraquito* (mit Kondensmilch und geschäumter Milch geschichteter Espresso) und *carajillo* (Espresso mit einem Schuss Brandy) seien noch zwei weitere

spanisch-kanarische Kaffeevarianten genannt.

Die Einheimischen trinken gern ein frisch gezapftes **Bier** zum Essen. Die lokale Marke heißt La Dorada, man bestellt davon eine *caña* (kleines Glas) oder eine *jarra* (großes Glas). Zudem gibt es etliche Importbiere aus Deutschland und Belgien.

Der **Inselwein** wird in fünf Anbaugebieten mit geschützter Herkunftsbezeichnung (*denominación de origen*) gekeltert, der bekannteste davon kommt aus der Region Tacoronte-Acentejo. Weinkenner ziehen den importierten Wein vom spanischen Festland vielfach den Teneriffa-Weinen vor. Fast überall gleich mundet die Sangria.

Sehr populär sind frische **Fruchtsäfte**. Halten Sie Ausschau nach einer *zumería* (Saftbar), wo neben Orangensaft auch exotische Mixturen aus Papaya, Mango und Ananas angeboten werden – die Früchte kommen vielfach frisch von der Insel.

Essenszeiten und Trinkgeld

Gegessen wird generell später als in Mitteleuropa üblich. Das Mittagessen gibt es etwa ab 13 Uhr, das Abendessen etwa um 21 Uhr. Hotels und Ausflugslokale haben sich jedoch den Bedürfnissen ihrer Gäste angepasst und servieren das Abendessen schon ab 19 Uhr. Vielerorts wird ein preiswertes *menú del día* angeboten: Es besteht aus drei recht durchschnittlichen Gängen mit Brot und einem Getränk.

Mehrwertsteuer und Bedienung sind im Preis inbegriffen, ein kleines **Trinkgeld** von etwa 5 % wird dennoch erwartet. Ganz wichtig: Man rundet den Betrag bei der Bezahlung nicht auf oder steckt das Trinkgeld zu, sondern lässt nach dem Bezahlen etwas Kleingeld auf dem zurückgebrachten Tellerchen mit dem Wechselgeld liegen.

AUSGEHEN

In den Ferienstädten ist nach dem Strandtag bis tief in die Nacht hinein für reichlich Unterhaltung gesorgt. In vielen Hotels liegen Zeitungen aus, die wie etwa die kanarische Tageszeitung »El Día« viele nützliche Veranstaltungshinweise bieten. Die Touristen-

informationen erteilen Auskünfte über Fiestas, Sportveranstaltungen und kulturelle Events.

Orte für Nachtschwärmer

Die Partyhochburg von Teneriffa ist **Playa de las Américas**. In den größeren Hotels wird oft Abendunterhaltung mit Shows, Kabarett und Tanz geboten – meist mit viel Animation, damit die Gäste auch mitmachen. Außerhalb der Hotels finden Sie in **Strandnähe** zahlreiche **Cocktailbars** sowie **Discos** und Klubs. Eine Bühne für Musik- und Tanzaufführungen ist **Pirámide de Arona** im Mare Nostrum Resort in Los Cristianos.

Ebenfalls viel los ist in der Altstadt von **Puerto de la Cruz**, dort wird hauptsächlich durch die autofreien Gassen gebummelt und in einem der ungezählten Terrassenlokale gespeist. Sofern Sie mehr mit den Einheimischen feiern möchten: Am Wochenende spielt die Musik in der Hauptstadt **Santa Cruz im Altstadtquartier** gleich neben der Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción.

Klassik und Oper

Wenn Sie hochkarätige Events miterleben wollen, sollten Sie sich informieren, was gerade in Santa Cruz läuft. So sind beim Internationalen **Kanarischen Musikfestival** im Januar und Februar internationale bekannte Solisten und renommierte Symphonieorchester zu hören (www.festivaldecanarias.com). Diese **Klassikreihe** wird in Zusammenarbeit mit den Nachbarinseln veranstaltet, Bühne auf Teneriffa ist das **Auditorio in Santa Cruz** (www.auditoriodetenerife.com). Dort und im **Teatro Guimerá** werden während des Opernfestivals von September bis Mai Werke von Mozart bis Verdi aufgeführt (www.sinfoniacadetenerife.es). Auch außerhalb der Festivalzeit finden im Auditorio Konzerte, Musicals und Ballettaufführungen statt.

Sportliche Aktivitäten

In den Ferienzentren an der Küste können Sie nach Herzenslust schwimmen, schnorcheln und an Segeltörns teilnehmen. Die besten **Tauchreviere** bietet die Küste vor Los Gigantes; Wind- und Kitesurfer finden

in El Médano eine beständig wehende Brise.

Abseits vom Wasser ist **Wandern** das beliebteste Freizeitvergnügen auf Teneriffa. Das Wegenetz ist sehr gut ausgebaut und hält Touren für alle Ansprüche bereit. Wer will, kann bei Spezialveranstaltern eine komplette Wanderwoche buchen (www.wikinger-reisen.de, www.asi-reisen.de u. a.). Vor Ort bieten viele Wandervereine Tagestouren an, z. B. Heidis Wanderclub in Puerto de la Cruz (www.heidis-wanderclub.de). Geführte botanische Wanderungen können Sie bei Cristobal buchen (www.naturmitcristobal.com).

In den größeren Orten gibt es auch **Mountainbikes, Rennräder und E-Bikes** zu mieten. **Golfspieler** haben die Wahl zwischen neun Plätzen, die meisten davon liegen an der von der Sonne begünstigten Südküste. Richtig nobel geht es im bereits 1932 eröffneten Real Club de Golf in der Nähe von La Laguna zu, landschaftlich besonders reizvoll ist der 18-Loch-Platz Buenavista Golf an der Nordwestküste. Einen Überblick über alle Parcours gibt die Internetseite www.1golf.eu.

EINKAUFEN

Teneriffa ist kein Einkaufsparadies, aber wenn Sie sich Zeit nehmen, können Sie selbst in den Ferienstädten das eine oder andere Mitbringsel finden. Vor allem das lokale Kunsthandwerk hat dank der Touristenströme einen enormen Aufschwung genommen. Die Mehrwertsteuer ist im Vergleich zu anderen europäischen Ländern – auch zum spanischen Festland – erstaunlich niedrig. Die Ersparnis, die an den Kunden weitergegeben wird, variiert von Geschäft zu Geschäft.

Generell günstig sind alkoholische Getränke und Tabak. Außerdem können Sie günstig Parfüm und Kosmetik einkaufen. In den **Touristenzentren** gibt es fast an jeder Ecke **Centros comerciales** (Einkaufszentren), die unter einem Dach Supermärkte, Boutiquen und Restaurants beherbergen. Das Angebot beschränkt sich meist auf die Bedürfnisse

der Touristen, vor allem Supermärkte bieten oft nur ein Schmalspursortiment an.

Kaufhäuser, Modegeschäfte und gut sortierte Supermärkte mit viel Frischware gibt es vornehmlich in Santa Cruz, etwa im Viertel rund um die autofreie Einkaufsstraße **Calle Castillo**.

Interessant sind **Kunsthandwerksmärkte** (*Feria de artesanía*), auf denen Sie meist ansprechende Souvenirs finden. Orte und Termine wechseln von Jahr zu Jahr, Auskünfte erteilen die Touristenbüros, im Internet: www.tenerifeartesanía.es.

Typisches von der Insel

Gängige Mitbringsel sind **Kulinaria**, etwa ein Gläschen Mojo, eine Packung Gofio oder der ausschließlich auf La Gomera hergestellte Palmsirup (*miel de palma*). Auf den Bauernmärkten gibt es köstliches Gebäck. Weinliebhaber finden eine repräsentative Auswahl an Inselweinen in der Casa del Vino in El Sauzal. Sehr beliebt sind Handarbeiten.

Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, dass diese tatsächlich aus Teneriffa stammen, sollten Sie eines der Geschäfte von **Artenerife** aufsuchen, die es außer in Santa Cruz und La Orotava auch in den Ferienorten Puerto de la Cruz und Playa de las Américas gibt (artenerife.com).

Kanarische Keramik, die teils noch nach alten Vorlagen aus der Zeit der Ureinwohner hergestellt wird, finden Sie auf Teneriffa in Arguayo bei Los Gigantes, auf La Gomera im kleinen Bergdorf El Cercado.

In vielen Souvenirläden werden junge Drachenbäumchen oder Samen von exotischen Pflanzen verkauft; diese gedeihen aber außerhalb ihres natürlichen Lebensraums kaum. Sehr viel besser ist es deshalb, einen **Bund Strelitzien** mit nach Hause zu nehmen, den sie, fachgerecht fürs Handgepäck verpackt, noch in der Abflughalle erstehen können.

Ladenöffnungszeiten

Generell sind die Geschäfte Mo–Fr von 9–13 und 16–20, Sa 9–14 Uhr geöffnet. Nur in den Touristenorten hat man meist durchgehend geöffnet, oft bis 22 Uhr und auch am Wochenende.

Spanisch (*español*) – bzw. Kastilianisch (*castellano*), um es von den anderen Sprachen in Spanien zu unterscheiden – wird auch auf den Kanaren gesprochen. Die Sprachmelodie hier auf den Inseln erinnert eher an das Spanische Lateinamerikas als an das des spanischen Festlands.

Immer zu gebrauchen

Sprechen Sie Deutsch? **¿Habla alemán?**

Ich verstehe (Sie) nicht. **No entiendo.**

Ich spreche kein **No hablo español.**

Spanisch.

ja/nein **sí/no**

in Ordnung **vale/de acuerdo**

bitte **por favor**

(Vielen) Dank **(Muchas) gracias**

Keine Ursache/gerne. **De nada.**

Hallo! **¡Hola!**

Auf Wiedersehen! **¡Adiós!**

Guten Morgen! **¡Buenos días!**

Guten Tag! **¡Buenas tardes!**

(nach 12 Uhr)

Guten Abend! **¡Buenas noches!**

Wie geht's? **¿Qué tal?**

Verzeihung. **Perdón.**

Wie viel kostet das? **¿Cuánto vale?**

Ich würde gern ... **Quisiera/Me gustaría**

Im Notfall

Hilfe! **¡Socorro!**

Könnten Sie mir
bitte helfen? **¿Podría ayudarme
por favor?**

Nach dem Weg fragen

Flugzeug **avión**

Flughafen **aeropuerto**

Auto **coche**

Boot **barco**

Bus **autobús/guagua**

Bushaltestelle **parada de autobús**

Bahnhof **estación**

Hin-/Rückfahrkarte **billete de sólo ida/
de ida y vuelta**

Ich habe mich
verlaufen. **Me he perdido.**

Wo ist ...? **¿Dónde está ...?**

Wie komme ich ...? **¿Cómo llego ...?**

zum Strand **a la playa**

zur Toilette	a los servicios
links/rechts	izquierda/derecha
Übernachten	
Haben Sie ein Einzel-/Doppelzimmer?	¿Tiene una habitación individual/doble?
mit/ohne Bad/WC/Dusche	con/sin baño/lavabo/ducha
Ist das Frühstück im Preis inbegriffen?	¿Incluye el desayuno?
Kann ich das Zimmer sehen?	¿Puedo ver la habitación?
Ich nehme das Zimmer eine Nacht	Cojo esta habitación una noche
Schlüsselübergabe	entrega de llaves
Lift	ascensor

Wochentage

heute	hoy
morgen	mañana
gestern	ayer
später	más tarde
diese Woche	esta semana
Montag	lunes
Dienstag	martes
Mittwoch	miércoles
Donnerstag	jueves
Freitag	viernes
Samstag	sábado
Sonntag	domingo

Zahlen

0	cero
1	uno/una
2	dos
3	tres
4	cuatro
5	cinco
6	seis
7	siete
8	ocho
9	nueve
10	diez
11	once
12	doce
13	trece
14	catorce
15	quince
16	dieciséis
17	diecisiete
18	dieciocho

19	diecinueve
20	veinte
21	veintiuno
30	treinta
40	cuarenta
50	cincuenta
60	sesenta
70	setenta
80	ochenta
90	noventa
100	cien/ciento
101	ciento uno
110	ciento y diez
120	ciento y veinte
200	doscientos/doscientas
500	quinientos/quinientas
1000	mil

Im Restaurant

Meerblick	vista al mar
Ich würde gern einen Tisch reservieren.	Quisiera reservar una mesa.
Einen Tisch für zwei Personen, bitte.	Una mesa para dos, por favor.
Die Speisekarte bitte	La carta, por favor.
Was ist das?	¿Qué es esto?
eine Flasche/Glas ...	una botella/copa de
Die Rechnung, bitte.	La cuenta, por favor.
Bedienung inklusive	Servicio incluido
Kellner/Kellnerin	camarero/camarera
Mittagessen	almuerzo
Abendessen	cena

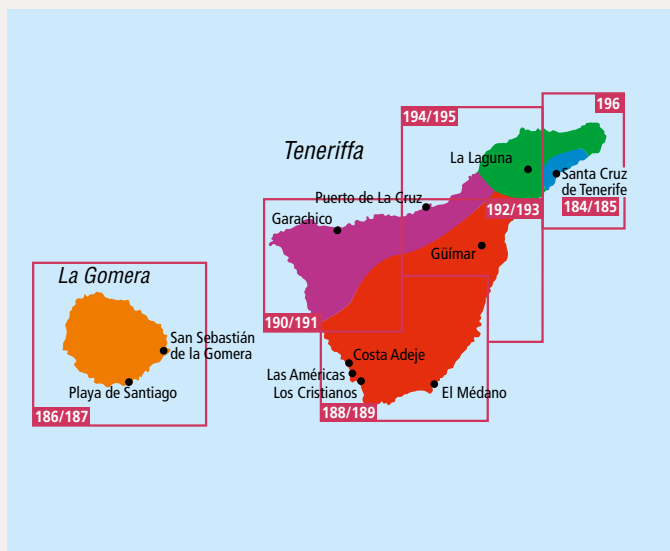
Speisekarte

a la plancha	gegrillt
aceite	Öl
aceituna	Olive
agua	Wasser
ajo	Knoblauch
almendra	Mandel
anchoas	Sardellen
arroz	Reis
atún	Thunfisch
bacalao	Kabeljau
berenjena	Aubergine
biftec	Steak
bocadillo	Sandwich
buey	Ochsenfleisch
café	Kaffee

calamares	Tintenfisch
cangrejo	Krebs
carne	Fleisch
carta	Speisekarte
cebolla	Zwiebel
cerdo	Schweinefleisch
cerezas	Kirschen
cerveza	Bier
champiñones	Champignons
chocolate	Schokolade
chorizo	würziges Würstchen
chuleta	Kotelett
cordero	Lamm
crudo	roh
cubierto(s)	Gedeck (Besteck)
cuchara	Löffel
cuchillo	Messer
embutidos	Würstchen
ensalada	Salat
entrada	Vorspeisen
entremeses	Vorspeisen
filete	Filet
flan	Karamellpudding
frambuesa	Himbeere
fresa	Erdbeere
frito	gebraten
fruta	Obst
galleta	Keks
gambas	Shrimps
guisantes	Erbsen
habas	dicke Bohnen
helado	Eis
hígado	Leber
huevos fritos/ revueltos	Spiegelei/Rührei
jamón	Schinken
judías	Bohnen
judías verdes	grüne Bohnen
jugo	Obstsaft
langosta	Hummer
leche	Milch
lechuga	Kopfsalat
legumbres	Gemüse
lenguado	Seezunge
limón	Zitrone
lomo de cerdo	Schweinelende
mantequilla	Butter
manzana	Apfel
mariscos	Meeresfrüchte
mejillones	Miesmuscheln
melocotón	Pfirsich

melón	Melone
merluza	Seehecht
mero	Zackenbarsch
miel	Honig
nanaja	Orange
pan	Brot
papas arrugadas	gekochte Kartoffeln auf kanarische Art
patata	Kartoffel
patatas fritas	Pommes frites
pato	Ente
pepinillo	Essiggurke
pepino	Gurke
pera	Birne
perejil	Petersilie
pescado	Fisch
pez espada	Schwertfisch
picante	scharf
pimientos	roter/grüner Paprika
piña	Ananas
plátano	Banane
plato principal	Hauptgericht
pollo	Huhn
postre	Nachspeise
pulpo	Tintenfisch
queso	Käse
rape	Seeteufel
relleno	gefüllt
riñones	Nieren
salchicha	Würstchen
salchichón	Hartwurst
salmón	Lachs
salmonete	Meerbarbe
salsa	Soße
seco	trocken
solomillo de ternera	Rinderfilet
sopa	Suppe
te	Tee
tenedor	Gabel
ternera	Kalbfleisch
tocino	Speck
tortilla española	Omelett mit Kartoffeln
tortilla francesa	Omelett natur
trucha	Forelle
uva	Traube
verduras	grünes Gemüse
vino blanco/rosado/ tinto	Weiß-/Rosé-/ Rotwein
zanahorias	Karotten
zumo	Saft

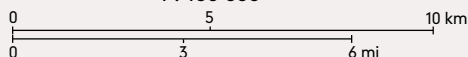
Reiseatlas

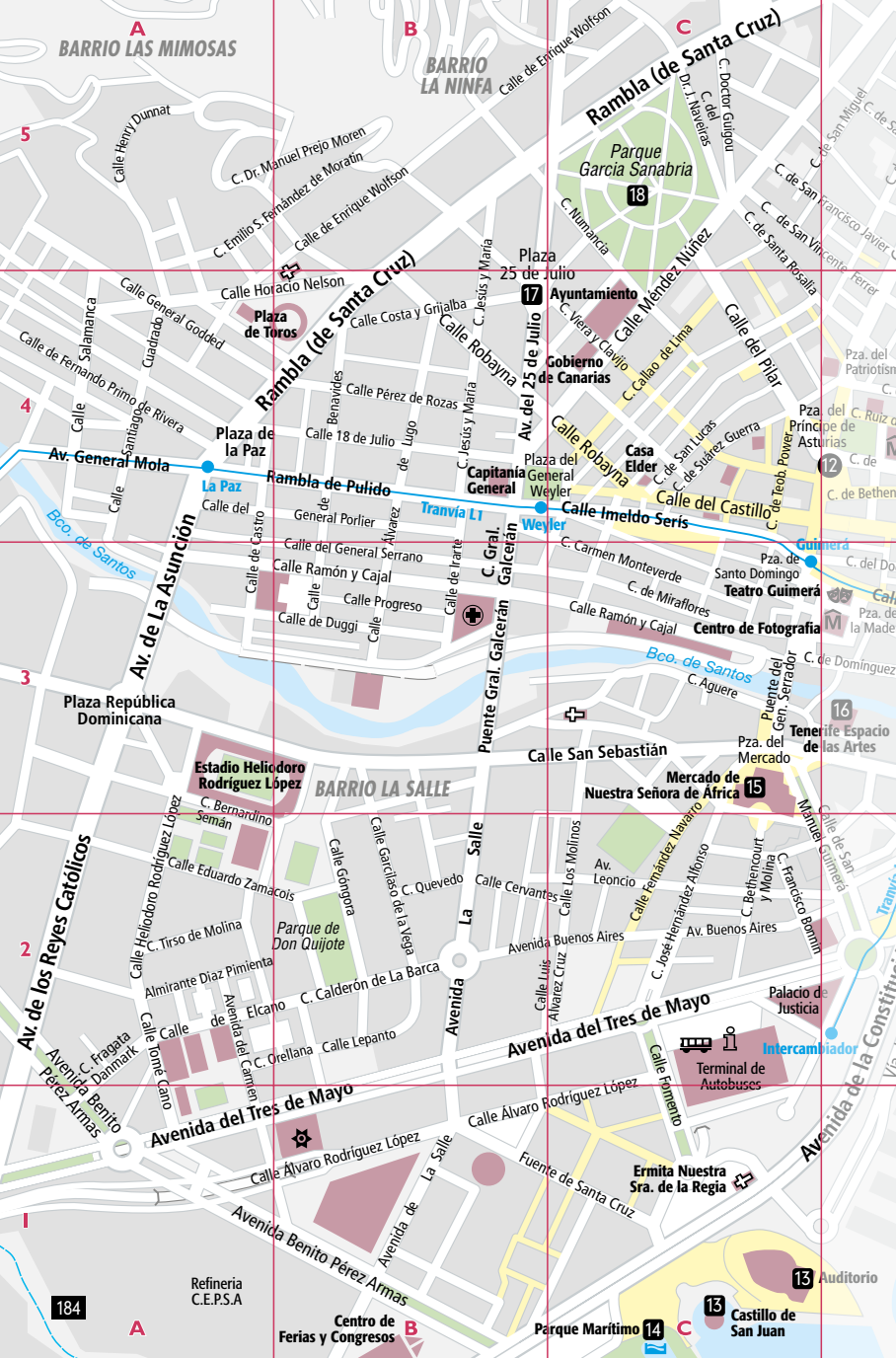


Legende

	Autobahn mit Nummer		Burg, Schloss; Ruine
	Schnellstraße		Kirche, Kapelle; Höhle
	Fernstraße mit Nummer		Museum; Sendeturm
	Hauptstraße mit Nummer		Leuchtturm; Windmühle
	Nebenstraße		Golfplatz; Campingplatz
	Straße unbefestigt		Monument; Badestrand
	Fahrweg		Tauchen; Surfen
	Fußweg, Pfad		TOP 10
	Flughafen; Fährhafen		Nicht verpassen!
	Jachthafen; Sehenswürdigkeit		Nach Lust und Laune!

1 : 180 000





BARRIO LAS MIMOSAS

BARRIO LA NINFA

Rambla (de Santa Cruz)

Parque García Sanabria

Rambla (de Santa Cruz)

Plaza de Toros

Plaza de la Paz

Rambla de Pulido

Av. de La Asunción

Av. General Mola

Plaza República Dominicana

Estadio Heliodoro Rodríguez López

BARRIO LA SALLE

Av. de los Reyes Católicos

Avenida del Tres de Mayo

Avenida del Tres de Mayo

Avenida Benito Pérez Armas

Avenida de La Salle

Calle Álvaro Rodríguez López

Terminal de Autobuses

Ermita Nuestra Sra. de la Regia

Avenida de la Constitución

Auditorio

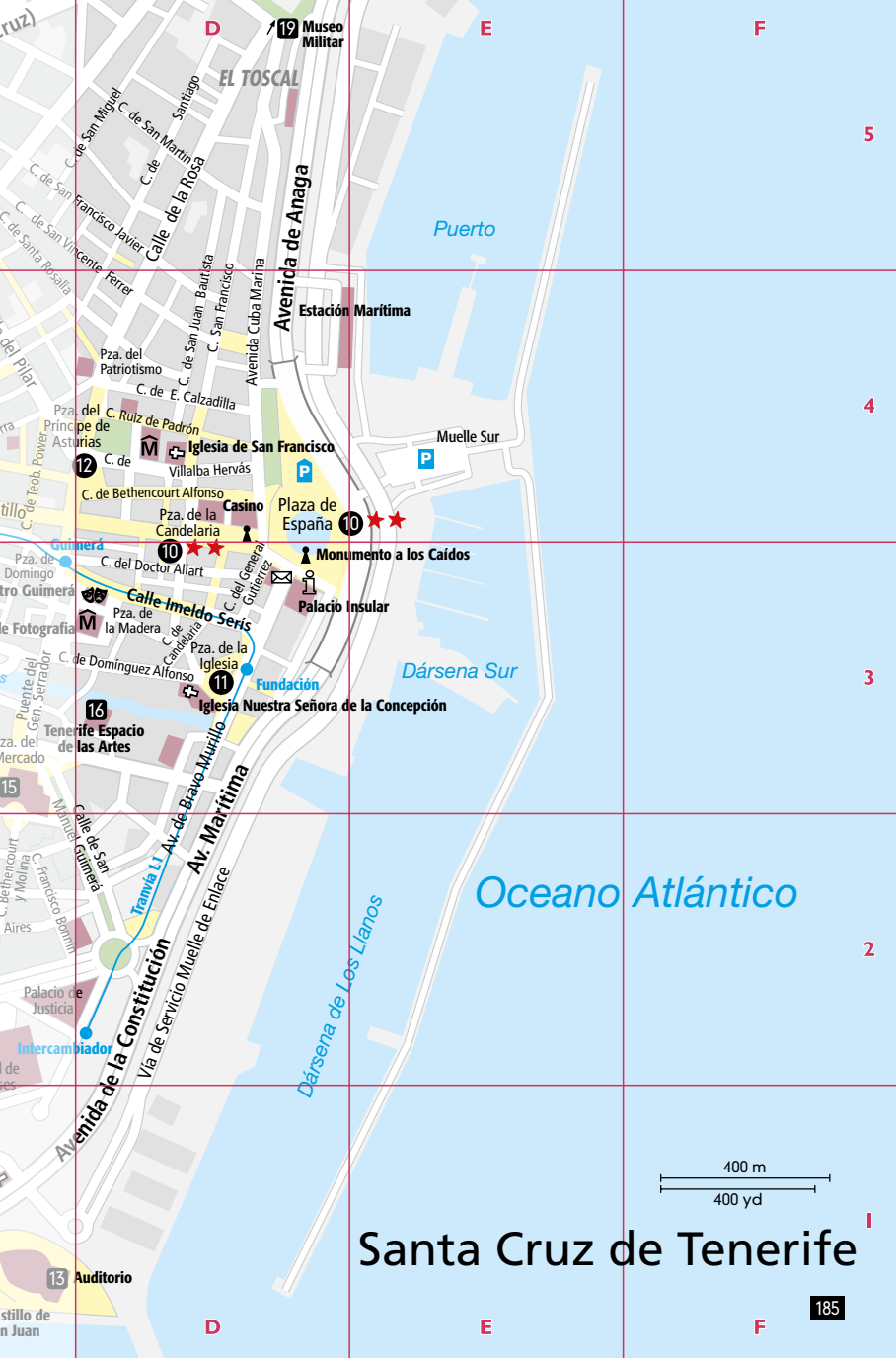
Castillo de San Juan

Parque Marítimo

Centro de Ferias y Congresos

Refinería C.E.P.S.A.

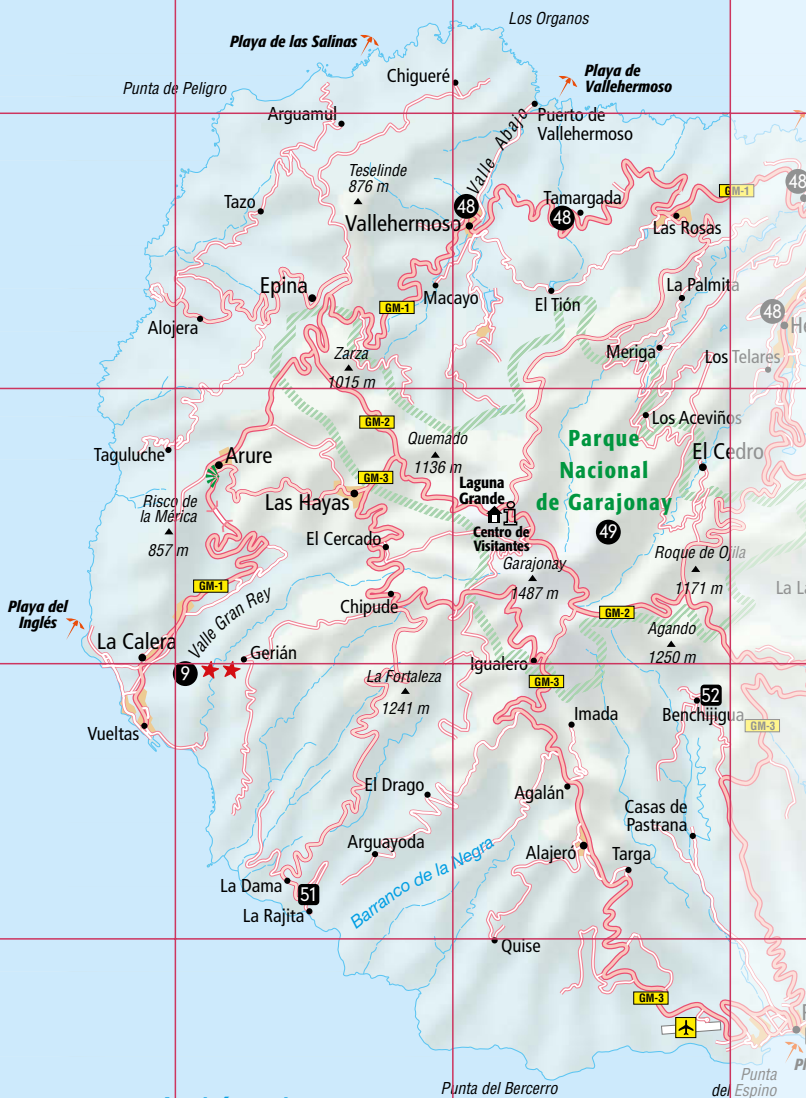
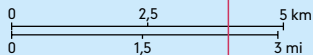
184



Santa Cruz de Tenerife

400 m
400 yd

La Gomera



Oceano Atlántico







Oceano Atlántico

A

B

C

5

4

3

2

I

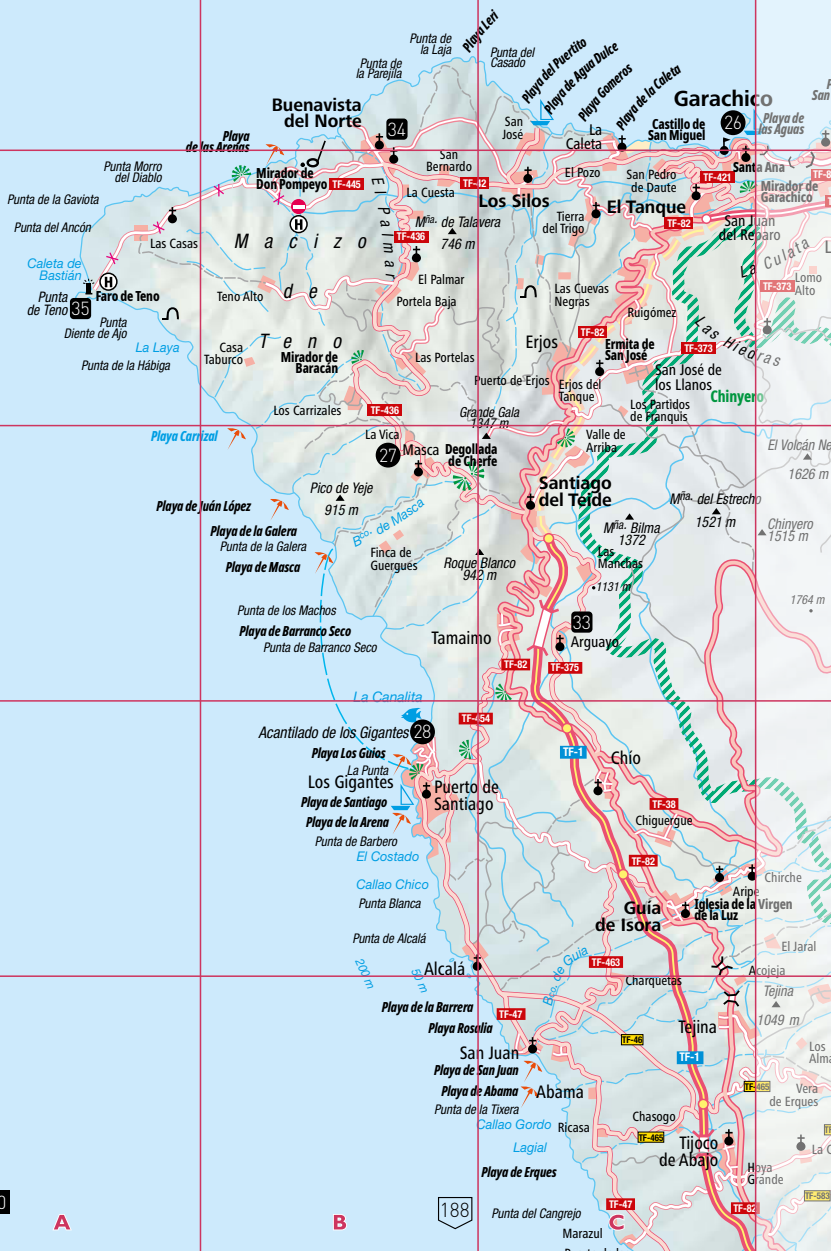
A

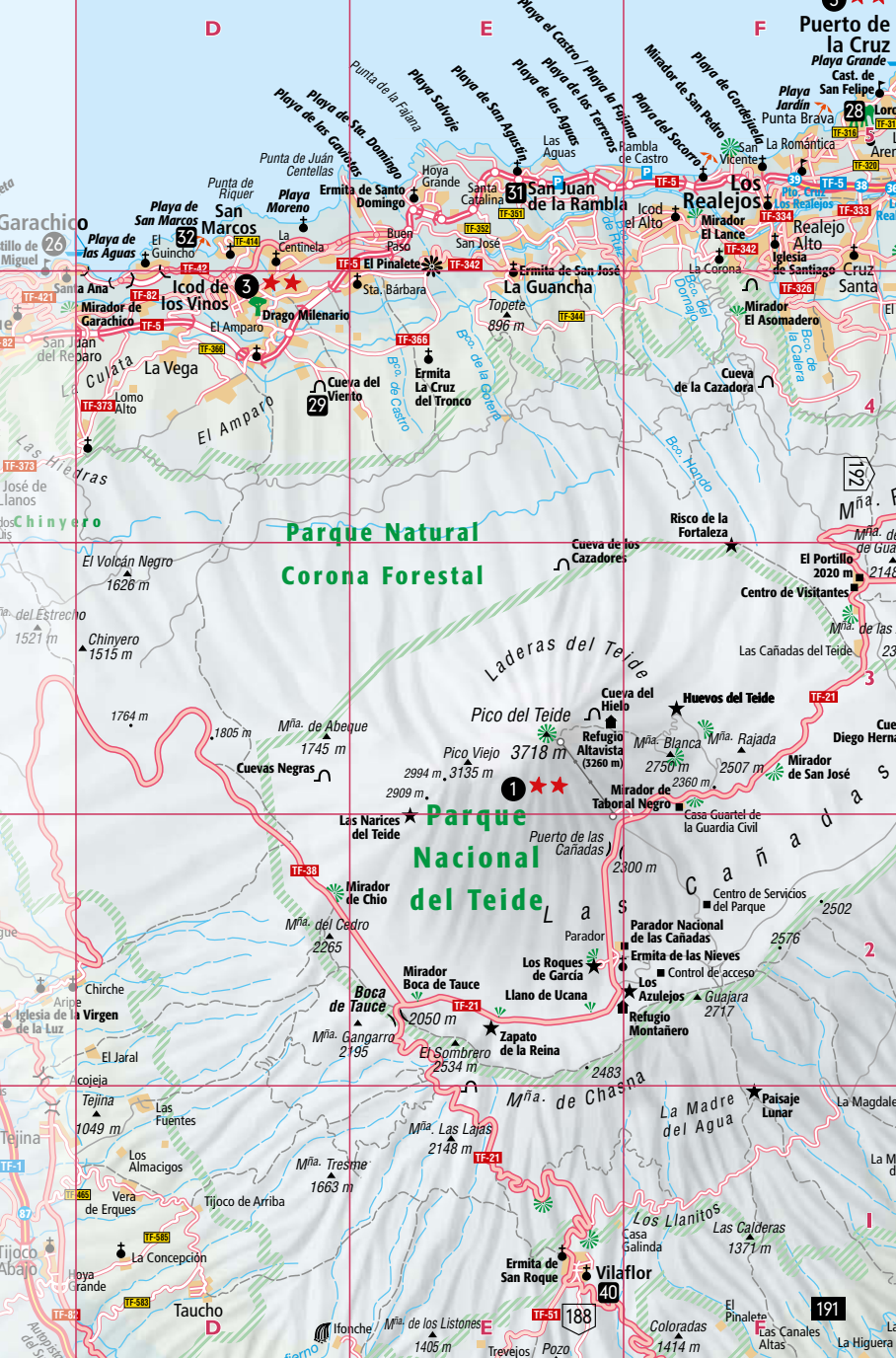
B

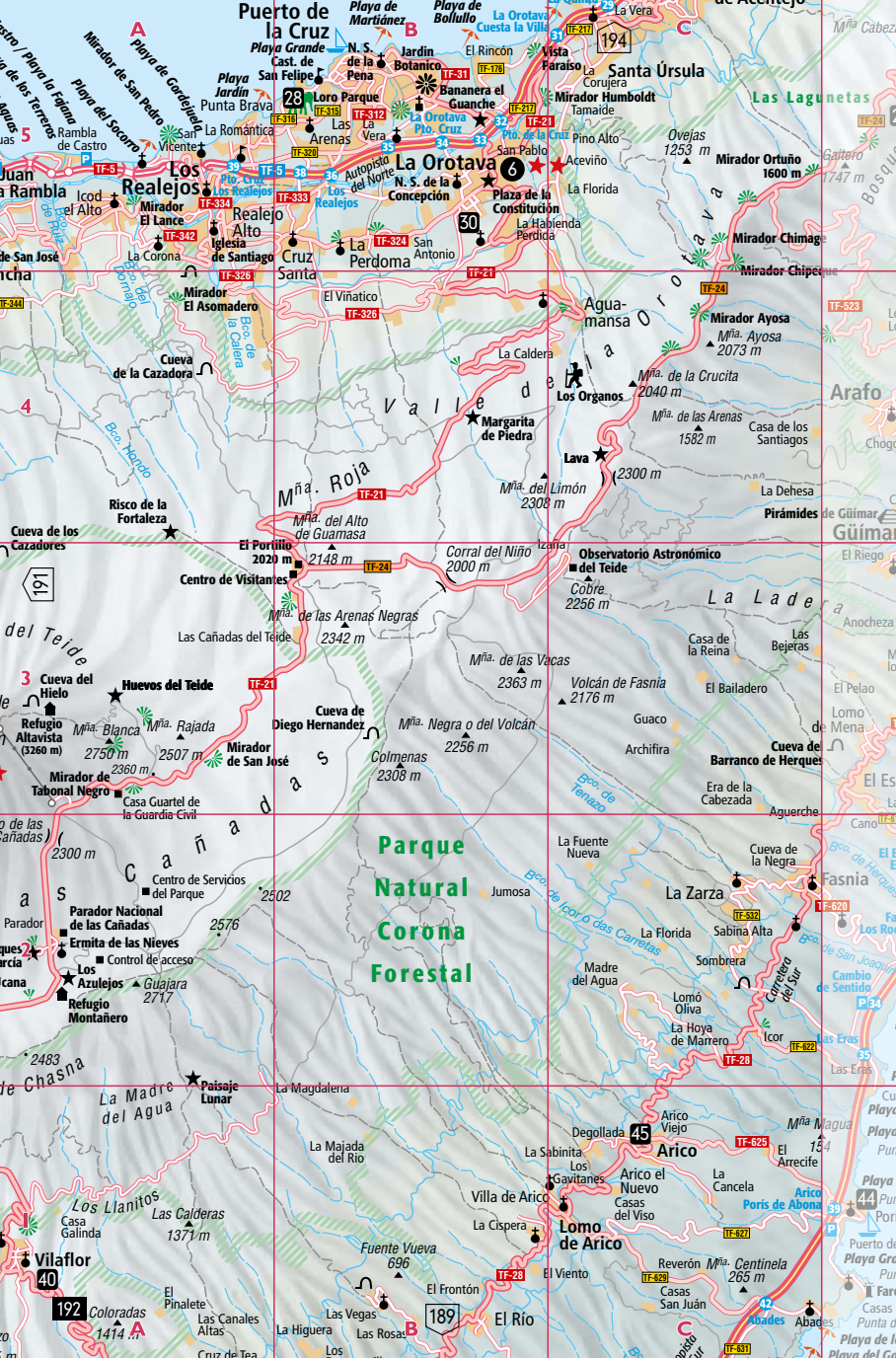
C

190

188









A

B

C

Oceano Atlántico

5

4

3







A

B

C

5

A

B

C

196

Oceano
Atlántico

Register

A

Acantilado de los Gigantes 104, 113
 Agulo (Gomera) 147, 154, 155
 Almaciga 167
 Alojera (Gomera) 155
 Alto de Garajonay (Gomera) 156, 157
 Anaga-Gebirge siehe Montañas de Anaga
 Anreise 175
 Aqualand 141
 Arguamul (Gomera) 155
 Arguayo 106, 112
 Arico 136
 Arona 118
 Artenerife 38, 180
 Ausgehen 56, 78, 113, 140, 160, 178
 Auskunft 174
 Autovermietung 176

B

Bajamar 75, 79
 Barranco de Masca 102
 Barranco de Roque Bermejo 168
 Barranco del Infierno 126, 141
 Basilika de Nuestra Señora de la Candelaria 132
 Benchijigua 159
 Bencomo 21
 Benijo 167
 Bolívar, Simón 101
 Bootsausflüge 113, 140, 152, 161, 176
 Bosque de la Esperanza 72, 123, 126
 Buenavista del Norte 107, 170, 171
 Busse 176

C

Cabildo Insular 44
 Calatrava, Santiago 41, 50
 Caldera de las Cañadas 31, 126
 Calle del Castillo 40, 45

Calle Obispo Rey Redondo 64, 68
 Calle San Agustín 67
 Cañada de los Guancheros 164, 165
 Candelaria 21, 132
 Casa de Carta (Museo de Historia y Antropología) 75
 Casa del Vino La Baranda 73, 74, 77
 Casa Lercaro 68, 111
 Casa Montañés 67, 68
 Casa Palacio de los Condes de la Gomera 101
 Casas de los Balcones 97
 Casino 44, 57
 Castillo de San Miguel 100, 101
 Castillo San Felipe 91
 Centro Alfarero 106, 112
 Centro de Visitantes 121, 123
 Chamorga 70, 167
 Chinamada 70, 168
 Chipude (Gomera) 152, 161
 Circo de las Cañadas 31, 121
 Convento de San Francisco 101
 Costa Adeje 114, 129
 Costa del Silencio 135
 Cueva del Hermano Pedro 136
 Cueva del Viento 106

D

Degollada del Cedro 165
 Deutschsprachige Ärzte 174
 Diplomatische Vertretungen 174
 Drachenbaum 22, 89

E

Einkaufen 56, 78, 112, 140, 161, 179
 El Burgado 108, 171
 El Cercado (Gomera) 161
 El Médano 136, 141
 El Portillo 121, 123, 164
 El Sauzal 73, 75
 El Tanque 169
 Elektrizität 174
 Ermäßigungen 174

Erneuerbare Energien 32, 33
 Essen und Trinken 8, 54, 76, 111, 138, 160, 177

F

Feiertage 174
 Fernández de Lugo, Alonso 20, 21, 46
 Feste 16, 18, 19
 Flora 22
 Flughafen 175
 Fortaleza 164
 Fumarolas 31

G

Garachico 100, 169
 Garajay, Nationalpark 148, 152, 156
 Geld 174
 Gesundheit 174
 Gleitschirmfliegen 141
 Gofio 177
 Gofiomühle 98
 Golf 25, 79, 107, 141
 Gomera, Insel 142–161
 Granadilla de Abona 135
 Guanchen 20, 25, 47, 92, 130
 Guía de Isora 110
 Güímar 130, 131

H

Hermano Pedro 134
 Hermigua (Gomera) 147, 148, 154, 155
 Herzog & de Meuron 38, 44, 51
 Hijuela del Botánico 106
 Humboldt, Alexander von 93, 96, 109

I

Icod de los Vinos 88, 89, 106, 169
 Iglesia de la Concepción (La Laguna) 66, 67
 Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción (La Orotava) 98
 Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción (Santa Cruz) 46, 47

Iglesia de Nuestra Señora de
la Peña de Francia 91
Iguete 43
Izaña 31

J
Jardín Botánico (Puerto de la
Cruz) 85, 93, 113
Jardín de Orquideas de Sitio
Litre 113
Jetskifahren 141
Jungle Park 129, 141

K
Karneval 16, 53
Kathedrale von La Laguna
64, 66, 67
Kinder 78, 110, 137
Klima 15, 32, 175
Konsulate 174
Konzerte 57, 179
Krankenversicherung 174
Kunsthandwerk 56, 72, 112,
161, 179

L
La Calera (Gomera) 152
La Caleta 113, 129
La Dama (Gomera) 159
La Escalona 118
La Fortaleza 152
La Gomera siehe Gomera
La Laguna Grande 149, 157
La Laguna 60, 62–68, 166
La Orotava 12, 17, 80, 96
La Playa (Gomera) 150, 152
Lago Martiánez 85, 86, 92,
113
Las Águilas Jungle Park 129
Las Galletas 135
Las Mercedes 69
Las Vueltas 152
Llano de Ucanca 120, 123
Lorbeerwald 22, 144, 148,
156, 157
Loro Parque 86, 87, 94
Los Cristianos 128
Los Gigantes 104, 113
Los Órganos (Gomera) 152,
161

M
Macizo de Teno 126
Manrique, César 51, 61, 85,
86, 90, 92
Märkte 56, 112
Masca 102, 113, 169
Miel de palma 161, 179
Mietwagen 176
Mirador Cruz del Carmen 168
Mirador de Abrante (Gomera)
158
Mirador de Baracán 170
Mirador de Don Martín 136
Mirador de la Fortaleza 124
Mirador de la Garañona 74
Mirador de la Paz 9
Mirador de la Ruleta 119, 120
Mirador de las Cumbres 72
Mirador de las Mercedes 58
Mirador de Ortuño 72
Mirador del Bailadero 167
Mirador del Emigrante 171
Mirador del Pico del Inglés 5,
71, 168
Mirador de Pico Viejo 124
Mirador El Santo (Gomera)
150
Mirador Pico de las Flores 72
Mojo-Soße 8, 177
Montañas de Anaga 5, 69, 70,
79, 126, 162, 166
Museo Arqueológico (Puerto
de la Cruz) 92
Museo de Artesanía Iberoam-
ericana 98
Museo de Bellas Artes 48
Museo de Historia y Antro-
pología de Tenerife 68
Museo de la Ciencia y el
Cosmos (La Laguna) 78
Museo de la Naturaleza y el
Hombre 47
Museo de las Alfombras (La
Orotava) 97
Museo Etnográfico de La
Gomera 155

N
Nachtleben 57, 113, 140, 178
Nelson, Horatio 44, 52
Notruf 175

O
Observatorio del Teide 31,
123
Öffnungszeiten 180

P
Paisaje Lunar 11, 30, 134
Parque del Drago 88, 89
Parque Nacional de Garajo-
nay (Gomera) 148, 156, 157
Parque Nacional del Teide 11,
30, 118, 122
Parque Natural de Majona
(Gomera) 159
Parque Taoro 92
Pico del Teide 10, 11, 30, 72,
97, 118, 123, 125, 126
Pico Viejo 124
Pirámides de Güímar 130, 131
Playa Calera (Gomera) 152
Playa de la Arena 8, 104, 113
Playa de la Caleta (Gomera)
155
Playa de la Rajita (Gomera)
159
Playa de las Américas 118,
129, 134
Playa de las Arenas 171
Playa de las Gaviotas 43
Playa de las Teresitas 5, 8, 41,
42, 43, 53, 166
Playa de San Marcos 106
Playa de San Roque 71, 167
Playa del Duque 129
Playa del Inglés (Gomera) 150
Playa del Remo (Gomera) 155
Playa de Santiago (Gomera)
159
Playa Jardín 91, 92, 113
Porís de Abona 136
Post 175
Puerto de Colón 129
Puerto de la Cruz 9, 84,
90–93
Puerto de Santiago 104
Punta de Teno 107, 108, 170
Punta del Hidalgo 75, 79

R
Radfahren 25
Reisedokumente 175

Reisevorbereitung 174
 Reisezeit 175
 Riesen-Natterkopf 11, 22, 120
 Romerías 18
 Roque Bermejo 71, 167
 Roque Cinchado 119, 122
 Roque de Agando (Gomera) 149, 157
 Roque de Taborno 70
 Roques Blancos 120
 Roques de García 29
 Roques de las Ánimas 167

S

San Andrés 5, 41, 42, 57
 San Isidro 17, 18
 San Juan de la Rambla 106
 San Roque 18
 San Sebastián (Gomera) 146, 148, 149, 153
 Santa Cruz de Tenerife 19, 34–57
 – Auditorio 41, 50, 57
 – Castillo de San Juan 50
 – Mercado de Nuestra Señora de África 40, 51
 – Museo Militar 52
 – Palmetum 41
 – Parque García Sanabria 52
 – Parque Marítimo 51, 57
 – Plaza 25 de Julio 51
 – Plaza de España 39, 44
 – Plaza de la Candelaria 44

– Plaza de la Iglesia 46
 – Plaza del Príncipe de Asturias 48
 – Tenerife Espacio de las Artes (TEA) 51
 Santiago del Teide 104, 169
 Schwimmen 113
 Siam Park 129, 134, 135, 141
 Sicherheit 175
 Sperrnummern 174
 Sprachführer 180
 Surfen 24, 71, 79, 141

T

Taborno 70, 168
 Tacoronte 72
 Taganana 70, 167
 Tamargada (Gomera) 154, 155
 Tauchen 24, 104, 113, 141
 Taxi 176
 Teatro Guimerá 45, 57, 179
 Tegueste 72
 Teide siehe Pico del Teide
 Telefonieren 175
 Teno-Gebirge 102, 104, 108, 169, 171
 Torre del Conde 153
 Touristeninformationen 56, 91, 101

U

Übernachten 54, 76, 109, 137, 160, 177
 Unterwegs auf Teneriffa 176

V

Valle de Güímar 126
 Valle de la Orotava 98, 113, 126
 Valle Gran Rey (Gomera) 150, 151, 152
 Vallehermoso (Gomera) 154, 155
 Veranstaltungen 57, 179
 Vilaflor 118, 121, 134
 Virgen de Candelaria 132, 133
 Vogelbeobachtung 79
 Vorwahlen 175
 Vueltas (Gomera) 150
 Vulkane 28, 30, 31

W

Währung 174
 Walbeobachtung 27, 140, 176
 Wandern 78, 113, 141, 164, 179
 Wassersport 79, 113, 141
 Wein 9, 60, 72, 73, 78, 111, 112, 178
 Weinmuseum 60, 73, 77
 Windpark von ITER 32
 WLAN 175

Z

Zeit 175
 Zoll 175

AA: C Jones 6 (7) u. 42, 28/29, 39 u., 47, 71, 72, 100, 101, 128, 131, 153, 168; R Moore 6 (1) u. 22, 45 u. l., 52, 121, 133; K Paterson 85; C Sawyer 24, 59, 70, 152, 155, 157 u. r., 171; J Tims 6 (8) u., 69

akg-images, Berlin: 21; Nimatallah 20

Birgit Borowski, Stuttgart: 165

DuMont Bildarchiv, Ostfildern: Frank Heuer 7 (10) u. 45 u. r.; Gerald Hänel 6 (2) u. 67 u. l., 6 (4) u. 90, 6 (9) u. 151, 16/17, 43, 80/81, 86, 87, 90, 91 o./u., 92 u. r., 99 u. l., 119 o./u. l., 120 l., 123, 125, 148 l./r., 149, 151, 154, 158, 162/163; Jürgen Modrow 27; Martin Sasse 5 o./u., 6 (1) u. 122, 6 (5) u. 95 u. r., 6 (6) u. 99, 9 u., 14, 19, 23 o. r./u. l., 30, 31, 45 o., 79, 92 o./u. r., 95 o./u. l., 98, 99 u. r., 103 o./u. l., 107, 128, 129, 141, 147 o. l./r., 157 o./u. l., 159

Getty Images, München: AFP 20

Rolf Goetz, Berlin: 32/33, 120 r.

Huber-Images, Garmisch-Partenkirchen:

Arcangelo Piai 9 o., Hans Peter Huber 110; Jan Wlodarczyk 119 u. r., 142/143; Guido Cozzi 108; Hans Zaglitsch 23 o. l.; Katja Kreder 50; Reinhard Schmid 22, 40, 40/41, 57, 63 o., 64, 64/65, 65, 67 o./u.r., 73, 74, 114/115, 135, 172/173; Vallenari Flavio 68

laif, Köln: Bernd Jonkmanns 6 (3) u. 89; Julia Knop 86/87; Gerhard Westrich 97, 124; Pierre Jacques/hemis 12/13; Toma Babovic 53

Lookphotos, München: age fotostock 21, 25, 105; Daniel Schoenen 41; Jürgen Richter 10, 23 u. r., 77; Reinhard Dirscherl 26 o./u.; robertharding 39 M.; Thomas Stankiewicz 39 o., 103 u. r.

Titelbild oben und unten: Lookphotos/age fotostock; Lookphotos/Daniel Schoenen
Umschlag hinten: Getty Images, München/Apostoli Rossella

© MAIRDUMONT, Ostfildern
6., aktualisierte Aufl. 2025

Text: Rolf Goetz, Damien Simonis, Lindsay Hunt, Lindsay Bennett
Übersetzung: Jutta Ressel M.A., Joachim Nagel, Dagmar Lutz
Redaktion: Eszter Kalmár (www.lektorat-kalmar.de)

Kartografie: © KOMPASS-Karten GmbH, A-6020 Innsbruck; MAIRDUMONT, D-73751 Ostfildern
3D-Illustration: jangled nerves, Stuttgart
Visuelle Konzeption: Neue Gestaltung, Berlin

Der Name Baedeker ist als Warenzeichen geschützt. Alle Rechte im In- und Ausland sind vorbehalten. Jegliche – auch auszugsweise – Verwertung, Wiedergabe, Vervielfältigung, Übersetzung, Adaption, Mikroverfilmung, Einspeicherung oder Verarbeitung in EDV-Systemen ausnahmslos aller Teile des Werkes bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch den Verlag.

Trotz aller Sorgfalt von Autorinnen, Autoren und Redaktion sind Fehler und Änderungen nach Drucklegung leider nicht auszuschließen. Dafür kann der Verlag keine Haftung übernehmen. Berichtigungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind uns jederzeit willkommen, bitte informieren Sie uns unter:

Baedeker Redaktion
Postfach 3162
D-73751 Ostfildern
Tel. 0711 45 02-262
smart@baedeker.com
www.baedeker.com

DAS KLIMA IM BLICK

Reisen bereichert und verbindet Menschen und Kulturen. Wer reist, erzeugt auch CO₂. Der Flugverkehr trägt in erheblichem Maße zur globalen Erwärmung bei. Wer das Klima schützen will, sollte sich – wenn möglich – für eine schonendere Reiseform entscheiden oder die Projekte von atmosfair unterstützen. Flugpassagiere spenden einen kilometerabhängigen Betrag für die von ihnen verursachten Emissionen und finanzieren damit Projekte in Entwicklungsländern, die dort den Ausstoß von Klimagasen verringern helfen (www.atmosfair.de).



Meine Notizen

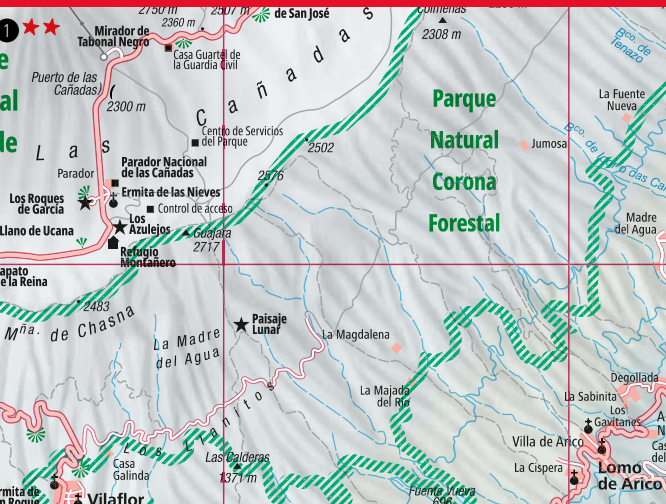
Meine Notizen

Meine Notizen

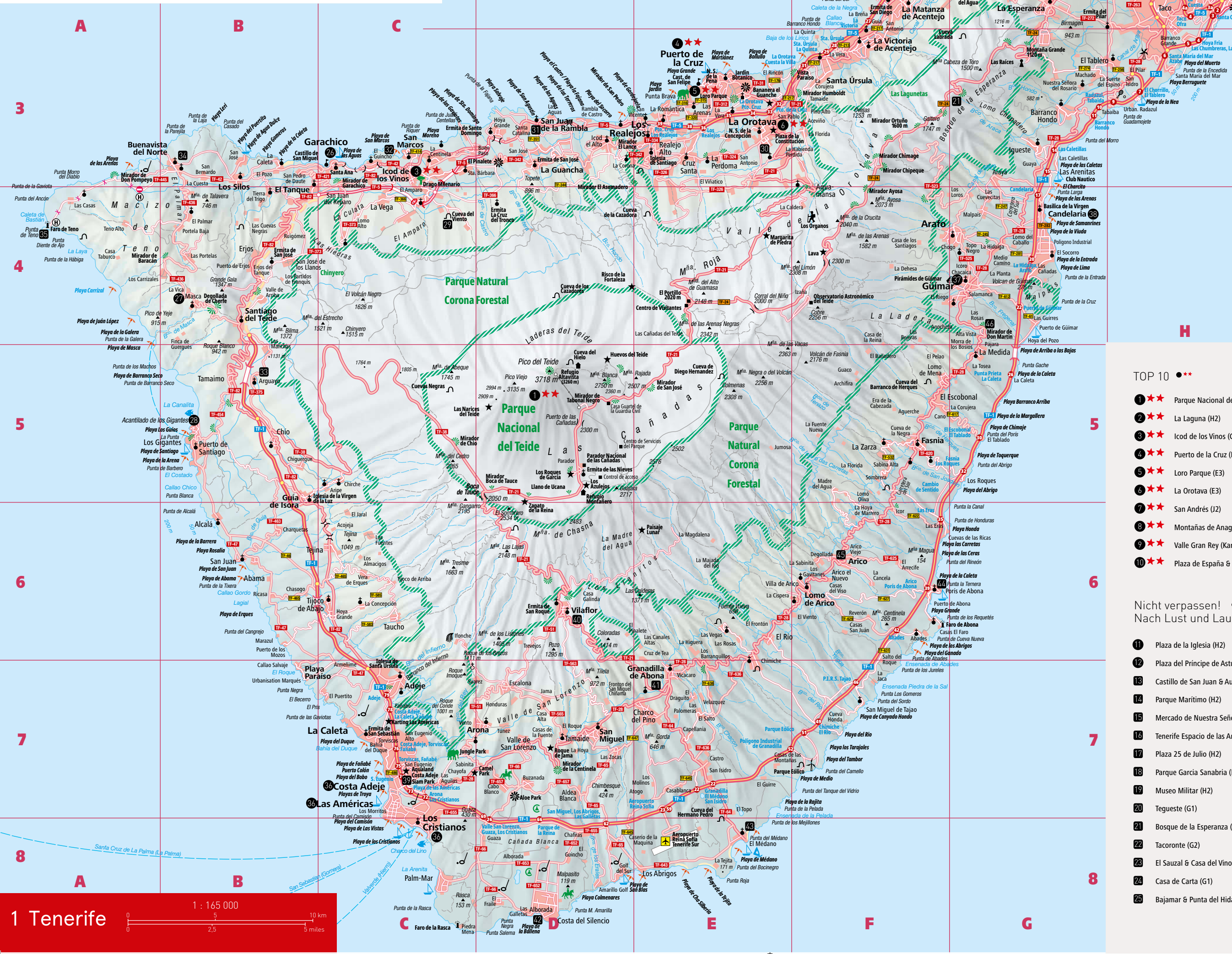


Teneriffa

Reisekarte



	Autobahn mit Nummer		Jachthafen		Golfplatz
	Schnellstraße		Sehenswürdigkeit		Berggipfel
	Fernstraße mit Nummer		Burg, Schloss		Monument
	Hauptstraße		Ruine		Tauchen
	Nebenstraße		Kirche, Kapelle		Surfen
	Straße ungeteert		Höhle		Reiten
	Fahrweg		Museum		Campingplatz
	Fußweg, Pfad		Sendeturm		Aussichtspunkt
	Flughafen		Leuchtturm		Badestrand
	Fährhafen		Windmühle		

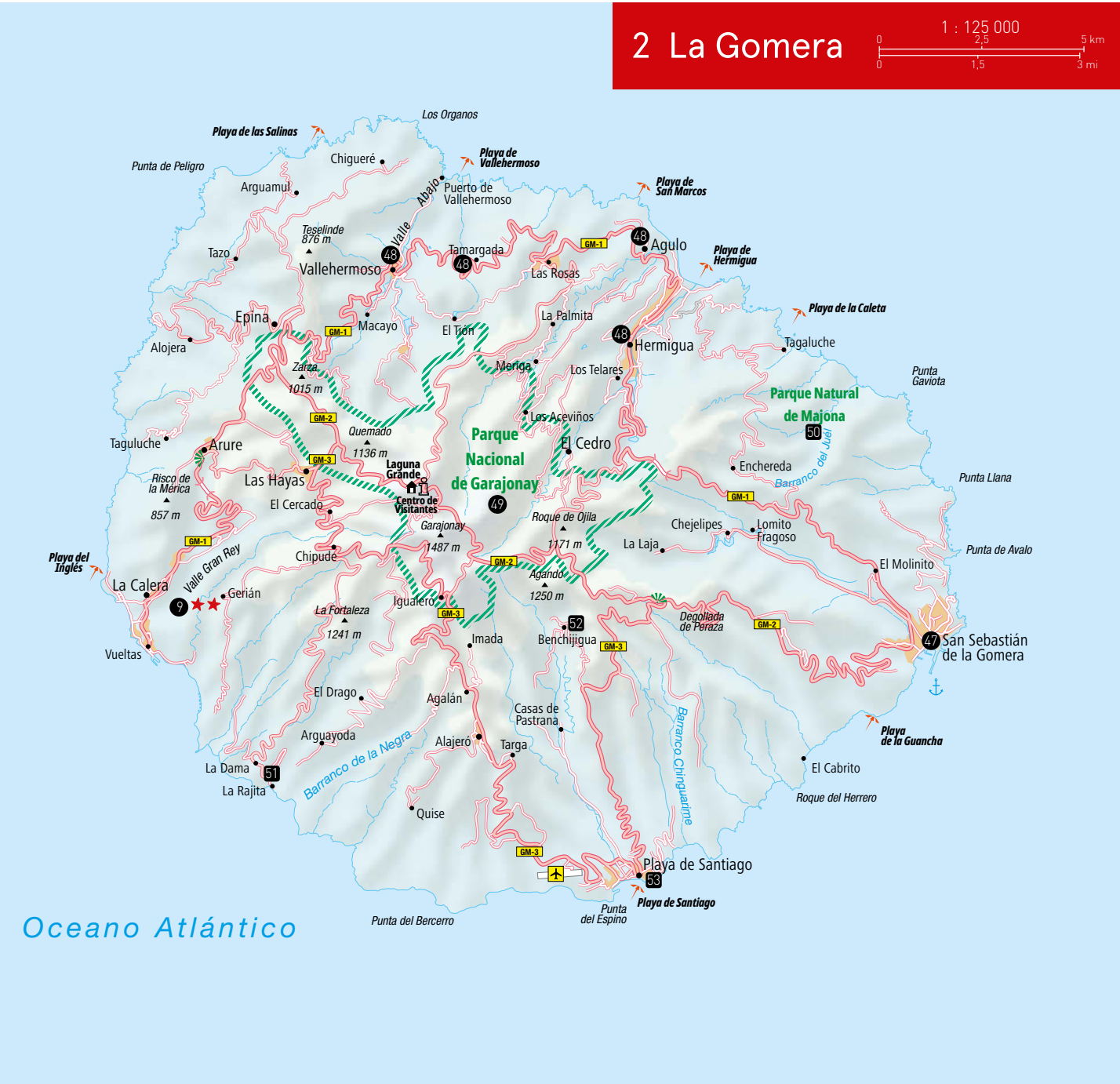


- ### TOP 10 ●★★
- | | | |
|----|-----|-----------------------|
| 1 | ★★★ | Parque Nacional de |
| 2 | ★★★ | La Laguna (H2) |
| 3 | ★★★ | Icod de los Vinos (C) |
| 4 | ★★★ | Puerto de la Cruz (L) |
| 5 | ★★★ | Loro Parque (E3) |
| 6 | ★★★ | La Orotava (E3) |
| 7 | ★★★ | San Andrés (I2) |
| 8 | ★★★ | Montañas de Anaga |
| 9 | ★★★ | Valle Gran Rey (Ka) |
| 10 | ★★★ | Plaza de España & |

Nicht verpassen!
Nach Lust und Laune

- 1 Plaza de la Iglesia (H2)
- 12 Plaza del Príncipe de Asturias
- 13 Castillo de San Juan e Arco de San Juan
- 14 Parque Marítimo (H2)
- 15 Mercado de Nuestra Señora de la Concepción
- 16 Tenerife Espacio de las Artes
- 17 Plaza 25 de Julio (H2)
- 18 Parque García Sanabria (G1)
- 19 Museo Militar (H2)
- 20 Tegueste (G1)
- 21 Bosque de la Esperanza (G1)
- 22 Tacoronte (G2)
- 23 El Sauzal e Casa del Vino
- 24 Casa de Carta (G1)
- 25 Bajamar e Punta del Hidalgo

1 Tenerife	Agua García G2	Anocheza F4	Arneñime C7	Batán de Abajo H1	Capellania E7	Casas de Afur H/J1	Chafiras D8	Guia F2	Las Carboneras H1	Sabina Alta F5
	Aguamansa F4	Arafo F/G4	Arona C/D7	Benijo J1	Casa Alta D7	Casas de la Fuente D7	Chamorga J1	Guía G2	Las Casas A4	Sabinita D7
Orte	Aguerche F5	Alborada D8	Araya G3/4	Benjo J1	Casa de la Reina F4/5	Casas de las Montañas E7	Charco del Pino D/E7	Guía de Isora B5/6	Las Casas Altas G2	Salamanca F/G4
	Alcalá B6	Archifira F5	Alborada D8	Buenavista del Norte B3	Casa de los Santiagos F4	Casas del Viso F6	Charquetas B6	Herjos del Tanque B4	Las Cuevas Negras B4	Salto del Roque F6/7
Abades F6	Aldea Blanca D7	Arguayo B5	Chiguere	Buzanada D7	Casa del Duque C7	Casas El Faro F6	Chasogo B6	Honduras D7	Las Cuevecitas G4	San Andrés J2
Abama B6	Arico F6	Arco el Nuevo F6	Chiguere	Cabo Blanco D7	Casa Galinda D6	Casas San Juan F6	Chayofa C7	Hoya del Pozo G4	Las Eras F/G6	San Antonio J2
Aceviño F3	Almaciga J1	Arico Viejo F6	Chiguere	Callao Salvaje B7	Casa Taburco A4	Caserio de la Maquina E8	Chiguergue B5	Hoya Grande C6	Las Fuentas C6	San Antonio F2/3
Acojeja C6	Alta Vista G4	Aripe C5	Chiguere	Candelaria G4	Casablanca E7	Castro E7	Chimiche E6/7	Hoya Grande D3	Las Galletas D8	San Bartolomé de Geneto H2
Adeje C7	Amarillo Golf D8		Chiguere	Cano F/G5	Casas Blancas K1	Chacaica F/G4	Chinamada H1	lcod de los Vinos C3	Las Guirres G4	San Bernardo B3



Chafiras D8	Guía F2	Las Carboneras H1	Sabina Alta F5
Chamorga J1	Guía G2	Las Casas A4	Sabinilla D7
Charco del Pino D/E7	Guía de Isora B5/6	Las Casas Altas G2	Salamanca F/G4
Charquetas B6	Herjos del Tanque B4	Las Cuevas Negras B4	Salto del Roque F6/7
Chasogo B6	Honduras D7	Las Cuevecitas G4	San Andrés J2
Chayofa C7	Hoya del Pozo G4	Las Eras F/G6	San Antonio E3
Chiguergue B5	Hoya Grande C6	Las Fuentes C6	San Antonio F2/3
Chimiche E6/7	Hoya Grande D3	Las Galletas D8	San Bartolomé de Geneto H2
Chinamada H1	Icod de los Vinos C3	Las Guirres G4	San Bernardo B3
Chio B5	Icod el Alto D3	Las Manchás B5	San Cristóbal de la Laguna (La Laguna) H2
Chirche C5	Icor F6	Las Mercedes H1/2	San Eugenio C7
Chogo F/G4	Icoro G4	Las Palmas J1	San Isidro E7
Costa Adeje C7	Ifonche G6	Las Palomeras E7	San Isidro H3
Costa del Silencio D8	Igüeste C3	Las Portelas B4	San José B3
Cruz Chiquita G2	Igüeste K1	Las Rosas E6	San José D3
Cruz de Tea E6/7	Izaña F4	Las Rosas G4	San José de los Llanos B4
Cruz Santa E3	Jama D7	Las Toscas G1	San Juan B6
Cueva Bermeja J2	Jumosa E5	Las Vegas E6	San Juan de la Rambla D3
Cueva de la Negra F5	La Barranquera G1	Las Zocas D7	San Juan del Reparo C4
Cueva Honda F7	La Breña F2	Lomo Alto C4	San Marcos C3
Cuevas de las Ricas F/G6	La Caldera F4	Lomo Bermejo K1	San Miguel D7
Degollada F6	La Caleta B3	Lomo de Arico F6	San Miguel de Geneto H2
El Amparo C4	La Caleta C7	Lomo de las Bodegas K1	San Miguel de Tajao F7
El Arrecife F6	La Caleta G5	Lomo de Mena F5	San Pablo E3
El Bailadero F5	La Cancela F6	Lomo del Caballo G4	San Pedro de Daute B3
El Bailadero J1	La Centinela C3	Lomó Oliva F5	San Vicente D/E3
El Caletón F2	La Cispra E/F6	Los Abrigos E8	Santa Bárbara C3
El Draguillo J1	La Concepción C6	Los Almacigos C6	Santa Catalina D3
El Draguito E7	La Corona D/E3	Los Barranquillos E6/7	Santa Cruz de Tenerife H/J2
El Escobonal F/G5	La Corujera F/G5	Los Campitos H2	Santa María del Mar H3
El Fraile C/D8	La Corujera F3	Los Carrizales A/B4	Santa Úrsula F3
El Frontón E6	La Cuesta B3	Los Cristianos C7/8	Santiago del Teide B4
El Guincho C3	La Cuesta H2	Los Gavitanes F6	Sombreira F5
El Guincho D8	La Cumbrilla J1	Los Gigantes B5	Suarez C/D7
El Guirre E7	La Dehesa F4	Los Loros F/G4	Tabaiba G/H3
El Jaral C6	La Esperanza G2	Los Molinos E7	Tabares G2
El Médano E8	La Florida F3	Los Morritos C7	Taborno H1
El Palmar B4	La Florida F5	Los Naranjeros G2	Taco H2
El Pelao F5	La Fuente Nueva F5	Los Partidos de Franquis B4	Tacoronte F/G2
El Pico G1	La Guancha D3	Los Realejos D/E3	Taganana J1
El Pilar H3	La Habienda Perdida E/F3	Los Roques G5	Tamaide D7
El Pinalete D6	La Hidalga G4	Los Silos B3/4	Tamaide F3
El Portillo E4	La Higuera E6	Machado G3	Taimaimo B5
El Pozo B3	La Higuera H2	Madre del Agua F5	Taicho C6
El Pris G2	La Hondura G1	Malpais G4	Tegueste G/H1
El Puertito C7	La Hoya D7	Marazul B6	Tejina C6
El Riego F/G4	La Hoya de Marrero F6	Masca B4	Tejina G1
El Rincón E3	La Jaca F7	Medio Camino G4	Ten-Bel D8
El Río E6	La Laguna (San Cristóbal de la Laguna) H2	Mesa del Mar F/G2	Teno Alto A4
El Rodeo G2	La Magdalena E6	Morra de los Bosios F/G5	Tierra del Trigo B4
El Roque D7	La Majada del Río E6	Naranjos J1	Tijoco de Abajo C6
El Salto E7	Nuestra Señora del Rosario G3	Ortigel G2	Tijoco de Arriba C6
El Sauzal F2	La Medida G5	Ortigel de Abajo G2	Topo Negro G4
El Socorro G1/2	La Montañeta F2	Pájara G5	Torviscas C7
El Socorro G4	La Orotava E3	Palm-Mar C8	Trevezos D6
El Tablado G5	La Perdoma E3	Parador D5	Túnez D7
El Tablero G/H3	La Planta G4	Pedro Alvarez H1/2	Urbanisation Marqués B7
El Tanque B3/4	La Quinta F3	Piedra Mena C8	Urbanisation Radazul H3
El Topo E7	La Romántica E3	Pino Alto F3	Valle Brosque J2
El Valle G2	La Sabinita F6	Playa Paraíso B7	Valle Crispin J2
El Viento F6	La Suerte del Espino G3	Poris de Abona F6	Valle de Arriba B4
El Viñático E3	La Tejita E8	Portela Baja B4	Valle de Guerra G1/2
Era de la Cabezada F5	La Tosea G5	Puerto de Abona F6	Valle de San Lorenzo D7
Erjos B4	La Vega C4	Puerto de Erjos B4	Valle de Tabares H2
Ermita de San Diego H2	La Vera E3	Puerto de Güimar G4	Valle Giménez H2
Escalona D7	La Vera F3	Puerto de la Cruz E3	Valle Seco J2
Fañabe C7	La Vica B4	Puerto de los Mozos B6	Valle Vega H2
Fasnía F5	La Victoria de Acentejo F2/3	Puerto de Santiago B5	Velazquez E7
Finca de Guerques B4	La Zarza F5	Punta Brava E3	Vento C/D7
Garachico B/C3	Las Aguas D3	Punta del Hidalgo H1	Vera de Erques C6
Garimba G2	Las Águilas C7	Rambla de Castro D3	Vicacaro E7
Golf del Sur D8	Las Américas C7/8	Ravelo F/G2	Vilaflor D6
Granadilla de Abona E7	Las Arenas E3	Realejo Alto E3	Villa de Arico F6
Guaco F5	Las Arenitas G3	Reverón F6	Viñático H1
Guamasa G2	Las Bejeras F4	Ricasa B6	Vista Bella H2
Guaya G3	Las Caletillas G3	Roque de las Bodegas J1	
Guayonje F/G2	Las Cañadas G4	Roque Negro H/J1	
Guaza D8	Las Cañadas del Teide E4	Ruigómez B4	
Guímar F/G4	Las Canales Altas E6		



OCÉANO ATLÁNTICO



10 Gründe wiederkommen!

1. Das beste Klima der Welt ist jederzeit und zu allen Jahreszeiten eine Reise wert.
2. Immer wieder aufs Neue faszinierend ist das vulkanische Erbe der Insel.
3. Das weitläufige Wandernetz bietet schier unendlich viele attraktive Routen.
4. Die wundersame Kanarenflora hält zu jeder Jahreszeit Überraschungen bereit.
5. Der Loro Parque wartet immer wieder mit neuen Topattraktionen auf.
6. Vom Sonnenuntergang über der Schlucht von Masca kann man nie genug bekommen.
7. Nirgendwo sonst schmecken Runzelkartoffeln mit grüner Mojo-Soße besser.
8. Für Karneval auf Kanarisch gilt: Einmal ist keinmal.
9. Die urigen Fischlokale direkt am Wasser laden immer wieder zum Besuch ein.
10. Auch auf Teneriffas Nachbarinseln gibt es noch viel zu entdecken.

Smart reisen – Zeit genießen.

Erleben Sie Teneriffa auf ganz entspannte Art! Baedeker SMART führt mit inspirierenden Tagestouren durch die einzelnen Regionen der größten Kanareninsel und zeigt alles, was Sie nicht verpassen sollten und einige ganz besondere Ziele, die nicht jeder kennt – inklusive Tipps für genussvolle Pausen in Cafés, Restaurants oder Bars.

Baedeker. Die besten Seiten der Welt.



ISBN 978-3-575-00700-1



9 783575 007001

€ 18,95 [D]

€ 20,50 [A]

6. Auflage 2025